MV vom 21.11.2020

Samstag, 21. November 2020

Münsterländische Volkszeitung

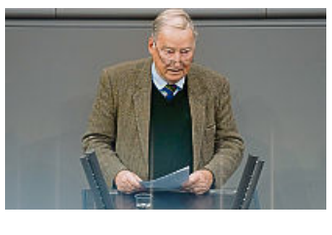
ZEITUNG FÜR RHEINE, NEUENKIRCHEN UND WETTRINGEN

Tag: 10°
Nacht: 7°

Stark bewölkt, kaum Sonnenschein. Vereinzelt Regen. Mäßiger, bis frischer Südwestwind.

POLITIK

AfD erlebt im Bundestag eine Abrechnung



IM WESTEN

Missbrauch: Streit in den Bistümern Köln und Aachen

MV
mv-online.de

Heute im Lokalteil

Tablet-Auslieferung in zwei Wellen

RHEINE. Digitalpakt und Distanzlernen: Die Ausstattung von Tablets als Leihgeräte an „bedürftige" Rheiner Schülerinnen und Schüler soll „in Kürze" beginnen. Auch informiert sie über die Kriterien der Vergabe.

„Die Gemeinschaft voranbringen"

NEUENKIRCHEN. Am 1. Oktober 1989 wurde Karl Hovekamp in den Neuenkirchener Gemeinderat gewählt. 31 Jahre später ist er als dienstältestes Ratsmitglied ausgeschieden. Die MV sprach mit ihm.

Spielplätze auf dem Prüfstand

WETTRINGEN. Die Gemeinde hat 22 Spiel- und zehn Bolzplätze. Sie alle kommen auf den Prüfstand. Mit dem Spielplatzkonzept soll der Bedarf in der Gemeinde geprüft werden.

Langenstroer übernimmt in Mesum

RHEINE-MESUM. Das Trainerduo Thomas Feldkämper und Benjamin Brinkmann wird den Westfalenligisten SV Mesum zum Saisonende verlassen. Marcel Langenstroer übernimmt den SVM wieder.

Zitat

»Viele Auslandsdeutsche sehen, wie gut ihre Heimat im Vergleich zum Rest der Welt dasteht.«

Die in den USA lebende Bestsellerautorin Cornelia Funke

Kommentar

Laschet fordert strengere Kontaktregeln

Ziemlich mutig

Von Mirko Heuping

Einen Monat vor Weihnachten drohen erneut schärfere Kontaktregeln. Armin Laschets offensive Forderung ist unpopulär und dürfte auf viel Widerstand treffen. Am Ende könnte sie ihn sogar seine Chancen auf den CDU-Parteivorsitz und eine mögliche Kanzlerkandidatur kosten. Und genau deshalb ist sie ziemlich mutig.

Eines war mit Beginn des Teil-Lockdowns eigentlich klar: Entweder die beschlossenen Maßnahmen sorgen für einen Rückgang der Neuinfektionen, und es kann Ende November wieder gelockert werden, oder es braucht noch schärfere Regeln. Denn ein Halten der Corona-Neuinfektionen auf hohem Niveau oder sogar ein leichter Anstieg der Zahlen überfordern auf Dauer das Gesundheitssystem. Kontaktnachverfolgungen sind zudem nicht mehr zu leisten.

Weil derzeit durch eine veränderte Strategie sogar weniger Menschen getestet werden als im Oktober, ist der Rekordwert bei den täglichen Neuinfektionen drei Wochen nach Beginn des Teil-Lockdowns eine schlechte Nachricht. Weihnachten im größeren Familienkreis zu feiern, wäre unter diesen Voraussetzungen fatal. Laschet blickt dieser unbequemen Wahrheit ins Auge. Das ist ein Zeichen von Führungsstärke.

4 190502 102701 60047
Mo-Fr 2,00€
Sa-So 2,70€
Nr. 273 / 47. Woche. H 5021

Wahrheit und Wahnsinn

Schon als Schulkind hat er die Leute um ihn herum zum Lachen gebracht. Da lag die Karriere als Kabarettist wohl nahe. Doch Florian Schroeder heute noch auf seine Rolle als Spaßmacher zu reduzieren, würde viel zu kurz greifen. Manchem bleibt bei seinen Auftritten inzwischen das Lachen im Halse stecken. Ein beredtes Beispiel dafür lieferte er jüngst bei den „Querdenkern", die ihn wohl eher versehentlich eingeladen hatten. Vor diesem eigenartigen Publikum glänzte er mit einem Plädoyer für die Meinungsfreiheit. „Ich vermische Fakten und Fiktion, Wahrheit und Wahnsinn", sagt er zu diesem denkwürdigen Auftritt in unserem Interview. | **Panorama**

Corona: NRW-Ministerpräsident fordert, private Kontakte noch stärker einzuschränken

Laschet will strengere Regeln

BERLIN/DÜSSELDORF (dpa). 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden – obwohl sich Deutschland seit fast drei Wochen im Teil-Lockdown befindet, gab es am Freitag einen Rekordwert bei den Neuinfektionen. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sieht daher die Zeit gekommen, die Corona-Regeln erneut zu verschärfen. Der CDU-Politiker will nächste Woche bei den Bund-Länder-Gesprächen zur Corona-Krise für scharfe Kontaktbeschränkungen werben. „Eine Familie darf sich dann nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen", sagte Laschet der „Stuttgarter Zeitung" und den „Stuttgarter Nachrichten". Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin.

Aus den Erfahrungen zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr sei bekannt, dass das Prinzip wirke, so Laschet. Damals habe die Mobilität der Menschen stark abgenommen und die Infektionsdynamik ebenso. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken."

Indes haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen große Hoffnungen auf eine schnelle Zulassung eines Corona-Impfstoffes gemacht. Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende" mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa, wie sie nach Video-Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sagte. Zudem wollen die EU-Staaten gemeinsame Standards für die schnellen Antigen-Tests festlegen und sich bei der Handhabe der Corona-Maßnahmen um die Weihnachtsfeiertage abstimmen. | **Kommentar**

Keine Quarantäne nach Reise

MÜNSTER (lnw). Reiserückkehrer aus Risikogebieten im Ausland müssen nach einem Gerichtsurteil in NRW vorerst nicht mehr in Quarantäne. Das NRW-Gesundheitsministerium hat wenige Stunden nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft gesetzt. Die Richter hatten sich mit der Klage eines Urlaubers befasst, an dessen Reiseziel die Infektionszahlen niedriger sind als in seiner Heimat – Quarantäne bei der Rückkehr hält er daher für unangemessen. Die Richter folgten seiner Argumentation. „Da das OVG wesentliche Bedenken gegen die zentralen Regelungen der Verordnung geäußert und sie außer Kraft gesetzt hat, ist die gesamte Verordnung ab sofort nicht mehr anzuwenden", erklärte das Ministerium am Freitagabend.

Biontech und Pfizer beantragen US-Notzulassung

MAINZ (dpa). Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen.

Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor Covid-19 biete. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen.

Die FDA muss den Antrag prüfen. Wie lange das dauert, ist unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Nach einer Zulassung sollen die vorhandenen Dosen „fair" verteilt werden.

NRW stellt Waldschadensbericht 2020 vor

„Der Klimawandel ist schneller"

-fpl/lnw- **MÜNSTER/DÜSSELDORF.** Der Zustand des Waldes in NRW hat sich weiter verschlechtert. Der Anteil der Bäume mit deutlich lichterer Krone sei gegenüber dem Vorjahr von 42 auf 44 Prozent gestiegen, erklärte NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts. Das sei der höchste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984. Die Politikerin kündigte ein Konzept zur Wiederbewaldung an. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Mischwälder bilden und auf den Flächen angesiedelt werden, die seit 2018 durch Stürme, Dürre

Vor allem die Fichte ist vielerorts abgestorben. Foto: Oliver Berg/dpa

und den Befall von Borkenkäfern entstanden sind. Vor allem im Münster- und Sauerland sind die entstandenen Schäden enorm.

Der Anteil der Bäume ohne Schäden ist zwar von 19 auf 23 Prozent gewachsen, gleichwohl sei die Zunahme der schweren Kronenschäden in den heimischen Wäldern „ein deutliches Indiz für den besorgniserregenden Zustand des Waldes". Großflächige Schäden seien vor allem bei der Fichte zu beobachten, die aufgrund ihres flachen Wurzelsystems seit drei Jahren unter permanentem Wassermangel leidet. „Wir müssen feststellen, dass der Klimawandel schneller ist, als stabile Mischwälder entstehen. Und daher müssen wir gegensteuern. Nadelholz-Monokulturen haben keine Zukunft", sagte die Ministerin.

ANZEIGE

MV vom 21.11.2020

Menschen

Nürnberg schrieb „Weltgeschichte“

Frank Walter-Steinmeier Foto: dpa

Bei einem Festakt hat Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend. Damals stellten die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher, darunter Adolf Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß und Reichsmarschall Hermann Göring, vor ein internationales Gericht.

„Fortschritte bei Verhandlung mit Briten“

Ursula von der Leyen Foto: imago

EU-Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt“, sagte von der Leyen am Freitag in Brüssel. Doch fügte sie hinzu: „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“ Es herrsche großer Zeitdruck. Das „natürliche Fristende“ sei das Ende des Jahres. Das angestrebte Freihandelsabkommen soll bereits am 1. Januar in Kraft treten. Dann endet die Übergangsphase nach dem britischen EU-Austritt, und ohne Vertrag droht ein harter wirtschaftlicher Bruch.

Altmaier in Quarantäne

Peter Altmaier Foto: dpa

Bundeswirtschaftsminister **Peter Altmaier** (CDU) ist vorsorglich in Quarantäne. Ein erster Coronatest sei negativ gewesen, teilte das Ministerium am Freitagabend mit. Altmaier wurde getestet, weil einer seiner engeren Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt ist. Er werde seinen Dienstgeschäften von zu Hause weiter nachgehen. Für den CDU-Politiker ist es bereits die zweite Corona-Quarantäne. Ende September war er vorsorglich für wenige Tage daheim geblieben, weil ein beim Handelsministerrat in Berlin anwesender Mitarbeiter eines EU-Ministers positiv auf Corona getestet worden war.

Nachrichten

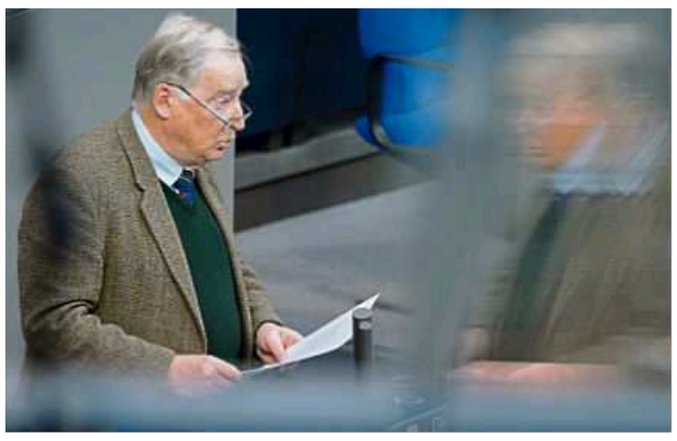
Bund setzt Bahn-Regelung für Beamte aus

BERLIN (dpa). Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Im Zuge dessen werde die bisherige Regelung „vorläufig außer Kraft gesetzt“. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien.

Kampfansage an die AfD im Bundestag

„Demokratie ist stärker als Ihr Hass“

Von Jan Drebes und Julia Rathcke



AfD-Fraktionschef Alexander Gauland (o.l.) entschuldigte sich zwar für die übergriffigen Gäste der AfD, seine Kollegen hätten damit aber nicht rechnen können. Scharfe Kritik erntete die AfD daraufhin von FDP-Mann Marco Buschmann, dem CDU-Abgeordneten Patrick Schnieder und der Linken Petra Pau (im Uhrzeigersinn). Fotos: imago images/Political-Moments

BERLIN/DÜSSELDORF. Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuellen Stunde im Parlament bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte beispielsweise der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, an die Rechten gerichtet: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

Die Aktuelle Stunde wurde zu einer Kampfansage an die AfD, zu einer Art Generalabrechnung seit dem Einzug der Rechten ins Parlament im Jahr 2017. „Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemokraten“, sagte CDU-Politiker Patrick Schnieder an die AfD gerichtet.

Die Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag der Weimarer Republik und an die Ansage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde! Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann am Rande der Debatte um das Infektionsschutzgesetz mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als pure „Heuchelei“.

„Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste gemäß der Geschäftsordnung des Bundestages wissentlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament als Gäste eingeladen. Einer der vier AfD-Gäste war laut einem Bericht der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellter Verstöße gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es im Schreiben zur Sicherheitslage der Bundestagspolizei.

Keine Unbekannten

Die AfD-Abgeordneten haben allem Anschein nach keine ihnen Unbekannten eingeladen. Zwei Mal veranstaltete die AfD-Fraktion im Bundestag eine „Konferenz der Freien Medien“; zwei Mal war mit Udo Hemmelgarn jener Abgeordnete der Initiator, auf dessen Gästeliste zwei der Störer vom Mittwoch standen.

Die Ex-Flüchtlingshelferin und nun rechte Aktivistin Rebecca Sommer, die Wirtschaftsminister Peter Altmaier bedrängt und beleidigt hat, war bereits auf der ersten AfD-Medien-Konferenz 2019 dabei – wie sie selbst auf ihrem Blog beschreibt. Hemmelgarn und Sommer dürften sich also spätestens seitdem kennen.

Trump gerät immer mehr in die Defensive

WASHINGTON (dpa). Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert. Außerdem beharren sie auf den mehrfach widerlegten Vorwürfen, die bei der Auszählung verwendete Software habe Stimmen für Präsident Trump zugunsten seines siegreichen Herausforderers Joe Biden umgewandelt.

Zugleich verlor die Trump-Seite allein am Donnerstag in Verfahren vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona. In Georgia dürfte am Freitag der Wahlsieg Bidens in dem Bundesstaat durch die amtliche Bestätigung der Ergebnisse besiegelt werden. Bisher sammelte die Trump-Seite mehr als 30 Schlappen vor Gericht ein. Trumps langjähriger Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani stellte weitere Klagen in Aussicht. Biden nannte Trumps Blockadehaltung „völlig unverantwortlich“. Seine Weigerung, das Ergebnis der Wahl vom 3. November anzuerkennen, schade dem Ansehen der Demokratie.

Kramp-Karrenbauer: Deutschland führt Battlegroup weiter

Mehr militärisches Engagement

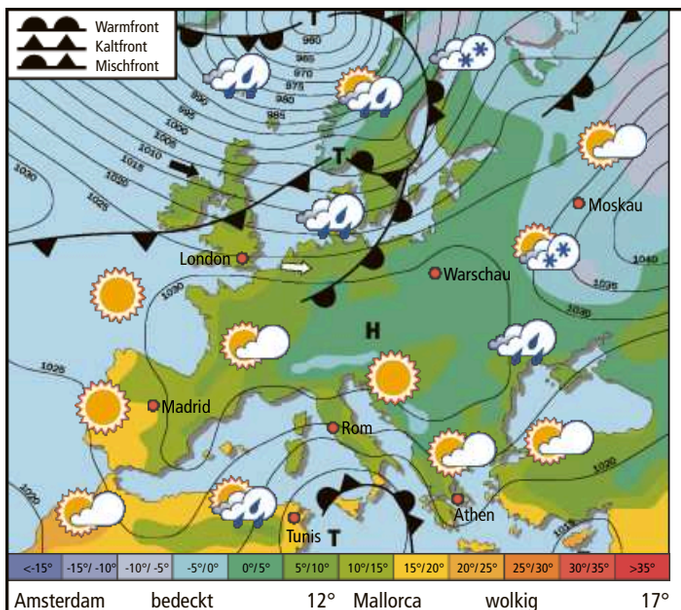
Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer Foto: dpa

BRÜSSEL (dpa). Deutschland hat eine zusätzliche Unterstützung der militärischen Eingreiftruppe der EU zugesagt. Die Bundeswehr werde auch im ersten Quartal des kommenden Jahres die Führung einer der beiden sogenannten Battlegroups übernehmen, teilte das Verteidigungsministerium am Freitag nach einer Videoschalte der EU-Verteidigungsminister mit. Zudem sei zugesagt worden, für das gesamte Jahr 2025 Truppen für die Krisenreaktionskräfte bereitzustellen.

Deutschland wolle nicht nur über europäische Souveränität reden, sondern auch seinen Beitrag dazu leisten, kommentierte Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU).

Die derzeitige Führung einer der beiden EU-Battlegroups hatte Deutschland im Sommer übernommen. Die Einheit besteht aus etwa 4500 Soldaten, 2500 davon stellt die Bundeswehr. Den deutschen Anteil bilden im Wesentlichen die Soldaten der Division Schnelle Kräfte.

Die EU-Battlegroups sollen in Zukunft eines der Elemente der europäischen Verteidigungsunion sein. Sie existieren bereits seit mehr als einem Jahrzehnt, kamen aber noch nie zum Einsatz. Als ein Grund gilt, dass die Truppensteller die Einsatzkosten zum Großteil selbst tragen müssten.



Amsterdam	bedeckt	12°	Mallorca	wolkig	17°
Athen	wolkig	15°	Moskau	wolkig	0°
Barcelona	heiter	16°	Nizza	sonnig	17°
Innsbruck	wolkig	6°	Paris	wolkig	10°
Istanbul	Regenschauer	14°	Prag	wolkig	5°
Las Palmas	wolkig	26°	Rom	heiter	15°
Lissabon	sonnig	19°	Stockholm	Regenschauer	9°
London	wolkig	13°	Zürich	heiter	4°

Wetterlage

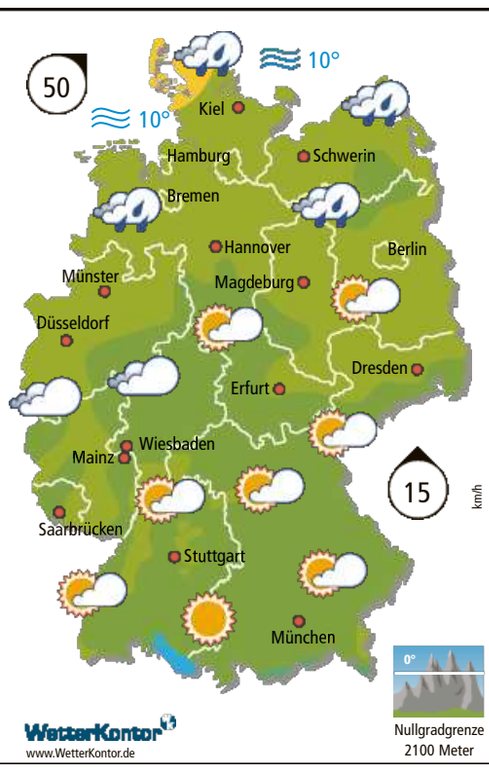
Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas. Im südlichen und östlichen Mittelmeerraum gehen Regengüsse nieder.

Deutschland

Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad.

Biowetter

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.



Münsterland

Es ist stark bewölkt, und örtlich fällt etwas Regen oder Nieselregen. Die Temperaturen liegen in den Nachmittagsstunden zwischen 8 und 10 Grad. Es weht ein mäßiger, in Böen frischer Wind aus Südwest. In der kommenden Nacht zeigt sich der Himmel wolkenverhangen, es bleibt aber zumindest weitgehend trocken. Die Temperaturen sinken auf Tiefstwerte von 9 bis 7 Grad.

Weitere Aussichten

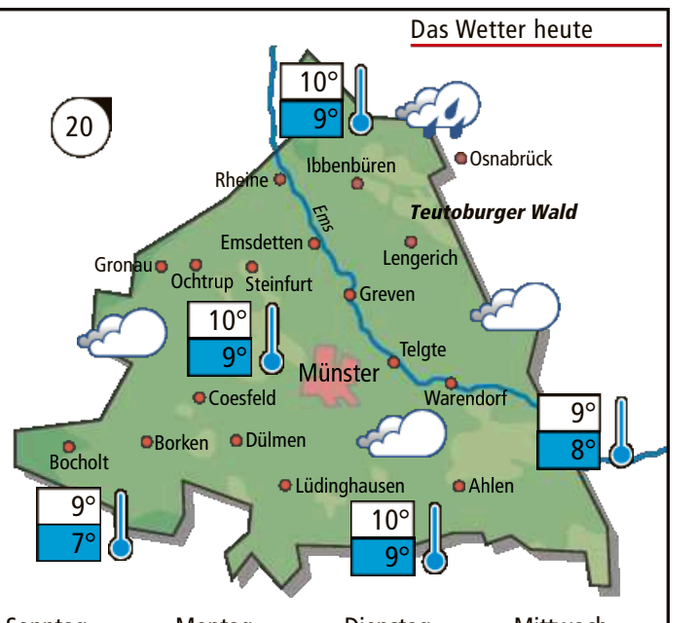
Morgen bleibt der Himmel zunächst grau, und zeitweise fällt etwas Regen oder Nieselregen. Später wird es langsam etwas freundlicher. Maximal 12 Grad werden erreicht. Zu Beginn der neuen Woche setzt sich ruhiges und überwiegend trockenes Wetter bei uns durch. Dabei ist es mit Werten um 10 Grad recht mild.

Sonne und Mond

08:00 16:30 — 13:52 22:53

Die Daten beziehen sich auf Münster

Das Wetter heute



Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
12° 5°	10° 5°	11° 6°	11° 5°

Nachrichten

Mysteriöse Detonation verletzt Fahrerin

BOCHUM (lnw). Eine Detonation hat in Bochum eine Frau verletzt und ihren Kleintransporter beschädigt. Wie die Polizei mitteilte, fuhr die 49-Jährige am Donnerstagmorgen unweit des Wattenscheider Bahnhofs bei der A 40 über einen Gegenstand auf der Straße, woraufhin es ein lautes Knallgeräusch gab. Was genau bei der Autobahn-Unterführung in die Luft geflogen war, war zunächst unklar – Spezialisten des Landeskriminalamtes untersuchten die Detonationsstelle. Die Frau wurde verletzt ins Krankenhaus gebracht, andere Menschen kamen nicht zu Schaden. Die Polizei hofft auf Zeugen, die gesehen haben, wer den Gegenstand auf die Straße gelegt hat. Möglicherweise ist der Gegenstand, der später detoniert ist, auch von einem anderen Fahrzeug gefallen.

Gut 2400 Neuinfektionen in einer Woche

Corona-Fallzahlen für das Münsterland

	Infizierte	Gesundete	Verstorbene	Gesamt
Stadt Münster	**420** *(424)*	**2221** *(2178)*	**22** *(22)*	**2663** *(2624)*
Kreis Borken	**1324** *(1295)*	**2638** *(2581)*	**64** *(64)*	**4026** *(3940)*
Kreis Coesfeld	**225** *(229)*	**1624** *(1592)*	**23** *(23)*	**1872** *(1844)*
Kreis Steinfurt	**813** *(844)*	**3562** *(3447)*	**106** *(105)*	**4481** *(4396)*
Kreis Warendorf	**867** *(857)*	**2364** *(2308)*	**29** *(28)*	**3260** *(3139)*
Münsterland	**3649** *(3649)*	**12.409** *(12.106)*	**244** *(242)*	**16.302** *(15.943)*

Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage

Quelle: Bezirksregierung Münster, Landkreise, Stadt Münster. Stand 20.11.2020, Angaben in Klammern: (Vortag)

-gap- **MÜNSTERLAND.** Innerhalb einer Woche zählten die Kreisverwaltungen im Münsterland und die Stadt Münster mehr als 2400 Neuinfektionen mit dem Coronavirus. Gut 2000 Menschen wurden als gesundet gemeldet. 16 Menschen starben.

Die Zahl der Infizierten pendelte sich auf hohem Niveau ein. Am Freitag meldeten die Behörden 3649 aktuelle Infektionen – genauso viele wie am Donnerstag. Dabei hat es in den Statistiken durchaus Bewegung gegeben. 305 positiv Getestete wurden neu verzeichnet – 303 Menschen wurden gesundet gemeldet, zwei Menschen starben an der Erkrankung. Damit stieg die Zahl der Opfer auf 244.

Einen größeren Ausbruch gab es im Seniorenheim St. Ludgerus in Heek, wo 17 Bewohner und 18 Mitarbeiter positiv getestet wurden.

Autobahn 1 über Stunden gesperrt

ASCHEBERG (lnw). Die Autobahn 1 war am Freitagabend zwischen Hamm-Bockum/Werne und Ascheberg in Richtung Bremen für Stunden voll gesperrt. Ein Lkw war aus unklarer Ursache ins Schlingern geraten und umgekippt, teilt die Polizei mit. Der Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Der Laster, der mit Party-Bierfässchen beladen war, musste per Hand entladen werden. Im Anschluss sollte ein Kran in der Nacht das umgekippte Fahrzeug wieder aufrichten. Die Polizei bemühte sich, den Stau von dessen Ende aus nach und nach aufzulösen. Die letzten Fahrzeuge in der Schlange wurden zum Wenden aufgefordert und sollten an der nächsten Ausfahrt abfahren. Jedoch gestaltete sich das Vorhaben schwieriger, weil einige Autofahrer, die weiter vorn im Stau standen, bereits aus eigenem Antrieb gewendet hatten. Das hatte zur Folge, dass die Rettungsgasse zugestellt wurde.

Martin Malaschinsky wird Ständiger Diakon

Werbefotograf wird zum Seelsorger

Von Dietrich Harhues

SENDEN. Die katholische Kirche ist eine weltumspannende Institution. Der globale „Konzern“ wird spürbar durch seine lokalen Mitarbeiter. Zu ihnen gehört Martin Malaschinsky, der seit 2012 in der Pfarrgemeinde St. Laurentius als Pastoralreferent arbeitet. Am Sonntag wird er im Dom zum Ständigen Diakon geweiht.

Der 58-Jährige bekräftigt damit eine berufliche Weichenstellung, die schon länger zurückliegt. Bevor er 2002 nach dem Theologiestudium seinen Dienst im Bistum Münster als Pastoralassistent begann, hatte der gebürtige Nordwalder eine Fotografenlehre absolviert und in der Werbebranche gearbeitet. Als Studiofotograf bekam er hauptsächlich Möbel und Interieurbedarf vor die Linse.

Seiner Liebe zur Fotografie ist er treu geblieben, benutzt dafür überwiegend eine analoge Hasselblad. Eine „entschleunigte Art der Fotografie“, sagt Malaschinsky. Und ergänzt: „Wir leben heute in einer ziemlich beschleunigten Zeit.“ Der schnelle Konsum, das Streben, Spaß zu haben, die Ablenkung und der reizüberflutende Kick – dies seien prägende Zeichen der Zeit. In der Corona-Krise werde diese Zerstreuung fast unmöglich gemacht und oftmals schmerzhaft vermisst. Zugleich stelle diese Pandemie-Phase auch eine Chance dar: „Sich wieder darauf zu besinnen, worauf es wirklich ankommt.“

Für Malaschinsky, dessen religiöse Bindung im Elternhaus begann, ist seit Langem klar, was für ihn zählt: Er will den dienenden Christus, der seinen Freunden die Füße wäscht, repräsentieren. Den Entschluss, diesen Ruf zum Beruf zu machen, haben auch Begegnungen mit Priestern und Ordensleuten gefördert. Aus seiner eigenen Glaubensbiografie ist Malaschinsky deshalb bewusst, wie wichtig Vorbilder sind. Aus der Vorbereitung auf die Erstkommunion weiß das Mitglied des Sendener Seelsorgeteams aber, dass die Kinder immer weniger Vorbilder erleben.

Womöglich dient er selbst als solches, indem er darauf pocht, authentisch zu bleiben. „Ich kann mich nicht verbiegen“, sagt der Vater von vier Töchtern. „Ich bin überzeugt von der Botschaft des Evangeliums und will an der Seite Jesu durchs Leben gehen.“

Vom Werbefotografen zum Seelsorger: Pastoralreferent Martin Malaschinsky wird am 22. November zum Ständigen Diakon durch Bischof Dr. Felix Genn geweiht. Foto: Michaela Kiepe/Bistum

Die Herausforderungen an die Kirche, weltweit wie vor Ort, steigen: „Es ist eine ernste, wenn nicht sogar existenzielle Lage, in der wir uns als Kirche befinden.“ Dazu, so Malaschinsky, tragen Faktoren der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung bei. Aber es gebe auch „Entscheidungen der Kirche, die unverständlich sind und uns in Erklärungsnot bringen“, räumt der Wahl-Sendener ein, der seit 2012 in der St.-Laurentius-Pfarre mit ihren mehr als 11 000 Katholiken wirkt.

Das Aufgabenspektrum und die „Kompetenzen“ verändern sich durch die Weihe, die für Malaschinsky vor allem eine stärkere innere Bindung an Christus bedeutet: Als Ständiger Diakon kann er Taufen vorstehen, Trauungen vornehmen, wenn sie als Wortgottesdienst gefeiert werden, beerdigen, das Evangelium im Gottesdienst verkünden und predigen. Bisher begleitet er unter anderem die Arbeit der Gemeindecaritas und übernimmt den Begräbnisdienst. Diese diakonischen Dienste – „eine der schönsten Aufgaben, weil sie an die Substanz“ geht – haben ihn endgültig motiviert, die Ausbildung zum Ständigen Diakon zu absolvieren.

■ Bischof Dr. Felix Genn weiht am Sonntag um 14.30 Uhr Martin Malaschinsky und seine sechs Kurskollegen zu Ständigen Diakonen. Das Bistum überträgt die Weihe im Internet. | **www.bistum-muenster.de**

Förderung für Batteriefabrik fließt früher

-kv- **MÜNSTER.** Bei der Realisierung der Forschungsfabrik zur Fertigung innovativer Batterien drückt die Landesregierung aufs Gaspedal. 80 Millionen aus dem vonseiten des Landes mit insgesamt 200 Millionen Euro gespeisten Fördertopf für die Realisierung des Projekts in Münster und in Ibbenbüren sollen nun schneller ausgezahlt werden. Geplant war, die Summe erst später für die Erweiterung des Betriebs freizugeben, teilte das Land mit. Der Bund fördert das Projekt mit 500 Millionen Euro.

2021 soll mit dem Bau begonnen, der Betrieb soll 2022 aufgenommen werden. In Ibbenbüren sollen Technologien zum Batterie-Recycling erprobt werden.

Virologe Ludwig kritisiert Konzentration auf Corona-Impfstoff

„Medizin nicht vernachlässigen“

-werd- **MÜNSTER.** Der Virus-Experte der Uni Münster, Professor Stephan Ludwig, warnt davor, in der Debatte um einen Corona-Impfstoff die Suche nach Medikamenten zu vernachlässigen, mit denen Corona-Patienten behandelt werden können. „Ein Impfstoff ist natürlich prima, wenn er denn funktioniert und zur Verfügung steht. Aber es wird immer wieder auch infizierte Personen geben. Für die muss man auch etwas tun. Wer im Moment infiziert im Krankenhaus liegt und beatmet wird, dem hilft kein Impfstoff. Der braucht ein Medikament“, sagte der Direktor des Instituts für Molekulare Virologie der Universität Münster und Mitbegründer des Unternehmens „Atriva Therapeutics“.

Impfstoffe und Medikamente seien gleich wichtig.

Professor Stephan Ludwig Foto: dpa

Deswegen sei es „ein bisschen unglücklich, dass man sich extrem auf die Impfstoffe stürzt und da auch sehr viel Geld investiert“, während in die Forschung für Medikamente, „mit denen wir akut die Krankheit bekämpfen können, sehr, sehr wenig getan wird.“ Für solche Unternehmen gebe es kaum Hilfe. Gleichzeitig würde der Staat Firmen, die Impfstoffe herstellen, mit Millionen fördern. Ludwig wirbt deswegen für ein Umdenken, „damit die Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten den gleichen Stellenwert bekommt.“

Ludwig selbst arbeitet mit dem eigenen Start-up „Atriva“ an der Entwicklung eines Medikaments für Sars-CoV-2-Patienten, das nach seinen Worten sehr verträglich sei und in Kürze an infizierten Probanden getestet werde. Dafür haben die Forscher einen Faktor identifiziert, den auch das Corona-Virus braucht, um sich vermehren zu können. Mit einem darauf abgestimmten Hemmstoff können die Wissenschaftler die Vermehrung des Virus erschweren.

Leitartikel

Deutschlands sicherheitspolitische Rolle

Unnötig selbstverzwergt

Von Elmar Ries

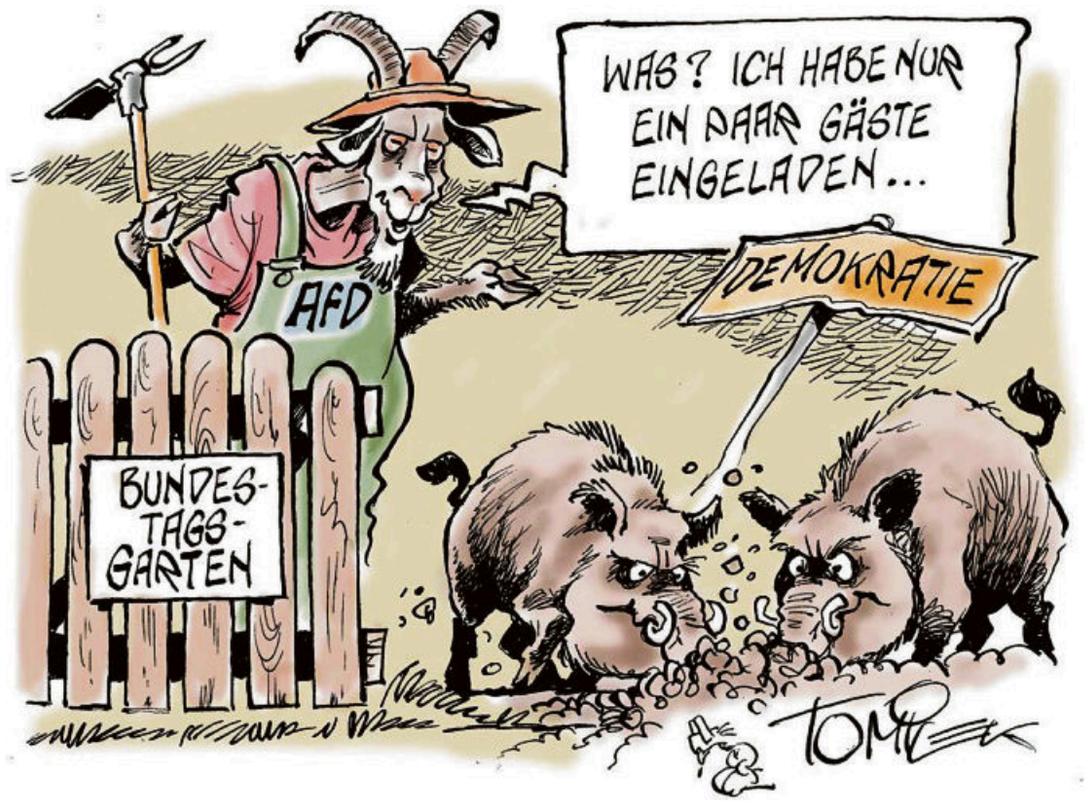
Der Zoff zwischen dem französischen Präsidenten Macron und der deutschen Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer über die Rolle der USA innerhalb der Nato und der Bedeutung der EU für die gemeinsame Sicherheitsarchitektur ist nicht nur ein Richtungsstreit zwischen zwei verbündeten Ländern. Die Auseinandersetzung – erstaunlich offensiv geführt – zeigt vielmehr einen tiefgreifenden Dissens über die Bedeutung der europäischen Verteidigungsfähigkeit, die Relevanz des Militärischen in Staat und Gesellschaft – und nicht zuletzt ein immer größer werdendes Unverständnis über die seltsame Rolle, die die Bundesrepublik in diesem Konzert spielt.

Der Wirtschaftsgigant Deutschland verzwergt sich in der Sicherheitspolitik. Was in den ersten Nachkriegsdekaden nachvollziehbar, richtig und notwendig war, mutet inzwischen nachgerade peinlich an. Auf Konferenzen betonen Regierung und Staatsspitze gerne die Bereitschaft, international mehr Verantwortung zu übernehmen – das klingt schließlich gut und kostet nichts. Geht es jedoch um den Rüstungsetat, wird's kniffflig. Zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes jährlich wollen die Nato-Staaten in ihre Verteidigung stecken, Deutschland klebt bei 1,5 Prozent – und übt sich bei internationalen Einsätzen gern in hasenfüßiger Zurückhaltung. Das provoziert. Die Partner – und auf deren Seite nicht nur den baldigen Ex-US-Präsidenten Trump.

Die globale Sicherheitslage hat sich gedreht. Russland gehört wieder zum Kreis potenzieller Gegner, die Landesverteidigung – seit Beginn der 1990er Jahre eher ins Randständige gerutscht – gewinnt erneut Bedeutung. Natürlich ist die EU sicherheitspolitisch auf die Unterstützung der USA angewiesen. Deren Fokus aber liegt spätestens seit Obama nicht mehr auf Europa. Folglich muss sich die Gemeinschaft mehr um ihre Sicherheit kümmern.

Natürlich ist es in einem Multistaatenkonstrukt schwerer, gemeinsame Interessen und Ziele zu formulieren, als in den USA, in Russland oder China. Nur führt kein Weg daran vorbei. Voraussetzung dafür aber ist, nicht die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen, die eigene Verteidigungsfähigkeit ernst zu nehmen, anzuerkennen, dass auch internationale Missionen zur globalen Verantwortung gehören, und einzusehen, dass es lohnt, in die dazu notwendigen Fähigkeiten mehr zu investieren als warme Worte.

Die Briten haben das gestern vorgemacht: Premier Johnson verpasste der Armee die größte Budget-Aufstockung der vergangenen 30 Jahre ...



Bundestagsgärtner

Karikatur: Tomicek

Pressestimmen

Schalter umlegen — FAZ

Zu Infektionszahlen: „Inzwischen ist nicht mehr zu leugnen, dass die Reaktion auf den Anstieg der Infektionszahlen zu spät kam. Der Teil-Lockdown hat die gewünschte Wirkung verfehlt, bis jetzt jedenfalls. (...) Deshalb hängt nun viel davon ab, dass alle den Schalter schnell und konsequent umlegen."

Aussichtslos — Süddeutsche Zeitung

Zu Polen/Ungarn: „Auf der Suche nach einer Einigung mit Brüssel ist die PiS vielleicht noch erreichbar, weil die Öffentlichkeit in Polen widerständiger, die Opposition stärker ist. In Ungarn aber hat Fidesz das Wahlrecht in zehn Jahren so umgebaut (...), dass eine Abwahl der Regierung fast unmöglich scheint."

Nicht spalten — Hospodarske noviny (CZ)

Zum selben Thema: „Die EU braucht keine weitere bittere Spaltung. Die polnischen und ungarischen Regierungen werden einlenken, sobald sie ihrem heimischen Publikum vermitteln können, dass sie gewonnen haben. Ein entsprechender Kompromiss wird sich vielleicht finden."

Die Grünen diskutieren drei Tage lang digital und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch

Angriff aufs Kanzleramt

Schäkern vor dem Parteitag-Start: Das Grünen-Führungsduo Annalena Baerbock und Robert Habeck

Foto: ndpa

Von unserem Korrespondenten Holger Möhle

BERLIN. Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerränge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt zu Hause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder in Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit 800 Delegierten – alle tatsächlich unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag der deutschen Parteiengeschichte.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Jetzt muss Baerbock ziemlich allein im Berliner „Tempodrom" vor der Kamera die Delegierten an den Rechnern erreichen. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie die Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die Grünen in Zeiten einer Pandemie ihre politischen Leitplanken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche", ruft Baerbock.

Das „Tempodrom" ist für die Grünen kein schlechter Platz: Hier stritten, debattierten und beschlossen sie 2002 ihr bisherig letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie mit einem neuen Grundsatzprogramm, dem dann vierten, in die nächste Epoche, in eine digitale Zeit und ins Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm werden sie an diesem Wochenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewerte. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen beiden ist verabredet, dass die beiden Grünen-Vorsitzenden im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird.

Aber dann doch so ein Bild zum Auftakt: Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens eingerichteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft links der Mitte", so der Bundesgeschäftsführer. Die Grünen hätten einen „Führungsanspruch", hatten Baerbock und Habeck betont. Jetzt formulieren sie den Anspruch reichlich selbstbewusst: „Wir befördern die Union aus dem Kanzleramt heraus. Das ist der Weg, auf geht's", sagt Kellner mit Blick auf die Bundestagswahl.

Streit mit Ungarn und Polen

EU muss hart bleiben

Von Birgit Marschall

Ungarn und Polen gehören zu den größten Netto-Empfängern von EU-Subventionen. Sie erhalten viele Milliarden aus den EU-Töpfen für ihre Landwirtschaft, zum Ausgleich für eine vergleichsweise schwache Wirtschaftsstruktur, für Zukunftsinvestitionen. Zugleich aber gehen sie rechtsstaatliche Sonderwege, schränken die Pressefreiheit ein und verringern den Spielraum der unabhängigen Justiz. Das darf sich der Rest Europas nicht mehr weiter untätig mit ansehen und deshalb ist es richtig, im Streit mit Ungarn, Polen und auch Slowenien hart zu bleiben, das sich an die Seite der beiden Länder gestellt hat.

Ungarn und Polen treiben es derzeit weiter auf die Spitze. Sie strapazieren die Nerven der übrigen EU-Länder, indem sie nicht nur den EU-Haushalt für die Finanzperiode 2021 bis 2027, sondern auch das Corona-Hilfspaket in Höhe von 750 Milliarden Euro blockieren. Sie wollen nicht akzeptieren, dass die Auszahlung von EU-Mitteln künftig an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien geknüpft wird, zu denen sich auch Ungarn und Polen bei ihrem EU-Beitritt verpflichtet hatten. Es darf nicht passieren, dass Ungarn und Polen die Corona-Krise und die Not der südeuropäischen Staaten, die dringend auf wirtschaftliche Hilfe der Gemeinschaft angewiesen sind, tatsächlich erfolgreich ausnutzen, um einen Freischein für ihre Rechtsstaatsverletzungen zu erhalten. Die EU ist keine Förderbank, aus der man sich bedienen darf, ohne gemeinsam vereinbarte Bedingungen einzuhalten. Die Gemeinschaft ist mehr als ein wirtschaftlicher Transferverein, sondern in erster Linie eine Wertegemeinschaft.

Bundeskanzlerin Angela Merkel als amtierende EU-Ratspräsidentin und auch ihre Nachfolger müssen diesen Machtkampf unbedingt gewinnen. Gelingt dies nicht, dürften Polen und Ungarn bald Nachahmer finden. Andererseits muss der Konflikt schnell gelöst werden. Ein längeres Ausbleiben der aufgestockten EU-Hilfe wäre für Italien, Spanien oder auch Frankreich und Belgien, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind, verheerend. Die dortigen Gesundheitssysteme sind bereits überfordert, eine Auslese unter den Intensiv-Patienten steht unmittelbar bevor. Zudem ist Südeuropa in eine schwere Rezession gerutscht, aus der es mit eigener Kraft nicht mehr herausfinden wird.

AOK-Verbandsvorsitzender macht Spahn'sche Gesetze für Kostenexplosion verantwortlich

Krankenkassen beklagen Milliarden-Loch

FRANKFURT (KNA). Die 105 gesetzlichen Krankenversicherungen in Deutschland verzeichnen im dritten Quartal 2020 ein Defizit von mehr als drei Milliarden Euro. Die Unterdeckung ist damit fast 16 Mal so hoch ausgefallen wie vor Jahresfrist. Dies geht aus einem aktuellen Bericht der Frankfurter Allgemeinen Zeitung hervor. Für die Versicherten bedeutet das steigende Beiträge. Beschlossen ist bereits, dass die durchschnittlichen Zusatzbeiträge 2021 von 1,1 auf 1,3 Prozent angehoben werden. In den folgenden Jahren drohen weitere Anhebungen.

Im ersten Halbjahr hatten die Krankenkassen noch einen Überschuss von fast 1,3 Milliarden Euro erzielt. Nach Angaben von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sind die Ausgaben vor allem zwischen April und Juni gesunken, weil Patienten seltener zum Arzt und ins Krankenhaus gegangen seien. Die Kassen bestätigen, dass während der ersten Corona-Beschränkungen ab März auch etliche teure Operationen verschoben worden seien. Danach aber habe es eine „Normalisierung bei Behandlungen und Operationen" sowie „Nachholeffekte" gegeben, sagte der Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbands, Martin Litsch. Mit einem Minus von 1,4 Milliarden Euro hätten die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) dabei am schlechtesten abgeschnitten, gefolgt von den Ersatzkassen mit einem Minus von knapp 1,2 Milliarden Euro.

Noch seien die längerfristigen Kosteneffekte der Pandemie ungewiss, ergänzte Litsch: „Klar ist aber, dass wir in diesem Jahr mit einem Minus abschließen werden und dass das dicke Ende für die gesetzliche Krankenversicherung erst noch kommt."

An der wachsenden Unterfinanzierung sei auch „die finanzielle Wucht der Spahn'schen Gesetze" schuld, kritisierte der Verbandsvorsitzende. Um das Defizit auszugleichen, würden vor der Bundestagswahl „die Rücklagen der Kassen verfeuert". Nach einem Minus im Gesundheitswesen von 16 Milliarden Euro im kommenden Jahr erwartet Litsch für 2022 mindestens 17 Milliarden Euro: „Dieses Loch lässt sich dann nicht mehr mit Kassenrücklagen stopfen. Die rosigen Zeiten sind vorbei."

MV vom 21.11.2020

Sexuelle Gewalt: Gutachten in einzelnen Bistümern lösen Streit und Proteste auf allen Seiten aus

Die Suche nach den Schuldigen

Von Johannes Loy

Im Erzbistum Köln wie auch im Bistum Aachen herrschen Turbulenzen. Während Kardinal Rainer Maria Woelki (r.) heftige Kritik für ein zurückgehaltenes Gutachten zum Thema „Sexuelle Gewalt" einstecken muss, wird der Aachener Altbischof Heinrich Mussinghoff (l.) von seinem Nachfolger öffentlich zu „Zeichen der Reue" für Fehlverhalten im Umgang mit Priester-Tätern aufgefordert. Foto: dpa/Imago/Gunnar A. Pier

KÖLN/AACHEN/MÜNSTER. Kein anderes Thema hat die mediale Berichterstattung über die Katholische Kirche zuletzt derart emotional geprägt wie die Diskussion und Aufarbeitung von Fällen sexueller Gewalt. Ein erster Zwischenschritt bei der Beleuchtung dieses 2010 massiv ans Licht getretenen Dunkelfeldes war 2018 die von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegebene MHG-Studie. Diese Studie, benannt nach den Institutsstandorten der Konsortiumsmitglieder (Mannheim, Heidelberg, Gießen) listete in den deutschen Bistümern 3677 sexuelle Übergriffe von mindestens 1670 Priestern und Ordensleuten in den Jahren von 1946 bis 2014 auf.

Mittlerweile sind etliche Diözesen neben Präventionsmaßnahmen und Schulungen auch dazu übergegangen, von der Kirche unabhängige Juristen oder – im Fall des Bistums Münster – Historiker damit zu beauftragen, Personalunterlagen zu sichten. Ziel: Fehlverhalten und strukturelle Zusammenhänge von Missbrauchstaten sollen aufgedeckt werden, um derartige Vorfälle künftig zu verhindern. In Köln und zuletzt Aachen lösten solche Gutachten heftigen Zwist aus.

Im Bistum Aachen wurden bei den Recherchen Hinweise auf 175 Missbrauchsopfer bis 2019 gefunden. Untersucht wurden Übergriffe von 81 Klerikern. Der Aachener Bischof Helmut Dieser wurde in diesen Tagen deutlich: Seinen Vorgänger Heinrich Mussinghoff (80) und dessen Generalvikar Manfred von Holtum (76) forderte er zu „Zeichen der Reue" auf. Die beauftragte Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl (WSW), die auch ein Gutachten für das Erzbistum Köln erstellte, konfrontierte nämlich beide mit Vorwürfen. Grundtenor: Zu viel Nachsicht mit den Tätern, zu wenig Einfühlungsvermögen in das Leid der Opfer. Die „systemischen Ursachen", ein überhöhtes Priesterbild und das verklemmte Verhältnis der Kirche zur Sexualität, wurden moniert.

Die Geistlichen ließen einen Anwalt die aus ihrer Sicht „pauschalen Vorwürfe" zurückweisen. Werden Mussinghoff und von Holtum rechtliche Schritte einleiten? Der 80 Jahre alte Altbischof Mussinghoff, ehemals Dompropst in Münster, versichert: „Ich will nicht den Krieg im Bistum." Er habe sehr wohl mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen gesprochen, aber mit inzwischen Erwachsenen und nicht mit Minderjährigen, sagte er. Bei einem direkten Austausch mit Kindern oder Jugendlichen aber hätte er die Sorge gehabt, den rechten Ton zu treffen.

Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki verteidigte angesichts heftiger Kritik die Entscheidung, dass ein neuer Gutachter die Missbrauchsstudie für das Erzbistum Köln erstellt. Experten hätten „klar den Hinweis" gegeben, dass das bislang nicht veröffentlichte Erstgutachten der auch für Aachen tätigen Münchner Kanzlei untauglich sei. Angeblich geht es Woelki darum, die geplante Benennung von Fehlverhalten ehemaliger oder aktiver Entscheidungsträger rechtlich abzusichern. Ins Schussfeld ist dem Vernehmen nach auch der jetzige Erzbischof von Hamburg, Stephan Heße, geraten, der zuvor in Köln Personalverantwortung trug. Heße wies bereits die Vorwürfe zurück. Woelki versichert, dass auch weiterhin Fehler und Versäumnisse von Verantwortlichen benannt werden sollen. Ihm gehe es aber besonders um systemische Fehler im Raum der Kirche.

Ein jetzt bekannt gewordenes Sondergutachten wirft auch den früheren Kölner Kardinälen Joseph Höffner und Joachim Meisner einen falschen Umgang mit einem Missbrauchsfall vor, in dem es um einen in Köln, Münster und Essen tätigen Kleriker ging. Der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck bekannte in diesem Kontext, die Dimension des Falles unterschätzt zu haben, und sagte: „Ich habe Schuld auf mich geladen."

Die Pressestelle des Bistums Münster verwies in diesem Kontext auch auf Anfragen an Bischof Dr. Felix Genn. Dieser hatte sich 2019 in einem Offenen Brief an die Katholiken im Bistum Münster gewandt und darin im Blick auf diesen Fall des Priesters A. unter anderem Folgendes geschrieben: „Wie vielen von Ihnen bekannt sein wird, war ich von 2003 bis zu meinem Wechsel 2009 ins Bistum Münster Bischof von Essen. Mir ist bewusst, dass ich als Bischof letztlich für das verantwortlich bin, was im Bistum geschieht. Dass damals ein Priester in einer Gemeinde seelsorgliche Dienste tun konnte, obwohl bekannt war, dass er mehrfach wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt worden war, war ein verheerender Fehler." Genn fügte damals hinzu: „Ich weiß nur, dass ich als Bischof von Essen damals Verantwortung trug und deshalb alle um Entschuldigung bitte, die sich jetzt hintergangen oder betrogen fühlen."

Forschungsprojekt im Bistum Münster

Für das Bistum Münster leitet der Historiker Prof. Thomas Großbölting ein eigenes Forschungsprojekt zum Umgang der Bistumsleitung mit Fällen sexualisierter Gewalt. „Das Kerngeschäft des Historikers besteht darin, Vergangenheit aufzuarbeiten. Da haben wir eine ganz andere Expertise als Juristen, die sich auf die Frage nach der Rechtmäßigkeit oder Rechtswidrigkeit menschlichen Verhaltens konzentrieren", erläutert der Historiker.
Das 2019 begonnene und auf zweieinhalb Jahre angelegte Projekt wird vom Bistum Münster mit 1,3 Millionen Euro finanziert. Großbölting kündigte an, Verantwortlichkeiten von „relativen Personen der Zeitgeschichte" wie Bischöfen, Generalvikaren oder Personalchefs in seinem Gutachten klar zu benennen, gegebenenfalls verbunden mit deren eigenen Einlassungen.
Dunkle Wolken ziehen also erneut über dem Bistum Münster auf. -loy-

Arbeitet im Bistum Münster Fälle sexueller Gewalt auf: Historiker Prof. Dr. Thomas Großbölting. Foto: WWU

Nachrichten

Laumann greift bei Tönnies ein

RHEDA-WIEDENBRÜCK (lnw). Bei der Erweiterung der Schlachtkapazitäten beim Fleischkonzern Tönnies in Rheda-Wiedenbrück hat im Vorfeld das Gesundheitsministerium von Karl-Josef Laumann eingegriffen und zusätzliche Maßnahmen angeordnet. Wie aus einer Vorlage des Ausschusses für Arbeit und Gesundheit im NRW-Landtag hervorgeht, wollte Tönnies bei der Zulassung zusätzlicher Arbeitsplätze den Mindestabstand von 1,5 auf 1,2 Meter mit einer Plastikabtrennung zwischen den rund zehn Mitarbeitern reduzieren. Die Behörden vor Ort hatten dem bereits zugestimmt. Das Ministerium ordnete dagegen an, dass eine Erlaubnis an eine Verdopplung der Corona-Tests gekoppelt wird. Die Mitarbeiter müssen jetzt vier statt zwei Mal in der Woche auf eine Infektion getestet werden. Außerdem wurden die Aufsichtsbehörden angewiesen, die Ausnahmegenehmigung zu befristen.

DIE GÜNSTIGSTEN TELEFONTARIFE IM FESTNETZ Montag bis Freitag

	Ort: Vorwahl / Cent/Min	Fern: Vorwahl / Cent/Min
0 bis 9 Uhr	0 10 99 / 0,56 0 10 66 / 0,64	0 10 37 / 0,40 0 10 59 / 0,49
9 bis 12 Uhr	0 10 66 / 0,54 0 10 99 / 0,56	0 10 37 / 0,40 0 10 59 / 0,48
12 bis 15 Uhr	0 10 66 / 0,54 0 10 99 / 0,56	0 10 37 / 0,40 0 10 59 / 0,48
15 bis 18 Uhr	0 10 66 / 0,54 0 10 99 / 0,56	0 10 37 / 0,40 0 10 59 / 0,48
18 bis 19 Uhr	0 10 99 / 0,56 0 10 78 / 0,64	0 10 37 / 0,40 0 10 59 / 0,49
19 bis 0 Uhr	0 10 99 / 0,56 0 10 78 / 0,64	0 10 37 / 0,40 0 10 59 / 0,49
Samstag, Sonntag, Feiertag		
5 bis 5 Uhr	0 10 66 / 0,54 0 10 99 / 0,56	0 10 37 / 0,40 0 10 59 / 0,48

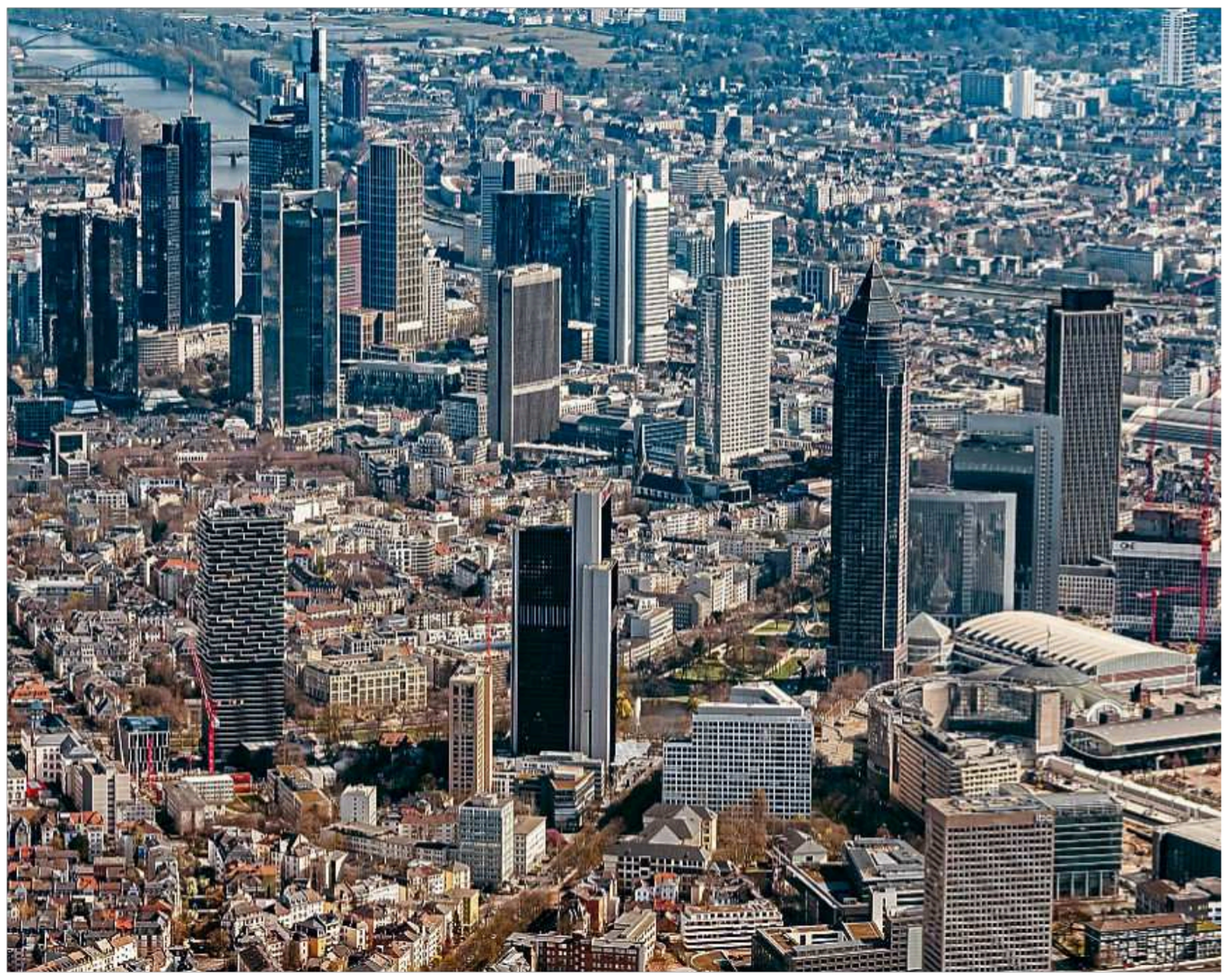
DIE GÜNSTIGSTEN TARIFE FESTNETZ ZU MOBIL Montag bis Sonntag

0 bis 8 Uhr	0 100 58 / 1,20	0 10 85 / 1,44
8 bis 18 Uhr	0 100 58 / 1,20	0 10 85 / 1,44
18 bis 24 Uhr	0 100 58 / 1,20	0 10 85 / 1,44

20.11.2020 (Taktung: 60/60). Preise ändern sich schnell! Angaben ohne Gewähr

Gute Unternehmer packen an.
Die besten hören auch zu.
Die aktuelle wirtschaftliche Lage – auf den Punkt gebracht.
Mit dem HypoVereinsbank Markt-Briefing.
Jetzt überall, wo es Podcasts gibt, und auf: hvb.de/markt-briefing
Die Bank für alles, was wichtig ist.
HypoVereinsbank Member of UniCredit

Metropolen wachsen langsamer



Die Pandemie dämpft die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, dadurch werde das Wachstum vieler deutscher Metropolen verlangsamt, heißt es in der Studie des Hamburger Gewos-Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. „Firmen sind vorsichtig bei Neueinstellungen, zudem haben Reisebeschränkungen die Mobilität gebremst“, sagt GEWOS-Geschäftsführerin Carolin Wandzik. Dennoch wird der Studie zufolge Frankfurt (Bild) auch in den kommenden Jahren viele Menschen anziehen. Das Institut sagt der Stadt bis 2035 das größte Bevölkerungswachstum unter den deutschen Metropolen nach Berlin voraus. Konkret prophezeien die Forscher Frankfurt ein Plus von 6,2 Prozent. Für Berlin sieht das Hamburger Institut ein noch größeres Wachstum von 6,6 Prozent. Foto: dpa

Verbraucher sind bei ihrer Schnäppchenjagd zurückhaltend

Flaute am Black Friday?

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Eine aktuelle Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday (am kommenden Freitag) oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 € für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 €.

Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden €. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black-Friday-Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprachen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote auf seiner Homepage.

Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut brauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infektionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust am Shoppingtrip vergangen.

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der coronabedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil, Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Machtkampf bei Metro spitzt sich zu

DÜSSELDORF (dpa). Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro noch weiter aufgestockt. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Metro-Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent. Der Metro-Konzern empfahl, das Übernahmeangebot abzulehnen. Somit spitzt sich der Machtkampf im Konzern weiter zu.

DAX 13137,25 (+0,39%) | **MDAX** 28998,47 (+0,88%) | **Euro Stoxx 50** 3467,60 (+0,45%) | **Dow Jones** 29350,06 (–0,45%) | **Brent, ($/Barrel)** 44,84 (+1,52%) | **Euro (in US-Dollar)** 1,19 (+0,26%)

GEWINNER aus DAX und MDAX **VERLIERER**

HelloFresh	49,90	+5,10%	Hochtief	76,00	–1,11%
thyssenkrupp	4,94	+4,33%	Airbus	88,60	–0,91%
CTS Eventim	51,05	+4,01%	Covestro	45,78	–0,89%
Siltronic NA	97,40	+3,88%	Vonovia NA	57,50	–0,79%

Dax Xetra, /e = auch im Euro Stoxx 50

	Div.	20.11.	± in %
Adidas NA /e	-	280,50	–0,53
Allianz vNA /e	9,60	195,40	0,29
BASF NA /e	3,30	57,65	–0,22
Bayer NA /e	2,80	47,90	3,23
Beiersdorf	0,70	97,10	±0,00
BMW St /e	2,50	74,15	0,20
Continental	3,00	110,50	±0,00
Covestro	1,20	45,78	–0,89
Daimler NA /e	0,90	55,52	0,82
Delivery Hero	-	101,10	1,61
Deutsche Bank NA	-	8,96	–0,34
Deutsche Börse NA /e	2,90	134,50	–0,22
Deutsche Post NA /e	1,15	39,88	1,99
Deutsche Telekom NA /e	0,60	14,87	0,10
Dt. Wohnen Inh.	0,90	42,62	0,33
E.ON NA	0,46	9,10	0,55
Fresenius	0,84	37,85	0,56
Fresenius M. C. St.	1,20	71,28	0,06
HeidelbergCement	0,60	58,56	0,31
Henkel Vz.	1,85	87,22	0,11
Infineon NA	0,27	27,41	1,29
Linde PLC /e	0,96	213,60	0,95
Merck	1,30	130,00	1,21
MTU Aero Engines	0,04	194,65	–0,69
Münch. Rück vNA /e	9,80	234,80	–0,55
RWE St.	0,80	35,00	2,76
SAP /e	1,58	98,80	–0,62
Siemens NA /e	3,69	109,58	–0,20
Volkswagen Vz. /e	4,86	152,14	–0,25
Vonovia NA /e	1,57	57,50	–0,79

M-Dax Xetra

	Div.	20.11.	± in %
Aareal Bank	-	19,01	0,32
Airbus /e	-	88,60	–0,91
Aixtron NA	-	11,06	2,41
Alstria Office	0,53	13,66	0,37
Aroundtown	0,07	5,49	–0,62
Aurubis	1,25	63,54	2,06
Bechtle	1,20	182,00	1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	0,92
Cancom	0,50	44,56	0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	1,71
Commerzbank	-	4,97	0,67
CompuGroup Med.	0,50	77,00	0,98
CTS Eventim	-	51,05	4,01
Dürr	0,80	27,80	–0,79
Evonik Industries	0,58	23,94	1,31
Evotec	-	25,15	1,78
Fraport	-	46,18	0,70
freenet NA	0,04	17,20	0,85
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	0,54
GEA Group	0,42	29,01	1,43
Gerresheimer	1,20	100,10	0,70
Grand City Prop.	0,22	20,06	–0,40
Grenke NA	0,80	37,16	0,16
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	0,41

Healthineers	0,80	37,88	1,61
Hella	-	46,56	–0,43
HelloFresh	-	49,90	5,10
Hochtief	5,80	76,00	–1,11
Hugo Boss NA	0,04	25,76	0,51
K+S NA	0,04	6,95	1,08
Kion Group	0,04	68,12	2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	1,69
Lanxess	0,95	54,30	0,89
LEG Immobilien	3,60	118,56	0,37
Lufthansa vNA	-	9,45	–0,25
Metro St.	0,70	8,03	–0,25
MorphoSys	-	91,20	2,47
Nemetschek	0,28	65,20	2,03
Osram Licht NA	-	51,96	–0,08
ProSiebenSat.1	-	12,52	–0,08
Puma	-	84,62	0,79
Qiagen	-	40,20	0,50
Rational	5,70	746,00	3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	1,49
Sartorius Vz.	0,36	373,00	0,76
Scout24 NA	0,91	64,25	–0,70
Shop Apotheke	-	135,80	1,80
Siltronic NA	3,00	97,40	3,88
Software	0,76	36,94	2,90
Ströer & Co.	2,00	75,55	1,34
Symrise Inh.	0,95	106,55	1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	–0,64
TeamViewer	-	39,52	3,05
Telefonica Deutschl.	0,17	2,34	0,30
thyssenkrupp	-	4,94	4,33
Uniper NA	1,15	28,50	1,50
United Internet NA	0,50	32,90	–0,21
Varta	-	111,70	1,27
Wacker Chemie	0,50	93,94	0,77
Zalando	-	80,04	1,09

S-Dax Xetra

	Div.	20.11.	± in %
1&1 Drillisch	0,05	19,35	0,16
Adler Group	0,66	23,50	0,77
ADVA Optical Net.	-	7,10	1,57
Amadeus Fire	-	109,20	–0,73
BayWa vNA	0,95	28,75	–1,03
Befesa	0,44	40,25	1,26
Bilfinger	0,12	22,50	1,81
Borussia Dortmund	-	5,48	1,95
Ceconomy St.	-	4,24	1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90	1,88
Corestate Capital	2,50	16,88	0,78
CropEnergies	0,30	13,12	–2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95	1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55	0,90
Deutz	-	5,21	–0,38
DIC Asset NA	0,66	12,06	0,17
DMG Mori	1,03	41,05	0,24
Dr. Hönle	0,80	51,60	–0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	0,43
Dt. EuroShop NA	-	17,59	1,21
Dt. Pfandbriefbank	-	7,84	–0,13

DWS Group	1,67	33,26	0,29
Eckert & Ziegler	0,43	42,52	2,46
Encavis	0,26	16,52	–0,60
Fielmann	-	62,45	–0,08
Global Fashion Grp.	-	7,30	1,42
Hamborner Reit	0,47	8,93	0,39
Hamburger Hafen	0,70	18,00	1,01
Hornbach Hold.	1,50	85,70	1,42
Hornbach-Baum.	0,68	37,10	2,34
Hypoport SE	-	444,00	1,72
Indus Holding	0,80	31,15	2,64
Instone Real	-	21,35	1,18
Jenoptik	0,13	25,90	4,77
Jost Werke	-	39,00	0,78
Jungheinrich Vz.	0,48	36,40	4,24
Klöckner & Co. NA	-	6,39	3,07
Koenig & Bauer	-	23,70	2,78
Krones	0,75	59,30	1,72
KWS Saat	0,67	63,50	1,44
Leoni NA	-	6,69	0,22
LPKF Laser&Electr.	0,10	21,65	3,34
Medios	-	30,10	1,69
New Work	2,59	243,50	1,46
Nordex	-	18,15	1,62
Norma Group NA	0,04	33,20	–0,60
Patrizia	0,29	24,30	0,83
Pfeiffer Vacuum	1,25	157,80	–0,38
RTL Group	-	38,54	–0,77
S&T	0,16	18,99	–0,37
SAF Holland	0,45	10,10	3,06
Salzgitter	-	14,99	3,10
Schaeffler Vz.	0,45	6,07	0,91
Secunet	1,56	255,00	2,00
Sixt St.	-	91,60	–0,43
SMA Solar Techn.	-	48,22	2,33
SNP	-	56,00	5,46
Stabilus	1,10	57,85	–0,77
Stratec	0,84	113,80	1,61
Südzucker	0,20	13,18	1,38
Takkt	-	10,00	0,50
Talanx NA	1,50	30,94	–0,58
Tele Columbus NA	-	2,39	1,06
Traton	1,00	21,01	–0,90
Vossloh	-	37,10	0,27
Wacker Neuson NA	-	15,65	0,45
Washtec	-	43,05	2,26
Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56	1,47
Zeal Network	0,80	40,50	±0,00
zooplus	-	166,40	–0,12

Weitere Notierungen

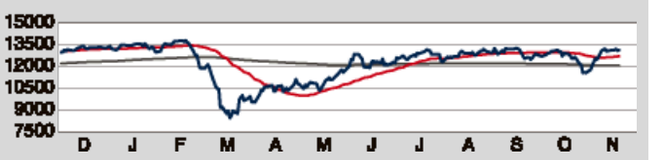
	Div.	20.11.	± in %
2G Energy	0,45	79,30	–0,88
Adler Real Estate	-	12,88	–0,62
Aumann	-	13,50	5,14
Bauer	-	9,41	–1,98
BB Biotech NA	3,40	62,20	0,97
Daldrup & Söhne	-	3,39	0,89
Elmos Semicond.	0,52	24,80	0,81
EnviTec Biogas	1,00	18,70	–0,27
Friwo	0,40	20,20	1,00
GFT Technologies	0,20	11,80	–0,67
GSW Immobilien	1,40	97,50	0,52
KUKA	0,15	37,00	1,37
Medigene NA	-	3,72	–1,98
MLP	0,21	5,35	4,49
Siemens Energy	-	24,94	2,76
technotrans NA	-	19,50	–0,31
United Labels	-	1,10	±0,00
Vectron Systems	-	11,55	5,00

Euro-Stoxx-50 ohne deutsche Werte

	Div.	20.11.	± in %
AB Inbev	0,50	54,75	–1,03
Adyen	-	1599,00	–0,19
Ahold Delhaize	0,50	23,53	0,38
Air Liquide	2,70	139,15	–0,14
Amadeus IT	0,56	58,58	–1,35
ASML Hold.	1,20	362,05	2,26
AXA	0,73	18,83	–0,24
Banco Santander	0,10	2,34	1,12
BNP Paribas	3,03	40,98	0,43
CRH	0,19	33,26	–1,71
Danone	2,10	52,42	–1,47
Enel	0,17	8,21	1,95
Engie	0,75	12,01	–1,44
Eni	0,12	8,18	0,94
Essilor-Luxottica	2,05	114,95	–0,61
Iberdrola	0,03	11,42	0,31

DAX 13137,25

Tageshoch 13172,91 / Tagestief 13054,64 Veränderung zum Vortag +0,39%



Inditex	0,35	26,84	–0,37
ING Groep	0,24	7,70	0,06
Intesa Sanpaolo	0,20	1,86	0,34
Kering	4,50	615,00	–0,19
Kone Corp.	1,70	71,12	0,42
L'Oréal	3,90	312,30	–0,13
LVMH	2,60	493,65	0,76
Nokia	0,05	3,33	2,89
Pernod Ricard	1,18	156,05	–3,13
Philips Elec.	0,85	43,53	0,01
Prosus	0,11	91,24	3,03
Safran	1,82	121,50	1,17
Sanofi S.A.	3,17	86,01	0,57
Schneider Electr.	2,55	119,45	0,72
Total	0,66	34,59	1,21
Unilever	0,41	50,00	0,62
Vinci	1,25	85,50	–1,66
Vivendi	0,60	25,49	±0,00

Ausländische Notierungen

	Div.	20.11.	± in %
3M	1,47	145,10	0,71
ABB NA	0,80	24,25	–1,18
Akzo Nobel	0,43	87,96	1,24
Alphabet Inc. A	-	1490,00	0,92
Apple Inc.	0,21	99,77	0,24
ArcelorMittal	-	13,94	1,41
AT&T	0,52	23,81	–0,15
Boeing	2,06	171,40	–0,13
BP PLC	0,05	2,77	0,67
Carrefour	0,23	13,99	–3,18
Cisco Systems	0,36	34,68	0,04

Citigroup	0,51	43,70	–0,85
Coca Cola	0,41	44,55	0,25
Disney Co.	0,88	119,36	–0,58
DuPont de Nemours	0,30	52,12	–0,31
Exxon Mobil	0,87	31,11	–0,84
Ford Motor	0,15	7,39	–0,83
General Electric	0,01	8,17	0,69
General Motors	0,38	36,24	0,01
Generali	0,50	14,01	–0,88
GlaxoSmithKline	0,19	15,84	0,41
Heineken	1,04	89,42	–1,43
Howmet Aerospace	0,02	19,80	1,54
HP Inc.	0,18	17,30	0,52
IBM	1,63	98,80	0,14
Intel	0,33	38,41	0,48
JP Morgan Chase	0,90	96,53	–0,21
McDonald's	1,25	180,88	0,21
Merck & Co.	0,61	67,40	±0,00
Michelin	2,00	106,75	–0,84
Microsoft	0,56	179,00	–0,10
Morgan Stanley	0,35	49,15	–0,57
Nestlé NA	2,70	103,68	–0,42
Novartis NA	2,95	79,61	0,64
Oracle	0,24	47,36	0,77
Pfizer	0,38	31,00	1,97
Procter & Gamble	0,79	117,84	0,20
Roche Hold. GS	9,00	304,70	–0,31
Royal KPN	0,04	2,55	–1,47
Samsung El.Vz.GDR	7,98	1100,00	0,73
Sony	25,00	75,98	0,82
Swiss Re NA	5,90	81,86	0,74
UBS Group	0,37	13,07	–0,23
Vodafone	0,04	1,40	3,02
Walmart Inc.	0,54	127,86	0,05
WFD Unibail-Rod.	5,40	55,74	–1,66

Investmentfonds

	20.11. Ausg.	20.11. Rückn.	± in % Vortag
AGI Adifonds A	140,67	133,97	0,62
AGI Adiverba A	155,09	147,70	–0,08
AGI Concentra A	135,31	128,87	0,59
AGI Eur Renten AE	67,11	65,47	0,03
AGI Eur Renten K AE*	41,62	40,80	±0,00
AGI Euro Bond A	12,93	12,55	0,08
AGI Europazins A	58,32	56,62	0,04
AGI F Alz EUR SRI A	145,08	138,17	0,49
AGI F Alz EurpValA	115,86	110,34	0,38
AGI Flexi Rentenf. A	96,75	93,48	0,15
AGI Fondak A	200,34	190,80	0,55
AGI Fondak I	192,79	192,79	0,55

AGI Industria A	120,26	114,53	0,56
AGI Interglobal A	423,34	403,18	–0,03
AGI InternRent A	50,85	49,37	–0,02
AGI Nebw. Deutschl.A	368,45	350,90	0,38
AGI Pfandbriefffonds AT	154,68	150,17	±0,00
AGI Plusfonds	169,48	161,41	0,25
AGI Rentenfonds A	92,23	89,98	0,03
AGI US Large Cap Gr. A	136,11	129,63	0,51
AGI Wachstum Eurol A	148,93	141,84	0,44
AGI Wachstum Europa A	153,28	145,98	0,67
Ampega Amp Rendite Renten	22,60	21,94	0,05
Amundi GI Ecology ESG A€*	327,29	327,29	0,68
Amundi PI German Equity	202,83	193,17	±0,00
Amundi Top World	165,39	157,51	±0,00
AXA Funds Renten Euro*	31,51	30,59	-
BNPP REIM INTER ImmoProfil	60,08	57,22	–0,02
Commerz hausInvest	44,87	42,73	±0,00
CS EUROREAL*	-	5,54	±0,00
Deka AriDeka CF	71,55	67,97	0,65
Deka Deka Eu.Stocks TF	37,45	37,45	0,67
Deka DekaLux-Bond EUR	77,52	75,26	0,07
Deka DekaLux-Deut.TF	122,17	122,17	0,78
Deka DekaLux-Europa TF	59,95	59,95	0,76
Deka DekaStruk.3Chance	59,95	58,77	–0,68
Deka DekaStruk.3Wachs.	40,64	39,84	0,10
Deka Digit Kommunik TF	92,53	92,53	0,36
Deka EuropaBond TF	44,77	44,77	0,16
Deka Fonds CF	113,49	107,82	0,78
Deka Immo b Europa	49,87	47,38	0,02
Deka Immo b Global	57,83	54,94	±0,00
Deka Immo WestInv. InterSel.	49,59	47,11	±0,00
Deka RenditDeka	26,57	25,80	0,16
Deka Rent-Intern. CF	20,75	20,15	0,05
Deka Spezial CF	431,12	415,54	0,24
Deka Technologie TF	45,00	45,00	0,54
DWS Akkumula	1417,69	1350,17	0,15
DWS Deut ESG Eurp Eq L	88,81	85,59	0,72
DWS Deut.Inv.IGlblEqLC	283,47	269,30	0,50
DWS Deutschland	236,99	225,70	0,80
DWS ESG EurBd(M)LC	2049,46	2009,27	0,03
DWS ESG Investa	184,11	175,34	0,72
DWS Europ. Opp LD	422,36	402,24	0,97
DWS Eurorenta	60,41	58,64	0,05
DWS Eurovesta	156,19	148,75	–0,09
DWS Eurz Bds Flex LD	33,62	32,80	–1,26
DWS FinanTypO ND	74,57	74,57	0,23
DWS G M&M Typ 0	47,82	47,82	–2,53
DWS Gb. grundb. europa RC	42,32	40,30	±0,00
DWS Gb. grundb. global RC	54,94	52,32	±0,00
DWS Inter-Renta LD	13,81	13,40	–1,33
DWS Qi LowVol Europe NC	288,47	288,47	0,39
DWS Top Dividen LD	121,96	116,15	–3,06
DWS Top Europe	159,31	153,18	–0,23
DWS Top World	131,49	126,42	0,06
DWS Vermbf.I LD	206,70	196,86	0,10
Fidelity In European Growth*	15,63	14,85	–1,13
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	23,89	22,52	0,09
HANSAINVEST HANSAinter. A	20,40	19,71	0,18
LVM Euro-Kurzläufer*	28,93	28,84	±0,00
LVM Europa-Aktien*	25,28	24,02	–0,37
LVM Euro-Renten*	39,02	37,85	0,05
LVM Inter-Aktien*	35,88	34,08	0,62
LVM Inter-Renten*	35,77	34,70	0,12
LVM ProBasis*	31,28	30,19	–0,07
LVM ProFutur*	31,99	30,87	–0,23
Savills SEB ImmoInvest	2,28	2,17	±0,00
Union Lux PrivFd:Konseq.*	95,06	95,06	–0,04
Union Lux PrivFd:Konseq.pro*	104,83	104,83	–0,01
Union Lux UniEuropa*	2484,49	2366,18	–0,23
Union Lux UniEuroSt.50 A*	55,37	53,24	–0,88

Union PrivFd:Kontr.*	130,89	130,89	–0,09
Union PrivFd:Kontr.pro*	155,72	155,72	–0,09
Union UniDeutschland*	217,08	208,73	–1,02
Union UniEuroAktien*	76,94	73,28	–0,65
Union UniFonds*	59,61	56,77	–0,86
Union UniGlobal*	279,46	266,15	0,29
Union UniRak*	139,39	135,33	–0,16
Union VR WestMünsterland*	49,80	48,85	0,08
Union VR WSTMLND IMMU AK*	55,96	54,89	–0,02
UniRealEst UniImmo:Dt.*	97,14	92,51	0,01
UniRealEst UniImmo:Europa*	57,57	54,83	±0,00
UniRealEst UniImmo:Global*	51,96	49,49	±0,00
Universal SEB Aktienfonds*	102,60	98,65	–0,64
Universal SEB Europafonds*	57,49	55,28	–0,68
Universal SEB Total Ret Bd*	24,18	23,25	–0,04

Indizes

SDAX	13450,56	+0,93%
TecDAX	3066,35	+1,09%
RENIXX World	1517,92	+1,71%
Umlaufrendite	-0,58	±0,00%

Genüsse

Name	Coupon	20.11.	19.11.
Bertelsm. 2001	15,00 %	324,20	324,00
Dt. Schiffsbk. 2005	4,70 %	100,00	100,00

Münzen und Edelmetalle

Preise vom 20.11., An-/Verkauf mit –

Gold ($/31,1g)	1873,54
Silber ($/31,1g)	24,29
Platin ($/31,1g)	954,13
Palladium ($/31,1g)	2326,38
Goldbarren (€/1 kg)	50021,00 - 52192,00
Goldbarren (€/100 g)	4999,00 - 5262,00
Silber (€/1 kg)	647,50 - 879,16
Krügerrand (€/oz)	1557,50 - 1678,00
Maple Leaf (€/oz)	1557,00 - 1665,00
10 Rubel Tscherw. (€)	378,00 - 407,00
20 Mark Wilh. II (€)	361,50 - 441,00

Sortenkurse

in Euro		Ankauf	Verkauf
Australien:	1 AUD	0,58	0,65
Dänemark:	100 DKK	12,70	14,07
Großbritannien:	1 GBP	1,05	1,17
Japan:	100 JPY	0,77	0,85
Kanada:	1 CAD	0,61	0,68
Norwegen:	100 NOK	8,81	9,86
Schweden:	100 SEK	9,25	10,27
Schweiz:	1 CHF	0,87	0,97
Türkei:	1 TRY	0,10	0,12
USA:	1 USD	0,80	0,88

Stand der Daten: 20.11.20 / 20:07 Uhr

Erläuterungen: Weitere Notierungen und Ausländische Aktien = Schlusskurse Präsenzbörse Frankfurt. **Div.** = letzt gezahlte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsüblichem Auszahlungsrhythmus; Abkürzungen: St. = Stammaktie, Inh. = Inhaberaktie, NA = Namensaktie, Vz. = Vorzugsaktie.
* Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro. Sorten: Reisebank. Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise).
Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

MV vom 21.11.2020

Nachrichten

Ladestation wird bezuschusst

MÜNCHEN (dpa). Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 € Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien" stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. „Ziel der Förderung ist es, Privatpersonen zu motivieren, auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzusteigen und hierfür eine ausreichende Ladeinfrastruktur im privaten Bereich zu schaffen", erklärte die KfW. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Wohneigentümergemeinschaften, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften und Bauträger. Der Förderantrag muss vor Abschluss des Kaufvertrags gestellt werden.

Corona schmälert viele Einkommen

FRANKFURT (dpa). Fast ein Viertel der Menschen in Deutschland (24 Prozent) verzeichnet einer Umfrage zufolge durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltsnettoeinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 € weniger im Portemonnaie als vor der Pandemie, heißt es in einer am Freitag veröffentlichten Untersuchung der Deutschen Bank. Die Einbußen treffen demnach Menschen mit ohnehin geringerem Einkommen besonders stark. Insgesamt sehen sich die Hälfte der Geringverdiener (51 Prozent) „am finanziellen Existenzminimum". Fünf Prozent der im September vor dem Beschluss zum Teil-Lockdown 3200 befragten Menschen gaben hingegen an, mit Corona über ein höheres Einkommen zu verfügen. Mehr als drei Viertel der Menschen in Deutschland (76 Prozent) sind nach eigener Einschätzung bislang einigermaßen gut durch die Krise gekommen. Dagegen fühlen sich 13 Prozent in ihrer Lebensgestaltung stark eingeschränkt.

Elektro-Highway wird verlängert

Das Projekt für Oberleistungs-Lkw in Hessen wird ausgebaut. Foto: dpa

FRANKFURT (dpa). Der Elektro-Highway für Oberleitungslaster in Südhessen wird ausgebaut. Die Strecke auf der A5 zwischen Langen und Weiterstadt werde um knapp sieben auf insgesamt rund 17 Kilometer verlängert, teilte die projektleitende Verkehrsbehörde Hessen Mobil am Freitag in Wiesbaden mit. Das Bundesumweltministerium finanziere den Streckenausbau mit rund zwölf Millionen €, er soll Ende 2022 abgeschlossen sein.

Inkassogebühren sollen sinken

BERLIN (dpa). Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 € würden die Geschäftsgebühr und die Einigungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatter für das Thema, Karl-Heinz Brunner. „Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer", erklärte Brunner. Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten. Der CDU-Abgeordnete Jan-Marco Luczak sagte, dass Verbrauchern damit der Rücken gestärkt werde.

Heizölpreise

Die Getreide- und Produktenbörse Dortmund ermittelte in dieser Woche für leichtes Heizöl folgende Netto-Verkaufspreise des Handels (inkl. Heizölsteuer und gesetzlichem Bevorratungsbeitrag, jedoch ohne 16 Prozent Mehrwertsteuer / rechts die Vorwochenpreise):

2500 - 3500	**39,65-43,85 €/100l**	39,90-43,35 €/100l
4500 - 5500	**38,35-41,85 €/100l**	38,65-41,35 €/100l
7500 - 9500	**36,65-38,85 €/100l**	36,95-38,35 €/100l
12 500 - 15 000	**35,35-35,90 €/100l**	35,35-36,00 €/100l

Diese Preise gelten für den Großraum Dortmund. Im Münsterland können Unterschiede auftreten.

Bundestag beschließt Ausweitung der Kurzarbeit

„Unsere stabilste Brücke"

Von Jörg Ratzsch

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil verteidigte am Freitag im Bundestag die erneute Ausweitung der Kurzarbeiterregelung. Foto: dpa

BERLIN. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal", sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten", der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld" Karriere.

Konkret beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 € bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände hat.

Die zahlreichen Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Wenn Unternehmen in Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit ein und ersetzt einen Teil des weggefallenen Nettoeinkommens durch das Kurzarbeitergeld. So sollen Krisenzeiten überbrückt werden, ohne dass Betriebe gezwungen sind, Mitarbeiter zu entlassen. Einige Unternehmen und Branchen stocken das Kurzarbeitergeld auch mit eigenen Beträgen auf, so dass der Einkommensverlust für die Beschäftigten gering bleibt.

Koalition einig bei Frauenquote

BERLIN (dpa). Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In börsennotierten und paritätisch mitbestimmten Unternehmen mit mehr als drei Vorstandsmitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht weiter mit. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. Die Arbeitsgruppe von Union und SPD hat sich zudem darauf geeinigt, dass es künftig für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen geben soll. Bei den Körperschaften des öffentlichen Rechts wie Krankenkassen sowie bei der Bundesagentur für Arbeit solle ebenfalls eine Mindestbeteiligung von Frauen eingeführt werden.

Apple schafft neue Rechte für Nutzer

CUPERTINO. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten in Frage.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Facebook warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren.

Schulze will Pfandpflicht ausweiten

BERLIN. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go" in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen. Eine Ausnahme sieht der Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft höchstens drei Mitarbeiter und höchstens eine Fläche von 50 Quadratmetern hat.

Menschen

Robbie Williams singt Pandemie-Song

Robbie Williams
Foto: Alberto Terenghi/imago-images

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can't Stop Christmas" weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas . . . No chance" („Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance") singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie Weihnachten dieses Jahr aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel, Geschenke nur über Online-Shopping und die Liebsten auf Facetime oder Zoom. „Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand", singt Williams. (dpa)

Königspaar feiert 73. Hochzeitstag

Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip
Foto: Chris Jackson

Königin **Elizabeth II.** und ihr Mann Prinz **Philip** haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Die heute 94-jährige Elizabeth und ihr Philip (99) haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey geheiratet. Elizabeth war noch nicht Königin, sondern Prinzessin. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. (dpa)

„Wir sind nur Menschen"

Elton John
Foto: Matt Crossick/dpa

Pop-Ikone **Elton John** lobt den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar **Shawn Mendes** für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen", sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN". Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar." Mendes sei das nicht passiert, sagt der Brite: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden. Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen." (dpa)

Nachrichten

Kleinkind nach Badeunfall tot

BERLIN (dpa). Sie hatte ihre Pflegetochter für zwei bis drei Minuten allein gelassen beim Baden in der Wanne: Nach dem tödlichen Unfall eines kleinen Mädchens ist eine 56-Jährige zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Das Amtsgericht sprach die Frau am Freitag der fahrlässigen Tötung schuldig. Sie hätte das zwei Jahre und acht Monate alte Mädchen nicht unbeaufsichtigt in der Badewanne zurücklassen dürfen. Ein „kurzzeitiges Augenblicksversagen" habe im Mai 2019 zu dem tragischen Tod geführt. Weil der einjährige Junge aus der Wanne wollte, habe sie mit ihm kurz das Badezimmer verlassen. Das Wasser in der Wanne (mit einer Antirutschmatte) habe maximal zehn Zentimeter hoch gestanden. Als sie zurückkam, habe das Mädchen, das sicher allein stehen konnte, „mit dem Gesicht im Wasser gelegen". Es kam zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Das Kind starb zwei Wochen später in einem Krankenhaus.

Urteil 22 Jahre nach Nickys Tod

MAASTRICHT (dpa). Mehr als 20 Jahre nach dem gewaltsamen Tod des elfjährigen niederländischen Jungen Nicky Verstappen ist der Täter bestraft worden: Nach einem aufsehenerregenden Indizienprozess sprach das Strafgericht in Maastricht den 58-jährigen Angeklagten Jos B. des sexuellen Missbrauchs mit Todesfolge schuldig und verurteilte ihn zu insgesamt zwölf Jahren und sechs Monaten Gefängnis.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen – aus Mangel an Beweisen. Das Gericht hält den Niederländer aber für den Tod des Jungen verantwortlich. „Ohne Ihr Handeln hätte Nicky Verstappen am 11. August 1998 noch gelebt", sagte der Richter. Das Urteil ist das vorläufige Ende eines der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Die Verteidigung kündigte bereits Berufung an. Jos B. bestreit die Tat und nahm das Urteil regungslos zur Kenntnis.

Zum ersten Mal seit 129 Jahren zu

STOCKHOLM (dpa). Das Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Auch die traditionellen Weihnachtsfeierlichkeiten werden eingestellt. Bislang konnte das Freilichtmuseum mit Rentieren, Bären und alten Holzhäuschen offen gehalten werden, weil es unter freiem Himmel ist.

Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

PEKING (dpa). Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, ereignete sich der Vorfall auf einer nationalen Schnellstraße in der Provinz Henan. Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Jäger hält Jäger für Wildschwein

JOSCHKAR-OLA (dpa). Ein Jäger in Russland hat versehentlich einen Mann erschossen, weil er ihn für ein Wildschwein hielt. Der 43-jährige Polizist hatte Rascheln und Bewegungen im Gebüsch wahrgenommen und geschossen. Er habe den ebenfalls jagenden, 48-jährigen Geschäftsmann für ein Wildschwein gehalten, teilte das Innenministerium der Republik Mari El mit.

Vorbereitung auf das Rauchverbot

MAILAND (dpa). Raucher müssen in Mailand ab 2021 mit starken Einschränkungen rechnen. Sie dürfen an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen. Eine Vorbereitung auf 2025: Dann gilt ein Rauchverbot im ganzen öffentlichen Raum.

Maskenverweigerer ersticht Passagier

ST. PETERSBURG (dpa). Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem der auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Der Tote war stellvertretender Direktor eines wissenschaftlichen Zentrums.

„Regierender Friseurmeister" Udo Walz ist tot

Er war der Liebling der Society

Das „schwäbische Cleverle" ist tot: Udo Walz.
Foto: POP-EYE/imago-images

BERLIN (dpa). Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?", fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typisches Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren.

„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen", sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten", trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund". Großzügig und großherzig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker" gewesen, sagte Riekel. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal."

Barbara Becker und „Bunte"-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er vor der Bundeswehr.

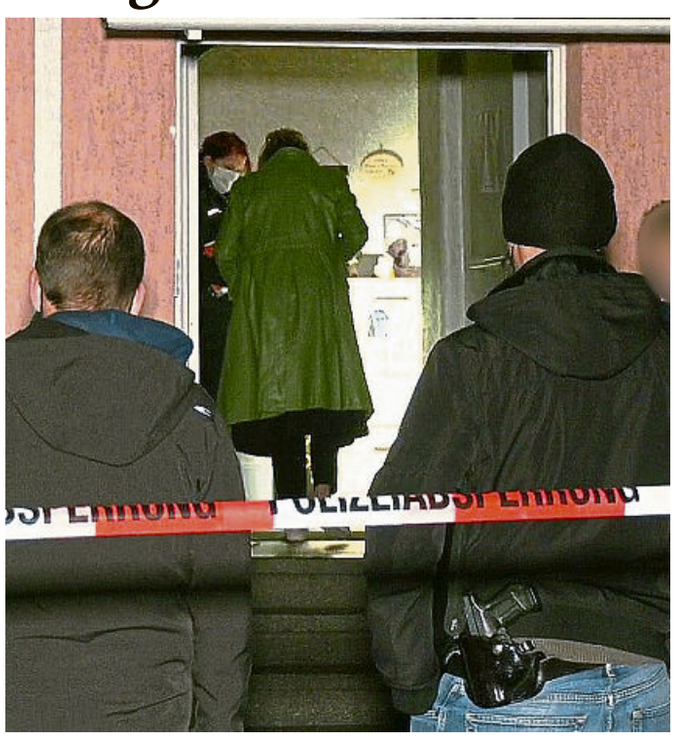
1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, macht Werbung für ein Diätmittel, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. „Berliner Phänomen" und „Regierender Friseurmeister" nannten ihn die Zeitungen.

Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle" (Walz über Walz) viele erzählen. Er hat gleich zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt. Viele Frisuren auf alten Titeln der „Brigitte" tragen seine Handschrift.

1970 kam eine Dame in seinen Berliner Salon, die sich die dunklen Haare blond färben ließ, obwohl ihr Walz davon abriet. „Erst später erfuhr ich, wen ich da vor mir gehabt hatte: Ulrike Meinhof. Auf den Fahndungsplakaten war sie mit dunklen Haaren abgebildet."

Familienstreit in Oberhausen

Stichwaffen-Angriff auf Frauen



Polizisten stehen nach einem Stichwaffen-Angriff vor einem Mehrfamilienhaus, während drinnen Spuren gesichert werden.
Foto: dpa

OBERHAUSEN (dpa). Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein 36-Jähriger mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben. Er wurde festgenommen. Die genauen Hintergründe sind unklar. Die Polizei ermittelt wegen versuchten Mordes. Der Tatverdächtige soll auf Antrag der Staatsanwaltschaft Duisburg unter anderem wegen versuchten Mordes dem Ermittlungsrichter vorgeführt werden.

Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen 19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Vermutet wird, dass der gewalttätigen Auseinandersetzung eine familiäre Streitigkeit zugrunde lag. Die genauen Hintergründe zur Tat seien allerdings noch unklar, sagte eine Sprecherin der Polizei.

Die herbeigeeilte Polizei konnte den Mann wenig später überwältigen. Der Pole kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Auch seine Lebensgefährtin habe lediglich leichte Verletzungen erlitten, berichtete die Polizei.

Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei unbeteiligte Nachbarinnen im Alter von 72 und 47 Jahren wurden dagegen lebensgefährlich verletzt. Die beiden Nachbarinnen hatten laut Staatsanwaltschaft eingreifen wollen. Das Kind und die beiden Frauen wurden am Freitag weiter auf Intensivstationen behandelt. Die Ermittler prüfen laut Staatsanwaltschaft, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand.

Über die genauen Tatumstände und die Tatwaffe wurde zunächst nichts bekannt. Eine Mordkommission ermittelt weiter. Der Polizei lagen nach Angaben einer Sprecherin zunächst keine Hinweise auf frühere Straftaten des Mannes vor.

Knochen von Vermisstem gefunden

Lehrer soll ein Kannibale sein

BERLIN (dpa). Nach dem Fund von Überresten eines seit rund zwei Monaten vermissten Mannes aus Berlin gibt es Hinweise auf Kannibalismus. Bei dem Fall geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebs, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag.

Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, so Steltner. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge" wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleitungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Der Vermisstenfall habe dann diese tragische Wendung genommen, sagte Steltner. Auf die Spur des Verdächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Dieser habe Angaben zum letzten Zielort des Vermissten machen können. Letztlich hätten Mantrailer-Hunde von zwei verschiedenen Orten aus zur Wohnung des Tatverdächtigen geführt. Gegen den 41-Jährigen war bereits am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden.

Ermittlungen der Mordkommission und der Staatsanwaltschaft, bei denen unter anderem Personen- und Leichenspürhunde eingesetzt wurden, führten später zu dem 41-Jährigen aus Berlin-Pankow, der nun wegen Verdachts des Sexualmords in Haft sitzt.

Der Fall erinnert teilweise an den „Kannibalen von Rotenburg" von 2001. Damals hatte ein Computertechniker seinem Berliner Internet-Bekannten erst den Penis abgeschnitten, ihn dann erstochen, zerlegt und später große Teile des Körpers aufgegessen. Allerdings erfolgte diese Tat auf ausdrückliches Verlangen des Opfers. Der Täter befindet sich noch immer in Haft.

Spruch des Tages

»Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.«

Franz Beckenbauer zur Diskussion um Bundestrainer Joachim Löw

Menschen

Streich spricht Klartext

Christian Streich

Christian Streich hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird", sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg am Freitag. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann." Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen." Dies trage bewusst oder unbewusst zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei.

Machulla möchte Verlegung der WM

Maik Machulla

In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer **Maik Machulla** von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden", sagte der 43-Jährige. In diesem Zusammenhang hält der frühere Profi auch einen anderen Turnierrhythmus für sinnvoll. Bislang finden WM und EM jeweils im Zweijahresrhythmus statt, sodass es jedes Jahr ein Großturnier gibt. „Natürlich geht es immer ums Geld. Aber wirtschaftlichen Zwängen unterliegen wir alle. Es geht auch darum, Kompromisse einzugehen. Und in diesem Zusammenhang bin ich auch dafür, eine WM und EM wie im Fußball jeweils nur alle vier Jahre stattfinden zu lassen", sagte er.

Abseits

20 Jahre zu spät

An dieser Stelle muss ich vorsichtig sein. Denn ich fand damals den Comeback-Kampf von Henry Maske gegen Virgil Hill, das Faustkampf-Duell zweier Mittvierziger, so lala.

Also, was sage ich zu Mike Tyson vs. Roy Jones? Mike Tyson war mal das ganz große Ding im Schwergewichtsboxen, der jüngste Weltmeister aller Zeiten, eine Explosion im Ringgeviert, lange Zeit unschlagbar, ehe der Lack ab war. Tyson ist aber auch ein mehrfach verurteilter Straftäter, schon irgendwie ein kaputter Typ. 50 Kämpfe (sechs Niederlagen) dauerte seine Karriere insgesamt.

Und Jones? Der dominierte vor allem das Halbschwergewicht, war Weltmeister in gleich fünf Gewichtsklassen, stand in 75 Profi-Kämpfen (neun Niederlagen) im Ring. Er hat seine Karriere nie beendet.

Beide Boxer konzentrieren sich schon lange nicht mehr nur auf den Sport. Tyson spielte in 20 Filmen mit, seine Gesangsleistung in „Hangover" zu „In the Air Tonight" von Phil Collins ist ein Meisterwerk abstrakter Sangeskunst. Jones' Filmografie kommt „nur" auf vier Streifen, dafür spielte er sich selbst in der TV-Serie „Eine schrecklich nette Familie" (1987 bis 1997) um den Schuhverkäufer Al Bundy. Das nur am Rande.

Nun soll es Tyson vs. Jones geben. Wer ein Sky-Abo hat und 15 Euro Frühbucherrabatt zahlt, kann das Gemetzel in der Nacht vom 28. bis 29. November live aus Los Angeles verfolgen. So wie damals, nur für Bares. Nachts aufstehen, um Boxen zu sehen. Muhammad Ali, Joe Frazier, George Foreman. Das war gestern. Morgen kommt Tyson & Jones.

Allerdings sind die Herren Tyson und Jones mit 54 und 51 Jahren in einem fortgeschrittenen Alter. Tyson verlor seinen letzten Kampf 2005 gegen Kevin McBride. Jones, mit 48 Jahren, siegte 2018 immerhin gegen den Kanadier Scott Sigmon. Doch jetzt ist das nur ein Abklatsch, ein munteres Abkassieren der Zuschauer. Der Mega-Fight kommt gut 20 Jahre zu spät. Leider.

Alexander Heflik findet, dass sich „Best Ager" mit Mitte 50 gegenseitig nicht mehr so feste auf den Kopf hauen sollten.

Fußball: Strafstöße haben in der Bundesliga Konjunktur

So viele Elfmeter wie noch nie

Von Ulrike John

Max Kruse (Union Berlin) gilt als sicherster Elfmeterschütze in der Bundesliga. Hier verlädt er den Bielefelder Stefan Ortega. Foto: imago-images

FRANKFURT/MAIN. Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstöße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist", schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige Flut verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit allerdings deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98).

»Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen.«

Mats Hummels, Verteidiger bei Borussia Dortmund

„Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort „Kontakt")", twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur in der Saison 1971/1972 wurden mit zwölf Strafstößen an einem Spieltag mehr verhängt als am vergangenen mit zehn.

„Ich stimme zu, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem siebten Spieltag und den zehn Strafstößen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen", erklärte DFB-Lehrwart Lutz Wagner im „Kicker" zur Frage, was in der Bundesliga los sei. Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab". Entscheidend ist für den Regelexperten, wie viele korrekt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch."

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsblau wieder einmal benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!", wütete Sportvorstand Jochen Schneider in Richtung Video Assist Center. Trainer Manuel Baum relativierte zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft."

Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmetern zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet."

Von den bisher 30 Strafstößen wurden sieben wegen eines Handspiels verhängt. Diese Streitpunkte beinhalten – im Gegensatz zu strittigen Abseitssituationen, die mit der Technik aufgelöst werden können – immer eine „Grauzone", so Spitzenreferee Deniz Aytekin der „Main Post". „Hier kochen Situationen hoch und werden diskutiert." Daran ändern auch neue Regeln nichts.

Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch Absicht entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des Arms oder der Hand ist hinzugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Strafstoß zu ahnden."

Und bei der Frage Foul oder nicht im Strafraum? „Im Oberkörperbereich sind Kontakte von Impuls und Wirkung abhängig und auch oftmals nicht strafstoßwürdig, am Bein dagegen reicht manchmal schon ein kleines Touchieren", erklärte der DFB-Lehrwart. Dass die Angreifer oft schon bei einer zarten Berührung abheben, das gab es schon, als der 55 Jahre alte Christian Streich noch gar nicht geboren war. Und es hat sich auch mit dem Videobeweis kaum geändert.

Dortmund bindet Reyna bis 2025

-wis- **DORTMUND.** Borussia Dortmund bleibt seinem Ruf als feine Schmiede für besondere Talente treu. Am Freitag verlängerte der Fußball-Bundesligist den Vertrag mit Giovanni Reyna bis zum 30. Juni 2025. Der 18-jährige US-Boy war im vergangenen Sommer vom New York City FC zum BVB gewechselt und hatte seine Ausbildung in der U-19-Mannschaft abgeschlossen. Seit Beginn dieses Jahres zählt der offensive Mittelfeldspieler zum Profikader. Reyna fasste schnell Fuß und absolvierte saisonübergreifend bereits 29 Pflichtspiele für Dortmund. Erst vor wenigen Tagen debütierte er in der US-Auswahl. „Gio hat in den vergangenen Monaten eine fast unglaubliche Entwicklung genommen. Er wird definitiv ein wichtiger Bestandteil der sportlichen Zukunft von Borussia Dortmund sein", sagte Sportdirektor Michael Zorc.

Als Spieler der Zukunft gilt auch Youssoufa Moukoko. Der deutsche U-Nationalspieler feierte am Freitag seinen 16. Geburtstag und könnte schon an diesem Samstag jüngster Bundesliga-Akteur aller Zeiten werden. Der BVB tritt am Abend (20.30 Uhr) bei Hertha BSC an. Trainer Lucien Favre beantwortete Fragen nach einem Einsatz Moukokos ausweichend. „Es ist noch nicht entscheiden", erklärte der Schweizer.

Fußball: Ex-Coach in Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und AfD

Rapolders Gedankenwelt

Von Alexander Müller

Uwe Rapolder ist aktuell nicht als Trainer tätig, sondern nur noch als Beobachter in Fußball-Stadien unterwegs. Foto: imago-images

MANNHEIM. Vor drei Jahren irritierte Uwe Rapolder mit wirren und rechtslastigen Aussagen zur Flüchtlingspolitik. „Warum diese unkontrollierte Massenzuwanderung? Warum herrscht hier null soziale Gerechtigkeit? Warum wird das Volk bis aufs Blut provoziert? Wollt Ihr wirklich den Krieg in den Straßen, wie in Frankreich oder Schweden?", schrieb der ehemalige Trainer von Waldhof Mannheim, LR Ahlen, des 1. FC Köln und von Arminia Bielefeld damals auf Facebook.

Beim Thema Corona positioniert sich der 62-Jährige in diesen Tagen ähnlich wie vor ihm 1990er Weltmeister Thomas Berthold in direkter Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und der AfD. Das im Bundestag am Donnerstag beschlossene Infektionsschutzgesetz vergleicht Rapolder in einem öffentlich abrufbaren Facebook-Beitrag mit einem „Ermächtigungsgesetz". Mit dem Ermächtigungsgesetz hatten die Nationalsozialisten im März 1933 faktisch die Demokratie außer Kraft gesetzt und die Grundlage für ihr Schreckensregime in Deutschland gelegt. In der aktuellen Debatte um die Bekämpfung der Pandemie benutzen Rechtsextreme den historischen Terminus „Ermächtigungsgesetz" als politischen Kampfbegriff gegen die Maßnahmen der Regierungen in Bund und Ländern.

Rapolder stellt sich in der Diskussion auf die Seite der Demonstranten, die zuletzt unter anderem in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen protestiert haben. „Ich bin strikt gegen dieses Gesetz! Ich unterstütze in der Sache die Demonstranten vollumfänglich. Diese jetzt unter dem schon wieder diffamierenden Begriff ‚Querdenker' pauschal abzuurteilen, das ist nicht nur dumm, das ist das übliche Verstummenlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!!", behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

In Rapolders Kommentaren unter seinem Beitrag geht es im gleichen Tenor weiter. Das ZDF sei „der größte Regierungssender, sorry. Es ist unerträglich", meint der Schwabe und gewährt einen weiteren Einblick in seine politische Gedankenwelt: „Kleber & Konsorten in Höchstform. Pöhse Rechte und AfD wieder die Bösen, fungieren als Nebelkerzen, alles andere ist bestens????"

Rangnick schweigt

FRANKFURT/MAIN (dpa). Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche eigene Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. Auf die Frage, ob er bereit wäre, antwortete der 62-Jährige: „Es gehört sich nicht, darüber zu sprechen. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat." Zu einem möglichen Angebot des DFB sagte Rangnick lediglich: „Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber sehr gespannt."

Rekordspiel in München

MÜNCHEN (dpa). Bayern München muss das Rekordspiel gegen Werder Bremen ohne Corentin Tolisso bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Auch Joshua Kimmich fällt auf dieser Position aus. Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte. Die Rollen sind wie immer in den vergangenen Jahren klar verteilt. Seit 2008 haben die Hanseaten nicht mehr gegen die Bayern gewonnen. Zuletzt gab es sogar 19 Niederlagen am Stück – ebenfalls ein Rekord.

MV vom 21.11.2020

Nachrichten

Trajdos gewinnt bei Judo-EM Bronze

Judo ■ Martyna Trajdos hat bei der EM in Prag die dritte deutsche Bronzemedaille gewonnen. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige die Polin Angelika Szymanska. Miriam Butkereit verpasste dagegen in der 70-Kilo-Klasse knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege. Am Donnerstag hatten bereits Katharina Menz (bis 48 Kilo) und Theresa Stoll (bis 57 Kilo) den dritten Platz erreicht.

Formel 1 plant mit mehr Rennen

Motorsport ■ Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Rennkalenders. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen", sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey. Der Amerikaner hat in der Vergangenheit schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der nächsten Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen.

Skeleton-Duo zeitgleich auf Rang zwei

Skeleton ■ Gut lief der Weltcup-Auftakt im lettischen Sigulda für die deutschen Herren. Felix Keisinger und Alexander Gassner landeten nach zwei Läufen zeitgleich auf Rang zwei 79 Hundertstel hinter Lokalmatador Martins Dukurs. Die Damen legten einen Fehlstart hin. Weltmeisterin Tina Hermann kam nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock Österreich) hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Jacqueline Löling wurde Achte, Weltcup-Debütantin Hannah Neise kam auf Rang 13.

TV-Tipp

Samstag

Wintersport: u.a. Ski Alpin, Weltcup-Slalom der Frauen in Levi (10.05 und 13.05 Uhr, Eurosport und 13 Uhr, ARD); Bob-Weltcup in Sigulda (14.10 Uhr, ARD); Skispringen, Weltcup in Wisla (15.50 Uhr, ARD und Eurosport)
Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag: TSV 1860 München – KFC Uerdingen (14 Uhr, BR), Hansa Rostock – Dynamo Dresden (14 Uhr, MDR und NDR), 1. FC Saarbrücken – SV Wehen Wiesbaden (14 Uhr, SWR)
Volleyball: Bundesliga, 5. Spieltag: VfB Friedrichshafen - BR Volleys (14 Uhr, Sport 1); Frauen-Bundesliga, 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin (15.55 Uhr, Sport 1)
Basketball: Bundesliga, 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – Fraport Skyliners (18 Uhr, Sport 1)

Sonntag

Wintersport: u.a. Weltcup-Slalom der Frauen in Levi (10.05 und 13.05 Uhr, Eurosport und 13.15 Uhr, ARD); Bob-Weltcup in Sigulda (15.15 Uhr, ARD); Skispringen, Weltcup in Wisla (15.50 Uhr, ARD und Eurosport)
Motorrad: WM, Grand Prix von Portugal: Die Rennen (11.20 bis 16.15 Uhr, ServusTV)
American Football: NFL, 11. Spieltag: New Orleans Saints – Atlanta Falcons und Indianapolis Colts – Green Bay Packers (18.55 Uhr, Pro7 Maxx)

Tennis: Knappe Niederlage nach Fehlstart gegen Djokovic

Zverev verpasst Halbfinale

Von Kristina Puck

LONDON. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor er das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte", sagte Zverev. „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3."

> **»Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war schwierig.«**
> Alexander Zverev

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die erhofften sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Daraus kann man eigentlich einen Film machen." So viel habe er erlebt.

Zu Beginn hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit. Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den Österreicher Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander.

Der Knackpunkt am Freitag: Zverev verpatzte den Start. Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Er machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Durchgang war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen seines Gegners aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – dabei blieb es. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden", sagte Zverev. Das galt vor allem für den Tiebreak.

Da war mehr möglich: Alexander Zverev verlor gegen Novak Djokovic und verpasste damit bei den ATP Finals das Halbfinale. Foto: dpa

Handball: Bundesligist Ludwigshafen steht ab Dezember ohne Spielstätte da

Heimatlose Eulen – Halle wird Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN (dpa). Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns ab dem 1. Dezember nicht mehr zur Verfügung steht", schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler am Freitag in einem offenen Brief auf der Homepage des Clubs.

Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung" sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt" für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. „Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich", schreibt Heßler. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Clubs bereits ihre Hilfe angeboten. Der Verein prüfe derzeit, „ob wir dort unsere Spiele wohl wechselnd austragen können". In unmittelbarer Nähe befindet sich beispielsweise die SAP-Arena in Mannheim, Heimspielstätte der Rhein-Neckar Löwen.

Tennis

ATP Finals in London
Gruppe A: Novak Djokovic (Serbien) - Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4); Daniil Medwedew (Russland) - Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien) 6:3, 6:3

1	Daniil Medwedew	3	6:0	3:0
2	Novak Djokovic	3	4:2	2:1
3	Alexander Zverev	3	2:5	1:2
4	Diego Schwartzman	3	1:6	0:3

Gruppe B: Rafael Nadal (Spanien) - Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2

1	Dominic Thiem	3	4:3	2:1
2	Rafael Nadal	3	4:3	2:1
3	Stefanos Tsitsipas	3	4:5	1:2
4	Andrej Rubljew	3	3:4	1:2

Halbfinale am Samstag: Daniil Medwedew - Rafael Nadal und Dominic Thiem - Novak Djokovic

Tischtennis

World Tour in Zhengzhou
Achtelfinale: Lin Yun-Ju (Taiwan) - Dimitrij Ovtcharov (Orenburg/Russland) 4:2 (8:11, 11:3, 4:11,11:9, 11:6, 12:10); Lin Gaoyuan (China) - Koki Niwa (Japan) 4:0 (11:9, 11:3, 11:4, 11:9)

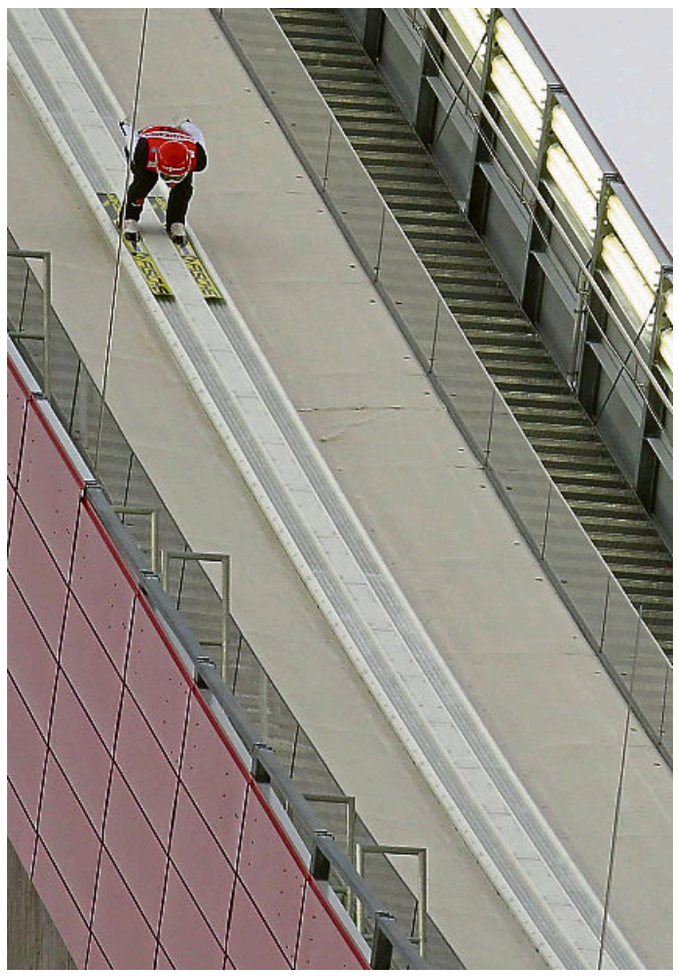
Frauen, Viertelfinale: Chen Meng (China) - Petrissa Solja (Berlin) 4:2 (9:11, 10:12, 11:5, 11:5, 11:8, 11:6); Sun Yingsha (China) - Suh Hyowon (Südkorea) 4:2 (10:12, 11:6 ,8:11, 11:3, 13:11, 11:5)

Golf

US-PGA-Tour in St. Simons/Georgia (6,6 Mio. Dollar) Stand nach 1 von 4 Runden: 1. Matt Wallace (England), Camilo Villegas (Kolumbien) beide 64 Schläge; 3. Rory Sabbatini (Südafrika), Peter Malnati (USA), Patton Kizzire (USA), Robert Streb (USA) alle 65

Skispringen: Die Saison mit zwei Weltmeisterschaften und der Tournee startet Samstag

Reichlich Titelchancen auf den Schanzen



Markus Eisenbichler und die deutschen Skispringer stehen vor einer Saison mit zwei Weltmeisterschaften. Foto: dpa

WISLA (dpa). Am Wochenende geht es los: Die Skispringer starten nach einer langen Pause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Die wichtigsten Fragen vor dem Start im Überblick.

► **Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Skispringer-Saison aus?** Der Weltcup-Kalender ist bislang erstaunlich wenig beeinträchtigt. Bis auf die Wettbewerbe in Japan wurde nichts abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Athleten dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Tross möglichst abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

► **Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?** Die Saison ist vollgepackt mit Highlights und Titelchancen für die deutschen Top-Stars Markus Eisenbichler, Karl Geiger und deren Kollegen. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt die Vierschanzentournee, bevor vom 23. Februar bis zum 7. März die Weltmeisterschaft in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert", sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein in der vergangenen Saison bester Springer will sich noch nicht auf ein Hauptziel festlegen. „Blöd gesagt: Ich will mitnehmen, was geht", sagte Geiger.

> **»Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi etwa habe ich das ganze Jahr nicht mehr gesehen.«**
> Karl Geiger

► **Wie sind die deutschen Springer drauf?** Bei der DM im Oktober präsentierte sich Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige ist beim Weltcup-Start der größte Hoffnungsträger. In der Quali am am Freitag wurde er Dritter. Auch alle Kollegen kamen weiter. Geiger, zuletzt Zweiter im Gesamtweltcup, sucht noch nach seiner optimalen Verfassung, war aber guter Fünfter. Von Olympiasieger Andreas Wellinger (38.) darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten, und auch beim lange verletzten Severin Freund (37.) fehlt noch einiges zur absoluten Weltspitze.

► **Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?** Horngacher rechnet mit den „üblichen Verdächtigen" – und nennt etwa die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer kaum Berührungspunkte gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi etwa habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen", sagte Geiger.

Fußball

Bundesliga

Bayern München - Werder Bremen	Sa., 15.30 Uhr
Borussia M'gladbach - FC Augsburg	Sa., 15.30 Uhr
1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart	Sa., 15.30 Uhr
FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg	Sa., 15.30 Uhr
Arminia Bielefeld - Bayer Leverkusen	Sa., 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	Sa., 18.30 Uhr
Hertha BSC - Borussia Dortmund	Sa., 20.30 Uhr
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05	So., 15.30 Uhr
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin	So., 18.00 Uhr

2. Bundesliga

Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen	Sa., 13.00 Uhr
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim	Sa., 13.00 Uhr
Eintr. Braunschweig - Karlsruher SC	Sa., 13.00 Uhr
SC Paderborn - FC St. Pauli	Sa., 13.00 Uhr
Hamburger SV - VfL Bochum	So., 13.30 Uhr
Erzgebirge Aue - SV Darmstadt 98	So., 13.30 Uhr
Greuther Fürth - Jahn Regensburg	So., 13.30 Uhr
Würzburger Kickers - Hannover 96	So., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg	Mo., 20.30 Uhr

3. Liga

MSV Duisburg - SC Verl 0:4
Tore: 0:1 Rabihic (15.), 0:2 Janjic (59.), 0:3 Yildirim (76.), 0:4 Rabihic (80.)

1	1. FC Saarbrücken	10	19:9	22
2	TSV 1860 München	10	21:12	17
3	FC Ingolstadt	10	14:12	17
4	SC Verl	9	18:10	16
5	Hansa Rostock	9	15:9	16
6	Türkgücü München	9	17:13	16
7	Dynamo Dresden	10	11:10	16
8	Viktoria Köln	10	14:16	16
9	SV Wehen Wiesbaden	10	16:13	15
10	KFC Uerdingen	10	10:12	14
11	Waldhof Mannheim	9	19:15	13
12	Bayern München II	9	15:13	12
13	VfB Lübeck	10	13:16	11
14	Hallescher FC	9	11:18	11
15	FSV Zwickau	9	11:13	10
16	1. FC Kaiserslautern	10	9:13	9
17	SpVgg Unterhaching	8	7:11	9
18	MSV Duisburg	11	10:19	9
19	1. FC Magdeburg	10	10:18	8
20	SV Meppen	8	9:17	6

Die weiteren Spiele

SV Meppen - Türkgücü München	abges.
TSV 1860 München - KFC Uerdingen	Sa., 14.00 Uhr
Hallescher FC - 1. FC Kaiserslautern	Sa., 14.00 Uhr
1. FC Saarbrücken - Wehen Wiesbaden	Sa., 14.00 Uhr
Hansa Rostock - Dynamo Dresden	Sa., 14.00 Uhr
FSV Zwickau - Waldhof Mannheim	Sa., 14.00 Uhr
VfB Lübeck - Bayern München II	So., 13.00 Uhr
SpVgg Unterhaching - Viktoria Köln	So., 14.00 Uhr
FC Ingolstadt - 1. FC Magdeburg	So., 15.00 Uhr

Regionalliga West

Schalke 04 II - Borussia Dortmund II	Sa., 13.00 Uhr
Alemannia Aachen - 1. FC Köln II	Sa., 14.00 Uhr
SV Bergisch Gladbach - Bonner SC	Sa., 14.00 Uhr
Fortuna Köln - FC Wegberg-Beeck	Sa., 14.00 Uhr
Preußen Münster - F. Düsseldorf II	Sa., 14.00 Uhr
RW Oberhausen - RW Ahlen	Sa., 14.00 Uhr
VfB Homberg - RW Essen	Sa., 14.00 Uhr
SV Straelen - SC Wiedenbrück	Sa., 14.00 Uhr
Wuppertaler SV - Sportfreunde Lotte	Sa., 14.00 Uhr
B. Mönchengladbach II - SV Lippstadt	Sa., 14.00 Uhr

Frauen-Bundesliga
VfL Wolfsburg Eintracht Frankfurt 3:0

1	Bayern München	9	30:1	27
2	VfL Wolfsburg	10	32:8	25
3	Turbine Potsdam	9	17:13	19
4	Eintracht Frankfurt	10	19:12	14
5	Bayer Leverkusen	9	14:14	14
6	1899 Hoffenheim	8	14:14	13
7	SC Freiburg	8	8:8	11
8	SGS Essen	8	10:14	10
9	Werder Bremen	9	12:24	9
10	SC Sand	8	5:22	6
11	MSV Duisburg	9	7:22	2
12	SV Meppen	9	4:20	2

Die weiteren Spiele

MSV Duisburg - SGS Essen	Sa., 18.00 Uhr
Turbine Potsdam - Werder Bremen	So., 14.00 Uhr
SC Freiburg - TSG Hoffenheim	So., 14.00 Uhr
SC Sand - SV Meppen	So., 14.00 Uhr
Bayern München - Bayer Leverkusen	abg.

Handball

2. Bundesliga
TV Hüttenberg - TuS N-Lübbecke 24:32

1	Dessau-Roßlauer HV	8	212:205	12:4
2	VfL Gummersbach	6	175:155	10:2
3	ASV Hamm-Westfalen	7	179:168	10:4
4	VfL Lübeck-Schwartau	6	155:142	8:4
5	HSV Hamburg	5	147:134	8:2
6	TuS N-Lübbecke	5	140:127	7:3
7	TSV Dormagen	5	137:129	7:3
8	TuS Ferndorf	4	110:101	6:2
9	EHC Aue	5	110:106	6:4
10	Rimpar Wölfe	6	148:137	6:6
11	Wilhelmshavener HC	6	163:164	6:6
12	ThSV Eisenach	7	181:196	6:8
13	HC Elbflorenz	6	171:166	5:7
14	TV Großwallstadt	6	168:173	4:8
15	TV Hüttenberg	8	211:232	3:13
16	SG Bietigheim	3	74:74	2:4
17	HSG Konstanz	6	153:179	2:10
18	TuS Fürstenfeldbruck	7	190:218	2:12
19	TV Emsdetten	7	166:184	2:12

Basketball

Euroleague,10. Spieltag
Alba Berlin - Zenit St. Petersburg 66:73

Eishockey

MagentaSport Cup, Gruppe A
Grizzlys Wolfsburg - Pinguins Bremerhaven 2:3
Düsseldorfer EG - Krefeld Pinguine Di., 19.15 Uhr

1	Pinguins Bremerhaven	3	11:7	8
2	Grizzlys Wolfsburg	3	10:5	3
3	Krefeld Pinguine	2	4:4	3
4	Düsseldorfer EG	2	4:12	1

MV vom 21.11.2020

Nachrichten

Borussia: Steffen Molitor übernimmt für Westers

Steffen Molitor (l.) führte Borussia Emsdetten 2 auf Anhieb in der Kreisliga A auf Platz eins und übernimmt zur neuen Saison die Westfalenliga-Mannschaft der Rot-Weißen. Foto: Strack

-cni- **EMSDETTEN.** Eigentlich stand bei Borussia Emsdetten der Nachfolger von Roland Westers als Trainer des Westfalenliga-Teams der Rot-Weißen quasi schon fest: Marcel „Cello“ Langenstroer sollte es werden. Dachten (fast) alle!

Doch manchmal kommt es anders als man denkt . . .

Denn Langenstroer kehrt zur neuen Saison auf den Trainerposten beim Westfalenliga-Konkurrenten SV Mesum zurück. Und so vermeldete Helge Wolff am Freitagnachmittag einen anderen Coach, der in der Saison 2021/22 die 1. Mannschaft der Borussen übernehmen wird: „Steffen Molitor wird unser neuer Trainer“, erklärte Wolff.

Mit Steffen Molitior rückt damit der aktuelle Übungsleiter der Borussen-Reserve zur „Ersten“ hoch. Er führte Borussia 2 im ersten Jahr seiner Tätigkeit durchaus ein wenig überraschend auf Rang eins der Kreisliga A. Steinfurt.

„Steffen nimmt seinen Co-Trainer Alex Mess mit“, so Wolff weiter. Bekanntlich hört am Saisonende ja auch Westers‘ bisheriger „Co“, Christian Lammers, auf, der ihm in all den fünf Jahren zur Seite gestanden hat.

„Westfalenliga ist eine reizvolle Aufgabe“, freut sich der 33-jährige Steffen Molitor schon auf sein neues Team, mit dem Roland Westers aber zuvor noch den Klassenerhalt schaffen will.

Molitor will sich nun „zügig ein Bild von der Mannschaft machen“ und die Gespräche bezüglich der Zusammenstellung des Kaders für die kommende Saison führen.

„Steffen hat sehr gute Arbeit geleistet, unsere ‚Zweite‘ auf Platz eins geführt“, begründet Sportleiter Wolff die Wahl. „Er hat die Mannschaft fußballerisch und taktisch weitergebracht. Wir sind mit seiner Arbeit sehr zufrieden. Er ist ein akribischer Arbeiter und will den nächsten Schritt gehen.“

Dazu hat Molitor jetzt die Möglichkeit – hoffentlich in der Westfalenliga.

Natürlich ist Helge Wolff jetzt auch auf der Suche nach einem neuen Trainer für die Borussen-Reserve. „Die Gespräche laufen, da brauchen wir aber noch ein bisschen Zeit“, sagt er dazu.

„Jungadler“ schnuppern bei den Profis

MÜNSTER. Die Verzahnung zwischen der Profiabteilung des SC Preußen Münster und dem Nachwuchs wird weiter vorangetrieben. In dieser Spielzeit etablierten die Adlerträger zwei zusätzliche Angebote. So findet seit mehreren Wochen einmal wöchentlich ein sogenanntes Fördertraining statt, bei dem ausgewählte „Youngstars“ und U 23-Spieler mit Teilen der Profi-Mannschaften auf dem Trainingsplatz zusammenkommen. Das Ziel der Einheiten, die unter der Leitung von Co-Trainer Louis Cordes, Chefscout Kieran Schulze-Marmeling und U 23-Co-Trainer Daniel Feldkamp stattfinden, ist es, die Spieler gezielt individuell zu fördern und die Jugendspieler mit der 1. Mannschaft zusammenzubringen.

Auf der Torwartposition arbeitet dabei TW-Trainer Milenko Gilić akribisch mit den Talenten des Clubs. „Wir möchten unseren Nachwuchstalenten die Chance geben, sich ganz oben zu zeigen und weiterentwickeln zu können. Dadurch wollen wir ihnen einerseits eine Perspektive bieten und verdeutlichen, dass die Tür nach oben immer offen ist. Andererseits wollen wir auf diese Weise auch unsere Förderstruktur nachhaltig verbessern, um die Ausbildung der Jungs ganzheitlicher zu gestalten“, erklärt Sportdirektor Peter Niemeyer.

Digitale Versammlung der Cheerleader

RHEINE. Die Abteilungsversammlung der Cheerleader des TV Jahn Rheine findet am Sonntag, 29. November, um 17 Uhr über das Online-Portal Zoom statt. Alle Abteilungsmitglieder sind zur Teilnahme eingeladen. Die korrekten Zugangsdaten zum Meeting sind bei der Jahn-Abteilungsleiterin erhältlich.

Lokale Sportredaktion
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine

Redaktion:
05971 / 404-336
05971 / 404-338
redaktion@mv-online.de
www.mv-online.de

SV Mesum

Trainerduo Thomas Feldkämper und Benjamin Brinkmann hört aus familiären Gründen im Sommer auf

„Cello“ friert die Fußballrente ein

Von Kai Lübbers

Marcel Langenstroer (r.) wird ab Sommer wieder regelmäßig Zeit haben, um mit Franz-Josef Gordalla über Fußball zu fachsimpeln. Langenstroer übernimmt ab dem kommenden Sommer wieder das Traineramt beim Westfalenligisten SV Mesum. Foto: SV Mesum

RHEINE-MESUM. Trainerrochade beim Westfalenligisten SV Mesum: Nach nur einer Saison verlässt das Trainerduo Thomas Feldkämper und Benjamin Brinkmann den Hassenbrock nächsten Sommer. Am vergangenen Sonntagmittag informierte das Duo den sportlichen Leiter Michael Gordalla über die Absicht, den Einjahresvertrag nicht verlängern zu wollen. Beide begründeten ihren Schritt damit, in Zukunft mehr Zeit für ihre Familien haben zu wollen. Der neue Mann auf der Kommandobrücke ist ein alter Bekannter: Marcel Langenstroer, der schon vor Feldkämper/Brinkmann die Mesumer vier Jahre lang trainierte, übernimmt ab Sommer 2021.

„Ich war natürlich schon enttäuscht, dass die beiden mir nach nur vier Monaten mitteilen, ihren Vertrag nicht zu verlängern. Sie haben Mesum mit attraktivem Fußball sehr gut in der Westfalenliga etabliert, haben einen top Kader beisammen und sind im Verein sehr beliebt“, führt der sportliche Leiter Michael Gordalla Gründe an, die eigentlich für eine Ausweitung des Arbeitspapiers sprächen.

„Ich kann Michaels Enttäuschung natürlich voll nachvollziehen und empfinde sie auch als Wertschätzung gegenüber unserer Arbeit. Als er mich im vergangen Jahr angesprochen hat, ob ich mir den Trainerposten beim SV Mesum vorstellen könnte, habe ich letztlich überzeugt zugesagt, aber auch explizit darauf hingewiesen, dass die Saison für mich eine Art Versuch wird und ich nur für das eine Jahr zusagen kann. In naher Zukunft möchte ich einfach meine Familie in den Vordergrund stellen und nicht so oft vor der Frage stehen, wie wir unsere kleine Tochter unterbringen, wenn ich zum Training fahre. Da meine Frau, die mich aktuell voll unterstützt und das auch in der nächsten Saison gerne weiter gemacht hätte, nach wie vor auf Regionalliga-Niveau Volleyball spielt und nach einem Jahr Elternzeit nun wieder zu arbeiten beginnt, wird das leider nicht leichter. In Summe kommen da ab Sommer einfach zu viele Termine zusammen, die sich mit dem Traineramt beim SVM nur schwer vereinbaren lassen“, sagt Thomas Feldkämper.

Familiäre Gründe führt auch der zweifache Familienvater Benjamin Brinkmann an, den Trainerjob demnächst ruhen zu lassen: „34 Spieltage plus fünf Wochenenden in der Winter- und Sommervorbereitung, den zeitlichen Aufwand kann man nicht wegdiskutieren. Natürlich werden jetzt einige sagen: Das hast du doch vorher gewusst. Aber genau aus diesem Grund habe ich ja auch nur für ein Jahr unterschrieben, um zu schauen, wie das im Hinblick auf die familiäre Situation klappt. Die Zusammenarbeit mit Thomas war und ist super, zwischen uns passt kein Blatt. Uns macht die Arbeit nach wie vor Spaß und sportlich lief es bis zum zweiten Lockdown super“, betonte Brinkmann, der ab kommendem März als Trainer die B-Lizenz machen will.

Feldkämper betont, dass er und Brinkmann die Entscheidung, beim Westfalenliga-Fünften, nicht zu verlängern, unabhängig voneinander getroffen haben, um den anderen nicht in die eine oder andere Richtung zu beeinflussen. Er sei jetzt erst recht motiviert, die laufende Saison gemeinsam mit der Truppe zu einem sportlich erfolgreichen Ende zu bringen und den Klassenerhalt zu schaffen.

Thomas Feldkämper und Benjamin Brinkmann (v. l.) geben das Traineramt beim SV Mesum nach nur einer Saison wieder ab. Foto: Rapreger

„In den nächsten eineinhalb Jahren möchte ich einfach meine Familie in den Vordergrund stellen und nicht so oft vor der Frage stehen, wie wir unsere kleine Tochter unterbringen, wenn ich zum Training fahre.“
Thomas Feldkämper

Donnerstagabend informierte das Duo die Mannschaft via Videokonferenz über ihren Schritt. Direkt im Anschluss wartete Gordalla mit der Nachricht auf, dass mit Marcel Langenstroer der alte Trainer auch der neue wird.

Die Idee, Langenstroer zu kontaktieren, kam Gordalla am Sonntag bei einer Tasse Kaffee in seinem Wintergarten. Der Angerufene befand sich passenderweise gerade mit seinen Kindern auf dem Spielplatz Hasenhöhle in Mesum. „Du glaubst es nicht, aber Benjamin und Thomas machen nicht weiter. Jetzt muss ich dich wieder aus der Fußballrente holen, du musst übernehmen“, berichtet Gordalla von seinem ersten Vorstoß beim 38-jährigen Emsdettener, den dieser im ersten Moment als Scherz verstanden habe.

Aber Gordalla blieb „hart am Mann“, beide verabredeten sich für ein längeres Telefonat. „Wir haben mit Marcel immer sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet und er genießt hohes Ansehen in der Mannschaft und im gesamten Verein“, sagt Gordalla, der auch Kapitän Julian Wolf im Vorfeld kontaktierte, um ein Stimmungsbild des Teams einzuholen. Zudem käme noch hinzu, dass Langenstroer durch die Corona-Pause im vergangenen Sommer ein richtiger Abgang verwehrt wurde.

„Ich habe immer gesagt, wenn ich wieder einen Trainerjob mache, muss es zu 100 Prozent passen und dieses Gefühl habe ich beim SV Mesum“, sagte Langenstroer nach kurzer Bedenkzeit zu. Gordalla wertet die Zusage als „deutliches Signal an die Konkurrenz, dass wir beim SV Mesum richtig etwas auf die Beine stellen wollen.“

| Interview
| Kommentar

Marcel Langenstroer spricht über die Gründe für die Rückkehr an den Hassenbrock

„Werde mal bei Benni durchklingen“

RHEINE. Die Fußballpause, die sich Marcel Langenstroer nach seinem vierjährigen Trainerengagement in Mesum selbst verordnet hatte, dauerte genau ein Jahr. Ab nächstem Sommer setzt er seine Arbeit beim Westfalenligisten fort. Im Interview mit MV-Redakteur Kai Lübbers spricht der 38-Jährige über die Gründe für sein Comeback und einen möglichen Co-Trainer.

Wie haben Sie die Nachricht aufgenommen, dass Thomas Feldkämper und Benjamin Brinkmann beim SV Mesum aufhören?

Langenstroer: Ich war im ersten Moment erschrocken. Damit hatte ich nun gar nicht gerechnet. Sie haben sportlichen Erfolg, aber ich kann ihre Gründe nachvollziehen, die ja in erster Linie darin liegen, mehr Zeit mit ihren Familien zu verbringen. Deswegen habe ich damals ja auch aufgehört.

Was machen Sie denn mit der neu gewonnenen Zeit?

Langenstroer: Ich habe das Familienleben anders kennengelernt, zum Beispiel jeden Abend meine Söhne ins Bett gebracht. Wir sind oft mit der Familie spontan weggefahren, ich war oft joggen und habe mir auch das eine oder andere Fußballspiel angeschaut. Ich habe es einfach Mal genossen, freitags kein Training und Sonntag kein Spiel zu haben.

Das kommt ab Juli wieder auf Sie zu. Musste Mesums sportlicher Leiter Michael Gordalla viel Überzeugungsarbeit leisten?

Langenstroer: Ich habe schon bei meinem Rücktritt betont, dass ich dem Fußball nicht auf Dauer den Rücken kehre. Wenn ich wieder was mache, dann muss es vom Verein her genau passen. Das sehe ich total beim SV Mesum. Als ich ging, war mir wichtig, mit Thomas und Benjamin einen fließenden Übergang hinzubekommen. Das werden wir jetzt im Sommer auch wieder schaffen. Ich muss den SV Mesum nicht komplett neu aufbauen, sondern kann die 1. Mannschaft dank der guten Arbeit meiner Vorgänger direkt weiterentwickeln. Zumal ist der Zeitaufwand und die Fahrzeit zu meinem Wohnort nach Emsdetten sehr überschaubar. Solche Gegebenheiten hätte ich wohl bei keinem anderen Verein im Kreis gefunden. Als die Anfrage des SVM kam, hat selbst meine Frau zu mir gesagt: Cello, was überlegst du noch?

Marcel Langenstroer kann ab Sommer wieder die SVM-Trainingsjacke aus dem Schrank holen. Foto: Rapreger

Stichwort Emsdetten, auch Ihr Heimatverein Borussia Emsdetten sucht den Nachfolger von Trainer Roland Westers . . .

Langenstroer: Es gab ein kurzes Telefonat mit Borussia. Klar, das Traineramt dort wäre eine spannende Sache. Ich hätte mit dem Rad zum Platz fahren können. Nichtsdestotrotz wusste ich nicht, ob der Verein so zu 100 Prozent dahinter steht. Auch ich war mir nicht zu 100 Prozent sicher. Das war beim SV Mesum anders. Im Gespräch mit Michael Gordalla habe ich gemerkt, dass auch er Feuer und Flamme war, mich unbedingt zurückholen zu wollen.

Der Job des Co-Trainers beim SVM ist noch vakant. Haben Sie schon jemanden im Auge?

Langenstroer (lacht): Ich werde am Wochenende noch ein Mal bei Benni Brinkmann durchklingeln.

Kommentar

Kurze Amtszeit

Sportlich mit attraktivem Fußball erfolgreich, im Verein hoch angesehen – eigentlich brauchten Thomas Feldkämper und Benjamin Brinkmann die Flanke in Form der Vertragsverlängerung nur noch über die Linie zu drücken. Aber das Trainerduo entschied sich gegen Fußball in der sechsten Liga und für die Familie. Beide haben kleine Kinder, wollen in ihrer Rolle als Familienväter möglichst jeden Entwicklungsschritt miterleben. Das gestaltet sich mit ungefähr 20 Wochenstunden Aufwand für das Amt des Westfalenligatrainers schwierig. Von Anfang an wollte das Trainerduo nur für ein Jahr unterschreiben, jetzt wissen auch Außenstehende, dass die kurze Amtszeit mit Bedacht gewählt war. **Kai Lübbers**

MV vom 21.11.2020

Nachrichten

Yannick Gieseler heuert in Nottuln an

GW Nottulns zukünftiger Trainer Yannick Gieseler (l.) mit seinem Vorgänger und zukünftigen Teammanager Dirk Nottebaum. Foto: GW Nottuln

-uni- **NOTTULN.** Wann die neue Spielzeit, die Saison 2021/22, tatsächlich beginnt, ist noch völlig offen. Sicher ist aber, dass Yannick Gieseler dann bei GW Nottuln das Sagen hat. Der Fußball-Westfalenligist übertrug dem früheren Abwehrspieler des FC Eintracht Rheine (2007/08) das Kommando. Zunächst und völlig branchenüblich für eine Saison. Gieseler tritt damit die Nachfolge von Jens Niehues und Dirk Nottebaum an. Der Letztgenannte und aktuelle Co-Trainer rückt bekanntlich auf die Position des Teammanagers. Es war wohl so etwas wie Liebe auf den ersten Blick. Auf alle Fälle eine Wahl der totalen Überzeugung. „Wir hatten in der Findungskommission, wie es so üblich ist, eine Handvoll Kandidaten auf dem Zettel. Yannick hat uns überzeugt. Er wirkte im Gespräch strukturiert, interessiert, und er hat die richtigen Fragen gestellt“, verrät Nottebaum, der den neuen Trainer erst in diesem Gespräch kennengelernt hatte.

Noch und bis zum Saisonende der laufenden Spielzeit trainiert Yannick Gieseler im zweiten Jahr den VfL Billerbeck. Der Bezirksligist, der aktuell auf Rang drei rangiert, ist seine erste Stelle als Chef-Coach, nachdem er zuvor drei Jahre als Co-Trainer beim münsterischen Bezirksligisten VfL Wolbeck fungierte, dort aber schon eher ein gleichberechtigter Partner von Cheftrainer Alois Fetsch war.

Der nächste Schritt des engagierten und ehrgeizigen Trainers folgt nun in Nottuln. Dass der Sprung für Gieseler, beruflich weiterhin Leiter der Volksbank-Filiale in Hiltrup, von der Bezirks- in die Westfalenliga (zu) groß werden könnte, ist kein Thema. „Da gibt es keine Zweifel. Zudem hat er ja auch noch höher gespielt“, versichert Nottebaum. Der 36-Jährige Gieseler war im Seniorenbereich für den SC Preußen Münster 2, SV Emsdetten 05, FC Eintracht Rheine, TuS Hiltrup und SV Drensteinfurt aktiv.

Die Liebe zum Handball half Hartmut „Hutch“ Wiegers nach seinem Motorradunfall ins Leben zurück

Wenn eine Sekunde alles verändert

Von Dirk Möllers

Handballtrainer Hartmut Wiegers in seiner letzten Saison bei den Damen des SuS Neuenkirchen mit (v. l.): Joana Schürmann (Nr. 1), Vanessa Nienborg (Nr. 4) und Jacqueline Perick (Nr. 8). Foto: Rapreger

NEUENKIRCHEN/WETTRINGEN. Die knarzige Stimme geht ins Ohr, wenn Hartmut Wiegers über vier Jahrzehnte im Handballsport plaudert. Faktentreu, anekdotenreich und dem ihm typischen Humor würzt der Neuenkirchener die Erzählungen von damals, die nahtlos in die Gegenwart reichen, in der sich Wiegers als Koordinator für Seniorenteams beim FC Vorwärts Wettringen einbringt. Was nicht so selbstverständlich ist, denn immerhin engagierte er sich den Großteil seines Lebens für den SuS 09 Neuenkirchen. Erst als Spieler, nach seinem Motorradunfall später als Trainer. Seit fünf Jahren ist der von allen nur „Hutch“ gerufene nun für Vorwärts Wettringen tätig, nachdem er die SuS-Abteilung nach dem Abstieg der Landesliga-Damen nicht ganz ohne Nebengeräusche 2014 verließ.

> **„Ich fühle mich als ehemaliger Neuenkirchener superwohl beim FC Vorwärts.“**
> Hartmut Wiegers

„Ich fühle mich als ehemaliger Neuenkirchener superwohl beim FC Vorwärts. Erstaunlich, was dieser Verein sportlich auf die Beine gestellt hat. Die Arbeit macht sehr viel Spaß.“ Nun, ein „Ehemaliger“ ist er eigentlich nicht, denn in seinem Geburtsort lebt Wiegers seit 53 Jahren nach wie vor. Im 1994 gebauten Haus direkt am Offlumer See fühlt sich der gelernte Stahlbauschlosser pudelwohl und braucht keine zehn Minuten für den Katzensprung ins „Hiärtken“.

In den 1980er-Jahren war Wiegers im Neuenkirchener Handball eine große Nummer. Alle Beteiligten sagten dem kernigen Linksaußen im Landesligateam von Spielertrainer Ulrich Brügge eine steile Karriere voraus. „Ich glaube, ich war nicht der Schlechteste“, gesteht er mit dem ihm eigenen Understatement.

Am 1. Juni 1990 änderte sich sein Leben schlagartig. Am Pfingstwochenende vor 30 Jahren wollte der begeisterte Motorradfahrer zum Westernhagen-Konzert nach Salzgitter fahren. Einen Tag vorher nahm sich der damals 22-Jährige an diesem 1. Juni freitags Zeit, um einen Sportkollegen im Emsdettener Krankenhaus zu besuchen. Auf seiner Honda 750 VFR befuhr er die Emsdettener Straße in südlicher Richtung, als kurz hinter St. Arnold ein Autofahrer vor ihm auf die Überholspur scherte und mit seiner Maschine kollidierte.

„Ich flog 32 Meter durch die Luft, erlitt innere Verletzungen, einen Handgelenks- und Oberschenkelbruch und war von diesem Tag an querschnittsgelähmt“, endete die Sportkarriere schlagartig. Nach der Erstversorgung im Dortmunder Krankenhaus und der Reha in Hamburg-Bergedorf half ihm sein Umfeld, zurück ins Leben zu finden. „Für die Leute, die mich besuchen kamen, war es meistens schwieriger, die richtigen Worte zu finden als für mich“, füllte Wiegers die Sprachlosigkeit durch Mitgefühl oder einen lockeren Spruch.

> **„Für die Leute, die mich besuchen kamen, war es meistens schwieriger, die richtigen Worte zu finden.“**
> Hartmut Wiegers

In der MV vom 18. August 1990 hieß es: „Trotz Aufbruchstimmung hat ein tragischer Unfall die gesamte Handball-Abteilung des SuS Neuenkirchen in aufrichtige Betroffenheit gestürzt. Linksaußen Hartmut Wiegers ist nach einem Motorradunfall querschnittsgelähmt und reißt eine nicht zu schließende Lücke in den SuS-Kader. ‚Der Hartmut war einer der lebenslustigsten Spieler im gesamten Team. Wir werden ihn nach besten Kräften unterstützen und sind froh, wenn er uns weiter begleiten würde‘, sagte der damalige Handball-Abteilungsleiter Norbert Steinsträter.

„Und er hat jedes Wort so gemeint, wie er es gesagt hat“, ist Wiegers ihm heute noch dankbar für die große Unterstützung im Verein, nachdem er am 8. Dezember 1990 aus dem Krankenhaus entlassen wurde. „Es hat mir definitiv geholfen, dass ich Teil eines kleinen Vereins war, in dem jeder jeden kannte.“

Und Wiegers wurde gebraucht. Als Ende 1990 ein enttäuschter Ulrich Brügge bei den SuS-Herren die Brocken hinwarf, sprang mit Interimscoach Winfried Hurtig der Verantwortliche der 2. Damen ein. Wiegers, nun im Rollstuhl, wechselte in die Trainerrolle und trainierte ab Sommer 1991 die 1. Damenmannschaft mit Spielerinnen wie Annette Volkert, Petra Korthaneberg, Nicole Deters und Dagmar Flüthmann.

„So bin ich innerhalb kürzester Zeit wieder in den Handballsport reingerutscht“, hätte sich Wiegers kaum optimaler an sein neues Leben gewöhnen können. Und ging auch mental offensiv mit dem Unfall um. So gedenkt er jährlich am 1. Juni dem Ereignis von damals.

Warum? „Für mich ist das der bessere Jahrestag als mein Geburtstag, an dem mir nur jedes Jahr bewusst wird, dass ich wieder älter geworden bin, was sich gerade im Sport eklatant bemerkbar macht“, spürt auch der 53-Jährige manches Zipperlein. „Aber nach meinem Unfall hatte ich so viele Verletzungen, dass es nicht selbstverständlich war, dass alles so läuft, wie es jetzt läuft. Ich halte mir vor Augen, was ich noch alles miterleben durfte“, denkt er an zahlreiche Urlaube, seinen Hausbau, sportliche Auf- und Abstiege und die „ganz normalen Dinge des Lebens“ zurück. „Es ist noch so viel passiert“. All‘ dies stand in diesem einem Moment am 1. Juni 1990 auf Messers Schneide.

Hartmut Wiegers entwickelte sich zum Handball-Workaholic, betreute teilweise mit den A-Junioren von Falke Saerbeck und dem TC Westfalia Rheine zwei Teams gleichzeitig, spielte selbst Rollstuhlbasketball und kehrte doch immer wieder zum SuS zurück, wo er die HSG Rheine/Neuenkirchen sogar eine Saison lang in der Verbandsliga trainierte. Als die Handballspielgemeinschaft Geschichte war, ging es bei den SuS-Damen weiter, die er in der Bezirks- und Landesliga coachte. Bis sich beide Seiten im Frühjahr 2014 auseinandergelebt hatten und ihn sein Weg zum FC Vorwärts führte. Nichts Besonderes für Wiegers, der genau weiß, dass es immer ein „danach“ gibt.

Staffeltag Westfälischer Handballverband

Ideen erwünscht für den Saison-Neustart

-lig- **WETTRINGEN.** Im Handball ruht der Spielbetrieb bis Ende Dezember – so weit, so klar! In Form eines digitalen Staffeltags diskutierte der Westfälische Handballverband (WHV) nun Ideen für eine mögliche Wiederaufnahme des Handballsportes. Überkreislich betrifft das beim FC Vorwärts Wettringens die 1. und 2. Damenauswahl (Verbandsliga und Landesliga) und beim SuS Neuenkirchen das Damen- und Herrenteam, die beide in der Landesliga notiert sind.

Mittels einer Power-Point-Präsentation besprachen die Teilnehmer innerhalb der Online-Konferenz die wichtigsten Punkte. Die Frage, wie der Re-Start aussehen kann, hängt maßgeblich von der Pandemie-Entwicklung ab. Dennoch wollen die Verantwortlichen einen Plan schmieden, um bestmöglich vorbereitet zu sein.

Der Verband möchte gern am Handballgeschehen festhalten, ist sich aber wohl bewusst, dass die Entscheidung gerade nicht in der Hand der Verantwortlichen liegt. Beim Staffeltag wurden diverse Szenarien erörtert. Eine Variante könnte sein, dass allein aus zeitlichen Gründen keine Rückrunde mehr stattfinden kann, so dass nur die Hinrunde gewertet würde. Die Frage nach Auf- oder Abstieg würde nach dieser „Halbzeit-Tabelle“ entschieden.

Variante zwei entwirft die Idee, die Punktrunde zu teilen. So könnten die Mannschaften von Platz eins bis sechs um den Aufstieg spielen, während die von Rang 7 bis 13 Platzierten gegen den spielen. Eine dritte Möglichkeit wäre eine Entscheidungsrunde in verkürzter Form. In dieser würden die vier besten Mannschaften den Aufsteiger ausspielen, während der Rest um den Klassenerhalt kämpft.

Diese Varianten haben insgesamt alle ähnliche Ideen, sind aber individuell noch einmal auf die jeweiligen Ligen angepasst. Der westfälische Handballverband ließ offen, welcher Modus am Ende zum Tragen kommt und bat auch die Vereine, sich darüber Gedanken zu machen.

Vorwärts-Trainer Malte Francke wird sich mit der 1. Damenmannschaft in einen offenen Austausch begeben, um einen Konsens hinsichtlich der Saison-Fortsetzung zu finden. „Wir werden das offen kommunizieren und schauen, wohin die Reise geht“, äußert sich der Coach.

Beim SuS Neuenkirchen ist Abteilungsleiterin Dagmar Deupmann froh, dass sich frühzeitig Gedanken gemacht und Vereine mit einbezogen wurden: „Es wäre schon gut, wenn es im Januar weitergeht, sonst verlieren wir da sicher einige,“ denkt sie besonders an die Kinder und Jugendlichen. Im Dezember soll eine Abfrage bei den Vereinen erfolgen, um Anregungen zu sammeln. Dann wird ein weiterer Staffeltag stattfinden, um mögliche Entscheidungen zu besprechen.

Fußball: Rangliste der besten Oberligaduos

Kaan-Angreifer sind eine Klasse für sich

Mit drei Saisontore und zwei Vorlagen ist Luca Ehler (r.) der nach zehn Saisonspielen effektivste FCE-Angreifer. Allein an Toren gemessen hat Luca Meyer (vier Treffer) die Nase vorn. Foto: Rapreger

RHEINE. Noch mindestens bis Januar ruht der Ball in Deutschlands Amateurligen, dennoch machten einige Fußballer in der kurzen Zeit vor der erneuten Corona-Zwangspause mit reichlich Toren und Vorlagen auf sich aufmerksam gemacht. Das Fachmagazin „Reviersport“ machte sich die Mühe, anhand der Scorerpunkte (Tore und Vorlagen) die eine Liste der Top-Sturmduos aus der der Oberliga Westfalen zu erstellen. Wenig überraschend sind keine Vertreter des FC Eintracht Rheine auf den vorderen Plätzen zu finden.

- **Platz 5:** Ibrahim Bulut und Nazzareno Ciccarelli (TSG Sprockhövel, 11 Tore, 1 Vorlage):

Mit einer fast makellosen Bilanz marschierte die TSG Sprockhövel bisher durch die neue Oberliga-Saison – in sieben Spielen gab es sechs Siege, nur gegen den RSV Meinerzhagen (2:3) reichte es nicht. Großen Anteil am momentanen vierten Platz haben auch Ibrahim Bulut und Nazzareno Ciccarelli, die gemeinsam bereits elf Tore und eine Torvorlage produzierten. Der Ex-Oberhausener Bulut traf dabei bei zwei Doppelpacks sechs Mal ins Schwarze, Ciccarelli fünf Mal, ihm gelang ein Doppelpack.

- **Platz 4:** Hendrik Mittelstädt und Luis Ortmann (SC Paderborn 2, 11 Tore, 4 Vorlagen):

Tabellarisch sieht es für die 2. Mannschaft des SC Paderborn bislang durchwachsen aus: Mit acht Punkten aus acht Spielen steht ein 15. Platz zu Buche. Lust auf mehr machen jedoch der 20-jährige Hendrik Mittelstädt und der 19-jährige Luis Ortmann: Während Ersterer neben seinen sechs Toren auch noch vier Torvorlagen gab, traf Letzterer immerhin schon fünf Mal. Bei der kuriosen 4:5-Niederlage gegen die SG Finnentrop-Bamenohl schnürte Mittelstädt zudem einen Doppelpack.

- **Platz 3:** Nicolas Ostenkötter/Maximilian Hinkelmann (SpVgg Vreden, 12 Tore):

An der Bilanz von zwölf gemeinsamen Toren hat Ostenkötter den größeren Anteil: Mit neun Treffern in acht Spielen ist er der Top-Torschütze der Liga. Gleich dreimal traf der 21-Jährige doppelt, unter anderem beim Saisonauftakt gegen den FCE Rheine. Darüber hinaus erzielte er fast die Hälfte aller Tore des Teams von Trainer Engin Yavuzaslan. Gemeinsam mit Hinkelmann, der in sieben Einsätzen immerhin drei Mal jubelte, ist Ostenkötter ein wichtiger Faktor bei der Spielvereinigung, die als Aufsteiger nach neun Spielen, 14 Punkten und Platz acht bisher zufrieden sein kann.

- **Platz 2:** Maximilian Podehl/Daniel Schaffer (ASC 09 Dortmund, 13 Tore, 1 Vorlage):

Podehl ist Ostenkötter in der Torjägerliste dicht auf den Fersen: Acht Treffer in acht Spielen erzielte die Nummer sechs des ASC bereits, gegen Westfalia Herne Ende Oktober gelang ihm beim 3:1-Sieg ein Dreierpack. Doch auch Schaffer trug maßgeblich zu Platz fünf bei, den die Aplerbecker zurzeit innehaben: Mit fünf Toren und einem Assist ist er der zweiterfolgreichste Spieler beim ASC nach Podehl.

- **Platz 1:** Kosuke Tsuda, Daniel Waldrich (1. FC Kaan-Marienborn, 13 Tore, 5 Vorlagen):

Genauso viele Tore, aber mehr Vorlagen als Podehl und Schaffer haben Kosuke Tsuda und Daniel Waldrich vom Ex-Regionalligisten 1. FC Kaan-Marienborn. Wie Podehl traf Tsuda bereits acht Mal das Tor, bereitete dazu aber zwei weitere Treffer vor, Waldrich kommt wie Schaffer auf fünf Treffer, jedoch zudem auf drei Vorlagen. Der Japaner besorgte am ersten Spieltag gegen Preußen Münster 2 gleich einmal einen Dreierpack, der ihm gemeinam mit Waldrich auch beim 8:1-Kantersieg gegen den FC Eintracht Rheine gelang. Mit 16 Punkten aus sieben Spielen findet Kaan sich aktuell auf Platz sechs wieder.

Abgeschlagen auf Rang 18 musst der FC Eintracht Rheine um den Klassenerhalt fürchten. Nach einem siegreichen Saisonauftakt zeigte die Leistungskurve auch aufgrund schlimmer Abwehrleistungen steil nach unten. Offensiv zeichneten sich Luca Ehler (3/2) und Luca Meyer (4/0) noch als die effektivsten Angreifer aus. Zusammen kommen beide auf sieben Tore und zwei Vorlagen. Für sich betrachtet ist Luca Meyer mit vier Saisontoren der beste Schütze. Ehler brachte es auf drei anerkannte Abschlüsse, steuerte aber außerdem noch zwei Vorlagen bei. Ihnen folgt Julius Hölscher mit einem Saisontor und drei direkten Vorlagen.

MV vom 21.11.2020

Gesehen

Hochzeitsstrudel . . . (ARD)

Sympathische Heldin

In der Krimireihe „Die Toten von Salzburg“ geht Fanny Krausz als Irene Russmeyer regelmäßig auf Verbrecherjagd. Dabei steht sie jedoch meist im Schatten ihrer Schauspielkollegen Florian Teichtmeister und Michael Fitz. Nun konnte sie eine andere Seite von sich zeigen. Die Hauptrolle der Hanna Gruber, die in der Komödie von Thomas Kronthaler ihren Platz im Leben suchte und dabei mal stark, mal verletzlich wirkte, passte zu ihr. Der Zuschauer konnte sich gut in die Protagonistin hineinfühlen, die als begnadete Bäckerin mit abgebrochenem Jurastudium den Traum eines eigenen Cafés verfolgte. Obwohl der Film geradewegs auf das zu erwartende Happy End zusteuerte, musste Hanna einige Hürden überwinden – ein Weg, der mal lustig, mal rührend mit anzusehen war. Hin- und hergerissen zwischen Stadt und Land, zwei Männern und ihrem Wunsch, auf eigenen Beinen zu stehen, musste die junge Frau auch noch mit einem gut gehüteten Familiengeheimnis fertig werden. Das machte den Wohlfühlfilm abwechslungsreicher als zunächst angenommen.

Sarah Schwarz

Menschen

Stefan Jürgens verlässt „Soko Wien“

Stefan Jürgens Foto: Imago Images

Seit 2007 ermittelt er als Carl Ribarski bei der „Soko Wien“ im ZDF. Damit soll Mitte nächsten Jahres Schluss sein: Schauspieler **Stefan Jürgens** will sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen. „Der Abschied fällt mir natürlich nicht leicht“, sagte Jürgens. „Aber nachdem ich nun fast 16 Jahre in Berlin beim ‚Tatort‘ und in Wien bei der Soko erfolgreich Verbrecher von der Straße geholt habe, wird es Zeit, die Lederjacke an den Nagel zu hängen. Ich möchte endlich wieder Komödien und andere Genres spielen können.“ (dpa)

„Tatort“: Murot macht Urlaub und hat ein Déjà-vu

Das doppelte Lottchen

Von Ute Wessels

Auch Monika Boenfeld (Anne Ratte-Polle) scheint zu rätseln: Ist das hier ihr Ehemann oder Kommissar Murot (Ulrich Tukur)? Foto: ARD

Felix Murot (Ulrich Tukur) ist nicht so der Schweinshaxen-Typ – auch wenn ihm genau dieses Gericht während eines Biergartenbesuchs mit den Worten „Wie immer!“ auf den Tisch geknallt wird. Auch im Urlaub im Taunus verlassen einen LKA-Kommissar nicht die detektivischen Instinkte. Mit dem Teller in der Hand macht er sich auf die Suche nach dem eigentlichen Adressaten – und kann es kaum fassen, als Autohändler Walter Boenfeld über den Rand seiner Zeitung blickt: Beide Männer sehen sich zum Verwechseln ähnlich.

Mit dem Titel „Die Ferien des Monsieur Murot“ greift der „Tatort“ des Hessischen Rundfunks (HR) einmal mehr zum cineastischen Zitat. Mehr noch als an die klassische französische Komödie über die Ferien des Monsieur Hulot erinnert er allerdings an das „doppelte Lottchen“ – wenn auch deutlich mörderischer und erwachsener als das Original.

Nachdem Tukur seine darstellerische Vielseitigkeit im vergangenen Jahr in der „Tatort“-Variante von „Und täglich grüßt das Murmeltier“ in immer neuen Varianten eines Todes unter Beweis stellen konnte, haben die Buchautoren Ben Braeunlich und Grzegorz Muskala (Muskala führt auch Regie) diesmal eine Doppelrolle für den Murot-Darsteller geschrieben. Der Zufallsbegegnung des Kommissars und des Gebrauchtwagenhändlers folgt ein Alkohol-lastiger gemeinsamer Abend samt Saunabesuch in Boenfelds Haus.

Am nächsten Morgen wacht Murot verkatert in der Hollywoodschaukel seines Gastgebers auf – und in dessen Kleidern. Was Murot zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiß: Boenfeld ist tot, auf dem Weg zu Murots Hotel wurde er auf der Landstraße von einem Auto überfahren.

Dass sein „Zwilling“ in den Tod befördert wurde, wird Murot auf dem Weg ins Hotel klar, als er an der abgesperrten Unfallstelle nahe der bereits zugedeckten Leiche einen seiner eigenen Schuhe erblickt. Hat deshalb Boenfelds Frau Monika (Anne Ratte-Polle) vorhin laut aufgekreischt, als sehe sie einen Geist, als er kurz in der Wohnung auftauchte?

Statt sich im Taunus zu entspannen, spielt Murot Boenfelds Rolle weiter und ermittelt gewissermaßen undercover. Erstaunlich ist dabei, dass ihm der Rollenwechsel problemlos gelingt. Denn so sehr sich die beiden Männer äußerlich glichen – der laute, etwas prollige Walter mit seiner Vorliebe für knallbunte Hemden und Goldkettchen war denn doch ein ganz anderer Typ als der eher introvertierte und zurückhaltende Murot. Lediglich Murots Assistentin Magda Wächter (Barbara Philipp), die den angeblich toten Chef identifizieren muss, hat Zweifel: „Er sieht so anders aus!“

Auch ohne Boenfelds Angst vor der Ehefrau weiß der erfahrene Ermittler: Bei Mord ist der Täter meist im direkten Umfeld zu suchen. Die nahezu wortlosen Frühstücksszenen einer Ehe ähneln hier einem kleinen Kammerspiel voll gegenseitigen Belauerns. Da ist schon ein Teller Rührei verdächtig – Frühstück aus der Hand der liebenden Ehefrau oder womöglich doch ein Giftanschlag?

Doch Murot stößt in der Nachbarschaft auch noch auf andere Kandidaten: Das angeblich befreundete Ehepaar aus der Nachbarschaft etwa, bei dem auch noch ganz andere Gefühle im Spiel zu sein scheinen. Murot hätte nichts dagegen, wenn sich hier neue Verdachtsansätze ergeben, denn an Monika Boenfeld hat er bald nicht nur dienstliches Interesse. Der ewige Einzelgänger Murot – in diesem „Tatort“ darf er Gefühle entwickeln.

■ „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“, an diesem Sonntag um 20.15 Uhr im Ersten

Das aktuelle Fernsehprogramm am Samstag

Das Erste

12.55 **Tagesschau**
13.00 **Sportschau.** Ski Alpin. Slalom Damen. 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup. 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen. Teamspringen
17.50 **Tagesschau**
18.00 **Sportschau.** 3. Liga
18.30 **Sportschau.** 1. Bundesliga. 8. Spieltag / 2. Bundesliga. 8. Spieltag
19.57 **Lotto am Samstag**
20.00 **Tagesschau**

20.15 **Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell.** Gäste: Michelle Hunziker, Ina Müller, Wladimir Klitschko, Bischof Ulrich Neymeyr, Ralph Schmitz
23.30 **Tagesthemen**
23.50 **Das Wort zum Sonntag**
23.55 **Donna Leon – Beweise, dass es böse ist.** Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger
01.25 **Tagesschau**

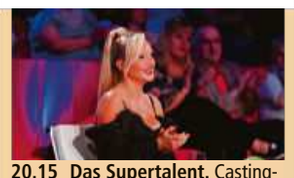
ZDF

13.45 **Rosamunde Pilcher: Wind über der See.** Liebesmelodram, D, 2007. Mit Sophie Wepper, Martin Kluge
15.13 **heute Xpress**
15.15 **Vorsicht, Falle!**
16.00 **Bares für Rares**
17.00 **heute Xpress**
17.05 **Länderspiegel**
17.35 **plan b**
18.05 **Soko Wien.** Krimiserie. Der Finger am Abzug
19.00 **heute / Wetter**
19.25 **Der Bergdoktor.** Familienfieber (1/2)

20.15 **Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen.** Krimireihe, D/S, 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson
21.45 **Der Kriminalist.** Krimiserie. Crash Extreme
22.45 **heute journal**
23.00 **das aktuelle sportstudio**
00.25 **heute Xpress**
00.30 **heute-show**
01.00 **Auf die harte Tour.** Actionkomödie, USA, 1991

RTL

12.25 **Der Blaulicht Report.** Reality-Soap
12.50 **Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands.** Spielshow. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann
15.40 **Undercover Boss.** Bien Zenker GmbH
17.45 **Best of ...!** Clipshow
18.45 **RTL Aktuell**
19.03 **RTL Aktuell – Das Wetter**
19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten.** Infotainment



20.15 **Das Supertalent.** Castingshow. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall
23.00 **Mario Barth & Friends.** Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler
00.10 **Temptation Island VIP.** Dateshow
01.15 **Das Supertalent**
03.15 **Mario Barth & Friends**

Sat.1

13.00 **Auf Streife – Die Spezialisten**
14.00 **Auf Streife – Die Spezialisten**
15.00 **Auf Streife – Die Spezialisten**
16.00 **Auf Streife – Die Spezialisten**
17.00 **Auf Streife – Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin**
18.00 **Auf Streife – Die Spezialisten**
19.00 **Auf Streife – Die Spezialisten**
19.55 **Sat.1 Nachrichten**

20.15 **BFG – Big Friendly Giant.** Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill
22.35 **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse.** Komödie, USA, 2004
00.40 **Pathfinder – Fährte des Kriegers.** Actionfilm, USA, 2007
02.25 **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse.** Komödie, USA, 2004

ProSieben

18.00 **Newstime**
18.10 **Die Simpsons.** Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 **Galileo**
20.15 **Schlag den Star.** Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um Alles oder Nichts.
00.15 **Schlag den Star**
02.10 **The Defender.** Comicadaption, USA/GB/D, 2004

VOX

18.00 **hundkatzemaus**
19.10 **Der Hundeprofi – Rütters Team**
20.15 **96 Hours – Taken 3.** Actionfilm, F, 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker
22.25 **Snow White & the Huntsman.** Fantasyfilm, USA, 2011. Mit Kristen Stewart, Charlize Theron
00.50 **96 Hours – Taken 3.** Actionfilm, F, 2014
02.35 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin**

WDR

18.15 **WestArt**
18.45 **Aktuelle Stunde**
19.30 **Lokalzeit**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **1LIVE Krone 2020.** Gala
21.45 **Mitternachtsspitzen.** Kabarettshow
22.45 **Sträter**
23.30 **Die Carolin Kebekus Show**
00.15 **1LIVE Krone 2020.** Gala
02.15 **Sträter**
03.00 **Rekorde: Das Beste im Westen**

NDR

18.00 **Nordtour**
18.45 **DAS!**
19.30 **Regionales**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **24 Milchkühe und kein Mann.** Liebesfilm, D, 2013. Mit Jutta Speidel
21.45 **Ostfriesisch für Anfänger.** Komödie, D, 2016. Mit Dieter Hallervorden, Holger Stockhaus
23.15 **Kroymann**
01.15 **Am Ende der Gewalt.** Thriller, USA, 1997. Mit Bill Pullman, Andie MacDowell
03.20 **Quizduell**

kabel eins

18.25 **Castle.** Krimiserie. Ganz schön tot
19.20 **Castle.** Krimiserie. Neuanfang
20.15 **Hawaii Five-0.** Krimiserie. Unter Wasser
21.15 **Hawaii Five-0.** Krimiserie. Ein Zeichen
22.15 **Lucifer.** Fantasyserie. Sie haben die Wahl
23.15 **Lucifer.** Fantasyserie. Ein guter Tag zum Sterben
00.10 **Hawaii Five-0.** Krimiserie. Das Ritual
01.05 **Hawaii Five-0.** Krimiserie. Unter Wasser
01.50 **Hawaii Five-0**

3sat

19.00 **heute**
19.20 **100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten.** Komödie, CH, 2019. Mit Dietrich Siegl, Özgür Karadeniz
21.45 **Der König von Köln.** Drama, D, 2019. Mit Rainer Bock, Serkan Kaya
23.10 **Chloe.** Erotikthriller, USA/CDN/F, 2009. Mit Julianne Moore, Liam Neeson
00.40 **lebensArt**

arte

18.10 **Mit offenen Karten**
18.25 **Geo Reportage**
19.10 **Arte Journal**
19.30 **Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar**
20.15 **Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (1-3/3)**
22.55 **Auf den Spuren der Neandertaler**
23.50 **Psycho**
00.15 **Square Idee**
00.45 **Kurzschluss – Das Magazin**
01.40 **Pyromaniac – Bevor ich verbrenne.** Thriller, DK/N/S, 2016

BR

18.30 **Rundschau**
19.00 **Gut zu wissen**
19.30 **Kunst + Krempel**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Nicht mit mir, Liebling.** Komödie, D, 2012
21.45 **Rundschau Magazin**
22.00 **Das Glück ist eine Insel.** Liebesfilm, D, 2001
23.30 **Die Kinder meines Bruders.** Drama, D, 2016
01.00 **Herzlichen Glückwunsch.** Komödie, D, 2005

Weitere Programme in unserer Beilage prisma
♦ weist auf Aktualisierung hin

Das aktuelle Fernsehprogramm am Sonntag

Das Erste

13.15 **Sportschau.** Ski Alpin. Slalom Damen. 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Zweierbob-Weltcup. 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen. 1. und 2. Durchgang Herren
17.59 **Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie**
18.00 **Tagesschau**
18.05 **Bericht aus Berlin.** Moderation: Oliver Köhr
18.30 **Sportschau**
19.20 **Weltspiegel**
20.00 **Tagesschau**

20.15 **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot.** Krimireihe, D, 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp
21.45 **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut.** Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea
23.15 **Tagesthemen**
23.35 **ttt – titel thesen temperamente**
00.05 **Druckfrisch**

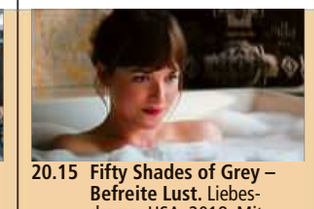
ZDF

14.00 **Mach was draus**
14.40 **heute Xpress**
14.45 **Heidi.** Familienfilm, CH/D, 2015. Mit Anuk Steffen
16.30 **planet e.**
17.00 **heute**
17.10 **ZDF SPORTreportage**
17.55 **ZDF.reportage.** Polizei gegen Raser – Illegale Autorennen
18.25 **Terra Xpress**
18.55 **Aktion Mensch Gewinner**
19.00 **heute**
19.10 **Berlin direkt**
19.30 **Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens**

20.15 **Katie Fforde: Für immer Mama.** Familienfilm, D/USA, 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht
21.45 **heute journal**
22.15 **Vienna Blood: Königin der Nacht.** Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard
23.45 **ZDF-History**
00.30 **Standpunkte**
00.45 **heute Xpress**

RTL

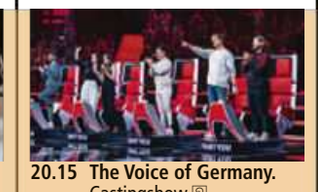
12.25 **Die Ehrlich Brothers Magic School**
12.55 **Das Supertalent.** Castingshow. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich
15.40 **Life – Menschen, Momente, Geschichten.** Infotainment
16.45 **Explosiv – Weekend.** Boulevardmagazin
17.45 **Exclusiv – Weekend**
18.45 **RTL Aktuell**
19.03 **RTL Aktuell – Das Wetter**
19.05 **Die Versicherungsdetektive**



20.15 **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust.** Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan
22.20 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit**
23.40 **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust.** Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson
01.45 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit**

Sat.1

12.35 **BFG – Big Friendly Giant.** Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Mit Mark Rylance
14.55 **Harry Potter und der Orden des Phönix.** Fantasyfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe
17.25 **Das große Backen.** In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott.
19.55 **Sat.1 Nachrichten**



20.15 **The Voice of Germany.** Castingshow
23.00 **LUKE! Die Greatnightshow**
01.35 **Die Martina Hill Show.** Comedyshow
02.00 **Rabenmütter**
02.30 **33 völlig verrückte Clips**
02.50 **33 völlig verrückte Clips**
03.15 **Auf Streife – Die Spezialisten**
04.00 **Auf Streife – Die Spezialisten**

ProSieben

18.00 **Newstime**
18.10 **Die Simpsons**
19.05 **Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?**
20.15 **Solo: A Star Wars Story.** Science-Fiction-Film, USA, 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotamo
23.00 **The Amazing Spider-Man.** Comicadaption, USA, 2012. Mit Andrew Garfield
01.30 **Immortal – Die Rückkehr der Götter.** Science-Fiction-Film, I/F/GB, 2004

VOX

18.10 **Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus**
19.10 **Beat the Box**
20.15 **Grill den Henssler.** Gäste: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann
23.40 **Prominent!**
00.20 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin**
01.20 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin**
02.05 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin**

WDR

18.00 **Tiere suchen ein Zuhause**
18.45 **Aktuelle Stunde**
19.30 **Westpol**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Wunderschön!** Norderney im Winter – Alles außer langweilig
21.45 **Sportschau**
22.15 **Nicht dein Ernst!**
23.00 **Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs.** Comedyshow
23.30 **Rentnercops.** Krimiserie. Ein Kind verschwindet / Mehr Druck
01.05 **Rockpalast**

NDR

18.45 **DAS!**
19.30 **Regionales**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **die nordstory Spezial.** Ganze und halbe Inseln in M-V – Die Küste entlang von Rügen bis Poel
21.45 **Sportschau**
22.05 **Die NDR Quizshow**
22.50 **Sportclub**
23.35 **Sportclub Story.** Ende der Fußballkarriere – und dann?
00.05 **Quizduell-Olymp**
00.55 **Schlager, die Sie kennen sollten**

kabel eins

18.10 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt.** Doku-Soap
19.10 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt.** Doku-Soap
20.15 **PS Perlen – Make-Up & Motoröl.** Doku-Soap
22.20 **Abenteuer Leben am Sonntag.** DIY Snacks zum Selbermachen
00.20 **Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?**
02.00 **Without a Trace – Spurlos verschwunden**

3sat

18.30 **Schweizweit**
19.00 **heute**
19.10 **Cannabusiness – Das große Geschäft mit Gras**
19.40 **Schätze der Welt**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Herren.** Tragikomödie, D, 2019. Mit Tyron Ricketts, Komi Mizrajim Togbonou
21.45 **Das Unwort.** Drama, D, 2020. Mit Iris Berben, Ursina Lardi
23.10 **22 Kugeln – Die Rache des Profis.** Thriller, F, 2010. Mit Jean Reno
01.00 **Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland**

arte

18.25 **Zu Tisch**
18.55 **Karambolage**
19.10 **Arte Journal**
19.30 **Geo Reportage**
20.15 **Der fremde Sohn.** Drama, USA, 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich
22.30 **Frank Lloyd Wright.** Der Phoenix aus der Asche
23.25 **Drum Stories**
00.20 **Ercole Amante.** Oper. Mit Nahuel di Pierro
03.30 **Wie das Land, so der Mensch**
04.00 **Wie das Land, so der Mensch**
04.25 **De Gaulle am Strand**

BR

18.30 **Rundschau**
18.45 **Bergauf-Bergab**
19.15 **Unter unserem Himmel**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **BR Heimat – Zsammg'spuit im Inntal**
21.45 **Blickpunkt Sport**
23.00 **Rundschau Sonntags-Magazin**
23.15 **Grünwald Freitagscomedy**
00.00 **Nicht mit mir, Liebling.** Komödie, D, 2012

Weitere Programme in unserer Beilage prisma
♦ weist auf Aktualisierung hin

Menschen

Verleger Gerhard Steidl wird 70

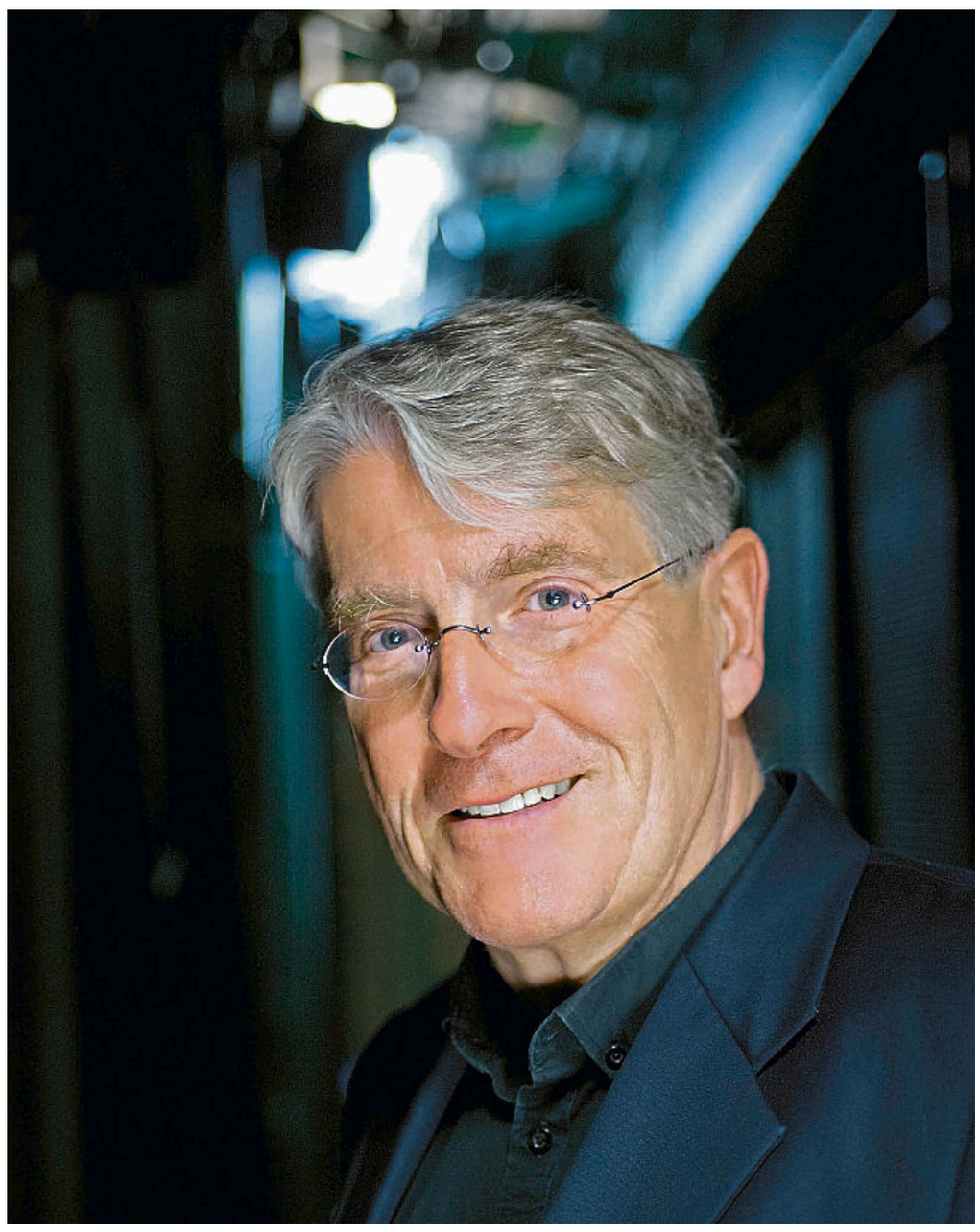
Verleger Gerhard Steidl Foto: Swen Pförtner/dpa

US-Westküste, Bangladesch, Japan: Seit Jahren jettet der Göttinger Verleger **Gerhard Steidl** um die Welt, um Fotokünstler zu treffen und Projekte zu entwickeln. Doch die Corona-Krise hält auch den besessenen Büchermacher am Boden, zwingt ihn aber keineswegs zur Untätigkeit. „Wir haben von April bis Juli etwa 80 Bücher fertiggestellt und mehr verkauft als im Weihnachtsgeschäft", erzählt der Druckermeister im weißen Kittel in der Bibliothek seines Verlagshauses. Mit „Ischgl" von **Lois Hechenblaikner** gelang ein Coup – die in 26 Jahren entstandenen Bilder zeigen den entfesselten Massentourismus und Après-Ski-Wahnsinn, der das österreichische Bergdorf zum Corona-Hotspot machte. So ein Buch könne nur Steidl realisieren, sagt Hechenblaikner. Am Sonntag wird Steidl 70 Jahre alt. Dann wird er wohl erst um 7 Uhr und nicht wie wochentags um 5 Uhr an den Druckmaschinen stehen. „Ehrlich gesagt habe ich meinen Geburtstag noch nie gefeiert. Er interessiert mich nicht", sagt der Turnschuh-Träger mit der Hornbrille. „Ich bin stolz darauf, ein spröder Norddeutscher zu sein. Ich bin nicht sonderlich gesellig." Seine „dienende Rolle" in der Arbeit mit Autoren und Künstlern sei eines von Steidls Erfolgsgeheimnissen, sagt der Plakatkünstler **Klaus Staeck**, Weggefährte seit 1970. Steidl machte mit 17 Jahren in seiner Heimatstadt Göttingen Abitur, als 18-Jähriger gründete er den Verlag. Studiert hat er nie: „Joseph Beuys war mein Privatprofessor!" (dpa)

Thomas Bockelmann über seine letzte Saison am Staatstheater Kassel, die Corona-Krise und die Hoffnung

„Theater ist eine Seelennahrung"

Von Johannes Loy



Thomas Bockelmann ist seit 2004 Intendant am Staatstheater Kassel und war zuvor Generalintendant an den Städtischen Bühnen Münster. Foto: N. Klinger

MÜNSTER/KASSEL. Lang ist es her, doch auch nach 16 Jahren als Intendant des Staatstheaters Kassel blickt Thomas Bockelmann (65) durchaus gerne auf seine Zeit als Generalintendant am Theater in Münster zurück. Seine letzte Spielzeit in Kassel steht unter keinem guten Stern. Wie alle anderen Theater auch ist sein Haus vom coronabedingten Lockdown getroffen und muss auf bessere Zeiten hoffen. Wir sprachen mit Thomas Bockelmann über die verzwickte Gegenwart, über seine Wanderjahre durch die deutsche Theater- und Bühnenlandschaft und über Zukunftspläne.

Beliebte Einstiegsfrage in Corona-Zeiten: Wie geht es Ihnen, wo befinden Sie sich und was machen Sie gerade?

Thomas Bockelmann: Ich bin in meinem Büro, persönlich geht es mir gut. Aber ich bin natürlich überhaupt nicht glücklich über die Schließung der Theater. Ich halte diese Schließung auch für falsch; denn ich bin davon überzeugt, dass unsere Corona-Maßnahmen gut sind. Das Gesundheitsamt in Kassel hat uns im Verlauf des Jahres gesagt, unser Hygiene-Konzept sei vorbildlich. Für mich ist auch nicht nachvollziehbar, warum man in überfüllten ICE-Zügen ohne Reservierung dicht gedrängt im Gang stehen und im Theater mit Abstandsregeln nicht sitzen darf. Der Intendant des Schauspielhauses in Zürich fand für die Situation neulich einen zündenden Spruch: „Bleiben Sie im Theater, zu Hause ist es zu gefährlich!"

Trotz alledem: Die Theater und Staatstheater in Deutschland klagen noch auf vergleichsweise hohem Niveau, verglichen mit der privaten und freien Szene. Allen, die in Deutschland noch an öffentlichen Theatern arbeiten, geht es noch relativ gut im Vergleich zum Broadway oder zum Londoner Westend. Da sind Tausende Kulturschaffende arbeitslos. In New York verlassen die Schauspieler ihre Bleibe und ziehen wieder aufs Land zu ihren Eltern.

Eine bedrückende Situation ...

Bockelmann: Bevor wir aber dabei stehen bleiben, möchte ich zwei positive Dinge und Gründe zur Freude anmerken: Zunächst wollte ich in alter Verbundenheit der Stadt Münster gratulieren, dass sie zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine Generalintendantin gewählt hat. Das haben Sie in Münster dem Staatstheater

Kassel voraus. Und ein zweites: Die Zeitschrift „Die Deutsche Bühne" hat unlängst wieder die Programme und Gesamtleistungen deutscher Theater kritisch gewürdigt. In diesem Ranking kam das Staatstheater Kassel im Ranking „Überzeugendste Gesamtleistung" auf den zweiten Platz. Nur die Münchner Kammerspiele waren besser. Das hat mich wirklich gefreut.

Das wird jetzt Ihr letztes Jahr in Kassel. Das hätten Sie sich doch sicher anders vorgestellt, vermutlich wie ein großes Finale, in dem man aus dem Vollen schöpfen kann ...

Bockelmann: Ich bin jetzt 34 Jahre Intendant, aber das, was ich jetzt erlebe, ist noch mal eine ganz neue Herausforderung. Wir versuchen, professionell damit umzugehen. Wir müssen uns gleichzeitig gegenseitig schützen und künstlerisch weiterarbeiten. Bislang ist das, so denke ich, auch ganz gut gelungen. Natürlich werden neue Formen ausprobiert, auch in der Oper. Wir planen Open-Air-Projekte, die wir selbst unter strengen Bedingungen durchziehen wollen. So planen wir in Kassel für den nächsten Sommer zwei Open-Air-Veranstaltungen. Da geht es einerseits um eine Stadtbegehung im Gedenken an den 100. Geburtstag von Joseph Beuys und sein Engagement für die documenta. Auch „Die unendliche Geschichte" von Michael Ende wollen wir an der frischen Luft aufführen und hoffen, dass wir das unbeschadet machen können.

Was macht eine solche Corona-Vollbremsung mit einem Staatstheater.

Bockelmann: Wenn wir auch im Dezember noch nicht spielen dürfen, dann geht es ans Eingemachte. Dann werden wir ganze Produktionen streichen müssen. Wir verfügen dann über zu viele zu Ende geprobte Produktionen, die wir noch gar nicht gezeigt haben. Das wird dann irgendwann widersinnig.

Womit rechnen Sie in diesen Tagen, was planen Sie?

Bockelmann: Im Moment haben wir bekanntlich bis zum 1. Dezember geschlossen. Ich prophezeie nicht zu viel, wenn ich befürchte, dass wir im Lockdown bleiben, wenn die Zahlen nicht spürbar runtergehen. Dennoch mache ich auf folgendes aufmerksam: Bei uns im Theater haben die Menschen

> **»Guckt Euch in der Welt um! Uns geht es doch noch wirklich gut.«**
>
> Thomas Bockelmann mit Blick auf die Corona-Krise

einen sicheren Abstand. Das Personal passt sehr gut auf. Wir haben Belüftungssysteme mit vertikaler Luftabsaugung, die sind so wirkungsvoll wie in Flugzeugen. Auch Salzburg im Sommer hat gezeigt, dass Theater in schwierigen Zeiten geht. Die konnten natürlich auch für viel Geld permanent die Akteure testen. Das geht bei uns freilich nicht. Wir testen nur bei Verdachtsfällen.

Ein Rückblick auf Ihre Karriere. Welches war die schönste Zeit, welche unvergessenen Momente sind geblieben?

Bockelmann: Wenn ich an Münster denke, dann denke ich vor allem an die „Meistersinger" vor 4000 Zuschauern auf dem Prinzipalmarkt und und an den Zug zum Schlossplatz. Unvergesslich bleibt auch jener Moment in dem Stück „Angels in America", als Christina Weiser kurz vor Ende den Satz „Ich segne Euch alle!" spricht und spontan dreiminütige stehende Ovationen einsetzen.

Christina Weiser ist Ihre Ehefrau ...

Bockelmann: Genau, und am 22. Dezember übrigens dürfen wir Silberhochzeit feiern!

Welches war die erfüllteste Intendantenzeit?

Bockelmann: Im Blick auf die Intendantenjahre war sicherlich Kassel die glücklichste Zeit. Weil die Menschen in und um Kassel mit seiner doch recht solitären Lage das Staatstheater noch ein wenig wichtiger nehmen. Im Vergleich dazu liegt Münster doch ein wenig abseits und natürlich auch etwas im Schatten der großen Häuser des Ruhrgebiets. Ein Moment hier in Kassel ist mir besonders unvergesslich: Bernd Hölscher, gebürtiger Münsteraner übrigens, schlug am Ende der Premiere von Ibsens „Volksfeind" quasi die ganze Bühne in Stücke. Vorhang. Blackout. Hölscher stand allein auf der Bühne, und binnen acht Sekunden hat sich der komplette Saal zu Standing Ovations erhoben. Das war sehr schön. Noch etwas: Der Komponist Hans Werner Henze hatte seinen letzten öffentlichen Auftritt bei uns in Kassel. Als Gast der Tanzproduktion „Orpheus in der Unterwelt" zu seiner Ballett-Musik saß er im Rollstuhl in der Intendanten-Loge. Zum Schluss habe ich dann gesagt: Applaudieren Sie auch für Herrn Henze! Das ganze Opernhaus drehte sich um und hat ihn minutenlang gefeiert. Drei Wochen später ist Henze dann gestorben.

Was haben Sie in der Zeit nach Kassel vor? Möchten Sie weiter inszenieren oder noch mal als Schauspieler auf der Bühne durchstarten?

Bockelmann: Zunächst einmal werden wir ein schönes Abschieds- und Erinnerungsbuch über meine 17 Jahre als Intendant in Kassel anfertigen. Spielen und Inszenieren, das habe ich über die Jahre auch in Kassel regelmäßig praktiziert. Unabhängig vom Corona-Schatten übe ich mich zurzeit auch in der Kunst des Loslassens. Ich werde ja auch nicht jünger und werde mit 66 Jahren aufhören. Auf jeden Fall möchte ich zunächst ein Sabbatical-Jahr einlegen. Ich könnte mir danach durchaus vorstellen, noch mal ein kleineres Haus zu leiten. Ich halte es so, wie jene 92-jährige Psychoanalytikern in den USA, die mal gefragt wurde, warum sie immer noch praktiziere. Ihre Antwort lautete: „Warum soll ich ich aufhören, wenn ich doch heute mehr weiß als je zuvor?" Ganz bestimmt bleibe ich also dem Theater und der Kultur in irgendeiner Form verbunden.

Was macht Corona mit der Kultur? Welche Befürchtungen, welche Hoffnungen auf Wandel hegen Sie? Wird es eine neue Wertschätzung für die Kultur geben?

Bockelmann: Ich glaube, dass Kultur und speziell das Theater eine Seelennahrung sind. Aus Kants „Kritik der Urteilskraft" lernen wir, dass es zwar keine objektive Notwendigkeit des Schönen, gibt, wohl aber eine subjektive Notwendigkeit. Wollen wir nur von Wasser und Brot leben? Mozart ist da schon ganz gut und auch Shakespeare! Also: Man wird uns nicht kleinkriegen! Die Frage ist nur, was passieren wird, wenn die öffentlichen Hände nach der Krise dem Spardiktat unterworfen sind. Die Theater haben, wie andere Institutionen auch, massive Einnahmeausfälle. Das alles wird in den nächsten Jahren ziemlich toxisch werden. Es wird Verteilungskämpfe geben. In der Metaphorik von Finanzbehörden in Hessen hörte sich das so an: „Es werden alle bluten; wollen mal hoffen, dass keiner verblutet!"

Haben Sie noch Kontakte nach Münster?

Bockelmann: Die bestehen auf privater Ebene. Mit Katharina Kost-Tolmein stehe ich in gutem Kontakt. Ich begrüße diese Wahl zur Generalintendantin sehr und bin mir sicher, dass sie für Münster ein Gewinn ist.

Bleiben Sie in Kassel wohnen?

Bockelmann: Meine Frau bleibt ja als Schauspielerin an das Staatstheater in Kassel gebunden. Und ich freue mich dann, dass ich von hier aus antizyklisch reisen und wirken kann. Abschließend möchte ich noch eines mit Blick auf die Corona-Krise sagen: Guckt Euch in der Welt um! Uns geht es doch noch wirklich gut. Was ist allein in Amerika los, auch wenn sie diesen furchtbaren Menschen jetzt endlich abgewählt haben. Bleiben wir also zuversichtlich und hoffen auf Besserung.

Thomas Bockelmann

Thomas Bockelmann wurde 1955 in Lüneburg geboren und machte 1974 sein Abitur an der Odenwaldschule. Während seines Zivildienstes arbeitete er an der Studiobühne der Universität Köln. Von 1976 bis 1980 absolvierte er eine Schauspielausbildung, die er 1980 mit Bühnenreifeprüfung abschloss, parallel studierte er Philosophie, Theaterwissenschaften und Geschichte in Köln. Nach seinem Studium war er zunächst Regieassistent. Von 1988 bis 1993 war Bockelmann Intendant des Tübinger Zimmertheaters und Dozent für Theater am Leibnitz-Kolleg der Universität Tübingen, 1994 bis 1996 Intendant der Landesbühne Niedersachsen Nord in Wilhelmshaven, 1996 bis 2004 Generalintendant der Städtischen Bühnen Münster. Seit 2004 ist Thomas Bockelmann Intendant des Staatstheaters Kassel. Seine Amtszeit dort endet 2021.

40 Prozent Verlust im Corona-Jahr

Galerien stehen vor massiven Einbrüchen

„Bitte Maske tragen" steht am Eingang einer Galerie in Berlin-Mitte. Galerien sind die einzig verbliebenen Kulturstätten, die im November unter Hygiene-Auflagen geöffnet bleiben dürfen. Foto: dpa

Von Gerd Roth

BERLIN/MÜNSTER. Angesichts der coronabedingten Einschränkungen gehören Galerien neben Buchhandlungen zu den aktuell wenigen zugänglichen Orten der Kultur. Dennoch rechnen die bundesweit rund 700 Galerien mit massiven Umsatzeinbrüchen in diesem Jahr. Das ergibt eine in Berlin im Auftrag des Bundesverbandes Deutscher Galerien und Kunsthändler veröffentlichte Studie des Instituts für Strategieentwicklung.

„Das Jahr 2020 hat nicht nur den Kunstmarkt in unvorstellbarer Weise getroffen", schreibt der Verband. Die Pandemie habe mit einem „Hagel an Absagen von Veranstaltungen und Messen schwere Läsionen im gesamten Kulturbetrieb hinterlassen". Der Umsatz der Galerien-Branche hatte sich im vergangenen Jahr im Vergleich zu einer Erhebung von 2012 von 450 auf 890 Millionen Euro gesteigert. Die Umsätze verteilen sich sehr unterschiedlich, knapp fünf Prozent der Galerien erzielen die Hälfte des gesamten Umsatzes. Etwa 15 der Umsätze werden inzwischen online erzielt.

Im aktuellen Corona-Jahr wurden im ersten Halbjahr 336 Millionen umgesetzt. Die Galerien erwarten laut Studie, deren Daten noch vor Absage der für die Branche immens wichtigen Art Cologne erhoben wurden, im Durchschnitt mehr als 40 Prozent Verlust. Manche Galerien befürchten einen vollständigen Zusammenbruch ihres Geschäfts.

Die im ganzen Land verteilten Galerien sitzen vor allem in Berlin, Köln, Düsseldorf, München, Stuttgart, Frankfurt und Hamburg. Mit rund 3000 Arbeitsplätzen, die Hälfte davon in Berlin, vertreten sie etwa 14 000 Künstlerinnen und Künstler. In der Hauptstadt wird mit etwa 40 Prozent auch der meiste Umsatz generiert.

Jede Galerie organisiert im Schnitt sechs Ausstellungen pro Jahr, bundesweit summiert sich die Zahl auf mehr als 4000 Präsentationen auf Flächen zwischen 20 bis 1000 Quadratmeter. Bei der gehandelten Kunst dominiert weiter klar die Malerei, die in 97 Prozent der Galerien zu finden ist.

MV vom 21.11.2020

Fahrbericht Subaru XV 2.0ie

Traktion und Fahrdynamik

Allrad und Boxer: Dafür steht Subaru traditionell. Im aktuellen XV packen die Japaner noch einen kleinen E-Motor dazu. Der Subaru XV eBoxer im Fahrtest.

Von Uwe Gebauer

Crossover: Der Subaru XV zeigt seine Muskeln noch verhältnismäßig dezent.

Sicher und mit viel Traktion auf Schnee und Eis, ziemlich fahrdynamisch auf kurvenreicher Landstraße: Was viele Konkurrenten nur mit aufpreispflichtigen Extras erreichen, ist beim Subaru XV Serie. Der Crossover irgendwo zwischen SUV und Kombi kommt immer mit Allradantrieb daher – und im aktuellen Modell auch noch mit Allradmanagementsystem und stufenloser Automatik. Das Ergebnis konnte sich bei Testfahrten gut sehen lassen. Der XV fährt sich stressfrei und hat gerade fahrdynamisch mehr Reserven, als es im urbanen Alltag abgefragt wird. Mit dem Hänger auf die Wiese oder beim Skiurlaub direkt an die Piste? Kein Problem für den XV.

Ruhig und vibrationsarm fährt der Vierzylinder-Boxer mit seinen zwei Litern Hubraum. Und auch die stufenlose Automatik bleibt bei gelassener Fahrt absolut ruhig. Wer ruhig beschleunigt, bleibt permanent auf der effizientesten Drehzahl, fährt also ruhig und sparsam. Unwillig wird der Subaru allein, wenn der Fahrer voll aufs Pedal tritt. Dann greift das CVT-Getriebe zwar auf die sieben Schaltstufen zurück, die die Ingenieure vordefiniert haben, kann das typische Aufheulen einer stufenlosen Automatik aber nicht komplett vermeiden. Geräuschentwicklung und Leistungsentfaltung gehen zudem nicht synchron. Aber wer wird den XV schon derart quälen wollen?

Relativ jung im System ist der 17 PS starke Elektromotor, der den Verbrenner unterstützt. Seine Leistung ist überschaubar, das Extra-Drehmoment von 66 Newtonmetern aber nicht zu verachten. Es ist eine schöne Ergänzung zum Verbrenner-Drehmoment von 194 Nm gerade in dessen unteren Drehzahlbereichen. Auf kurzen Strecken, etwa in Spielstraßen, gleitet der XV auch rein elektrisch.

Geladen wird sein Akku unterwegs beim (Motor-)Bremsen. Wie viel das beim Sparen hilft, liegt viel an der Fahrweise und am Streckenprofil. Um sechs Prozent, so hat es Subaru errechnet, senkt das kleine Hybridsystem den Verbrauch; der Hersteller gibt einen WLTP-Wert von 7,9 Litern Super auf 100 Kilometer an. Überraschend und erfreulich: Bei ruhigen Testfahrten auf Landstraßen und in der Stadt blieb der Praxisverbrauch noch spürbar darunter.

Ein Sparmodell ist der XV trotzdem nicht. Was zum einen daran liegt, dass der Testwagen in der sehr umfangreich ausgestatteten Platinum-Version daherkam. Die kostet dann als XV 2.0ie CVT 36 593 Euro – und ist 13 500 Euro teurer als der Einstiegspreis in die Reihe. Und dafür gibt es neben zahlreichen Komfortausstattungen vor allem eine ziemlich komplette Sicherheitsausrüstung. Beachtenswert ist vor allem die aktive Fahrsicherheit: Von der adaptiven Temporegelung über Kollisionswarner und Notbremshelfer bis hin zum Spurwechselwarner und zur Totwinkelüberwachung sind viele hilfreiche Assistenten an Bord.

Zudem ist die Inneneinrichtung gediegen und solide, das Platzangebot in dem 4,47 Meter langen Fahrzeug ist ordentlich. Allein im Gepäckabteil mit seinen 340 Litern Fassungsvermögen geht es nicht sonderlich großzügig zu.

BMW

Suche BMW oder Mercedes, Benziner oder Diesel, bis Bj. 2013, ☎ 0151/21367369.

FORD

Sie suchen?? Wir haben oder finden Ihren Wunschjahreswagen!! Ständig Zugriff auf ca. 800 Jung- oder Dienstwagen. Ka, Fiesta, B-Max, C-Max, Focus, Mondeo, Kuga, S-Max, Galaxy, Transit!! Schloßgarage Wille, Dülmen. ☎ 02594/91440, www.ford-wille.de

HYUNDAI

DAS S!EMON-TOP-ANGEBOT:
HYUNDAI i20 1.0 T-GDI blue Active
74 kW/101 PS, Benzin. 33 Tkm. EZ: 12/2016.
Leichtmetallräder, Parksensoren, Tempomat, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Radio-CD-MP3 mit USB-Slot, Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht, 4x el. Fensterheber, el. einstell- u. beheizbare Außenspiegel, Multifunktions-Lederlenkrad, Alarmanlage, Reifendruck-Kontrollsystem, ZV mit Fernb. u.v.m.

S!EMON SIEMON GmbH
Siemensstr. 41-49 • MÜNSTER
Tel: 0251 9197770 • www.autohaus-siemon.de

DAS S!EMON-TOP-ANGEBOT:
ŠKODA Fabia Kombi 1.0 TSI Monte Carlo
70 kW/95 PS, Benzin. 33 Tkm. EZ: 09/2017.
Panorama-Glasdach, Leichtmetallräder, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Radio-MP3 mit USB-Slot, Klimaautomatik, Sitzheizung, Parksensoren, 4x el. Fensterheber, el. einstell- und beheizbare Außenspiegel, Multifunktions-Lederlenkrad, LED-Tagfahrlicht, Nebelscheinwerfer, ISOFIX u.v.m.

S!EMON SIEMON GmbH
Siemensstr. 41-49 • MÜNSTER
Tel: 0251 9197770 • www.autohaus-siemon.de

SKODA

DAS S!EMON-TOP-ANGEBOT:
ŠKODA Octavia Combi 1.0 TSI TOUR
85 kW/116 PS, Benzin. 18 Tkm. EZ: 03/2020.
Leichtmetallräder, Parksensoren, Tempomat, Bluetooth, Navigationssystem, DAB+ Radio-MP3 mit USB/SD, Apple CarPlay und Android Auto, Klimaautomatik, Sitzheizung, LED-Tagfahrlicht, Nebelscheinwerfer, 4x el. Fensterheber, el. Außenspiegel, Multifunktions-Lederlenkrad. ZV mit Fernb. u.v.m.

S!EMON SIEMON GmbH
Siemensstr. 41-49 • MÜNSTER
Tel: 0251 9197770 • www.autohaus-siemon.de

MERCEDES

A 150 Avantgarde, schw.-met., Mod. 2007, Automatic, HU/AU 09/22, erst 118.000 km, 1 Hd., Topausstattung, Garagenwagen, KP 4700 €. Tel. 0176/41949105

RENAULT

Renault Modus Yahoo, BJ. 12/11, 75 PS, 28.500 km, schw.-met., TÜV neu, unfallfrei, I. Hd., 3.800 €. ☎ 02582/474

VOLKSWAGEN

VW, Golf Plus , 33212 km, 90 kW, Bj. 2009, 8.990 €, Automatick, Silber, Benzin, Regensensor, Euro 4 - Grün, Klimaanlage, Leichtmetallräder, Tempo, Winterpaket Grg.-fahrz, Scheckheft, Gebraucht, Nichtraucher Fahrzeug ☎ 02565/9399017

VW Golf IV Autom., 1.6 L., 118tkm, scheckheftgepflegt, 1. Hand, Top-Zustand, Klimaanlage, 4 Türen, silber-metallic, neue Allwetterreifen, neue Bremsen, Komfortline, Radio, 2.100 € ☎ 0172/1509785

VERSCHIEDENE FAHRZEUGE

Autohaus Steinbrede Münsters Mehrmarken- Reparatur- & Vertriebs Center, Daihatsu Servicepartner, Klein- und Kompaktwagenspezialist. Dieckstr. 63, MS 2302850, steinbrede.de

Autohaus Steinbrede Münsters Mehrmarken- Reparatur- & Vertriebs Center, Daihatsu Servicepartner, Klein- und Kompaktwagenspezialist. Dieckstr. 63, MS 2302850, steinbrede.de

Zahle Spitzenpreise für Ihren PKW ☎ 0176/44421321 o. 02305/3098105

Reisemobile / Wohnwagen

Autohaus Steinbrede Münsters Mehrmarken- Reparatur- & Vertriebs- Center, Daihatsu Servicepartner. Wohnmobil Reparatur und Vermietung. Dieckstr. 63, MS 2302850, steinbrede.de

Suche Wohnwagen/Wohnmobil von privat, gerne mit Einzelbetten ☎ 0172/5842973.

www.duemo-duelmen.de

Pössl 2 Win Plus der Klassiker mit Querbett, Halbdinette, Bad, Küchenzeile, viel Stauraum; auf Citroen oder Fiat Basis; Plus Paket: 90l Dieseltank, Tempomat, Lederlenkrad, Remifront-Verdunkelung, uvm.

44.050 €

DÜMO Dülmen Rossendorf
Graskamp 15
Dülmen-Hiddingsel
+49 (0) 2590 / 94 360 - 0

SONNTAG SCHAUTAG

CHAUSSON TITANIUM 640
MODELL 2021, 2.3l-140 PS, 1.60m Hubbett Automatik, Connect Paket, 59.270,- €
GRÖßTE ÜBERDACHTE AUSSTELLUNG IM MÜNSTERLAND!
MS REISEMOBILE Mobile Freiheit genießen.
Tel 02534 / 64 666 0 - ms-reisemobile.de

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944/36160 www.wm-aw.de Fa.

Kaufe Wohnwage/Wohnmobile! Alles! Wolfgang Krauter ☎ 0172/9120030

Privat sucht von privat Reisewohnmobil, ☎ 0163/3120257

FAHRZEUG DER WOCHE

Carthago C-Line I 4.9 LE-L Superior Mod 2020 180PS 9G-Autom. Sky DreamComfort 2xTV Sat ...145.145,-

RSF REISEMOBILE SERVICE FREIZEIT
Ochtrup · Tel. 02553/72680-0 · www.rsf.de

FAHRZEUG DER WOCHE

Malibu 640 LE heavy 40 2021 160PS Bullaugenfenster 2.Batterie 3,5/4to DuoControl... 62.195,-

RSF REISEMOBILE SERVICE FREIZEIT
Ochtrup · Tel. 02553/72680-0 · www.rsf.de

KFZ-ZUBEHÖR

4 Winterräder kompl., für Merc. GLC, Alufelgen m. 5 Speichen, Winterreifen 235/60 R 18, Profiltiefe 4-5 mm, 900 €. ☎ 02582/991170

Würde sollte kein Konjunktiv sein.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/wuerde
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

immer schneller ankommen

© iStockphoto.com

ZGM Zeitungsgruppe Münsterland

Schenken Sie ihm eine Familie.
sos-kinderdoerfer.de
SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Ihr lokaler Automarkt für Rheine und Emsdetten

VW Golf VII IQ.DRIVE 1.6 TDI

Navi, ACC, Media, PDC, Limousine, Handschaltung, EZ: 04.19, 21.655 kM, 85 kW (116 PS), 1.598 ccm, grau

19.470 € MwSt. ausweisbar

SENGER

Emsdetten · Nordring 55
Telefon 0 25 72 96 03 50

www.auto-senger.de

VW Polo 1.0 TSi IQ. DRIVE Comfortline

Navi, Sitzheizung, Limousine, Handschaltung, EZ: 12.19, 25.086 kM, 70 kW (95 PS), 999 ccm, orange

16.780 € MwSt. ausweisbar

SENGER

Emsdetten · Nordring 55
Telefon 0 25 72 96 03 50

www.auto-senger.de

VW T-Roc 1.6 TDi Style

Sitzheizung, Navi, Kamera, LED, SUV/Geländewagen/Pickup, Handschaltung, EZ: 11.18, 12.956 kM, 85 kW (116 PS), 1.598 ccm, orange

23.980 € MwSt. ausweisbar

SENGER

Emsdetten · Nordring 55
Telefon 0 25 72 96 03 50

www.auto-senger.de

VW T-Roc 1.0 TDi Style IQ. Drive

Auffahr-Warnsystem, Limousine, Handschaltung, EZ: 08.19, 22.515 kM, 85 kW (116 PS), 1.598 ccm, grau

21.880 € MwSt. ausweisbar

SENGER

Emsdetten · Nordring 55
Telefon 0 25 72 96 03 50

www.auto-senger.de

VW Polo 1.0 TSi IQ. DRIVE Comfortline

Sitzheizung, Navi, Limousine, Handschaltung, EZ: 11.19, 24.499 kM, 59 kW (80 PS), 999 ccm, grau

15.880 € MwSt. ausweisbar

SENGER

Emsdetten · Nordring 55
Telefon 0 25 72 96 03 50

www.auto-senger.de

VW Polo 1.0 TSi IQ. DRIVE Comfortline

Sitzhz., Navi, Limousine, Handschaltung, EZ: 12.19, 22.128 kM, 70 kW (95 PS), 999 ccm, silber

16.880 € MwSt. ausweisbar

SENGER

Emsdetten · Nordring 55
Telefon 0 25 72 96 03 50

www.auto-senger.de

Mercedes Benz GLA 180 Urban

EZ: 02.2020, 1.945 km, kW/PS: 90/122, Benziner, Mountaingrau-Metallic, Automatik, Park-Pilot, Navi, LED-Scheinwerfer, Panoramaschiebedach, 360° Kamera, Fernlicht Assistent, Keyless Go Start, EasyPack-Heckklappe, Spur-Paket, Parktronic, Spiegel-Paket, Sitzheizung, u.v.m.

Preis: 29.850 € MwSt. ausweisbar

Autohaus Bruns GmbH · Erlenstr. 6,
48485 Neuenkirchen, Tel. 05973–3454
www.jahreswagen-bruns.de

Volkswagen Golf Sportsvan 1,5 TSI HIGHLINE

EZ: 07.2018, 18.855 km, kW/PS 96/-131, Benziner, Pyramid Gold Metallic, Automatik-DSG, Park-Pilot, Massagesitze, Navi, LED-Scheinwerfer, Rückfahrkamera, Keyless Go, Spiegel-Paket, ACC, Sitzheizung, EDW, u.v.m.

Preis: 21.550 €

Autohaus Bruns GmbH · Erlenstr. 6,
48485 Neuenkirchen, Tel. 05973–3454
www.jahreswagen-bruns.de

Mercedes-Benz C 220 T d Avantgarde

EZ: 08.2017, 51.180 km, kW/PS: 125/-170, Diesel, Cavansitblau-Metallic, Automatik, Park-Pilot, Navi, Rückfahrkamera, Totwinkel, Spur-Paket, Spiegel-Paket, Sitzheizung, u.v.m.

Preis: 24.500 € MwSt. ausweisbar

Autohaus Bruns GmbH · Erlenstr. 6,
48485 Neuenkirchen, Tel. 05973–3454
www.jahreswagen-bruns.de

Mercedes Benz B 180 d Progressive

EZ: 04.2019, 21.870 km, kW/PS: 85/116, Diesel, Polarweiß, Automatik, Park-Pilot, Comand, Volldigitales Kombiinstrument, LED-Scheinwerfer, Keyless Go Start, EasyPack-Heckklappe, MBUX System, Spur-Paket, Parktronic, Spiegel-Paket, Sitzheizung, u.v.m.

Preis: 24.990 € MwSt. ausweisbar

Autohaus Bruns GmbH · Erlenstr. 6,
48485 Neuenkirchen, Tel. 05973–3454
www.jahreswagen-bruns.de

Mercedes-Benz E 300 d AMG-Line

EZ: 04.2020, 18.105 km, kW/PS: 180/245, Diesel, Selenitgrau-Metallic, Automatik, Park-Pilot, Navi, LED-Scheinwerfer, Schiebedach, Rückfahrkamera, Keyless Go Start, Totwinkel, Apple CarPlay & Android Auto, Spur-Paket, Spiegelpaket, Sitzheizung, u.v.m.

Preis: 44.800 € MwSt. ausweisbar

Autohaus Bruns GmbH · Erlenstr. 6,
48485 Neuenkirchen, Tel. 05973–3454
www.jahreswagen-bruns.de

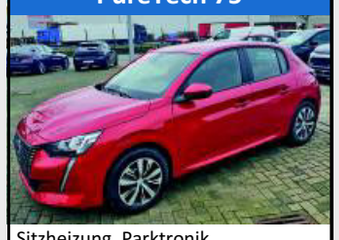
Mercedes-Benz C 220 d Avantgarde

EZ: 07.2019, 23.160 km, kW/PS: 143/-194, Diesel, Obsidianschwarz-Metallic Automatik, Park-Pilot, Navi, LED-Scheinwerfer, Rückfahrkamera, Fernlicht-Assistent, Keyless Go Start, Totwinkel, Apple CarPlay&Android Auto, Spur-/Spiegelpaket, Sitzhzg., u.v.m.

Preis: 29.980 € MwSt. ausweisbar

Autohaus Bruns GmbH · Erlenstr. 6,
48485 Neuenkirchen, Tel. 05973–3454
www.jahreswagen-bruns.de

Peugeot 208 Active PureTech 75



Sitzheizung, Parktronic, Radio DAB, ISOFIX, Bluetooth, Ganzjahresreifen, Tempomat, Elixirrot-metallic, u.v.m.

14.370,- €

Sandmann&Scholten

Baarentelgenstr. 17 · 48432 Rheine
Tel. 05971 - 97 240

Dacia Duster Adventure TCe

KW 110 (150 PS), EZ: 1.3.2020, 5 km, Benziner, Perlmutt-Schwarz Metallic, Außenspiegel elektrisch, Bluetooth, Bordcomputer, Leichtmetallfelgen, Navigationssystem, Rückfahrkamera, Sitzheizung Vorn, Tempomat, Traktionskontrolle

MwSt ausweisbar: 18.498 €

RENAULT HARTMANN
Edisonstr. 6 · 48432 Rheine
Tel. 0 59 71 / 96 91-0
www.autowelt-hartmann.de

Dacia Sandero Anniversary TCe

KW 66 (90 PS), EZ: 10/2020, Benziner, Außenspiegel Elektrisch, Bordcomputer, Einparkhilfe hinten, Farbe: Adria-Blau Metallic, Klimaautomatik, Multifunktionslenkrad, Navigationssystem, Rückfahrkamerea, Tempomat, Traktionskontrolle

MwSt ausweisbar: 12.890 €

RENAULT HARTMANN
Edisonstr. 6 · 48432 Rheine
Tel. 0 59 71 / 96 91-0
www.autowelt-hartmann.de

Renault Megane Life

KW 65 (116 PS), EZ: 05/2019, 50 km, Außenspiegel elektr., Bordcomputer, Klimaanlage, eFH, ZV m. Funk, ESP, Multimediasystem m. Bluetooth, USB, Tempomat

MwSt ausweisbar: 12.950 €

RENAULT HARTMANN
Edisonstr. 6 · 48432 Rheine
Tel. 0 59 71 / 96 91-0
www.autowelt-hartmann.de

Renault KADJAR Life SCe 140

KW 103 (140 PS), EZ: 08/2019, 50 km, Außenspiegel beheizbar, Außenspiegel elektr., Klimaanlage, Tempomat, LED-Tagfahrlicht, Traktionskontrolle, Bluetooth Freisprecheinrichtung, ASR

MwSt ausweisbar: 15.890 €

RENAULT HARTMANN
Edisonstr. 6 · 48432 Rheine
Tel. 0 59 71 / 96 91-0
www.autowelt-hartmann.de

Renault Scenic Black Edition

KW 103 (140 PS), EZ 7/19, 10 km, Außenspiegel beheizbar, Außenspiegel elektr., Einparkhilfe (Kamera), Sensoren hinten, Elektr. Fensterheber, ZV, ASR, ESP, Klimaanlage, Tempomat

MwSt ausweisbar: 22.900 €

RENAULT HARTMANN
Edisonstr. 6 · 48432 Rheine
Tel. 0 59 71 / 96 91-0
www.autowelt-hartmann.de

Citroen C3 Shine Pack PureTech 110 Facelift

EZ: 26.08.2020, 2.800 km, Automatikgetriebe, Navigation, Rückfahrkamera, Parktronik, 17 Zoll Alu, LED-Scheinwerfer, Bluetooth, Freisprecheinrichtung, ISOFIX, Sitzheizung u.v.m.

18.470,- €

Sandmann&Scholten

Baarentelgenstr. 17 · 48432 Rheine
Tel. 05971 - 97 240

VW Polo 1.0 TSi Highline

Klima, Sitzhz., Navi, BC, Limousine, Handschaltung, EZ: 12.19, 30.283 kM, 85 kW (116 PS), 999 ccm, schwarz

17.680 € MwSt. ausweisbar

SENGER

Emsdetten · Nordring 55
Telefon 0 25 72 96 03 50

www.auto-senger.de

VW Polo 1.0 TSi IQ. DRIVE Comforline

Klima, Sitzhz., Limousine, Handschaltung, EZ: 11.19, 24.037 kM, 59 kW (80 PS), 999 ccm, silber

15.780 € MwSt. ausweisbar

SENGER

Emsdetten · Nordring 55
Telefon 0 25 72 96 03 50

www.auto-senger.de

VW T-Roc 1.6 TDi R-Line

Sitzhz., Navi, Kamera, LED, SUV/Geländewagen/Pickup, Handschaltung, EZ: 11.18, 16.196 kM, 85 kW (116 PS), 1.598 ccm, blau,

24.780 € MwSt. ausweisbar

SENGER

Emsdetten · Nordring 55
Telefon 0 25 72 96 03 50

www.auto-senger.de

VW T-Roc 2.0 TSI Sport

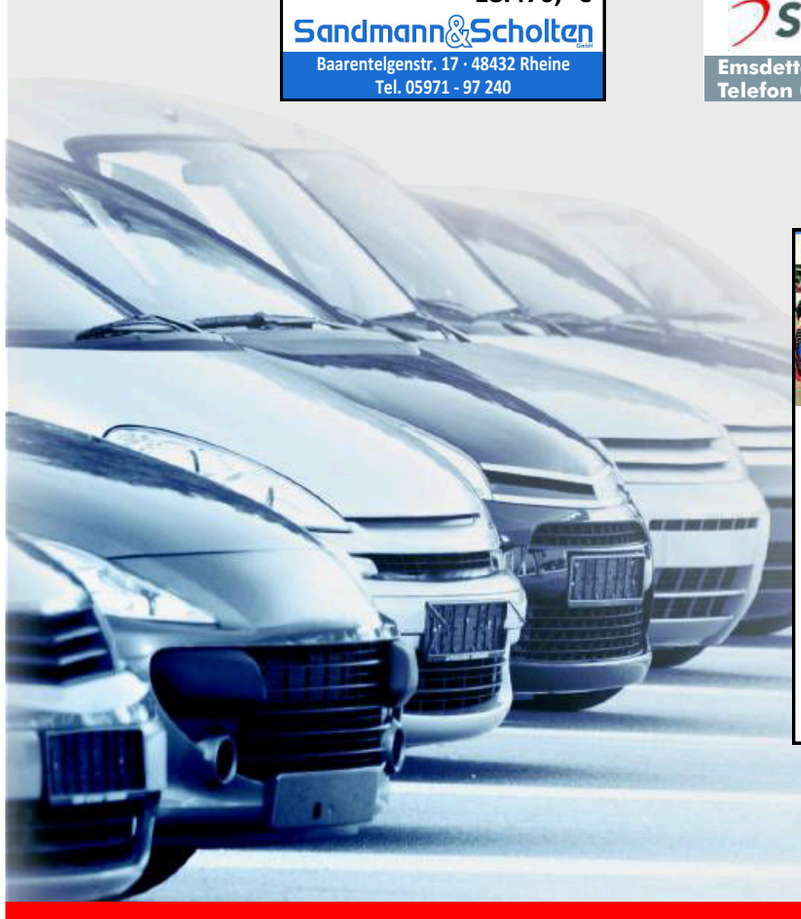
DSG, 4Motion, Navi, Leder ACC, Limousine, Direktschaltgetriebe/DSG, EZ: 10.18, 34.319 kM, 140 kW (90 PS), 2.000 ccm, grau

28.480 € MwSt. ausweisbar

SENGER

Emsdetten · Nordring 55
Telefon 0 25 72 96 03 50

www.auto-senger.de



Peugeot 208 Pure Tech Allure
74 kW/101 PS, EZ: 11/2019, 19.135 km, Einparkhilfe hinten Kamera, Klimaautomatik, Touchscreen, Navi, USB/Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Start/Stop, Sprachsteuerung, Sitzheizung, Multifunktionslenkrad, Abstandstempomat uvm. **18.950 €**

T+W Emsdetten
Das freundliche Autohaus
Autohof Hansastraße GmbH & Co. KG
Neuenkirchener Str. 107 • 48282 Emsdetten
Telefon: 02572 93020 • www.thuenemann.de

Citroen C4 Cactus Pure Tech 110 C-Series
81 kW/110 PS, EZ: 10/2020, 50 km, Color-Paket, Klimaautomatik, Einparkhilfe hinten, Sitzheizung, LED-Tagfahrlicht, Touchscreen, USB/-Bluetooth, Radio DAB, Start/Stop, uvm. **14.990 €**

T+W Emsdetten
Das freundliche Autohaus
Autohof Hansastraße GmbH & Co. KG
Neuenkirchener Str. 107 • 48282 Emsdetten
Telefon: 02572 93020 • www.thuenemann.de

Peugeot 308 Allure Pure Tech 130 Automatik, GT-Line-Paket
96 kW/131 PS, EZ: 10/2019, 16.644 km, Automatik, Klimaautomatik,Start/Stop, Einparkhilfe vorne/hinten, LED-Tagfahrlicht, Touchscreen, Navi, USB/Bluetooth, GT-Line Paket, Komfort-Paket Plus, Scheckheftgepfl.uvm. **19.750 €**

T+W Emsdetten
Das freundliche Autohaus
Autohof Hansastraße GmbH & Co. KG
Neuenkirchener Str. 107 • 48282 Emsdetten
Telefon: 02572 93020 • www.thuenemann.de

Citroen C5 Aircross Pure Tech 130 Start
96 kW/131 PS, EZ: 10/2019, 14.307 km, Einparkhilfe hinten, Klimautomatik, Touchscreen, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Scheckheft gepflegt, Start/Stop, Tempomat, Adaptives Kurvenlicht, Spurhalteassistent, Regensensor, uvm. **19.490 €**

T+W Emsdetten
Das freundliche Autohaus
Autohof Hansastraße GmbH & Co. KG
Neuenkirchener Str. 107 • 48282 Emsdetten
Telefon: 02572 93020 • www.thuenemann.de

Stadt Rheine

Eigentlich wollte die Rheinenserin in dem großen Bekleidungshaus in der östlichen Emsstraße nur zwei Schlafanzüge kaufen. Aber wie das so ist: Dann stöbert man noch hier in den Regalen, schaut, was da in den Gängen zur Ansicht ausgelegt oder aufgehängt ist. Und dann passiert's: „Ohh, was für ein schönes Teil!"
Die Dorenkämperin ist gestern Morgen in so einer Situation bei einer Jacke schwach geworden. Die hat ihr auf Anhieb gefallen. Der Wunsch, das tolle Teil zu kaufen, ließ sich nicht mehr unterdrücken. So stand sie dann nicht nur mit zwei Schlafanzügen, sondern auch mit der Jacke vor der Kasse. Als die Kasse die Gesamtsumme ausspuckte, musste sie indes passen. Zur ihrem Konsumentenglück fehlten ihr genau fünf Euro. Die hatte sie weder aktuell Cash im Portemonnaie, noch hatte sie eine Karte dabei. „Darf ich Ihnen aushelfen", sagte eine junge Frau neben ihr. „Ich schenke Ihnen die fünf Euro." Die Dorenkämperin ist perplex. „So etwas Nettes. Ich habe es nicht für möglich gehalten, dass es so etwas heute noch gibt. Über das Angebot habe ich mich wirklich gefreut."
Angenommen hat sie es aber nicht. „Ich bin ja Rentnerin und habe Zeit. Ich hole die Jacke am Nachmittag ab und bringe dann ausreichend Geld mit", erzählt sie am Telefon. Dennoch: „Eine tolle Geste der jungen Frau. Wunderbar." Dieses Lob gibt gerne weiter, Ihr …

Rheiner Emsig

Nachrichten

Schulausschuss tagt am Mittwoch

-wol- **RHEINE.** Der Schulausschuss kommt zum ersten Mal in der neuen Ratsperiode zusammen. Die Sitzung findet am kommenden Mittwoch, 25. November, um 17 Uhr im Saal 126 des Neuen Rathauses (1. Obergeschoss) statt und steht allen interessierten Bürgern offen. In der Einwohnerfragestunde können sie Fragen an die Verwaltung stellen. Weitere Punkte auf der Tagesordnung sind die Modernisierung der Stadtbibliothek im Rahmen der geplanten Neustrukturierung des Rathauszentrums, eine Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen 2020/21 und der Zwischenstand zum Mittelabruf im Digitalpakt (siehe dazu Bericht auf dieser Seite). Ferner werden Fördermaßnahmen in den Schulferien, Zügigkeiten an den städtischen Gymnasien und die Bildung des AK Schulstruktur behandelt.

- Weitere Sitzungstermine: 8. Dezember Rat; 9. Dezember Sportausschuss; 10. Dezember Jugendhilfeausschuss; 16. Dezember: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz; 17. Dezember Bau- und Mobilitätsausschuss; 21. Dezember Haupt-, Digital- und Finanzausschuss.

Drei Corona-Positive am „Kopi"

-mas- **RHEINE.** Drei Schüler am Kopernikus-Gymnasium sind positiv auf Covid-19 getestet worden. Für alle drei verwandtschaftlich verbundenen Schüler wurde eine Quarantäne angeordnet, teilte die Stadt Rheine am Freitag mit. Die Sprecherin des Kreises Steinfurt konnte aufgrund der Arbeitsbelastung im Pandemie-Bekämpfungsbereich nicht mitteilen, ob für Mitschüler oder Lehrer der drei positiv getesteten ebenfalls Quarantäne angeordnet wurde. „Auch hier gilt, dass in der Regel für die unmittelbaren Kontaktpersonen eine Quarantäne angeordnet wird", sagte die Kreissprecherin. An rund 80 Schulen im Kreis gebe es Corona-Fälle.

SPD: mehr Transparenz bei Beschlüssen

RHEINE. Die SPD-Ratsfraktion will mehr Transparenz bei gefassten Beschlüssen und deren Umsetzung. „Von vielen Anträgen der Ratsfraktionen liest man etwas, wenn sie gestellt werden. Danach ist es oft lang ruhig", heißt es in einer Mitteilung. Nach dem Beschluss des Rates seien Fortschritte und Anstrengungen auf dem Weg zur Umsetzung „mehr oder weniger eine Blackbox", sowohl für Bürgerinnen und Bürger aber auch für die Politikerinnen und Politiker selbst. Das will die SPD-Ratsfraktion ändern. „Wir wollen eine öffentlich zugängliche Beschlusskontrolle über das städtische Ratsinformationssystem", fordert der SPD-Fraktionsvorsitzende Stefan Kutheus. So könne man sehen, wie Anträge umgesetzt worden sind oder in welchem Bearbeitungszustand sie sich befinden. „Einige Anträge können schnell umgesetzt werden, andere brauchen gar jahrzehntelange Anstrengungen bis es endlich soweit ist", erklärt die Fraktionsgeschäftsführerin Bettina Völkening. Um nachvollziehen zu können, „dass Verwaltung und Politik nicht untätig sind, wäre mehr Transparenz erforderlich." Damit würde die Kontrollfunktion durch den Rat und durch die Öffentlichkeit zusätzlich gestärkt.

MV
Münsterländische Volkszeitung
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine
Redaktion: 05971 / 404-330 redaktion@mv-online.de
Leserservice: 05971 / 404-0 abo@mv-online.de
Anzeigen: 05971 / 404-0 anzeigen@mv-online.de
www.mv-online.de

Bedürftige Schülerinnen und Schüler sollen „in Kürze" kostenlose Leih-Tablets für den Unterricht erhalten

Tablet-Auslieferung in zwei Wellen

Von Matthias Schrief

Über den Digitalpakt hinaus hat das Land Geld für die Anschaffung von Tablets für Schülerinnen und Schüler an die Stadt Rheine überwiesen. Die erste Welle von 820 Geräten soll „in Kürze" an die Schulen ausgeliefert werden. Die Vergabe-Kriterien sind im Kasten rechts zu finden.

RHEINE. Die Ausstattung von Tablets als Leihgeräte an „bedürftige" Rheiner Schülerinnen und Schüler soll „in Kürze" beginnen. Das teilte die Stadt Rheine auf Anfrage der MV mit.

In dieser ersten Auslieferungswelle werden 820 Endgeräte erwartet. Die Auslieferung der weiteren 480 Geräte richte sich nach der Marktlage, hieß es weiter. Um den Schulen möglichst schnell entsprechende Endgeräte zur Verfügung stellen zu können, sollen zunächst die als Klassensätze bestellten iPads den Schulen als Leihgeräte zur Verfügung gestellt werden, heißt es in einer Vorlage für den Schulausschuss am kommenden Mittwoch. Im Rahmen des Medienentwicklungsplanes war jeder Rheiner Schule ein Klassensatz Schülertablets für die Nutzung im Unterricht und alternativ auch für die Option der Ausleihe an Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt worden.

Darüber hinaus stellt die Stadt Rheine als Schulträger den Lehrerinnen und Lehrern an den Rheiner Schulen 728 digitale Endgeräte zur Verfügung. Aufgrund der aktuellen Marktlage sei mit der Auslieferung der gewünschten Tablets erst Anfang 2021 zu rechnen. Den Schulen war die Möglichkeit eingeräumt worden, sich bei den Lehrer-Endgeräten zwischen einem Notebook und einem Tablet zu entscheiden. „Es haben sich 15 Schulen für iPads und acht Schulen für Laptops entschieden", teilt die Schulverwaltung in der Vorlage für den Schulausschuss mit. Die Laptops werden über einen Rahmenvertrag des Zweckverbandes Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West (KAAW) beschafft, ein Zugriff sei erst Ende November möglich. „Zu den Lieferzeiten können zum jetzigen Zeitpunkt keine Termine genannt werden", heißt es in der Schulausschussvorlage.

Auf Nachfrage stellt die Stadt Rheine klar, dass „nicht" jedem Schüler ein Endgerät zur Verfügung gestellt wird. „Das ermöglicht die Zusatzvereinbarung Digitalpakt nicht. Die Bereitstellung von Schülertablets in dem vorgesehenen Umfang soll die Kinder und Jugendlichen unterstützen, die zu Hause keinen Zugriff auf ein digitales Endgerät haben. Das Schulministerium setzt voraus, dass der Mehrheit der Schülerinnen und Schüler zu Hause ein eigenes Endgerät zur Nutzung zur Verfügung steht", teilte Stadtsprecher Frank de Groot-Dirks mit.

> **„Die Bereitstellung von Tablets soll Schüler unterstützen, die keinen Zugriff auf ein digitales Endgerät haben."**
> Stadtsprecher Frank de Groot-Dirks

Mit den Maßnahmen sehe die Stadt „die Voraussetzungen für einen Wechsel in den Distanzunterricht als erfüllt an". Das Land Nordrhein-Westfalen überweist der Stadt Rheine für die digitale Sofortausstattung an den Schulen knapp über 440 000 Euro. Die Stadt hat einen Eigenanteil von zehn Prozent aufzubringen. Für die Beschaffung der Lehrer-Endgeräte überweist das Land 355 000 Euro an die Stadt.

Vergabe-Kriterien

Welche Schülerin oder welcher Schüler hat Anspruch auf ein kostenfreies Tablet von der Schule? Es gelten folgende Kriterien:

- Die Schülerin oder der Schüler (SuS) erhält Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket. Ein Nachweis hierüber ist ausdrücklich nicht erforderlich.
- Den SuS steht zu Hause kein gebrauchsfähiges Endgerät für die Teilnahme am Distanzunterricht zur Verfügung. Diese Feststellung kann durch eine formlose Erklärung durch SuS oder Eltern erfolgen.

Das Kriterium wäre aus Sicht der Schulverwaltung auch erfüllt, wenn im häuslichen Bereich das einzig verfügbare Endgerät parallel auch für Homeoffice eines Elternteils oder Homeschooling von Geschwistern benötigt wird.

- Die Verteilung der Endgeräte erfolgt über die Schulen.

Die Ausstattung der SuS wird durch Abschluss eines Leihvertrags mit den Erziehungsberechtigten dokumentiert. Das Gerät steht den SuS bis zum Schulwechsel / Schulabgang zur Verfügung, sofern sich die Grundlagen zur Feststellung der Bedürftigkeit nicht ändern. Der Support wird durch die Schul-IT sichergestellt. Das Tablet ist bei der Übergabe konfiguriert und kann unmittelbar genutzt werden.

Quelle: Stadt Rheine

Ihr Trau(m)ring-Spezialist
Emsstraße 40
48431 Rheine
Fon 55288
Wermeling DER JUWELIER
- Montag Ruhetag -

SCHNELLENBERG HAUSGERÄTE Miele
Elter Str. 1 · Rheine · Tel.: 70357
www.schnellenberg.com

Tödlicher Unfall am 7. März auf der B 481: Mit Psychopharmaka und Drogen am Steuer

32-jähriger Unfallverursacher geht ins Gefängnis

-mok- **RHEINE.** Unter Einfluss eines Cocktails von Psychopharmaka, Amphetaminen und Cannabis kam es am 7. März 2020 auf der B 481 in Richtung Emsdetten zu einem dramatischen Unfall, der das Leben einer 21-jährigen Frau aus Rheine jäh beendete. Zwar konnten die Rettungssanitäter sie am Unfallort noch reanimieren, drei Stunden später starb sie im Mathias-Spital an den Folgen des Unglücks. Sie wäre heute 22 Jahre alt geworden. „Der Unfall wäre vermeidbar gewesen, wenn der Fahrer des Caddys nicht unter Drogen gestanden hätte", wie der Unfall-Sachverständige am Amtsgericht sagte. Am Freitag wurde der Unfallfahrer vom Schöffengericht in Rheine wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit fahrlässiger Straßenverkehrsgefährdung zu zwei Jahren und neun Monaten ohne Bewährung verurteilt. Der 32-jährige Mann aus Rheine war in einer langen Rechtskurve mit seinem Caddy auf die Gegenfahrbahn geraten und frontal mit 80 km/h mit dem VW Up der jungen Frau zusammengestoßen. Die junge Fahrerin habe noch eine Vollbremsung versucht. Der Caddy geriet in Brand, der Fahrer musste von Feuerwehr und Rettungskräften aus dem Fahrzeug befreit werden (MV berichtete).

Der Unfall am 7. März 2020 auf der B 481 endete tödlich: Die Wagen stießen frontal zusammen; die junge Frau im blauen Auto starb. Foto: keb

Sein Führerschein, der ihm sofort nach dem Unfall entzogen worden war, wurde nun für vier Jahre gesperrt, weil es bereits eine Voreintragung wegen eines massiven Verstoßes im Straßenverkehr gab. Zudem war er wegen gefährlicher Körperverletzung vorbestraft. Mit dem Urteil folgte das Gericht dem Antrag der Staatsanwaltschaft. „Für Sie spricht nur Ihr Geständnis, alles andere spricht gegen Sie", sagte die Staatsanwältin. Der Angeklagte hatte behauptet, keinerlei Erinnerung an die Unfallfahrt zu haben. „Drei Stunden Filmriss", den ihm Staatsanwältin „und sicher auch nicht die Eltern" abnehmen, wie sie hinzufügte.

Bezüglich des aktuellen Drogenkonsums hatte er eingeräumt, weiterhin zu konsumieren. „Ich schaffe es alleine nicht", sagte er. Am Abend vor der Verhandlung habe er einen Joint geraucht und einen halben Liter Wodka getrunken. „Wenn ich einen so schwerwiegenden Unfall verursacht hätte, hätte ich alles daran gesetzt, von Drogen und Alkohol wegzukommen", empörte sich die Staatsanwältin. Auch die Richterin sagte in der Urteilsbegründung: „Wenn Sie die Entwöhnung ernst genommen hätten, hätten Sie längst eine stationäre Therapie machen können."

Seit früher Jugend nimmt der Angeklagte Medikamente wegen einer ADHS-Störung, später habe er Amphetamine zum Aufwachen und Cannabis zum Schlafen gebraucht. Zudem bekomme er regelmäßig Neuroleptika vom Neurologen verschrieben, die in seinem Blut nachgewiesen wurden. Als die Richterin den Eltern als Nebenklägern das Wort erteilte, brach die ganze Verzweiflung aus ihnen heraus: „Sie haben sich noch nicht einmal bei uns gemeldet und dafür entschuldigt." Der Angeklagte sagte unter Tränen: „Ich habe mich nicht entschuldigt, weil es keine Entschuldigung gibt. Ich werde mich dafür ein Leben lang hassen."

PINEA OUTDOOR
Zum Thie 20
48485 Neuenkirchen
Mo.-Sa.: von 9 - 18 Uhr geöffnet
Tel. 05973 - 900135
PINEA OUTDOOR

Großeinsatz am Mathias-Spital in der Nacht zum Freitag

Kleinbrand im Patientenzimmer

-keb- **RHEINE.** Großeinsatz am Mathias-Spital: In der Nacht zum Freitag hat es in einem Patientenzimmer der Chirurgischen Klinik gebrannt. Eine Nachtschwester bekämpfte den Kleinbrand bis zum Eintreffen der Feuerwehr; wegen der anfangs unklaren Lage war zunächst Großalarm ausgelöst worden.

Um 2.03 Uhr in der Nacht zum Freitag löste die Brandmeldeanlage des Mathias-Spitals aus und sorgte für eine erste automatische Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr. Nur kurze Zeit später machte sich unter den Einsatzkräften dann die Information über einen Zimmerbrand im Mathias-Spital breit, weshalb frühzeitig und vorsichtshalber Großalarm für die gesamte Feuerwehr Rheine ausgelöst und sämtliche weitere Kräfte nachalarmiert wurden.

Vor Ort stellte sich die Lage dann glimpflich dar, weil es einer Nachtschwester bereits gelungen war, eine Brandausbreitung zu verhindern. Offenbar hatte sie das Feuer in einem Patientenzimmer der Allgemein- und Viszeralchirurgie entdeckt und sofort gehandelt. Wie Dieter Krawietz als diensthabender Organisatorischer Leiter des Rettungsdienstes im Kreis Steinfurt vor Ort erklärte, hatte nach ersten Erkenntnissen ein Patient in seinem Zimmer im Bereich der Fensterbank in einem nicht näher bekannten Ausmaß „gezündelt". Der Umfang dessen war jedenfalls groß genug, um den automatischen Brandmeldealarm auszulösen. Ein Trupp der hauptamtlichen Wache der Feuerwehr ging unter schwerem Atemschutz und mit einem Kleinlöschgerät in das Zimmer vor und beseitigte die Gefahr. Nach Lüftungsmaßnahmen übernahm dann die Kriminalpolizei die Brandstelle. Nähere Einzelheiten wurden noch nicht bekannt. Der Einsatz wurde ohne größere Maßnahmen beendet.

Die Feuerwehr musste in der Nacht zum Mathias-Spital an der Frankenburgstraße ausrücken, aber nicht wesentlich eingreifen. Foto: keb

KFZ SOMBECKE
TÜV und AU täglich nach Terminabsprache
Lindenstr. 9 · Rheine · Tel. 05971 - 51417

MV vom 21.11.2020

RHEINE aktuell

Telefonnummern

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr, Notfallrettung	112
AL-ANON Familiengruppe	05976 / 4649704
Beratung f. Behinderte	862700
Beratung f. Schwangere	984777
Drogenberatung	160280
Ehe-, Familien- und Lebensberatung	9689-0
Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt	8009393
Frauenberatungsstelle Rheine	8007370
Frauenhaus	12793
Giftnotruf Berlin	030/19240
Jakobi-Krankenhaus	460
Kinder- und Jugendtelefon	01308-11103
Krankentransport	19222
Kreuzbund-Suchtselbsthilfe	804713
Mathias-Spital	420
Polizei-Station und Kripo	938-0
Seniorenauskunft	939-395
Telefonseelsorge	0800 / 1110-111-222
Tierärztlicher Notdienst	02571 / 931088
Tierschutzverein	05973 / 849
Verbraucherberatung	8697001
Weisser Ring - Hilfe für Kriminalitätsopfer	116006
Zahnärztl. Notdienst	0180 / 5986700

Namenstage

■ **Johannes, Emmanuel, Mariä Opferung**

Jugend

■ **HOT Alte Dame:** Offener Treff bis Ende November geschlossen. Gesprächszeiten für Einzelpersonen vor Ort täglich von 15-18 Uhr.
OT Elte: Offener Treff bis Ende November geschlossen. Einzelgespräche nach Absprache vor Ort (aktuell) möglich.
OT im DiBo Hauenhorst: Offener Treff bis Ende November geschlossen. Einzelgespräche nach Absprache vor Ort (aktuell) möglich.
Zusätzlich zu den Vor-Ort-Gesprächen ist das HOT Alte Dame mit digitalen Angeboten und auf DISCORD mit unterschiedlichen Aktionen, Live-Streams, Challenges und (Video-) Chaträumen zu finden. Infos dazu unter www.hot-alte-dame.de

Sonstiges

■ **Infektsprechstunde:** Die Gemeinschaftspraxis Merschmann und Namazi Fard übernimmt heute von 9 bis 13 Uhr die Infekt-Sprechstunde. Patienten mit klassischen Infekt-Symptomen wie beispielsweise Husten, Schnupfen, Fieber oder Atemwegsbeschwerden können sich nach telefonischer Anmeldung an die Praxis wenden. Die Gemeinschaftspraxis befindet sich an der Osnabrücker Straße 231 und ist unter ☎ 0 59 71 / 6 62 81 zu erreichen. Weitere Informationen erhalten Patienten über den Patientenservice ☎ 116 117 oder im Internet unter www.kvwl.de/coronavirus
■ **Stadtbibliothek:** samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet; nur mit vorheriger Terminvereinbarung unter ☎ 0 59 71 / 93 91 60.
■ **Caritas-Suppenküche,** Caritas-Beratungszentrum, Lingener Str. 11, täglich von 12 bis 14 Uhr geöffnet.
■ **Wochenmarkt** heute von 8 bis 13 Uhr auf dem Borneplatz.
■ **Tierengel Rheine:** Ausgabe von Tierfutter heute von 10 bis 12 Uhr an der Schmale Straße 2.
■ **Das Hilfetelefon** „Gewalt gegen Frauen" ist rund um die Uhr unter ☎ 08 00-0 11 60 16, erreichbar. Das Hilfetelefon ist in 16 Sprachen verfügbar und bietet auch die Möglichkeit, auf www.hilfetelefon.de online mit Beraterinnen zu kommunizieren.
■ **„Nummer gegen Kummer"** für Kinder- und Jugendliche unter ☎ 08 00 / 1 11 03 33 erreichbar.
■ **Die Telefonseelsorge** kümmert sich unter ☎ 08 00 / 1 11 01 11 um Fragen der psychischen Gesundheit bei Depression, Suizidalität, Ängsten und Einsamkeit und stellt auch online viele Informationen zur Verfügung.
■ **Sucht- und Drogenhotline** für Personen mit Suchtproblemen unter ☎ 0 18 05 / 31 30 31.
■ **Kinder- und Jugendschutzstelle** des Kreises Steinfurt erreichbar unter ☎ 0 54 59 / 9 83 60.

Corona-Hilfen

■ **Seelsorge:** St. Dionysius, ☎ 0 59 71 / 9 14 51-1 00; St. Antonius; ☎ 0 59 71/9 78 11 27; St. Johannes der Täufer, ☎ 0 59 75 / 9 29 00; Gemeindeamt Jakobi, ☎ 0 59 71/5 04 92; Gemeindebüro ev. Johannes, ☎ 0 59 71 / 9 89 50.
■ **Einkaufshilfe** für gefährdete Personen:
Pfarrei St. Dionysius links der Ems, ☎ 05971/9 14 51-1 07 (Matthias Wert, Pastoralreferent),
Pfarrei St. Antonius rechts der Ems, ☎ 0 59 71 / 97 81 127 (Anna Held, Pastoralreferentin);
Pfarrei St. Johannes der Täufer, Pfarrbüro Mesum,☎ 0 59 75 / 9 29 00;
Stadt Rheine, Bürgerengagement, ☎ 0 59 71 / 9 54 87 74.
■ **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt, ☎ 0 25 51 / 69 28 25.
■ **Sorgentelefon Kreis Steinfurt;** anonyme Gespräche sind montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr; donnerstags von 15 bis 18 Uhr, sowie mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 19 bis 22 Uhr unter ☎ 0 54 51 / 30 40 möglich; www.sorgentelefon-kreis-steinfurt.de
■ **„Silbernetz"**: eine Berliner Initiative für ältere Menschen, die sich einsam fühlen oder einfach mal mit jemanden sprechen möchten. Aufgrund der aktuellen Lage wurde das Silbernetz mit ☎ 08 00 / 4 70 80 90 vom Berliner Senat bundesweit freigeschaltet.
■ **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt, ☎ 0 25 51 / 69 28 25.

Bereitschaftsdienst

■ **Apotheken-Notdienst** (ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag):
Samstag: Johannes-Apotheke, Alte Bahnhofstraße 7a, Rheine-Mesum, ☎ 0 59 75 / 9 28 70;
Sonntag: Sonnen-Apotheke, Kirchstraße 11-13, Wettringen, ☎ 0 25 57 / 9 38 70;
oder zu erfragen über das Festnetz unter der kostenlosen Rufnummer ☎ 08 00/0 02 28 33.
■ **Notfalldienstpraxis Rheine** am Mathias-Spital, Sprickmannstr. 36, erreichbar montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 22 Uhr; mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr, ☎ 116 117.
Ab 22 Uhr übernimmt die Krankenhausambulanz den Notdienst, ☎ 0 59 71 / 42-0.
■ **Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst:** samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 20 Uhr und mittwochs und freitags von 17 bis 20 Uhr in der kinderärztlichen Notfallpraxis am Mathias-Spital, Sprickmannstr. 36, ☎ 0 59 71/8 03 68 53. Montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 20 Uhr unter ☎ 116 117. Ab 20 Uhr übernimmt die Kinderklinik am Mathias den Notdienst,☎ 0 59 71/4 20.
■ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** erreichbar montags, dienstags, donnerstags von 18 bis 8 Uhr; mittwochs und freitags von 13 bis 8 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags rund um die Uhr unter ☎ 116 117.
■ **Zahnärztlicher Notdienst** erreichbar unter ☎ 01 80/5 98 67 00.

Blick zum Himmel

■ **Sonnenaufgang:** 8.02 Uhr;
■ **Sonnenuntergang:** 16.29 Uhr.
■ **Mondaufgang**: 13.54 Uhr;
■ **Monduntergang:** 22.53 Uhr, zunehmender Mond
■ **Der Hundertjährige meint:** Mild

Bauernweisheit

■ „Wenn an Mariä Opferung die Bienen fliegen, ist das nächste Jahr ein Hundertjahr:"

Spruch des Tages

■ „Ein frei denkender Mensch bleibt nicht da stehen, wo der Zufall ihn hinstößt."

Heinrich von Kleist

Neue Projekte und Kooperationen bei „Rheine.Tourismus.Veranstaltungen."

Aktiv hinter den Kulissen

RHEINE. Hinter den Kulissen ist viel los beim Verein „Rheine.Tourismus.Veranstaltungen." (RTV). Das Corona-Virus und seine Auswirkungen auf das öffentliche Leben stellen auch den RTV, dessen Arbeit sowie das Tagesgeschäft vor große Herausforderungen. „Zwar sind derzeit durch die neue Corona-Verordnung alle Gästeführungen und Besuchsprogramme untersagt, dennoch hofft der Verein, zum Jahresstart 2021 langsam mit neuen Terminen die spannende Rheiner Stadtgeschichte und weitere Themenführungen wieder erlebbar machen zu können", sage Birgit Rudolph, Geschäftsführerin des RTV.

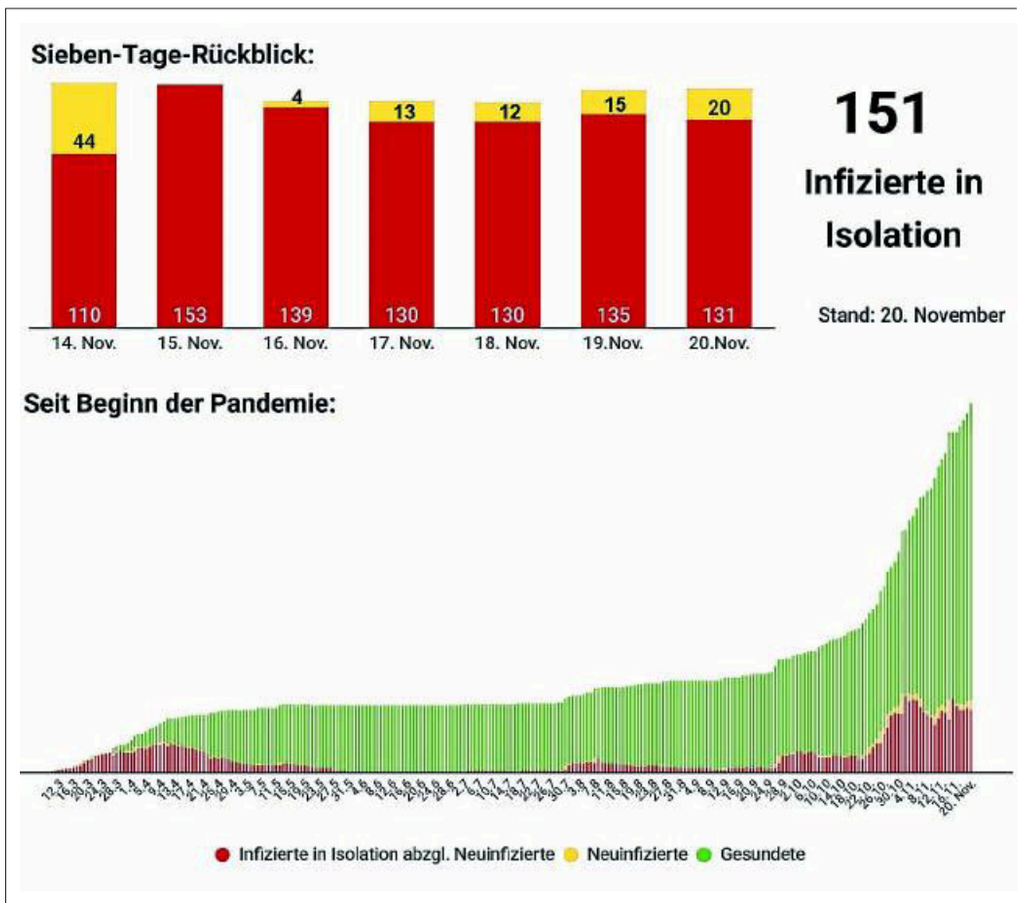
Mit Blick auf das kommende Jahr legt der Verein seinen Fokus auch auf aktive Programme an der frischen Luft. „Aktuell planen wir neue Rad- und Wanderprojekte, die sowohl in größeren Gruppen, zu zweit oder auch alleine buchbar sind – ganz so, wie die Corona-Lage es zulässt", betont Kristina Rogers, die für den Tourismus des Vereins zuständig ist. Mit den besonderen Schwierigkeiten, denen RTV sich im Tourismus in diesem Jahr stellen muss, macht sich bereits ein deutlicher Trend spürbar: den Urlaub in der eigenen Heimat planen. Nach Auffassung des RTV ist das ein Trend, der eine große Chance für Rheine und die Region darstellt. „Urlaube weiter weg zu planen, gestaltet sich gerade etwas schwierig", stellte Rogers fest. „Draußen Fahrradfahren ging immer und wird auch nächstes Jahr funktionieren. Deswegen wollen wir den Bürgern und auch den Touristen aus den umliegenden Regionen eine Möglichkeit bieten, die Natur und Fahrradwege von Rheine aus zu erkunden." Neben einem Radkatalog sind auch einzelne Routenvorschläge als Broschüre in Planung.

Der Verein RTV bereitet neue Angebote für Rheine vor. Foto: Steffen Gude

Auch im Tagesgeschäft musste sich der Verein neu aufstellen. Für viele Bürger waren Veranstaltungstickets ein Muss als Weihnachtsgeschenk. Dieses Jahr ist das allerdings aufgrund nicht stattfindender Veranstaltungen unmöglich. Das RTV-Team hat sich vor dem Hintergrund „#supportyourlocal" neue Kooperationen und Produkte überlegt. Passend zum Weihnachtsgeschäft sind Rheine-Produkte und Erlebnisse in Kooperation mit Einzelhändlern kreiert worden. Geschenkideen und Gutscheine gibt es in der Geschäftsstelle des Vereins.

Aktuell stellt der Dachverband „Münsterland e.V." den umliegenden Tourist-Informationen Picknick-Geschenkkörbe zur Verfügung. So möchte man den Menschen das „Picknick" nach Hause zu bringen.

| **www.rheine-tourismus.de**



Die Entwicklung der Corona-Zahlen in Rheine

20 neue Infizierte und eine Gesamtzahl von 151 Personen, die sich nachweislich mit dem Corona-Virus angesteckt haben: Die Entwicklung der Corona-Lage in der Emsstadt etabliert sich offenbar auf einem hohen Niveau. Die Zahlen der Gesundeten und Neuninfektionen halten sich die Waage. Nach Angaben der Stadtverwaltung standen am gestrigen Freitag 19 Genesene 20 Neuinfizierten gegenüber. Die wichtige Sieben-Tages-Inzidenz sank im Kreis Steinfurt in den vergangenen Tagen wieder stärker – gestern von 130,1 auf 118,7 (-11,4). Zu Beginn der Woche gab es noch den bisherigen Höchstwert von 145. Im Kreis Steinfurt ist allerdings eine weitere Person an oder mit dem Corona-Virus gestorben. Damit sind in der Region seit Beginn der Pandemie 108 Menschen mit einer Infektion verstorben. Hauptsächlich sind davon Menschen über 70 Jahren betroffen. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gab es am Freitag noch zwei herausragende Nachrichten: Zum einen hatten die Gesundheitsämter dem Robert-Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden gemeldet – ein neuer Höchststand. Am Freitag vor einer Woche war mit 23 542 verzeichneten Fällen der bisherige Spitzenwert erreicht worden. Und: Die Firmen Biontech und Pfizer haben bei den US-Behörden einen Antrag auf Zulassung ihres Impfstoffs gestellt. In der EU rechnet man mit einer Zulassung im Dezember oder kurz nach Jahreswechsel.

■ Die nächste Grafik an dieser Stelle erscheint aufgrund des Wochenendes erst am Dienstag. Alle wichtigen Nachrichten und Entwicklungen gibt es aber auch am Samstag und Sonntag im kostenlosen Ticker der MV:

| **www.mv-online.de/corona**

MV Beilagen
Der heutigen Ausgabe liegen teilweise folgenden Beilagen bei:
Optik Beurich
das besondere von ... huesmann Made in Ochtrup
Höffner Wo Wohnen wenig kostet!
MODEHAUS Roters

Münsterländische Volkszeitung
Rheiner Volksblatt

Herausgeber und Verlag: Altmeppen Verlag GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 8, 48431 Rheine, Tel. (05971) 404-0. Fax (05971) 404-199.
Die Münsterländische Volkszeitung (Rheiner Volksblatt) erscheint in Zusammenarbeit der Zeno-Zeitungsverlagsgesellschaft mit den Westfälischen Nachrichten (Zeitungsgruppe Münsterland/ZGM), Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe-Westfalen.
Redaktion: Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann, stv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt. Lokalredaktion: Wolfgang Attermeyer (Redaktionsleiter/wol), Klaus Dierkes (kd), Jörg Homering (jho), Julian Lorenbeck (jl), Kai Lübbers (klü), Paul Nienhaus (pn), Matthias Schrief (mas), Dirk Möllers (Sport/dm), Sven Rapreger (Foto/sr).
Allgemeiner Anzeigenteil: Thomas Ries.
Verlagsleitung (Vertrieb u. lok. Anzeigen): Adolf Hartmann. Anzeigenverkauf: Elisabeth Brügge, Markus Kaulingfrecks, Matthias Tumbrink.
Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2020.
Druck: Aschendorff, Münster.
Abo-Preis monatlich 35,90 € (01.07.20-31.12.20: 35,23 €) durch Zusteller frei Haus, bei Post- und Landbezug 38,60 € (01.07.20-31.12.20: 37,88 €) einschließlich Vertriebsgebühr. Einzelverkauf montags bis freitags 2,00 €, samstags 2,70 €.
Wöchentlich mit TV-Beilage „prisma".
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Kündigung des Abonnements nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung übernommen.
Die von uns entworfenen Grafik- und Gestaltungs-Elemente im Text- und Anzeigenteil sowie vom Verlag gestaltete Texte dürfen nur mit Genehmigung des Verlages reproduziert werden.

Grippeschutzimpfung: KVWL lobt die niedergelassenen Ärzte

Hohe Nachfrage nach Impfstoff

RHEINE. Für die niedergelassenen Ärzte in Westfalen-Lippe ist der diesjährige Herbst nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie ungewöhnlich – auch die Nachfrage der Bürger nach der Grippeschutzimpfung ist in diesem Jahr deutlich höher als in den Vorjahren. Das teilte die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) mit.

„Es freut uns einerseits natürlich, wenn sich mehr Menschen für eine Impfung gegen die sogenannte Influenza entscheiden. Impfen kann Leben retten", sagte Dr. Volker Schrage, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der (KVWL). „Zugleich übersteigt die Nachfrage in vielen Praxen aktuell die Anzahl der vorbestellten Impfdosen – und das, obwohl die meisten Praxen in diesem Jahr bereits deutlich mehr Grippeimpfstoff bei den Apotheken geordert haben." So wurden zum aktuellen Zeitpunkt fast 2,2 Millionen Grippe-Impfdosen an die niedergelassenen Ärzte in Westfalen-Lippe ausgeliefert und durch diese verimpft – das sind bereits rund 30 Prozent mehr als in der gesamten Grippesaison 2019/2020. Die Zahlen gehen auf erste Auswertungen des Apothekerverbands Westfalen-Lippe zurück.

„Was die Ärztinnen und Ärzte hier in den vergangenen Wochen geleistet haben, war ein wirklicher Kraftakt und beweist wieder einmal die Leistungsfähigkeit der ambulanten Versorgung in Westfalen-Lippe", meinte Schrage, der selbst als niedergelassener Allgemeinmediziner im Münsterland tätig ist.

Zugleich macht er auch deutlich: „Im Moment warten viele Praxen noch auf eine Nachlieferung von Grippe-Impfstoff aus der Nationalen Impfstoffreserve." Bei der Verteilung des Impfstoffs werde es aber auch weiterhin wichtig sein, zunächst ältere Patienten, chronisch Kranke, Schwangere sowie medizinisches Personal zu impfen – dieses Vorgehen empfehle auch die Ständige Impfkommission des Robert Koch-Instituts. Diese Personengruppen haben entweder ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf oder ein beruflich bedingt erhöhtes Risiko, sich mit dem Influenzavirus anzustecken.

Krombacher Dunkel
Mittagstisch
Samstag, 21. November 2020
SEIT 1820 ROLINCK
Mittags etwas Leckeres günstig genießen... ... hier finden Sie die richtigen Adressen.

Casa Gonzales
Tiefe Str. 28
Tel. 05971 / 13819
Alle Gerichte nur zum Mitnehmen!
Ab 17 Uhr Außerhausverkauf und Lieferservice

Echtzeit
Marktplatz 13
Tel. 05971 / 8025401
Leider haben wir zur Zeit geschlossen.

Gets am Flugplatz
Surenburgstraße 341
Tel. 05971 / 9813180
Leider haben wir zur Zeit geschlossen.

Hues Ecke
Emsstr. 71
Tel. 05971 / 64832
Leider haben wir zur Zeit geschlossen.

GartenCafé im **Kreimer's GartenPark**
Erlenstr. 2 • Neuenkirchen
Telefon 05973 / 947755
12.00 - 13.30 Uhr Nur Außer-Haus-Essen zum Mitnehmen!
Pfefferrahmschnitzel mit Pommes frites **7,00 €**

Schöpker 2.0
Osnabrücker Str. 143
Tel. 05971 / 64347
Abholservice Alle Gerichte nur zum Mitnehmen!
17.30 - 21.00 Uhr geöffnet!

Schlemmen am Sonntag
Sonntag, 22. November 2020

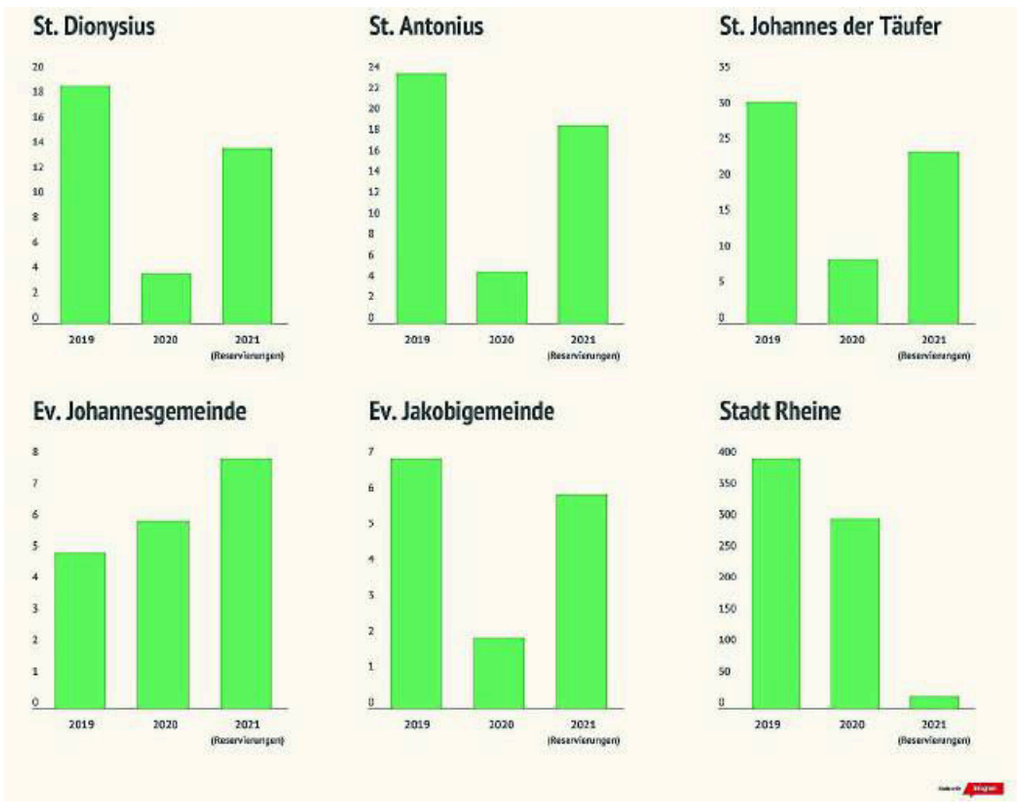
Gets am Flugplatz
Surenburgstraße 341
Tel. 05971 / 9813180
Leider haben wir zur Zeit geschlossen.

MV Münsterländische Volkszeitung
Sie möchten mit Ihrem Mittagstisch auf unserer Speisekarte erscheinen?
Einfach anrufen (Julia Kintrup, Tel. 05971/404-265) oder mailen an: aussendienst@mv-online.de

Viele Hochzeiten werden aufgrund der Corona-Krise ins kommende Jahr verschoben

Verliebt, verlobt – verlegen?

Von Jannik Tillar



Bis auf die evangelische Johanneskirche ist die Zahl der Hochzeiten in allen Rheiner Kirchengemeinden in 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich eingebrochen. Grafik: MV digital

RHEINE. Kaum ein Ereignis bedarf so viel Planung wie eine Hochzeit. Kaum einer Party fiebert man so sehr entgegen, und kaum ein Tag lebt von so viel Nähe und Verbundenheit wie die eigene Trauung. Doch so schön all diese Komponenten im Einzelnen sind – in Zeiten von Corona wird ihnen jegliche Grundlage entzogen. Absagen, Verschiebungen oder Feiern im kleinen Kreis prägen das Hochzeits-Jahr 2020. Das zeigt eine Umfrage der MV bei Stadt, Kirchengemeinden und mehreren Hochzeitspaaren.

Laut Statistischem Bundesamt gab es allein im 1. Halbjahr 2020 deutschlandweit 17 Prozent weniger standesamtliche Hochzeiten – und das obwohl im Februar noch besonders viele Paare den Bund der Ehe eingingen. Dann kam der Lockdown und damit deutliche Einschränkungen für Feiern.

Für viele Paare offenbar ein Grund, ihre Hochzeiten zunächst um einige Monate nach hinten zu verschieben. So auch für Carina Heilemann und ihren Verlobten Tobias Euler. Eigentlich wollten die beiden am 4. April vor den Traualtar treten. „Aber da kam dann der erste Lockdown“, erinnert sich Heilemann. Nach einigem hin und her einigten sich die beiden mit ihren Dienstleistern und Gästen auf den 30. und 31. Oktober. Doch auch das fiel nun deutlich reduzierter aus. Zwar heirateten die beiden tatsächlich am 30. Oktober standesamtlich. Aber zugelassen waren nur zehn Gäste plus Standesbeamter. „Unsere Geschwister mussten zum Teil sogar draußen warten“, berichtet Heilemann. Schön war es trotzdem – aber letztlich vor allem ein Kompromiss: Die große kirchliche Trauung verschoben die beiden und wollen sie erst wieder angreifen, wenn alle Beschränkungen aufgehoben sind.

Das scheint kein Einzelfall zu sein. Tatsächlich ergibt sich in Rheine dasselbe Bild wie im gesamten Bundesgebiet. Laut Stadtverwaltung wurden in diesem Jahr bislang 276 standesamtliche Ehen geschlossen, 28 Weitere sind noch angesetzt. Macht 304 im gesamten Jahr 2020. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr waren es insgesamt 400. Wie viele Hochzeiten schlicht ins kommende Jahr verlegt wurden, hat die Stadtverwaltung nicht erhoben. Doch die Zahl dürfte nicht unerheblich sein.

Einen Anhaltspunkt dafür liefern die Zahlen der Rheiner Kirchengemeinden. Demnach waren 79 kirchliche Trauungen angemeldet – also sowohl katholische als auch evangelische. Allein 33 davon wurden bereits ins kommende Jahr verschoben, 20 vorerst ersatzlos gestrichen. Somit fanden im gesamten Rheiner Stadtgebiet in diesem Jahr gerade einmal 26 kirchliche Trauungen im laufenden Jahr statt. 2019 waren es beispielsweise noch 86.

Dass somit deutlich mehr kirchliche als standesamtliche Hochzeiten verschoben wurden, dürfte daran liegen, dass kirchliche Hochzeiten in aller Regel größer gefeiert werden. Kosten spielen schließlich auch eine Rolle. Möglicherweise wäre die Zahl der Absagen daher sogar noch größer gewesen, wenn sich nicht manche Dienstleister quergestellt hätten. So ist es beispielsweise Kathrin und Marcel Voorbrink ergangen. Genau ein Jahr nach ihrer standesamtlichen Hochzeit erneuerten beide am 2. Oktober ihr Ja-Wort in der Basilika. Doch, so sagen es die beiden ganz offen: „Am liebsten hätten wir das Ganze verlegt.“ Problem nur: „Unsere Location hat uns mit einer Vertragsstrafe gedroht, weil man zu dem Zeitpunkt noch mit 150 Leuten feiern durfte.“ Letztlich kamen knapp 110 Personen – eingeladen waren aber rund 160. Allein in der Woche vor der Feier sagten noch einmal zwanzig Personen aufgrund der steigenden Fallzahlen ab.

Der Albtraum für viele Ehepaare – aber immer noch besser als eine mittlere vierstellige Vertragsstrafe. Und schön sei die Feier letztlich auch gewesen.

Der Fall von Kathrin und Marcel Voorbrink ist aber eher die Ausnahme. So berichten Carina Heilemann oder auch der Neuenkirchener Max Bertemes von anderen Erfahrungen. Bertemes und seine Frau Sabrina wollten zunächst im Frühjahr heiraten – was dann aber lockdown-bedingt nicht funktionierte. Also verlegten sie die beiden Feiern in den Oktober. Schon hier zogen alle Dienstleister problemlos mit. Als dann im September die Corona-Fallzahlen in die Höhe schnellten, fragten sie ihre Dienstleister erneut um Verlegung – und stießen auf offene Ohren. „Die einzigen Kosten, die wir hatten, waren die Einladungskarten für die kirchliche Hochzeit.“

Standesamtlich heirateten die beiden dann doch noch am 9. Oktober. Allerdings im ganz kleinen Kreis. So klein, dass selbst Bertemes Eltern aus Luxemburg nicht dabei sein konnten. Da sie aus einem Risikogebiet angereist wären, hätten sie in Quarantäne gemusst. So konnten sie die Vermählung aber immerhin im Livestream verfolgen.

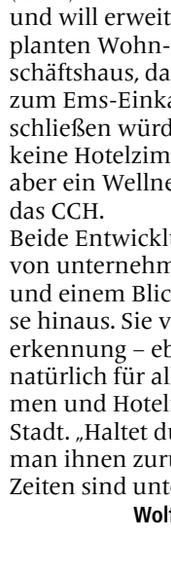
Zur kirchlichen Hochzeit sollen sie dann aber sicher dabei sein, weshalb das frisch verheiratete Paar auch kein Risiko eingehen wird. „Die Vorstellung ein zweites Mal alles zu verschieben, ist der Horror. Das machen wir nicht“, betont Bertemes. Denn: So schön heiraten auch sei – am Ende ist es eben auch viel Aufwand.

Im Blickpunkt der Woche

Welche Folgen hat der Zeitenwechsel im Einzelhandel?

Straßen für Paketzusteller?

Der Einzelhandel in den Städten siecht und schwindet, Amazon, der börsennotierte US-amerikanischer Onlineversandhändler, wächst und gedeiht.
Keine Frage, vor mehr als 20 Jahren hat Amazon-Gründer Jeff Bezos ein feines Näschen dafür bewiesen, wie man im Digitalzeitalter handelt – online nämlich. Mit seiner Idee des Online-Handels ist er zum reichsten Mann der Welt geworden.
Tolle Story. Vor allem für Jeff Bezos. Während es bei dem Amerikaner golden im Geldschrank glänzt, verschwindet der Einzelhandel in den Innenstädten in Deutschland peu à peu, Geschäft für Geschäft. Corona hat den Trend nur verstärkt, den Einzelhandel noch mal schmaler, Bezos noch mal reicher gemacht.
Jetzt hat Rheine ein Amazon-Verteilzentrum vor der Haustür. Waren, die früher an der Ladentheke in der Emsstraße den Eigentümer wechselten, kommen heute mit Lieferdiensten wie Amazon.



Wenn das so weitergeht, muss die Politik wohl irgendwann nicht Geld für die Optimierung der Emsstraße, sondern für den Bau von Extra-Fahrbahnen und Parkbuchten für die Pakettransporter in die Hand nehmen. **Matthias Schrief**

Gastronomie und Hotellerie in der Pandemie

Nach vorne

Gastronomie und Hotellerie sind zwei Branchen, die von der Corona-Pandemie besonders hart getroffen wurden. Noch bis Ende November dürfen sie erneut keine Tischgäste begrüßen oder Touristen beherbergen – ob sich daran im Dezember etwas ändert, ist angesichts des Infektionsgeschehens stark zu bezweifeln. Und trotzdem fallen zwei Nachrichten in diese Woche, die man gerade in dieser Zeit so nicht erwartet hätte. In der Emsgalerie investiert man in den Essbereich („Foodcourt“) und stellt zwei neue Restaurants in Aussicht. Derweil bekommt das City-Club-Hotel (CCH) eine neue Führung und will erweitern. Im geplanten Wohn- und Geschäftshaus, das die Baulücke zum Ems-Einkaufs-Center schließen würde, sollen zwar keine Hotelzimmer entstehen, aber ein Wellnessbereich für das CCH.

Beide Entwicklungen zeugen von unternehmerischem Mut und einem Blick über die Krise hinaus. Sie verdienen Anerkennung – ebenso gilt das natürlich für alle Gastronomen und Hoteliers in der Stadt. „Haltet durch“, möchte man ihnen zurufen. Bessere Zeiten sind unterwegs.

Wolfgang Attermeyer

Reihe von PKW-Bränden in Rheine reißt nicht ab

Auto in der Surenburgstraße geht in Flammen auf

Ein Opel Vectra, geparkt in der Surenburger Straße, wurde in der Nacht zum Freitag ein Raub der Flammen. Foto: Keblat

-keb- **RHEINE.** In der Nacht zum Freitag hat vor einem Mehrparteienhaus an der Surenburgstraße ein Auto gebrannt. Der Opel Vectra wurde vollkommen zerstört, auch ein Altkleidercontainer des Deutschen Roten Kreuzes wurde beschädigt.

Während der Rettungsdienst, Polizei und Kripo gerade noch mit dem Brand im Mathias-Spital beschäftigt waren, ging es für die hauptamtliche Wache der freiwilligen Feuerwehr in der Nacht zum Freitag um 3.13 Uhr zu einem Pkw-Brand an der Surenburgstraße.

Vor einem Mehrparteienhaus, vor dem es bereits mehrfach in ähnlichen Ausmaßen gebrannt hat, stand ein älterer Opel Vectra bei Eintreffen der Einsatzkräfte in Vollbrand. Ein Anwohner war kurze Zeit zuvor durch ein ungewöhnliches Geräusch wach geworden. Als er durch ein Fenster auf die Straße schaute, entdeckte er den brennenden Opel. Durch die starken Flammen und die enorme Hitze wurden auch ein danebenstehender Altkleidercontainer des Deutschen Roten Kreuzes sowie ein Stück Hecke beschädigt.

Der Opel Vectra wurde ein Raub der Flammen. Weil in dem Wagen auch größere Mengen Kunststoff mitverbrannten, kam es zu einer lokal gefährlichen Rauchentwicklung, die für die Bewohner des Mehrparteienhauses bei geöffneten Fenstern zur nachtschlafenden Zeit hätte gefährlich werden können. Verletzt wurde jedoch niemand.

Während der Löscharbeiten war die Surenburgstraße gesperrt, die Brandstelle wurde zwecks weitergehender polizeilicher Ermittlungen beschlagnahmt. Die genaue Brandursache ist derzeit noch unklar. Hinweise auf den oder die Täter gibt es bislang nicht.

Die Polizei bittet um Zeugenhinweise unter ☏ 0 59 71 / 9 38-42 15.

In Rheine hat es in den vergangenen Wochen weitere Pkw-Brände gegeben. Am 9. November brannte am späten Abend an der Osnabrücker Straße ein Daimler Chrysler vollständig aus. Am 12. November stand in den frühen Morgenstunden an der Schorlemerstraße ein Peugeot in Flammen. Der Peugeot war danach unbrauchbar. Zwei weitere Autos, die in der Nähe parkten, wurden ebenfalls stark beschädigt. Ob es zwischen den Pkw-Bränden einen Zusammenhang gibt, kann die Polizei derzeit noch nicht sagen. Die Ermittlungen dauern an.

Parkour-Elemente für BMX-Park in Mesum

Neues Leben für alte Anlage

Solche Parkour-Kletterelemente könnten den BMX-Park in Mesum demnächst ergänzen. Das Land NRW will den Umbau mit 144 000 Euro fördern Foto: ivabalk auf Pixabay

RHEINE-MESUM. Die Stadt Rheine erhält vom Land Nordrhein-Westfalen eine 100-Prozent-Förderung in Höhe von 144 000 Euro, um die BMX-Anlage an der Mesumer Bahnlinie in eine Parkour- und Calisthenics-Anlage umzubauen. Das teilt die CDU-Landtagsabgeordnete Andrea Stullich aus Rheine mit. Das Geld ist Teil des 47 Millionen Euro schweren „Investitionspakts zur Förderung von Sportstätten" des Landes Nordrhein-Westfalen, das erst im Juli aufgelegt wurde.

„Mit diesem Projekt bekommt der Sport in Rheine ein neues Alleinstellungsmerkmal", freut sich Andrea Stullich. Die Initiative dafür hatten im Herbst vergangenen Jahres jugendliche Sportler beim TV Mesum ergriffen. Die Parkour-Anlage soll am Rande der Sportflächen beim Fußballplatz, der Beachvolleyballanlage, dem Hallenbad und der Turnhalle entstehen. Das Gelände wird bisher als BMX-Park genutzt, der jetzt durch Parkour-Geräte ergänzt werden kann. „Das Projekt in hervorragender Lage bereichert nicht nur Mesum, sondern die Sportszene insgesamt in Rheine", freut sich Andrea Stullich. „Es ist großartig, wie schnell die Investitionsprogramme von der Landesregierung auf den Weg gebracht werden – gerade in der momentanen Coronakrise", so Stullich. „Und das Beste daran: Das Land erleichtert damit zusätzlich kommunale Investitionen, denn es übernimmt in diesem Jahr die städtischen Eigenanteile für das Sonderprogramm zu 100 Prozent." Für die CDU Rheine ergänzt deren Fraktionsvorsitzender Andree Hachmann: „Von einer starken Sportinfrastruktur profitieren alle Menschen in Rheine, denn die kommunalen Sportstätten sind ein wichtiger Baustein der kommunalen Infrastruktur." Mit der Parkour-Anlage konnte zudem eines der ersten Wahlversprechen der CDU Mesum erfolgreich umgesetzt werden, die sich die Reaktivierung des alten Trimm-Dich-Pfades ins Wahlprogramm geschrieben hatte. „Zusammen mit den Bürgern hatten wir verschiedene Ziele für Mesum erarbeitet, darunter auch die Sanierung und Modernisierung der alten Sportstrecke an der Bahnstrecke", freut sich Ortsnionsvorsitzender Dieter Simon. „Mit dem TV Mesum haben wir zudem einen versierten Partner gefunden, der die neue Nutzung mit Leben füllen wird und so eine moderne Sportanlage für Jung und Alt für Mesum verwirklicht", ergänzt CDU-Ratsmitglied Marlen Achterkamp. Bei der Sportart Parkour wird versucht, im Weg stehende Hindernisse durch Kombination verschiedener Bewegungen so effizient wie möglich zu überwinden. Bei Calisthenics geht es darum, an Geräten, die Barren und Reck nachempfunden sind, Krafttraining mit dem eigenen Gewicht zu machen.

Mitteilung der Stiftung Mathias-Spital: Kurzfilm ersetzt corona-bedingt die geplante Einweihungsfeier

Klinikum Ibbenbüren: Jetzt alles unter einem Dach

RHEINE / IBBENBÜREN. Das Klinikum Ibbenbüren bestand bisher aus zwei Krankenhaus-Standorten: Große Straße (St. Elisabeth-Hospital) und Schulstraße (Bodelschwingh-Krankenhaus). Doch das ändert sich nun: Beide Häuser werden unter einem Dach zusammengeführt. Die langersehnte Einhäusigkeit des Klinikums wird Realität. Darauf weist die Stiftung Mathias-Spital Rheine in einer Pressemeldung hin.

Ermöglicht werde dies durch eine bauliche Erweiterung am Standort Große Straße und durch Umbaumaßnahmen im bestehenden Betrieb. Die wichtigsten Ziele der Einhäusigkeit sind eine wesentliche Optimierung der Patientenversorgung und eine Verbesserung der Unterbringungsqualität.

Durch die Einhäusigkeit verkürzen sich beispielsweise die Patiententransportwege, eine große Hürde in der Vergangenheit. Auch in der Aufnahme und Diagnostik wurden die Arbeitsprozesse optimiert. „Wir haben für geplante Behandlungen die Elektive Aufnahme neu geschaffen und für Notfallpatienten die zentrale Notaufnahme räumlich wie auch technisch komplett modernisiert.

Ein neuer Computertomograf (CT) grenzt direkt an einen der Schockräume an, nach der Philosophie der kurzen Wege. So können wir zukünftig eine umfassende Notfallversorgung gewährleisten", erläutert Dr. Ludger Reekers, Ärztlicher Direktor des Klinikums Ibbenbüren.

Im Weiteren wurden am Standort Große Straße Arztdienstbereiche verlegt, um mehr Platz für medizinische Behandlungen zu schaffen. Im Bereich der Patientenpflege wurden die Pflegestützpunkte an zentrale Standorte verlegt, um eine bessere Erreichbarkeit zu erzielen und die Arbeit des Pflegepersonals zu erleichtern. „Das ist wichtig, weil die Pflegestützpunkte die erste Anlaufstelle für Patienten sind, an der sie die ersten wichtigen Informationen bekommen", erläutert Kornelia Marcinek, Pflegedienstleitung am Klinikum Ibbenbüren. „Wir haben hier die pflegerische und ärztliche Fachkompetenz geballt auf einer Ebene."

Das Klinikum Ibbenbüren: Im Vordergrund der Neubau. Von der Einhäusigkeit versprechen sich Fachleute eine wesentliche Optimierung der Patientenversorgung und eine Verbesserung der Unterbringungsqualität.

Die größte Entwicklung zur Einhäusigkeit ist der neue Anbau an das Klinikum. Das siebengeschossige Gebäude ist über fünf Etagen an das bestehende Haus angebunden. Der Fokus liegt im Neubau auf dem High Care Bereich. Dort befinden sich nun die Intensivstation, die Beatmungsentwöhnung und die Intensivpflege auf einer Ebene. Die Innere Medizin vom Standort Schulstraße wurde ebenfalls in den Neubau integriert. Auch technisch ist das neue Gebäude hochmodern. Dies betrifft die Gebäudetechnik ebenso wie auch die Ausstattung der Fachbereiche mit medizinischen Geräten.

Das Architektenbüro „a|sh" aus Ludwigshafen erarbeitete gemeinsam mit der Mathias-Stiftung die baulichen Pläne zur Einhäusigkeit, nachdem es als Sieger aus einem Ideenwettbewerb hervorgegangen war. „a|sh" konnte insbesondere mit der Erfahrung in der Verwirklichung von Gesundheitsbauten und dem Fokus auf die komplexen Prozessabläufe eines Krankenhauses überzeugen. Das Büro verwirklichte bisher über 80 Gesundheitsbauten der unterschiedlichsten Disziplinen – vom Neubau eines Großkrankenhauses über Erweiterungen von Bestandsbauten bis hin zur umfangreichen OP-Sanierung.

Ein Blick in die neue Intensivstation, die sich im Neubau befindet.

Um die Einhäusigkeit zu erreichen, hat die Mathias-Stiftung 35 Millionen Euro investiert. Das sei eine zukunftsorientierte Investition in die Patientenversorgung und in moderne Arbeitsbedingungen für das Ärzte- und Pflegepersonal, heßt es in der Pressemeldung.

Ursprünglich sollte zur Einhäusigkeit eine feierliche Einweihung mit einem Tag der offenen Tür stattfinden. Da dies corona-bedingt nicht möglich ist wurde ein Kurzfilm produziert, welcher auf YouTube unter dem Kanal der Mathias-Stiftung abrufbar ist. Am 1. Januar 2021 soll der Umzug in die neuen Räumlichkeiten abgeschlossen sein.

Kinder Dreierwalde teilen wie St. Martin

Spenden für Kleeblatt-Initiative

Schüler der Offenen Ganztagsschule Dreierwalde sammelten Spenden für die Aktion „Bürger helfen Bürgern" des Vereins Kleeblatt Rheine.

-aw- **HÖRSTEL-DREIERWALDE.** Auch in Corona-Zeiten wollten die Kinder der Offenen Ganztagsschule in Dreierwalde (OGGS) auf keinen Fall darauf verzichten, Spenden zu sammeln. Diese haben sie jetzt an die Kleeblatt-Initiative „Bürger helfen Bürgern" übergeben.

Es war bereits das achte Mal, dass die OGGS zum Martinsfest zu Spenden aufgerufen hatte. Auch wenn in diesem Jahr durch Corona alles anders war, war die Aktion ein toller Erfolg für alle Beteiligten. Übergeben wurden – übrigens kontaktlos – Kleidung, Spielzeug, Bücher, Bettwäsche und vielen andere Dinge. Die gesammelten Spenden wurden kurz vor Abholung draußen bereitgestellt und von Mitarbeitern des Kleeblatts abgeholt. Trotz der besonderen Umstände war die Freude über die hohe Spendenbereitschaft bei allen Beteiligten groß. Man hoffe, im nächsten Jahr die Spenden auch wieder persönlich überreichen zu können, hieß es abschließend.

Im harten skandinavischen Winter in Trondheim kam ihm die Idee: Ole Nieling, Kurator der „Skauhytt“

Das Abenteuer der großen Langeweile

Von Paul Nienhaus

RHEINE. Vom äußeren Anschein her kommt Ole Nieling ein wenig wie eine Mischung aus Abenteurertyp und gelderländischem Bauer daher. Beim Gesprächstermin mit der MV trägt er eine strapazierfähige Cargohose und eine fast schon militärisch anmutende Feldjacke, die von einem Ledergürtel mit praktischen Taschen zusammengehalten wird. Und die Füße stecken in – Überraschung, Überraschung! – Holzschuhen, wie sie frühere Generationen der Landbevölkerung bei der Arbeit getragen haben.

Aber der 32-jährige Niederländer, der in Doetinchem/Provinz Gelderland geboren wurde und heute in Enschede lebt, ist Künstler. „Life-style Artist“, wie er sich auf seiner Website selber bezeichnet. Studiert hat er zunächst Musik an den Konservatorien in Enschede und Amsterdam sowie an der englischen University of Hull at Scarborough. Später sattelte er noch ein Kunststudium an der AKI in Enschede drauf, das mit einem Erasmus-Stipendienjahr im norwegischen Trondheim verbunden war.

Und im hohen Norden Europas legte er den Grundstein zu seinem Projekt „Skauhytt“, das ihn im Sommer und Herbst 2020 auch ans Kloster Bentlage in Rheine geführt hat. Die „Skauhytt“ ist eine einfache Holzhütte, deren Konstruktion sich Nieling während seines Norwegen-Aufenthalts selber ausgedacht hat und in der er sogar einige Monate gelebt hat – und das zeitweise sogar mitten im harten skandinavischen Winter.

„Ich hatte während meines Studienjahres in Trondheim einige Monate, in denen es keine Lehrveranstaltungen gab“, erinnert er sich an das Jahr 2016. Sich in die Natur zurückzuziehen und sich dort zu künstlerischen Projekten inspirieren zu lassen, das war für ihn die Grundidee. „Zuerst habe ich daran gedacht, in einem Zelt mit einem Thermo-Schlafsack zu übernachten, der minus 30 Grad Celsius aushält“, erzählt er. Das erwies sich dann als ebenso unpraktikabel wie die Idee, sich aus Schnee ein Iglu zu bauen. „Die Temperatur des Schnees passte nicht“, sagt er. Schließlich habe er Restholz gesammelt – „die Norweger werfen eigentlich recht viel weg“, meint er – und sich seine Hütte, die „Skauhytt“, gebaut.

„Und der Effekt, dort längere Zeit zu leben, war umwerfend“, sagt er. Aus der Langeweile heraus seien so viele künstlerische Ideen entstanden, von denen er hinterher sehr profitiert habe, als er – mit den Bauelementen seiner Hütte als Schmuggelgut im Reisegepäck – in die Niederlande zurückkehrte.

Eines dieser Projekte war, andere Künstler einzuladen, ähnliche Erfahrungen zu machen und den kreativen Entstehungsprozess zu dokumentieren. Die erste Auflage des „Skauhytt“-Projekts gab es 2018 in Bronckhorst, an dem sich insgesamt neun Künstler beteiligten. „Das war schon ganz gut, litt aber ein wenig daran, dass die Künstler die Hütte wieder verließen, sobald ihnen langweilig wurde“, berichtet Nieling.

Der Künstler und Kurator Ole Nieling vor seiner „Skauhytt“. Die spartanisch eingerichtete, nur wenige hundert Meter vom Kloster Bentlage entfernt auf einer Weide aufgebaute Holzhütte diente im Sommer und Herbst vier verschiedenen Künstlern aus Deutschland und den Niederlanden jeweils für zehn Tage als „Residenz“. Foto: Nienhaus

Ole Nieling gewann Jan-Christoph Tonigs, den künstlerischen Leiter des Klosters Bentlage, und zahlreiche Förderer für eine Neuauflage von „Skauhytt“ in diesem Sommer auf dem Gelände des Klosters. Fünf Künstler aus Deutschland und den Niederlanden, die aus früheren Projekten schon einen Bezug zu Bentlage hatten, erhielten Einladungen für künstlerische Aufenthalte. Unter einer Bedingung: Sie mussten für zehn Tage bleiben und komplett mit den Gegebenheiten der spartanisch eingerichteten „Residenz“ klarkommen.

„Mir war wichtig, dass sie die Schwelle zur Langeweile erreichten und überschritten, denn erst in diesem Moment entsteht echte künstlerische Qualität“, betont Ole Nieling. Seine niederländischen Landsleute Jeroen Jongeleen und Rosa Menkman – der Aufenthalt von Wineke Gartz kam aus persönlichen Gründen nicht zustande – sowie die beiden Deutschen Markus Stockhausen und Jan Philip Scheibe begleitete er während ihrer Aufenthalte intensiv mit der Kamera und dokumentierte deren Schaffen in jeweils fünfminütigen YouTube-Videos. Geplant ist im kommenden Sommer auch eine große Abschlussausstellung im Kloster Bentlage. „Es war sehr interessant, was jeweils dabei herausgekommen ist“, zieht Nieling eine positive Bilanz seines Residenz-Projekts. Die Künstler hätten alle einen sehr unterschiedlichen Ansatz mitgebracht. Während der Jazz-Musiker Markus Stockhausen die meditative Stille gesucht und in regelmäßigen Performances den Austausch mit dem Publikum in Rheine gepflegt habe, sei Jan Philipp Scheibe ständig wandernd unterwegs gewesen und habe seine Routen per GPS-Track festgehalten. Der Aktionskünstler und passionierte Marathonläufer Jeroen Jongeleen habe laufenderweise kreisförmige Spuren in der Landschaft hinterlassen, während die sehr stark digital ausgerichtete Installationskünstlerin Rosa Menkman für zehn Tage komplett vom Internet getrennt gewesen sei. „Ein jeder hatte so seine eigene Philosophie und bei jedem ist etwas Spannendes entstanden“, meint der Kurator, der auf einer Website die meisten Projekte schon veröffentlicht hat. Die besonderen Bedingungen des Corona-Jahres hätten zwar manche Absprachen und organisatorische Belange schwierig gemacht – letztlich habe die Pandemie die Künstler aber zusätzlich inspiriert. „Denn die Skauhytt war ja auch ein sehr guter Weg, sich zu isolieren“, fügt Ole Nieling augenzwinkernd hinzu.

Nachdem der letzte Künstler die Residenz in der ersten Oktoberwoche verlassen hat, ist jetzt Schluss mit dem Projekt. Ole Nieling wird die Skyhytt an diesem Wochenende abbauen und die Elemente wieder sicher einlagern. „Für die nächste Auflage an einem anderen Ort“, sagt er. | **www.skauhytt.com**

Neues Buch über Ortsnamen im Kreis Steinfurt erschienen

Der Ursprung von Wadelheim war wohl eine Furt

RHEINE/KREIS STEINFURT. In Münster erforscht die Arbeitsstelle „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe“ seit 2005 die westfälischen und niedersächsischen Ortsnamen. Es handelt sich um ein Forschungsprojekt der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Projektleiter ist Prof. Dr. Jürgen Udolph, Arbeitsstellenleiterin Dr. Kirstin Casemir. Beide sind auch Herausgeber des Westfälischen Ortsnamenbuches (WOB). Dabei handelt es sich um eine Buchreihe, in der Kreis für Kreis die westfälischen Ortsnamen vorgestellt werden. Gerade ist der Band Nr. 13 über die Ortsnamen des Kreises Steinfurt erschienen. Coronabedingt kann keine öffentliche Buchvorstellung stattfinden.

In jedem Band werden die Namen sowohl bestehender als auch untergegangener Siedlungen auf dem heutigen Kreisgebiet in alphabetischer Reihenfolge erklärt. Basis für die sprachwissenschaftliche Deutung jedes Namens ist eine Belegreihe, die von der ersten schriftlichen Erwähnung bis zur heutigen Namenform reicht und sprachwissenschaftlich ausgewertet wird. Deutungen anderer Wissenschaftler werden berücksichtigt oder gegebenfalls unter Angabe von Gründen korrigiert. Mit jedem Ortsnamenband steht ein Kompendium zur Verfügung, das neben den Namendeutungen auch Beobachtungen zu den Namentypen, ihren Bildungsweisen und lautlichen Veränderungen anhand der mitgeteilten Belegreihen nachvollziehbar macht. Fachbegriffe werden erläutert, und ein ausführliches Literaturverzeichnis ermöglicht weitergehende Forschungen. Alle charakteristischen Namenformen sowie die in den Namen enthaltenen Elemente sind über ein umfangreiches Stichwortregister auffindbar.

Im Rahmen einer Buchreihe zu westfälischen Ortsnamen ist jetzt auch ein Buch die Namen im Kreis Steinfurt erschienen.

Viele Ortsnamen im Kreis Steinfurt vermitteln einen Eindruck von der Landschaft, die die Menschen in früheren Zeiten besiedelten. Da gab es Wälder (Dreierwalde, Nordwalde, Ostenwalde), Bäche (Brochterbeck, Laggenbeck, Saerbeck) und Berge (Altenberge, Hembergen, Webergen), aber auch Burgen (Tecklenburg oder Schloss Surenburg) und Siedlungen mit Häusern (Ibbenbüren) und Kirchen (Westerkappeln). Auch über die Siedlungstätigkeit der frühen Bewohner geben die Ortsnamen Auskunft, ob sie sich nun in einem eher feuchten Gebiet (Mesum), an einer Furt (Wadelheim) oder an einer höher gelegenen Stelle (Hambüren) niederließen.

300 Ortsnamen aus dem Kreis Steinfurt werden in dem Buch erläutert.

Diese und etwa 300 weitere Ortsnamen werden im Buch über „Die Ortsnamen des Kreises Steinfurt“ von Claudia Maria Korsmeier erklärt, das heißt in ihrer lautlichen Entwicklung vorgestellt und anhand der schriftlichen Zeugnisse über den Namen gedeutet. Die Namen sind teilweise von hohem Alter und weisen in die Anfänge der Besiedlung des Münsterlands zurück.

Eine beigefügte Karte bietet eine kleine Auswahl mit Kurzdeutungen von Steinfurter Ortsnamen.

Das Untersuchungsgebiet des Bandes umfasst den heutigen Kreis Steinfurt, der im Zuge der Gebietsreform in den 1970er Jahren entstanden war, also 24 Gemeinden und Städte. Die Vielzahl der Namen spiegelt das typisch westfälische Streusiedlungsgebiet mit seinen zahlreichen kleinen Siedlungseinheiten. Die sprachwissenschaftliche Bearbeitung der Ortsnamen des Kreises Steinfurt bietet über die namenkundlichen Informationen hinaus die Möglichkeit des Austauschs sowohl mit Fachwissenschaftlern als auch mit Interessierten an der Landes- und Ortsgeschichte, der Genealogie und Kulturgeschichte.

| Claudia Maria Korsmeier, Die Ortsnamen des Kreises Steinfurt. (Westfälisches Ortsnamenbuch 13). Bielefeld 2020. 456 S. ISBN 978-3-7395-1233-4, 34 Euro.

MV vom 21.11.2020

Treff 100: Die Beratungsstelle für wohnungslose Menschen wird 25 Jahre alt

Seit 25 Jahren gibt es den Treff 100 am Kardinal-Galen-Ring 100. Er bietet wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen eine Anlaufstelle. Hier finden sie kompetente Beratung zur Lösung ihrer Probleme und können bei einer Tasse Kaffee Kontakte mit Menschen knüpfen, die in einer ähnlichen Lage sind. Hier können sie duschen, ihre Wäsche waschen oder auch ihre schriftlichen Angelegenheiten am Computer erledigen. Eigentlich hatte das 25-jährige Jubiläum in diesem Jahr groß gefeiert werden sollen. Doch dann kam Corona dazwischen. Die Münsterländische Volkszeitung stellt die Einrichtung auf zwei Sonderseiten vor.

Auch „Treff 100“ leidet unter Corona

„Für viele ist das wie ein Wohnzimmer“

„Für die meisten unserer Besucher ist der Treff 100 wie ein Wohnzimmer“ – Im großen Aufenthaltsraum können die Besucher lesen, Kreuzworträtsel lösen oder fernsehen.

RHEINE. Acht Wochen lang war der Treff 100 am Kardinal-Galen-Ring 100 wegen der Corona-Pandemie geschlossen. Inzwischen ist die Beratungsstelle für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen wieder geöffnet. Duschen und Wäschewaschen ist wieder möglich, die Kleiderkammer ist auch wieder geöffnet. Es gibt kostenlos Kaffee, Tee und andere alkoholfreie Getränke, und gegen einen kleinen Kostenbeitrag von einem Euro am Dienstagmorgen auch regelmäßig ein Frühstück. „In der Pandemie ist trotzdem viel weggebrochen“, zieht Einrichtungsleiter Jörg Jäger Zwischenblanz. Jäger leitet die Einrichtung seit zehn Jahren. Ihm zur Seite steht die erfahrene Sozialarbeiterin Eksa Pehlivan, die schon seit 17 Jahren im Treff 100 arbeitet. Vor allem bei den sozialen Kontakten hat es Einbrüche gegeben, denn die Zahl der Gäste im Treff 100 musste wegen Corona stark reduziert werden. Einige kommen nun vormittags, andere nachmittags. Alte Bekannte sehen sich deshalb oft kaum noch.

„Der Aufenthaltsraum des Treff 100 ist für viele wie ein Wohnzimmer“, weiß Eksa Pehlivan. An mehreren Tischen kann man hier Zeitung oder ein Buch lesen, Kreuzworträtsel lösen, Gesellschaftsspiele spielen oder fernsehen. Sogar ein Notebook mit Internetanschluss und Drucker für Anträge an die Stadt Rheine oder persönliche Korrespondenz steht den Gästen des Treff 100 zur Verfügung.

Der Treff 100 ist täglich von zehn Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Zurzeit werden maximal aber nur sieben Personen auf einmal eingelassen. „Im Moment reicht das, viele kommen aus Angst vor Ansteckung gar nicht mehr“, erzählt Jörg Jäger. „Die meisten wollen hier ihre Kontakte pflegen, einige haben aber auch finanzielle Sorgen, sind oft überschuldet. Die leiten wir dann weiter zur Schuldnerberatung.“

Jörg Jäger, Einrichtungsleiter des Treff 100, und seine Kollegin Eksa Pehlivan kümmern sich um die Bedürfnisse der Besucher.

In einem abgetrennten Büroraum finden Hilfesuchende bei den beiden Sozialarbeitern immer ein offenes Ohr. So mancher hat auch ganz spezielle Probleme. „Wir hatten schon mal den Fall, dass jemand bei uns anrief, ob wir ihm ein paar Sachen zum Anziehen bringen könnten. Der Mann saß im Gefängnis – wegen einer Lappalie“, erzählt Jäger. „Oft reicht ja schon Schwarzfahren.“.

Brenzlig wird es immer, wenn jemand kurz davor steht, seine Wohnung zu verlieren – zum Beispiel, weil mehrere Monate lang keine Miete gezahlt wurde. „Der Erhalt der Wohnung hat bei unserer Arbeit absolute Priorität, erläutert Jörg Jäger. „Oft reicht es schon, wenn wir mit dem Vermieter sprechen. Er erinnert sich an einen besonders dramatischen Fall: Nach einer gescheiterten Beziehung hatte ein Mann wochenlang in einer zugemüllten Wohnung gelebt. Dabei hatte der Mann durchaus Geld aus einer Erbschaft gehabt, dieses Geld jedoch in kürzester Zeit durchgebracht. Nun war er völlig mittellos. Schritt für Schritt brachte das Team des Treff 100 den Mann wieder in die Spur. „Der brauchte vor allem psychologische Hilfe“, erinnert sich Jäger. Der Mann, heute Rentner, kommt noch heute regelmäßig im Treff 100 vorbei. Zum Hilfsangebot des Treff 100 gehört neben persönlicher Hilfe und Hilfe zum Erhalt der Wohnung auch Unterstützung beim Erlangen und Sichern eines Arbeitsplatzes.

Passt die Hose? – Die „Kleiderkammer“ des Treff 100 wird von vielen Besuchern gern genutzt.

Wer seine Wohnung verloren hat, kann im Treff 100 unter bestimmten Voraussetzungen einen Schlafplatz in einem der beiden „Notzimmer“, die ebenfalls zum Treff 100 gehören, bekommen. Es soll eigentlich nur vorübergehend sein, höchstens für ein paar Monate. Aber oft ist das wegen der angespannten Wohnungssituation in Rheine nur schwer einzuhalten“, weiß Jäger.

Auch wer auf der Straße lebt und zurück in eine Wohnung will, findet Hilfe im Treff 100. „Zu uns ist mal jemand gekommen, der 30 Jahre lang auf der Straße gelebt hatte. Mit unserer Hilfe hat er dann ein Zimmer gefunden. Wer so etwas hinter sich hat, für den ist ein eigenes Zimmer der pure Luxus.“

Ein Streetworker ist im innerstädtischen Nahbereich ständig unterwegs und spricht Menschen in offensichtlich prekären Situationen an. Und wer keine Postadresse hat, kann sich im Treff 100 eine einrichten lassen.

Text, Fotos und Gestaltung: Klaus Dierkes

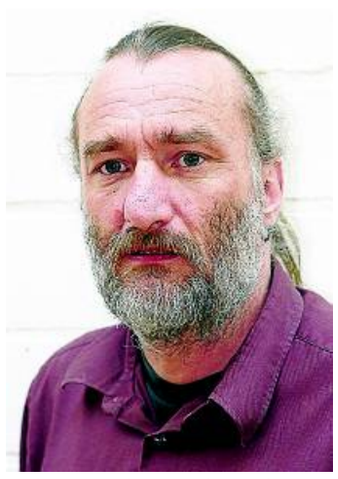
Ein ehemaliger Bewohner erzählt: Wie das Leben von Achim Schweegmann eine unerwartete Wendung nahm

„Manchmal glaube ich immer noch, ich träume“

RHEINE. Vor 14 Jahren saß Achim Schweegmann (52) aus Rheine, in einem ziemlich tiefen Loch: keine Wohnung, kein Geld, spielsüchtig und Cannabis-abhängig. „Ich war damals an einem Tiefpunkt angekommen, erzählt der gelernte Automechaniker. Er sei damals ständig in Geldnot gewesen. „Oft war mein Arbeitslohn schon nach zwei oder drei Tagen aufgebraucht. Für den Rest des Monats musste ich mich dann bei Bekannten durchschnorren.“ Dass sein Leben dann doch noch eine unerwartete Wendung nehmen würde, konnte er nicht ahnen.“

Es war nicht das erste Mal, dass Achim Schweegmann seine Wohnung verloren hatte. Beim ersten Mal war er eine Weile bei einer Bekannten untergekommen. Als er im Sommer 2006 dann erneut auf der Straße stand, wandte sich Schweegmann an den „Treff 100“, den er seit 2002 kannte. Dort bewohnte er dann bis zum Frühjahr 2007 ein Zimmer. Seinem Arbeitgeber habe er damals die „Brocken vor die Füße geworfen“ erzählt er. „Das Verhältnis zwischen uns war schlecht, ich fühlte mich damals ausgenutzt und hatte keine Lust mehr, überhaupt noch zu arbeiten.“ Mehrere Jahre lang lebte Achim Schweegmann so in den Tag hinein.

Den Kontakt zum Treff 100 verlor er aber nicht. Dort hatte er Bekannte, dorthin ging er immer dienstags zum Frühstück. Beim Reden oder bei Gesellschaftsspielen mit Bekannten konnte er seine Lage vergessen.



Wohnung verloren: Achim Schweegmann im Jahre 2006 im Treff 100.

Heute Hausherr: Achim Schweegmann 14 Jahre später.

Dann die Wende 2011. In diesem Jahr machte Achim Schweegmann ein Praktikum in der Bahnhofs-Radstation der Caritas-Emstorwerkstätten. Hier bewährte sich der gelernte Kfz-Mechaniker so gut, dass er ein Jahr darauf einen Jahresvertrag als Produktionshelfer in den Emstor-Werkstätten angeboten bekam, der ein Jahr später verlängert wurde.

Die Arbeit gefiel ihm. „Ich war dort das Mädchen für alles, erzählt er. „Wenn ein Mitarbeiter nicht gut drauf war, bin ich eingesprungen.“ Doch als dann der Termin für eine erneute Verlängerung seines Arbeitsvertrages näher rückte, geriet Achim Schweegmann in eine schwere Krise. „Ich wusste nicht, was los war – durfte ich weitermachen oder nicht? Ich war nervlich damals ziemlich am Ende“, erzählt er. In dieser Situation habe er sich an Jörg Jäger, den heutigen Leiter des Treff 100, gewandt. „Er hat mich damals beruhigt, solche Verwaltungsdinge könnten eben dauern.“

Es geht dann auch wirklich alles gut: Schweegmann bekommt seinen neuen Arbeitsvertrag als Produktionshelfer. Im Jahre 2017, bei der alljährlichen großen Spendenaktion des Caritas-Verbandes für den „Treff 100“ in der Rheiner Stadthalle, „outet“ sich Schweegmann. Er tritt ans Mikrophon und erzählt seine Geschichte. Dieser Mut beeindruckt eine junge Dame ziemlich – die beiden werden ein Paar.

Zweckmäßig, aber schlicht: Großen Komfort bieten die beiden Zimmer, in denen wohnungslose Menschen für eine Weile unterkommen können, nicht. In solch einem Zimmer hat Achim Schweegmann mehrere Monate lang gewohnt.

Vor einem Jahr haben Achim Schweegmann und seine Freundin eine gebrauchte Immobilie in Rheine gekauft, wo sie nun gemeinsam wohnen. „Wenn ich heute nach Feierabend heimkomme, dann glaube ich immer noch, dass ich träume“, erzählt Achim Schweegmann.

Das Cannabis-Rauchen hat er ganz aufgegeben, er spielt aber noch ab und zu. „Aber nur PC-Spiele am Computer“, schmunzelt er. Zum „Treff 100“ geht er immer noch regelmäßig, um Freunde von früher wiederzusehen. „Gern hätte ich meine Geschichte auch bei der offiziellen Feier zum 25-jährigen Bestehen des Treff 100 erzählt. Aber die fällt ja wegen der Corona-Krise leider aus“, bedauert er.

25 Jahre Treff 100: Viele Menschen sorgen dafür, dass der Laden läuft

Dass der Treff 100 trotz anfänglicher Befürchtungen heute so reibungslos läuft, ist das Verdienst vieler offiziell damit betrauter und auch ehrenamtlich engagierter Menschen. Die MV sprach mit dem ersten Leiter des Treff 100 über die Gründungsphase und mit dem heutigen Leiter über den Stand von heute. Ein ehemaliger Bewohner erzählt, wie er die Zeit als Bewohner eines Zimmers im Treff 100 erlebt hat und wie ihm die Einrichtung geholfen hat. Die IG Treff 100 sorgt dafür, dass Geld für außerplanmäßige Ausgaben vorhanden ist. Und bei einem Gespräch im Rathaus erfahren wir von Strategien, um Wohnungslosigkeit künftig möglichst zu vermeiden.

Ein Gespräch mit Raimund Gausmann und Wiebke Gehrke

„Nicht warten, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist“

So sah es noch vor einigen Jahren im Treff 100 aus. Die Beratungsstelle am Kardinal-Galen-Ring war schon immer ein beliebter Treffpunkt. Doch mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie musste die Zahl der Besucher stark eingeschränkt werden.

RHEINE. „Wir hätten das Jubiläum gern zusammen mit den Nutzern des Treff 100 gefeiert. Vielleicht mit einem Grillabend. Aber das muss wegen der Corona-Krise warten“, sagt Raimund Gausmann und lacht. Er ist als Beigeordneter der Stadt Rheine für Schulen, Soziales, Migration und Integration auch für den Treff 100 zuständig. Gemeinsam mit Wiebke Gehrke, Fachbereichsleiterin für die gleichen Ressorts, ließ er mit der MV die Gründe für die Einrichtung des Treffs Revue passieren und gab einen Ausblick auf künftige Herausforderungn. Gausmann erinnerte sich, dass die Gründung dieser Einrichtung vor über 25 Jahren intensiv im politischen Raum diskutiert worden war. Es habe damals Bedenken von Kommunalpolitikern und auch Bürgern gegeben, dass mit so einem Treff ein neuer sozialer Brennpunkt entstehen könnte. Dies habe sich jedoch nicht bewahrheitet.

Raimund Gausmann

Wiebke Gehrke

„Obdachlose waren damals im Straßenbild von Rheine präsenter als heute“, so Gausmann. Die Stadt Rheine habe eine Verantwortung auch für diese Personengruppe. Daher habe man für sie eine neue Einrichtung schaffen wollen. Vorbild sei damals eine Wärmestube für Obdachlose in Münster gewesen. Man habe einerseits ein Angebot zur sozialen Bindung – also gegen Vereinsamungstendenzen – und auch Tagesstruktur und Hilfen zum Ausstieg aus der Obdachlosigkeit schaffen wollen.

Der Treff 100 wurde dann am 16. November 1995 am Kardinal-Galen-Ring 100 eröffnet. Der Betrieb läuft seitdem unauffällig. Es gebe kaum Beschwerden aus der Nachbarschaft. „Auch im politischen Raum gab und gibt es kaum Diskussionen“, ergänzt Wiebke Gehrke. Streetworker seien in Rheine weiterhin aktiv und böten Menschen, die in offenbar prekären Situationen lebten, Hilfe an.

Eine Statistik über die erfolgreiche Rückführung ins „normale“ Leben gibt es nicht. Die Frage, was für ihn normal sei, müsse jeder für sich selbst beantworten, so Gausmann. Das Angebot der Stadt sei nicht mit einem ständig erhobenen Zeigefinger verbunden. „Wenn es uns gelingt, dass die Menschen sich im Treff 100 wohlfühlen und sie nicht ausgegrenzt werden, ist schon viel erreicht“, so Gausmann.

Was vor 25 Jahren begann, ist auch heute noch ein „Alleinstellungsmerkmal der Stadt Rheine“ (Gausmann), das sich die Stadt jährlich rund 150 000 Euro kosten lässt. Das meiste davon sind Personalkosten für die beiden hauptamtlichen Sozialarbeiter.

Und wie sieht die Zukunft des Treff 100 aus? „Präventive Wohnungsnotfallhilfe“ lautet hier das Stichwort. „Wir dürfen nicht erst warten, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist“, erläutert Gausmann. „Wir müssen Strukturen und Leistungen besser synchronisieren, eine Art Frühwarnsystem einrichten“, sagt Wiebke Gehrke. Gausmann macht es noch deutlicher: „Wenn wir erfahren, dass in einer Familie zu wenig Geld da ist, um die Miete zu bezahlen, dann dürfen wir nicht erst bis zur Räumungsklage warten, um aktiv zu werden.“

Peter Haese war der erste Leiter des 1995 eingeweihten Treff 100

„Mit Moralpredigten kommt man da nicht weiter“

RHEINE. Ein unscheinbares Haus an der Basilikastraße. An der Tür ein Schild mit gezeichneten Wegweisern. Die Worte auf den fünf Wegweisern ergeben den Satz „Was ist mein Weg?“ Wir stehen vor der Beratungsstelle des VSE Münster (Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen NRW). Die Einrichtung berät Familien, die massive Schwierigkeiten mit ihrem sozialen Umfeld haben, und kümmert sich vor allem um Jugendliche, die mit ihren Eltern, in der Schule oder in der Gesellschaft nicht mehr klarkommen.

„Hier bitte.“ Peter Haese, Leiter der Einrichtung, weist mir einen Platz zu. Er selbst geht nach nebenan, in sein Büro. Die beiden Zimmer sind durch eine große transparente Kunststoffplane getrennt. Die Verständigung ist problemlos ohne Maske möglich. „Wegen Corona“, erklärt Haese. „Bei einem Gespräch muss ich das Gesicht sehen. Die Maske verdeckt zu viel.“

In unserem Gespräch geht es aber gar nicht um den VSE, sondern um etwas ganz anderes. Peter Haese, Sozialarbeiter aus Passion, ist durch seine auffallende Erscheinung in Rheine „bekannt wie ein bunter Hund“. Vor 25 Jahren war er der erste Leiter des damals neu eröffneten Treff 100. Davor hatte er als Sozialarbeiter im Jugendzentrum „McFly“ in Neuenkirchen gearbeitet. Die Jugendlichen dort wollten den unkonventionellen Streetworker mit dem großen Herzen damals gar nicht gehen lassen. „Die haben demonstriert, als ich gegangen bin“, erinnert sich Haese noch heute gerührt.

Haese ging nach Rheine. Dort gab es schon lange eine Einrichtung für wohnungslose Menschen – das Kremerhaus. Durch Gespräche mit dem damaligen Leiter Heinrich Perrevoort wusste Haese, dass sich junge Erwachsene unter den oft älteren Bewohnern im Kremerhaus nicht sehr wohl fühlten. In Rheine fehlte eine Anlaufstelle für junge Erwachsene. So entstand der Treff 100 am Kardinal-Galen-Ring, quasi mitten in der Stadt. „Wer hier Hilfe suchte, sollte nicht an den Stadtrand abgeschoben werden“, erinnert sich Haese. Bald kamen 50 bis 60 Hilfesuchende täglich in den Treff 100. Die damaligen Zustände waren mit heute nicht zu vergleichen. „Damals durfte ja drinnen noch geraucht werden. Da konnte man oft keine zwei Meter weit sehen“, schmunzelt Haese. Unumstritten sei das Projekt damals nicht gewesen. Viele hätten befürchtet, dass hier ganz nah am Zentrum der Stadt ein neuer sozialer Brennpunkt entstehen könnte.

Im Treff 100 konnten Kontakte geknüpft werden, in den Obergeschossen gab es damals mehrere „Notzimmer“ mit neun Schlafplätzen, es gab eine Schuldnerberatung im Haus und regelmäßig kam ein Arzt in den Treff 100. Die Gäste konnten duschen, ihre Wäsche waschen oder telefonieren. Haese führte ein wöchentliches Frühstück immer dienstags ein, das mit Spenden finanziert wurde und das es bis heute gibt. An die Regeln musste sich jeder halten. „Bei Verstößen hieß es: Gelbe Karte, rote Karte, Emsbrücke“, lacht Haese. Mit vielen der damaligen Bewohner hatte er noch lange Kontakt. „Einige sind inzwischen tot oder im Gefängnis, andere lebten wieder in geordneten Verhältnissen“, weiß er. Seine Devise sei immer gewesen, bei Problemen rasch zu helfen. „Das sind alles Menschen. Jeder hat ein anderes Problem, manchmal auch ohne eigene Schuld. Mit Moralpredigten kommt man da nicht weiter.“

Peter Haese

Auch andere Städten schauten bald nach Rheine, gründeten ähnliche Einrichtungen. „Aber so dicht wie in Rheine ist das soziale Netz nirgendwo im Kreis Steinfurt“, zieht Peter Haese Bilanz. Dennoch hörte er nach sechs Jahren als Leiter des Treff 100 auf. „Ich hatte alles erreicht und suchte neue Herausforderungen.“

Die Interessengemeinschaft Treff 100 hilft mit Krediten und bei der Sachausstattung

Ohne Moos nix los

RHEINE. „Angefangen haben wird damit, Schlafsäcke an Menschen auszugeben, die auf der Straße lebten“, erinnert sich Wolfgang Lietmeyer, Vorsitzender der „Interessengemeinschaft Treff 100“ an die Anfänge des Fördervereins für den Treff 100. Seit über 25 Jahren verbindet den TV- und Hifi-Experten, der das gleichnamige Geschäft Lietmeyer & Kollmann an der oberen Emsstraße betreibt, eine enge Freundschaft mit Peter Haese, dem ersten Leiter des Treff 100. „Er hat sich immer sehr für Menschen in prekären Situationen eingesetzt, und das hat mir imponiert“, erzählt Lietmeyer.

Schlafsäcke werden heute kaum noch verteilt. Stattdessen sammelt die 1993 gegründete Interessengemeinschaft Geld für wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Dazu werden Rheiner Wirtschaftsunternehmen oder Finanzinstitute angeschrieben und um Spenden gebeten. Manchmal wird der Verein auch bedacht, wenn am Rheiner Amtsgericht Geldstrafen verhängt werden.

Wolfgang Lietmeyer, Vorsitzender der IG Treff 100, engagiert sich seit vielen Jahren für Obdachlose.

Das Geld wird dringend gebraucht. Für Personalkosten, Miete, Wasser und Strom des Treff 100 kommt zwar die Stadt Rheine auf, aber es bleiben noch jede Menge Aufgaben, die auch irgendwie finanziert werden müssen. „Wir vergeben zum Beispiel zinslose Kredite an Betroffene oder schießen auch schon mal eine Kaution für eine Wohnung vor“, erläutert Lietmeyer. Auch die neue Küche im Treff 100 oder das TV im Aufenthaltsraum hat der Förderverein bezahlt.

In Einzelfällen hilft der Förderverein auch in besonderen Notlagen. „Wir haben auch schon mal eine Zahnsanierung bezahlt oder eine Heizung für jemanden, der im Winter auf einem Campingplatz wohnte“, nennt Wolfgang Lietmeyer weitere Beispiele. Auch das Geld für das alljährliche Weihnachtsessen muss ja irgendwo herkommen.

Rund 20 Mitglieder hat die Interessengemeinschaft Treff 100. Es sind nicht nur Geschäftsleute dabei, sondern auch Privatpersonen. Einmal im Jahr hält die IG Treff 100 ihre Jahreshauptversammlung im Treff 100 ab. Dann wird Bilanz gezogen und für das neue Jahr geplant. „Wir beschränken uns auf unmittelbare, praktische Hilfe. Wir hatten wohl mal überlegt, einen Bauernhof zu kaufen, um dort Menschen sinnvoll zu beschäftigen. Aber unsere Mittel reichen dafür nicht aus“, erzählt Lietmeyer. Warum er sich für den Treff 100 engagiert? „Es klingt ein wenig abgedroschen: Ich will der Gesellschaft einfach etwas zurückgeben.“

Die neue Küche im Treff 100 hat die Interessengemeinschaft Treff 100 finanziert.

Öttes Hackemaih

Olympiafavoriet

Im Krieg wör Blömkers August nen Foot in Russland wegfroren. So wat wör daomaols an sick nich selten. Aower siet de Tiet hümpelde he män herüm. Doch dann harren se August stuoken (Tipp gegeben), dat he bi so ne „verminderte Erwerbsfähigkeit durch Kriegsleiden“ noch wuohl wat an höhgere Rente dörkriegen könn. He auk glieks loss. Dat woll he sick nich nemmen laoten.

Erst göng et demit nao dat Versorgungsamt. De wollen forts nen Antrag mit „personenbezogene Angaben“ von em häm’n. Passfoto demit bi. Hö? Auk wenn sien Foot dao gar nich bi drup wör? He solle män nich alle so dumm fraogen, vull wichtiger wör dat Gesundheitsamt. Dao mössen se em erst es richtig bekieken. Män to. August dao auk hen. Doch wat man so hörde, wör den Vertrauensarzt dao wuohl nich so ganz eenfach. Fleitepiepen, dachte August, an mienen Foot krich dat Männeken doch nix wier dran. So wör he an sick auk gar nich bange bi dat „medizinische Gutachten“. Doch keek August dao nu doch up maol verspannt.

Otto Pötter

De Mann göng et niämlicks mächtig an. Un dat glieks samt Sekretärin. De möök forts dat Protokoll debi. Wat ‘n Tamtam üm sienen Foot! Doch dao diktierde de Dokter all sien Frollein: „Herr in den Endfünfzigern in offensichtlich guter gesundheitlicher Verfassung. Beklagt wird eine eingeschränkte Gehfunktion. Auffällig dabei ist ein untersetztes Erscheinungsbild des Patienten mit signifikanter Adipositasneigung und einer scheinbar leichten Signalanhebung der unteren Beckenschaufel …“ Hö? August wüss gar nich wat he hörde. He woll dao wuohl gerne wat up säggen, doch kreeg he daobi glieks wat üöwert Muul. Neinein. Bloß de Amtsarzt in Person könn dao bi em wat to den „diagnostischen Körperstatus“ säggen. Un ratzfatz föhlde he August gar noch den Puls. Puls, Puls, dachde August; wat dat denn wör? He härre et doch an de Fööte! Doch schon diktierde den Vertrauensarzt sien Frollein, wu guet August noch in Schuss wör. Bi em wören et män „unterseitig“ bloß „unwesentliche Beschwerdebilder“. Organbedingt stönn et an sick guet mit em. Un so wören et bi August „ganz und gar positive Untersuchungsergebnisse, die keinerlei zusätzliche Rentenansprüche“ rechtfeddigten. Dä. Un nu?

Nu göng August aower ganz streng dat Frollein an un kummdeerde: „Und Sie schreiben jetzt auf der Stelle gleich noch an Willi Daume (1961 - 1992 Präsident des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland):

Laut amtsärztlichem Gutachten gibt es überraschenderweise für die nächste 64-er-Olympiade in Tokio statt Harald Norpoth aus Telgte (errang seinerzeit die Silbermedaille) nun doch noch einen besseren Kandidaten für den 5000-Meter-Lauf, nämlich August Blömker aus Rheine!“

Hendoon

Nachrichten

Apfelsinenaktion in St. Elisabeth

RHEINE. Wie auch im Vorjahr verkauft die Messdienergemeinschaft St. Elisabeth und St. Michael in der Vorweihnachtszeit Apfelsinen und Clementinen zugunsten der Patengemeinde St. Peter in Lingbinsi (Ghana). Bedingt durch die Corona-Pandemie erfolgt der Verkauf anders als gewohnt: Vom 23. November bis zum 11. Dezember findet von montags bis freitags in der Zeit von 15 bis 20 Uhr ein Verkauf im Jugendheim St. Elisabeth statt. Samstags und sonntags können, nach den Gottesdiensten in St. Elisabeth, auf dem Kirchenvorplatz Apfelsinen und Clementinen erworben werden. Zusätzlich bietet die Messdienergemeinschaft auch einen Bringservice in den Stadtteilen Dutum und Dorenkamp an. Wer eine Lieferung nach Hause wünscht, kann seine Bestellung wochentags zwischen 15 und 20 Uhr unter ☎ 0 59 71 / 5 57 63 aufgeben. Die Auslieferung erfolgt an dem darauffolgenden Dienstag bzw. Freitag ab 18 Uhr. „Leider kann in diesem Jahr kein Gang der Messdiener von Haus zu Haus für den persönlichen Verkauf stattfinden“, teilte die Messdienergemeinschaft mit.

Missionsbasar fällt aus: Internetverkauf

RHEINE. Wer auf der Suche nach originellen Geschenken, Weihnachtsdeko und kleinen Leckereien ist, der kann jetzt einfach beim Missionskreis St. Antonius bestellen. Weil der für dieses Wochenende geplante Missionsbasar im Basilika-Forum coronabedingt ausfallen muss, hat das Team den Basar kurzerhand ins Internet verlegt. Per E-Mail oder Whatsapp können Marmelade und Likör, Holzdekoration, Weihnachtskarten, Strickschals und Einkaufstaschen, Dekosterne und viele andere Kleinigkeiten bestellt werden. Wer erst noch etwas stöbern will, bekommt vom Team ein kleines Video mit allen Produkten und Preisen zugeschickt. Und auch auf der Internetseite der Gemeinde St. Antonius sind die Sachen zu sehen. „Der Erlös des Basars macht jedes Jahr einen großen Teil unserer Spenden für das Aidshospiz und das Waisenhaus in Ekukhanyeni in Südafrika aus“, erklärt Magdalene Wolters vom Missionskreis. „Corona hat die Lage vor Ort noch verschlimmert, die Menschen brauchen unsere Hilfe dringend.“ Eine Übersicht der Basar-Produkte gibt es im Internet:

| **www.sankt-antonius-rheine.de**

- Bestellungen können auf Wunsch geliefert oder nach Vereinbarung abgeholt werden. Bestellungen bei: Magdalene Wolters, ☎ 01 78 - 1 78 46 06, E-Mail: | **magdalene.wolters@osnanet.de**

Brigitte Wenker, ☎ 01 72 - 25 94 476, E-Mail: | **brigitte.wenker@web.de**

Zachäus im Schuhkarton

„Wie schön, dass wir in der Quarantäne was zu tun hatten“, sagte eine Mutter, als sie die fröhlich gestaltete Szene ihrer Tochter in die Kirche brachte. „Zachäus im Schuhkarton“ hieß die Aufgabe für die Kinder des digitalen Kinderbibelwochenendes in St. Antonius – und etliche Kinder setzten ihre Vorstellung fantasievoll um. Ob mit Tonkarton, Wolle oder Farbe, mit Hilfe von Legofiguren, Stoffen oder sonstigen Materialien – die Kinder beschäftigten sich intensiv mit der Geschichte des Zachäus. Er überdenkt sein Leben und bemerkt, dass er auf Kosten der anderen Menschen so nicht weiterleben kann. Damit ist die alte Bibelerzählung ganz aktuell …

Amazon-Verteilzentrum in Emsbüren ist seit Anfang Oktober in Betrieb und beliefert auch Rheine

„Letzte Meile“ für tausende Pakete

Von Matthias Schrief

RHEINE. Der Einzelhandel in den Innenstädten schwindet, die Liefer- und Logistikzentren an den Randzonen oder auf der grünen Wiese gedeihen. Keine Frage, der Online-Handel boomt. Bereits vor Corona gab es rasante Wachstumsraten. Und in der Pandemie nimmt sich der Online-Handel ein noch größeres Stück vom Kuchen.

Direkt in der Rheiner Nachbarschaft hat jetzt vor etwas mehr als einem Monat auch der Online-Riese Amazon ein neues Verteilzentrum in Betrieb genommen. Es liegt auf einem etwa 4800 Quadratmeter großen Gelände im „EmsLandPark“, direkt am Autobahnkreuz von A 30 und A 31, westlich der A 31 bei Emsbüren. Zusammen mit einigen unabhängigen Lieferpartnern wird von hier aus die „letzte Meile“ zum Kunden bedient. „Wir beliefern das südliche Emsland, Teile der Grafschaft Bentheim, die Stadt Rheine und die Gemeinde Neuenkirchen sowie Teile der Stadt Münster und ihrer Umgebung“, sagt eine Amazon-Sprecherin in München. Täglich gehen von Emsbüren aus „tausende Pakete“ auf die Reise zu den Kunden in der Region. Wie die Sprecherin weiter mitteilt, arbeiten am Verteilzentrum Emsbüren im normalen Betrieb etwa 50 Beschäftigte. Zudem seien bei den Lieferpartnern etwa 100 Zusteller für die Auslieferung eingesetzt. „Im Weihnachtsgeschäft haben wir mehr Mitarbeiter und Fahrer beschäftigt.“ Am Standort Emsbüren arbeite Amazon mit bestehenden kleinen und mittelständischen regionalen Kurier-, Express- und Paket-Diensten (KEP) sowie mit neugegründeten Lieferunternehmen zusammen. Die Amazon-Sprecherin weist auf ein firmeneigenes Programm hin, das Gründungen auf der letzten Meile unterstütze. Im Falle von bestehenden KEP-Diensten entscheiden die Partner, ob sie das Amazon-Logo auf ihren Fahrzeugen haben wollen. Nicht jedes Fahrzeug, das Ware aus dem Verteilzentrum Emsbüren liefert, kommt daher im blaugrauen Lack mit Amazon-Logo daher. Am Standort Emsbüren seien derzeit keine Elektrolieferfahrzeuge im Einsatz. Die Amazon-Sprecherin weist indes darauf hin, dass Amazon „die Elektrolieferflotte deutschlandweit ausbauen“ wolle. Erste Fahrzeuge werden „zeitnah elektrisch fahren“. Alle Fahrer im Lieferdienst müssen die Straßenverkehrsordnung beachten. „Wenn Geh- oder Radwege zugeparkt werden, kann man uns über die Service-Hotline informieren“, sagte die Amazon-Sprecherin.

| **Blickpunkt der Woche**

Ein Blick ins Amazon-Verteilzentrum in Freiburg: Seit Anfang Oktober ist ein solches Amazon-Verteilzentrum auch in Emsbüren in Betrieb. Von hier aus erfolgt die Zulieferung „auf der letzten Meile“ – unter anderem nach Rheine und Neuenkirchen. Foto: Amazon

Gertrudenstift sendet in der Adventszeit wieder spirituelle Impulse aus / Start am 29. November

Online-Exerzitien: Gott per E-Mail begegnen

-pbm/gun- **RHEINE.** Die meisten schauen morgens direkt nach dem Aufstehen rein, einige aber auch erst am Abend, wenn der Tag langsam zu Ende geht. Seit 2013 bietet das Gertrudenstift in Rheine, ein Exerzitien- und Bildungshaus des Bistums Münster, Online-Exerzitien in der Advents- und Fastenzeit an. Die nächsten starten am 1. Advent, also am 29. November. Anmeldungen sind per E-Mail möglich:

| **onlineexerzitien.gertrudenstift@bistum-muenster.de**

Bilder, Texte und Musik sollen in der Adventszeit dazu anregen, dem Leben, sich selbst und Gott näher zu kommen. An jedem Tag in der Adventszeit sendet das Gertrudenstift in Rheine einen spirituellen Impuls. Die Online-Exerzitien enden nach den Weihnachtsfeiertagen am 27. Dezember. Wer mitmachen möchte, muss im Vorfeld nicht viel tun – eine Mail genügt. Bis zu 100 Teilnehmer melden sich erfahrungsgemäß an. In den vier Wochen vor Weihnachten kümmern sich Marga Voss, Referentin des Gertrudenstifts, und Spiritual Meinolf Winzeler um die geistlichen Impulse, die sie zusammengestellt haben. Voss und Winzeler sowie Pastoralreferent Matthias Werth bieten auch an, per Mail mit ihnen in Kontakt zu treten.

Die Exerzitienteilnehmer finden früh morgens eine Nachricht in ihrem elektronischen Postfach. Mit der ersten Mail gibt es eine kurze Einweisung und Tipps – wie zum Beispiel: Am besten ist es, wenn man die Impulse immer an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit liest. So entstehe eine Art Ritual, das guttue. Die Impulse sind unterschiedlich gestaltet: Gedicht, Bild, Bibelstelle – und mal auch nur eine Aufforderung, Dinge der alltäglichen Umgebung bewusster zu betrachten. „Die Brille des Alltags abnehmen, den Raum weiten – Ziel ist es, die Teilnehmer der Exerzitien in die Welt zu führen, in der sie Gott begegnen können“, teilte das Stift mit.

Erfahrungsgemäß schreiben viele Teilnehmer im Laufe der Wochen zurück, teilen mit, was sie bewegt, welche Gedanken ihnen gekommen sind. So entsteht eine Form von geistlicher E-Mail-Begegnung. Die Namen der Teilnehmer kennen nur die Exerzitienleiter. Ein Treffen der Gruppe ist nicht vorgesehen. Die meisten haben sich gerade deshalb dafür entschieden, weil sie anonym bleiben können, niemand zuschaut und keine Gesprächsrunden dazugehören.

Digitale Kontaktaufnahme der Caritas-Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Frühförderung

Achtsamkeit und Gesundheit für die Kinder

RHEINE/NEUENKIRCHEN. Die Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Frühförderung der Caritas Rheine wünschen allen Familien sowie Kindern alles Gute, Achtsamkeit und viel Gesundheit in der Zeit der Corona-Pandemie. Während die meisten Kinder aktuell den Kindergarten besuchen und das Thema „Teilen wie St. Martin“ gruppenbezogen aufgegriffen und spielerisch mit den Kindern bearbeitet wurde, laufen Förderungen sowie Therapien. Die Tagespflegestellen sind größtenteils geöffnet. Elternkontakte und die Möglichkeit der Beratung seien weiterhin bedeutsam. „Auch unter erschwerten Bedingungen im guten Austausch zu bleiben, ist allen Mitarbeitenden ein Anliegen.“ Fragen zu Anmeldungen, Leistungen und Beratungsangebote für die vorschulpädagogischen Angebote werden weiterhin aufgenommen. Die Teams verweisen auf die Möglichkeit, sich telefonisch oder per Videokonferenz auszutauschen. Die Gruppe oder auch die Frühförder-Fachkräfte sind ansprechbar nach Terminvereinbarung. Die Kontaktdaten gibt es im Internet:

| **www.caritas-rheine.de**

Gruß an die Kinder: die Verantwortlichen im Caritas-Bereich Kita, Tagespflege und Frühförderung.

MV vom 21.11.2020

Neuenkirchen

Nachrichten

Radweg: zweite Phase abgeschlossen

Kurz nach der Eröffnung des Radwegs am Max-Clemens-Kanal freuten sich Landrat Martin Sommer, Neuenkirchens Bürgermeister Willi Brüning sowie Vertreter von Heimatverein, Naturschutz und Landwirtschaft am Donnerstagnachmittag beim Ortstermin im Bereich Rote Erde, dass nun auch die zweite Projektphase abgeschlossen ist. Die beinhaltet die Themen Artenreichtum, Biodiversität und Naturschutz. Unter anderem wurde ein Insektenhotel errichtet, außerdem werden mehrere Blühflächen entlang des Radwegs angelegt.

Foto: Kreis Steinfurt

| Seite Kreis Steinfurt

DRK: keine Ehrung der Blutspender

-jho- **NEUENKIRCHEN.** Die jährliche Ehrung der Blutspender fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das teilt Hermann Bertels, Geschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), in einem Pressetext mit. Eigentlich hätte sie am kommenden Sonntag, 22. November, im Rathaus stattfinden sollen. Wie Bertels weiter mitteilt, erhalten die zu ehrenden Spender ihre Urkunden, Ehrennadeln und Präsente auf dem Postweg mit einem entsprechenden Anschreiben. 47 Blutspender und Blutspenderinnen sollten geehrt werden, darunter ein Spender, der 175 Mal sein Blut gespendet hat. Außerdem: 1 Mal 150 Spenden, drei Mal 125, vier Mal 100, sechs Mal 75, 16 Mal 50 und 16 Mal 25 Blutspenden.

Sprechstunde zu Vollmachten

NEUENKIRCHEN. Eine weitere Sprechstunde zur Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung findet am Mittwoch, 25. November, von 9 bis 11 Uhr in der Sozialstation, Friedenstraße 38, durch den Betreuungsverein des Caritasverbandes Rheine statt. Die Sprechstunde steht allen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern und Interessierten für Fragen rund um das Thema rechtliche Betreuung offen. Aufgrund der aktuellen Situation ist eine vorherige Terminvereinbarung unter ☎ 0 59 71 - 8 62 33 0 erforderlich.

Fraktionssitzung der FDP

NEUENKIRCHEN. Die FDP-Fraktion kommt am Dienstag, 24. November, zu ihrer nächsten Sitzung zusammen. Sie beginnt um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses. Interessierte sind zum öffentlichen Teil eingeladen.

MV-Naturtipp

Bienenwaben im Hohlstamm

Bei einem Gang durch den Bentheimer Forst westlich von Klein-Haddorf entdeckte Uli Antons vom Naturschutzbund NABU neben Stapeln von Fichtenholz einen dicken, innen weit ausgehöhlten Stamm, den die Waldarbeiter dort abgelegt hatten. Der gesamte Hohlraum war ausgefüllt von vier Bienenwaben, die bei den Holzfällarbeiten mit dem Holz durchtrennt worden, aber noch relativ gut erhalten waren. Die Bienenwaben sind ein schönes Motiv für die heutige Folge der Serie „MV-Naturtipp“.

Foto: Antons

Lokalredaktion Neuenkirchen
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine

Redaktion:
05971 / 404-332
redaktion@mv-online.de
www.mv-online.de

Dienstältester Ratsherr: Mit Karl Hovekamp verabschieden sich 31 Jahre kommunalpolitische Erfahrung

„Die Gemeinschaft voranbringen“

31 Jahre lang war Karl Hovekamp (l.) ununterbrochen Ratsmitglied für die CDU, hier mit dem Fraktionskollegen Wolfgang Bursch. Lange Zeit war er Vorsitzender im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Energie. Auch in etlichen anderen Ausschüssen brachte Hovekamp sein Wissen und seine Erfahrung ein.

Foto: MV-Archiv, Rapreger

NEUENKIRCHEN. Deutschland war noch nicht wiedervereinigt an diesem 1. Oktober 1989. Aber die politischen Umwälzungen in den europäischen Ostblockstaaten waren in vollem Gange, kurz vor dem Mauerfall am 9. November. An diesem 1. Oktober 1989 wurde Karl Hovekamp, damals 35 Jahre alt, für die CDU in den Neuenkirchener Gemeinderat gewählt. 31 Jahre später ist Karl Hovekamp als dienstältestes Ratsmitglied ausgeschieden. Doch die Tradition geht weiter: Seine Tochter Anna Hansen folgt ihm im neuen Rat nach – allerdings auf Seiten der SPD. Und Sohn Michael Hovekamp ist Sachkundiger Bürger der FDP. MV-Redakteur Jörg Homering sprach mit dem siebenfachen Vater Karl Hovekamp über 31 Jahre Lokalpolitik, über Motivationen und Entscheidungen, über Erfolge und Fehler. Und darüber, ob er sich ein politisches Hintertürchen offengelassen hat.

Nie wieder Gemeinderat Neuenkirchen – macht Sie das ein bisschen wehmütig?

Karl Hovekamp: Nein, ich bin jetzt über 31 Jahre ununterbrochen dabei gewesen und es ist an der Zeit, dass sich andere und jüngere Leute in den demokratischen Parteien für die Zukunft unserer Gemeinde einsetzen.

Warum sind Sie nicht mehr angetreten?

Hovekamp: Ich habe gesehen, dass viele jüngere CDU-Mitglieder bereit sind, die politische Arbeit anzunehmen und das begrüße ich sehr. Auch meine Tochter Anna ist jetzt im Rat, für die SPD. Und mein Sohn Michael engagiert sich als stellvertretender Sachkundiger Bürger für die FDP.

Wie lange waren Sie genau Mitglied des Rates und in welchen Ausschüssen und Funktionen?

Hovekamp: Am 1. Oktober 1989 bin ich erstmals in den Rat gewählt worden, zu der Zeit war die Mauer in Berlin noch undurchdringlich und viele Deutsche lebten in Unfreiheit. Alle Ausschüsse und Funktionen hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Seit 1994 war ich Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss und im Verkehrsplanungsausschuss. Im Verkehrsplanungsausschuss, der auch später die Bereiche Struktur und Wirtschaft dazu bekam, war ich lange Zeit Vorsitzender. Seit 1989 war ich außerdem ohne Unterbrechung Mitglied im Wasserwerksausschuss, heute Aufsichtsrat der Gemeindewerke.

Was hat Sie dabei am meisten begeistert?

Hovekamp: Die Trinkwasserversorgung zu günstigen Preisen war mir ein Hauptanliegen, denn schließlich kommt das Wasser, das auch Rheine und Ochtrup versorgt, aus Neuenkirchen.

Die Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder, bei der Sie leider nicht teilnehmen konnten, fand in der neuen Mensa statt, einem der teuersten Projekte in der Geschichte der Gemeinde. Macht Sie das stolz?

Hovekamp: Der Bau der Mensa war eine unumgängliche Notwendigkeit für unseren Schulstandort. Die Kombination mit einer Veranstaltungshalle eine Gelegenheit für die Gemeinde. Ob es angebracht war, allen Ausstattungswünschen von verschiedenen Seiten zu folgen, ist eine berechtigte Frage. Zweifellos hat dies zu erheblichen Kostensteigerungen geführt. Ich bin froh, dass der Bau jetzt abgeschlossen ist, auch wenn im Umfeld sicher noch einiges optimiert werden muss.

Welche Themen haben Sie in Ihrer Zeit als Ratsherr besonders beschäftigt?

Hovekamp: Gesunde Finanzen der Gemeinde bei niedrigen Steuersätzen. Das Geld in der Gemeindekasse gehört den Bürgern, und als Ratsmitglieder haben wir uns verpflichtet, es zum Wohle aller zu verwenden. So ist es sehr gut, dass wir in den vergangenen Jahren ein solides finanzielles Polster angelegt haben, sodass wir in den vor uns liegenden schwierigen Corona-Folgejahren manche Belastung werden abfedern können.

Welche Verdienste würden Sie sich persönlich auf die Fahnen schreiben, was war Ihr größter Erfolg?

Hovekamp: Ein einzelnes Ratsmitglied kann nichts entscheiden, und das ist auch gut so. Anregungen, die ich gemacht habe, sind zum Beispiel, mehr Bürger an der Politik zu beteiligen. Inzwischen haben wir in allen Parteien eine große Zahl an Sachkundigen Bürgern, die die Politik mitgestalten und so Erfahrungen gewinnen. Viele neue Ratsmitglieder waren zuvor als Sachkundige Bürger tätig. In der Vergangenheit habe ich darauf gedrängt, die Vorzüge der Digitalisierung zu nutzen. So ist der Gemeinderat meinem Beispiel gefolgt, und heute ist der papierlose Sitzungsdienst für alle Ratsmitglieder eine Selbstverständlichkeit.

Rückblickend: Haben Sie, Ihre Partei oder der Rat während Ihrer Amtszeit entscheidende Fehler gemacht? Was würden Sie heute anders entscheiden?

Hovekamp: Fehler macht jeder mal und hinterher glaubt man immer, klüger zu sein. Manches aber, was für uns heute wie ein Fehler aussieht, kann morgen schon richtig erscheinen. Was ich für die letzte Fehlentscheidung halte, ist die Umwandlung der ENS in eine Gesamtschule, deswegen habe ich als einziges Ratsmitglied dagegen gestimmt.

Erinnern Sie sich noch an Ihre erste Ratssitzung?

Hovekamp: Ja, dort wurden die ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt und die Ausschüsse gebildet, wie jetzt in der konstituierenden Ratssitzung. Als neues Ratsmitglied konnte ich damals den Vorgängen und Formalien nur leidlich folgen, während die alten Hasen das ganze Prozedere aus dem FF beherrschten.

Mit welcher Motivation sind Sie damals angetreten – und was davon konnten Sie verwirklichen? Wofür standen Sie als Ratsherr?

Hovekamp: Die Motivation für jeden in der Politik sollte sein, die Gemeinschaft voranzubringen, Sicherheit und Freiheit zu mehren. Für mich bedeutet es, nur so viel zu regeln, wie für das Zusammenleben notwendig ist.

Was waren das damals für Zeiten, die 1980er Jahre? Wie unterscheiden sie sich von Ihren letzten Jahren im Rat – auch, was das Ansehen der Ratsleute angeht?

Hovekamp: Es war die Zeit nach dem Ende des Kalten Krieges, die Wiedervereinigung erfüllte uns mit großer Freude, die Partnerschaft mit Heyerode war ein Fest. Trotz aller Schwierigkeiten waren wir damals von Optimismus getragen. Heute sehe ich manchmal Verzagtheit und Pessimismus, dabei sind unsere Zukunftsaussichten besser als jemals zuvor.

Als CDU-Mitglied gehörten Sie immer zur Mehrheitsfraktion, so gut wie durchgängig sogar mit absoluter Mehrheit. War das mehr Lust oder Last?

Hovekamp: Eine stabile CDU-Mehrheit hat Neuenkirchen gutgetan. Das Ringen um die richtigen Entscheidungen fand in den Fraktionen statt. Als es von 1994 bis 1999 keine absolute CDU-Mehrheit gab, dauerten die Sitzungen fast immer bis in den späten Abend. Die Diskussionsbeiträge drehten sich im Kreis und manche Entscheidung fiel dann aus Frustration und wenig durchdacht. Dieses Hickhack waren die Bürger bei der Wahl 1999 dann offensichtlich leid und brachten der CDU wieder eine deutliche absolute Mehrheit.

Die absolute Mehrheit ist der CDU jetzt, nach 1994 bis 1999, wieder einmal abhandengekommen. Wie wird sich die aktuelle politische Konstellation auf Neuenkirchen auswirken?

Hovekamp: Ich hoffe, dass es nicht so chaotisch wird, wie es vor der Jahrtausendwende war, und die Fraktionen sich bemühen, sinnvolle Kompromisse zu finden. Schließlich haben alle Ratsmitglieder den gemeinsamen Auftrag, zum Wohle unserer Gemeinde zu handeln.

Nach Jahrzehnten der Kommunalpolitik: Ist jetzt wirklich ganz Schluss mit der Politik?

Hovekamp: Die CDU hat mich in dem Nachfolgeausschuss des Verkehrsausschusses, in dem ich lange Vorsitzender war, als Sachkundigen Bürger bestellt.

Also ein politisches Hintertürchen?

Hovekamp: Wie sich schon gezeigt hat, ist es manchmal wichtig, die Beweggründe zu kennen, die in der Vergangenheit zu bestimmten Entscheidungen geführt haben. Dieses Hintergrundwissen fehlt neuen Ratsmitgliedern natürlich, und da kann ich Informationen geben.

Zur Person

Karl Hovekamp wurde 1954 in Neuenkirchen als ältester von sechs Brüdern geboren. 1974 legte er sein Fachabitur Technik ab, danach absolvierte er bis Ende 1975 seinen Grundwehrdienst als Wehrpflichtiger. 1976 begann die landwirtschaftliche Berufsausbildung, die Hovekamp 1979 als Staatlich geprüfter Landwirt abschloss. Seit dem bewirtschaftet er den landwirtschaftlichen Familienbetrieb am Hovekampsweg auf dem Dörper Berg.
Seitdem 27. Oktober 1989 ist Karl Hovekamp mit Monika, geb. Eisel, verheiratet. Zwischen 1991 und 2000 kamen die sieben Kinder des Paares zur Welt.
1970 trat Karl Hovekamp in die Junge Union ein, wo er im Vorstand mitarbeitete. 1977 folgte der Eintritt in die CDU sowie Vorstandsarbeit. Von 1989 bis 2020 war er Mitglied im Gemeinderat. In beide Familien des Ehepaares Hovekamp hat die politische Betätigung eine lange Tradition. Karl Hovekamps Großvater Carl Hovekamp war vor dem Zweiten Weltkrieg Mitglied des Provinziallandtages der Provinz Westfalen (Zentrum). Sein Großvater Clemens Horstmann war von 1950 bis 1966 NRW-Landtagsabgeordneter (CDU). Von 1982 bis 1989 war seine Mutter Maria Hovekamp in Neuenkirchen Ratsmitglied (CDU). Auch in der Familie von Monika Hovekamp ist das so: Deren Vater Hermann Eisel war CDU-Fraktionsvorsitzender in der Stadt Dahn. Ihr Bruder Stephan Eisel war im Kanzlerbüro von Helmut Kohl tätig und später auch Bundestagsabgeordneter (CDU). -jho-

Karl Hovekamp mit seinem Enkelsohn Jarle auf dem Ackerschlepper am Dörper Berg. Der Staatlich geprüfte Landwirt übernahm 1979 den elterlichen Hof.

Foto: Anna Hansen

Termine am Samstag

Notdienst

- **Notruf:** 112 (Feuerwehr), 110 (Polizei), Polizeiwache Friedenstraße: 0 59 73 - 93 45 97, 0151 - 14 00 54 50 und 0151 - 14 00 54 51
- **Ärzte-Notdienst:** ☎ 116 117 (kostenlos)
- **Notfalldienst-Praxis** und kinderärztliche Notfalldienstpraxis: Mathias-Spital Rheine, Sprickmannstraße 36, 13 bis 22 Uhr, ☎ 0 59 71 - 42 0; Marien-Hospital Borghorst, Mauritiusstraße 5, 8 bis 22 Uhr
- **Zahnarzt:** Notdienst zu erfragen unter ☎ 0 18 05 - 98 67 00.
- **Apotheken-Notdienst:** Johannes-Apotheke, Alte Bahnhofstraße 7a, Rheine-Mesum, ☎ 0 59 75-92 87 0. Notdienst-Hotline ☎ 0800 - 00 22 8 33
- **Giftnotruf** Bonn: ☎ 0228 - 19 240
- **Gas und Strom:** RWE Metelen, 0 25 56 - 9 22 00

Rat & Hilfe

- **Familienzentrum:** Kardinal-von-Galen-Haus, ☎ 0 59 73 - 90 08 78, St. Josef, ☎ 0 59 73 - 3381; DRK-Korallenriff, ☎ 9 61 05
- **Caritas-Sozialstation:** 10 bis 13 Uhr, Friedenstraße 38, ☎ 0 59 73 - 80 79 260
- **Neuenkirchen hilft:** Einkaufshilfe und mehr in Corona-Zeiten, ☎ 0 59 73 - 90 93 06, E-Mail: neuenkirchenhilft@web.de
- **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt, ☎ 0 25 51-69 28 25.
- **Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen"** ist rund um die Uhr unter ☎ 08 00-0 11 60 16, erreichbar. Das Hilfetelefon ist in 16 Sprachen verfügbar und bietet auch die Möglichkeit, auf www.hilfetelefon.de online mit Beraterinnen zu kommunizieren.
- **Die „Nummer gegen Kummer"** ist für Kinder- und Jugendliche unter ☎ 08 00-1 11 03 33 erreichbar.
- **Die Telefonseelsorge** kümmert sich unter ☎ 08 00-1 11 01 11, um Fragen der psychischen Gesundheit bei Depression, Suizidalität, Ängsten und Einsamkeit und stellt auch online viele Informationen zur Verfügung.
- **Das „Silbernetz"** ist eine Berliner Initiative für ältere Menschen, die sich einsam fühlen oder einfach mal mit jemanden sprechen möchten. Aufgrund der aktuellen Lage wurde das Silbernetz mit ☎ 08 00-4 70 80 90 vom Berliner Senat bundesweit freigeschaltet.

Kirche

- **Pfarrbüro St. Anna:** 0 59 73-94 73 10, heute geschlossen
- **Pfarrbüro St. Josef:** 0 59 73-60 83 68, heute geschlossen
- **Kath. Gottesdienste:** 16 Uhr St. Josef stille Anbetung; 17 Uhr St. Josef Messe
- **Evangelische Kirche:** Pfarrer Wulf, Wettringen, 0 25 57 - 1207

Geöffnet

- **Rathaus:** 0 59 73-926-0; heute geschlossen
- **Tierheim St. Arnold:** Abgabe von Fundtieren von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
- **Wertstoffhof:** geöffnet von 9 bis 15 Uhr, Dieselstraße 31

Kinder & Jugend

- **Jugendzentrum McFly** in Neuenkirchen: 15 bis 20 Uhr, Emsdettner Straße 42

Termine am Sonntag

Notdienste

- **Apotheken-Notdienst:** Sonnen-Apotheke, Kirchstraße 11-13, Wettringen, ☎ 0 25 57-93 87 0. Kostenlose Notdienst-Hotline ☎ 0800 - 00 22 8 33.
- **weitere Notdienste** siehe unter Samstag

Geöffnet

- **Tierheim St. Arnold:** Abgabe von Fundtieren von 8 bis 12 Uhr
- **Bücherei St. Anna:** 9.30 bis 12 Uhr, Friedenstraße 10, ☎ 0 59 73 - 5441
- **Bücherei St. Josef:** 10.30 bis 12 Uhr, Pfarrheim St. Josef, Telefon 0 15 73-9 01 97 49

Rat & Hilfe

- **Familienzentrum:** Kardinal-von-Galen-Haus, ☎ 0 59 73 - 90 08 78, St. Josef, ☎ 0 59 73 - 3381; DRK-Korallenriff, ☎ 9 61 05
- **Caritas-Sozialstation:** 10 bis 13 Uhr, Friedenstraße 38, ☎ 0 59 73 - 80 79 260
- **Neuenkirchen hilft:** Einkaufshilfe und mehr in Corona-Zeiten, ☎ 0 59 73 - 90 93 06, E-Mail: neuenkirchenhilft@web.de
- **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt, ☎ 0 25 51-69 28 25.
- **Sorgentelefon Kreis Steinfurt:** montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 19 bis 22 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags, samstags und sonntags von 19 bis 22 Uhr unter ☎ 0 54 51-30 40.

Kirche

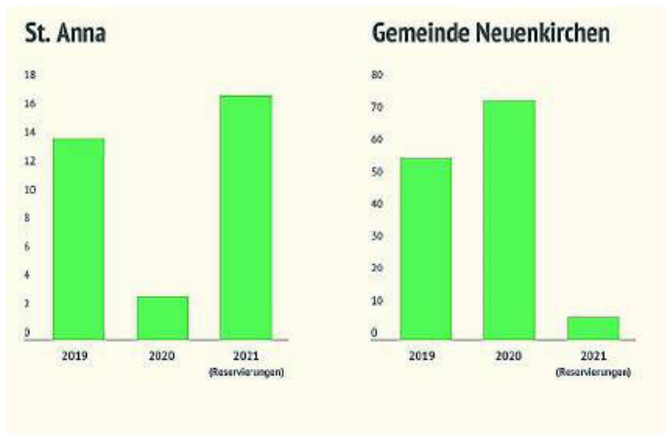
- **Kath. Gottesdienste:** 8 Uhr St. Anna Messe; 10 Uhr St. Anna Hochamt; 11.45 Uhr St. Anna Tauffeier
- **Evangelische Kirche:** Pfarrer Wulf, Wettringen, 0 25 57 - 1207; 10 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen

Nachrichten

Ein Zoom über die Lage im Mittelmeer

-mbe- **EMSDETTEN.** Die Seebrücke hatte erst Anfang der Woche einen erneuten Aufruf ins Netz gestellt: „Menschen ertrinken, werden in unmenschliche Lager gesteckt, Schiffe festgesetzt und Helfende verfolgt. Seit Jahren wird der Raum für Menschenrechte, für Schutzsuchende und eine humanitäre Politik immer kleiner", heißt es. Kai Echelmeyer, einer der Gründer der Emsdettener Seebrücke und Sea-Eye-Aktivist, war im September Teil einer zivilen Rettungsmission des Vereins Sea-Eye. Auf der Alan Kurdi hat er drei Rettungen hautnah miterlebt, sich mit geflüchteten Menschen unterhalten und sich ihre Geschichten angehört. Nun möchte Echelmeyer berichten, erzählen und sich den Fragen von Interessierten stellen. Am Dienstag, 24. November, findet um 19 Uhr ein Online-Vortrag über die Plattform Zoom statt (Der Raum öffnet um 18.45 Uhr). Um teilzunehmen, ist ein Einladungslink erforderlich. Diesen können Interessierte über die Facebook-Seite der Seebrücke oder per E-Mail an die Emsdettener Ortsgruppe erhalten.

| **emsdetten@seebrücke.org**
| **fb.me/e/7YT0yzfZZ**



Hochzeiten: Neuenkirchen und Wettringen gegen den Trend

Im Corona-Jahr 2020 wollen bundesweit deutlich weniger Menschen heiraten, bzw. ihre große Feier ins kommende Jahr verschieben. Doch während der Einbruch der standesamtlichen Hochzeiten deutschlandweit 17 Prozent, und in Rheine sogar 24 Prozent beträgt, ist er in Neuenkirchen und Wettringen bei Weitem nicht so stark. In Wettringen trauten sich mit 43 Paaren nur zwei weniger als 2019 standesamtlich, in Neuenkirchen waren es mit 74 Paaren sogar satte 18 mehr. Zurückhaltung war allerdings bei kirchlichen Hochzeiten zu spüren – wohl, weil diese häufig größer und nicht zuletzt kostspieliger sind. So meldete die Pfarrei St. Petronilla lediglich vier Hochzeiten im laufenden Jahr. Zum Vergleich: Im Jahr zuvor waren es noch 13 – und genauso viele Paare haben auch bereits einen Termin in 2021 reserviert, ihre Hochzeit also schlicht verschoben. In der Neuenkirchener Gemeinde St. Anna zeigt sich ein ähnliches Bild. 2019 heirateten dort noch 14 Paare, im Corona-Jahr 2020 sind es nur drei. Für das kommende Jahr nahm Pfarrer Markus Thoms allerdings bereits 17 Anmeldungen entgegen. | **3. Lokalseite**

Grafik: MV digital/Willers

Innenstädte und Ortskerne in Gefahr / IHK-Präsident appelliert an Verbraucher und Politik

Bis zu 50 Prozent weniger Besucher

NEUENKIRCHEN/WETTRINGEN. „Der Handel in unseren Innenstädten ist einer der großen Verlierer der aktuellen Corona-Einschränkungen", betont IHK-Präsident **Dr. Benedikt Hüffer** (Foto). Die Politik müsse sich darüber im Klaren sein, dass die aktuellen Schließungen im Gastgewerbe viele Kunden vom Besuch der Innenstädte abhalten und damit auch massiv zulasten des Einzelhandels gehen. Anders als bei Restaurants, Cafés oder Hotels seien für den Einzelhandel bisher aber keine Entschädigungen durch die Novemberhilfe vorgesehen.

„Ich wünsche mir, dass die große Bedeutung des Gastgewerbes sowie kultureller Einrichtungen für die Funktionsfähigkeit des Handels in unseren Innenstädten explizit berücksichtigt wird, bevor der Bund und die Länder über eine Fortsetzung des Lockdowns für Hotels, Restaurants und Cafés entscheiden", so der eindringliche Appell des IHK-Präsidenten mit Blick auf die kaum noch frequentierten Innenstädte im IHK-Bezirk. Die IHK hat für den Oktober sowie die ersten beiden Novemberwochen eigene und externe Passantenfrequenz-Zählungen ausgewertet und diese mit den Vorjahreswerten verglichen. Im Ergebnis zeige sich, so Hüffer, dass die Zahl der Innenstadtbesucher durch die Corona-Pandemie im Oktober bereits um rund 30 Prozent niedriger lag als im Oktober 2019. Dieser dramatische Besucherrückgang habe sich mit der Schließung von Hotels, Restaurants und Kultureinrichtungen nochmals verschärft: In den ersten beiden Novemberwochen hielten sich demnach nur noch etwa halb so viele Menschen in den Einkaufsstraßen auf wie ein Jahr zuvor.

„Die Bekämpfung der Pandemie hat zweifelsfrei höchste Priorität. Deshalb haben Einzelhandel und Gastronomie umfangreiche Hygiene- und Sicherheitskonzepte erstellt, die nach allem, was wir wissen, insgesamt gut funktionieren", so Hüffer.

An die Menschen in der Region richtet der IHK-Präsident einen eindringlichen Appell: „Wir alle müssen in diesen Tagen mithelfen, die Geschäfte vor Ort durch diese schwere Zeit zu bringen". Gerade die Umsätze in der Weihnachtszeit, seien für viele Unternehmen existenziell, um über das Jahr zu kommen. „In diesen Wochen wird sich entscheiden, wie unsere Innenstädte in den kommenden Jahren aussehen werden", richtet sich der IHK-Präsident an die Menschen in unserer Region und auch an die Politiker.

Im Mai 2019 wurde die neue Fußgängerzone in Neuenkirchen eingeweiht. Corona-bedingt verzeichnet die IHK rund anderthalb Jahre später in den Innenstädten und Ortskernen im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Besucherrückgang um rund 30 Prozent. Foto: MV-Archiv/Keblat

Wirtschaftspsychologin Eva Schulte-Austum packt Pakete für Bedürftige in Emsdetten

Mitmachen und „Freude schenken"

-lbl- **EMSDETTEN.** Weihnachten fällt in diesem Jahr auf den 4. Dezember. Für bedürftige Menschen in Emsdetten jedenfalls. Denn: Ziemlich sicher wird sich die Aktion, die Wirtschaftspsychologin und Vertrauensexpertin Eva Schulte-Austum aktuell plant, für viele bedürftige Familien anfühlen wie Weihnachten.

Jede Emsdettener Familie, die sich durch die „Münsterland Card" als bedürftig ausweisen kann, kann nämlich am Freitag, 4. Dezember, zwischen 10 und 16 Uhr in der EMS 8, Emsstraße 8, ein schön gepacktes, gut gefülltes Paket erhalten. Rund 20 verschiedene Artikel sind es pro Paket.

„Die Aktion wird von etliche Privatpersonen, Emsdettener Unternehmen und Unternehmen, die in Emsdetten eine Filiale haben, unterstützt", berichtet Business Coach Schulte-Austum.

„Ich wollte schlicht Menschen eine schöne Weihnachtszeit ermöglichen, die es ohnehin nicht leicht haben", erklärt die gebürtige Emsdettenerin, die heute in Münster wohnt: „Nach dem Motto ‚Aus der Region für die Region, Emsdettener für Emsdettener'."

Die Idee kam Schulte-Austum während eines dreimonatigen Projektes beim Jobcenter. Betroffen machte es sie, ein Augenöffner war es. „Vieles, was für uns selbstverständlich ist, ist für andere Familien Luxus", betont die Autorin.

So braucht es manchmal nur einen Menschen, der hinhört, der hinsieht, der hinspürt. Und aktiv wird.

Jede Emsdettener Familie, die sich durch die „Münsterland Card" als bedürftig ausweist, kann am Freitag, 4. Dezember, ein Paket an der „EMS 8" in der Emsstraße abholen. Foto: Loges

Ob die gut beschäftigte Speakerin dafür denn Zeit hatte? „Zeit hat man nicht, die nimmt man sich, für Dinge, die einem wichtig sind", findet Schulte-Austum.

Ihre persönliche Motivation: „Ich hatte immer Menschen, die mich unterstützt haben. Und auch bei mir gab es im Leben durchaus schwere Phasen. Nun nutze ich die Möglichkeit, auch etwas zurückzugeben."

Insbesondere „durch die aktuelle Zeit", so die Vertrauensexpertin, „kommen wir gut durch, wenn wir zusammenhalten, wenn jeder ein bisschen auf den anderen achtet".

Nicht nur reden, machen. Und so hat die gebürtige Emsdettenerin gesammelt, das Projekt „Freude schenken" initiiert. „Dazu habe ich Päckchen gepackt, die unter anderem folgende Dinge enthalten: Thermobecher, Tupperdosen, Kerzengestecke, Mund-Nase-Masken, Bücher, Spielzeug, Sach-Gutscheine – etwa für ein Stückchen Kuchen oder ein Buch – und auch Wert-Gutscheine für den Emsdettener Einzelhandel."

Jetzt müssen die Menschen nur noch von der Aktion erfahren, damit die Päckchen auch wirklich bei den bedürftigen Familien ankommen. Und dann, dann kann es weihnachten – Anfang Dezember.

Spenden

Spenden für das Projekt „Freude schenken" können bis inklusive Dienstag, 1. Dezember, angenommen werden. Kontakt für Sachspenden und Gutscheine unter ☎ 01 51- 58 74 64 75, Spendenkonto bei der Verbundsparkasse Emsdetten DE49 4015 3768 0000 9014 60.

Nachrichten

Corona-Zahlen unverändert

-jl- **WETTRINGEN/NEUENKIRCHEN.** In Neuenkirchen und Wettringen hat sich Stand gestern Vormittag die Zahl der Corona-Infizierten in den vergangenen Tagen nicht erhöht und ist unverändert geblieben. Das geht aus einer Pressemitteilung des Kreises Steinfurt hervor. In Wettringen sind es seit Dienstag vier Infizierte, Neuenkirchen hat seit Mittwoch insgesamt 19 nachgewiesene Fälle.

4481 Personen im Kreis Steinfurt sind Stand gestern bisher nachweislich mit dem Coronavirus infiziert, 813 Infizierte davon zurzeit in Isolierung. 3562 Menschen sind wieder gesundet, wie der Kreis mitteilt.

MV vom 21.11.2020

Wettringen

Nachrichten

Fotoband findet gute Resonanz

WETTRINGEN. Der vom Heimatverein Wettringen herausgegebene neue Bildband über Wettringen hat bisher eine gute Resonanz gefunden. Etwa 400 Bildbände sind bereits gekauft worden. Der von Engelbert Rauen erstellte Bildband umfasst 379 Fotos auf 184 großformatigen Seiten. Das Werk stellt die jüngere Geschichte und Gegenwart des „Hiärken van de Wiält" dar. „Eine neue Perspektive bieten die zahlreichen Luftaufnahmen, die Rauen mit einer Drohne erstellt hat", heißt es in einer Pressemitteilung des Heimatvereins. Der Fotoband gliedert sich in sieben Themenbereiche: Die Ortsmitte, die neuen Wohngebiete, die Schul- und Sportanlagen, das Gewerbegebiet und die Verkehrsinfrastruktur, die Außenbereiche mit ihren schönen Landschaften, ein Überblick über das Vereinsleben und kulturelle Aktivitäten (z.B. über das Gemeindejubiläum 2013) sowie Impressionen des Hauses Welbergen.

- Der Bildband kann im Schreibwarengeschäft Füssner und vormittags im Heimathaus beim Verkehrsverein für 22 Euro erworben werden.

Termine am Samstag

Notdienste

- **Ärzte-Notdienst:** ☎ 116 117 (bundesweit, kostenlos)
- **Notfalldienst-Praxis** und kinderärztliche Notfalldienstpraxis: Mathias-Spital Rheine, Sprickmannstraße 36, 13 bis 22 Uhr, ☎ 0 59 71 - 42 0; Marien-Hospital Borghorst, Mauritiusstraße 5, 8 bis 22 Uhr
- **Zahnarzt:** Notdienst zu erfragen unter ☎ 0 18 05 - 98 67 00
- **Apotheken-Notdienst:** Johannes-Apotheke, Alte Bahnhofstraße 7a, Rheine, ☎ 0 59 75 - 92 87 0. Kostenlose Notdienst-Hotline ☎ 0800 - 00 22 8 33

Rat & Hilfe

- **Corona-Hilfe:** Rathaus, 02557 - 7810
- **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt, ☎ 0 25 51-69 28 25.
- **Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen"** ist rund um die Uhr unter ☎ 08 00-0 11 60 16, erreichbar. Das Hilfetelefon ist in 16 Sprachen verfügbar und bietet auch die Möglichkeit, auf www.hilfetelefon.de online mit Beraterinnen zu kommunizieren.
- **Die „Nummer gegen Kummer"** ist für Kinder- und Jugendliche unter ☎ 08 00-1 11 03 33 erreichbar.
- **Die Telefonseelsorge** kümmert sich unter ☎ 08 00-1 11 01 11, um Fragen der psychischen Gesundheit bei Depression, Suizidalität, Ängsten und Einsamkeit und stellt auch online viele Informationen zur Verfügung.
- **Das „Silbernetz"** ist eine Berliner Initiative für ältere Menschen, die sich einsam fühlen oder einfach mal mit jemanden sprechen möchten. Aufgrund der aktuellen Lage wurde das Silbernetz mit ☎ 08 00-4 70 80 90 vom Berliner Senat bundesweit freigeschaltet.
- **Sucht- und Drogenhotline** für Personen mit Suchtproblemen unter ☎ 0 18 05-31 30 31.
- **Sorgentelefon Kreis Steinfurt:** montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 19 bis 22 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags, samstags und sonntags von 19 bis 22 Uhr unter ☎ 0 54 51-30 40.

Kirche

- **Pfarrbüro St. Petronilla:** ☎ 0 25 57 - 12 76
- **Katholische Kirche:** 9 Uhr Messe in St. Petronilla, 17 Uhr Vorabendmesse in St. Petronilla; 18,30 Vorabendmesse in St. Michael
- **Evangelische Kirche:** Pfarrer Dietrich Wulf, ☎ 0 25 57 - 12 07 Uhr

Sonstiges

- **Hallenbad:** geschlossen

Abfallkalender

- **Grünabfall:** Abgabe von Kleinmengen, Firma Voß, Industrieweg 6, 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Termine am Sonntag

Notdienste

- **Apotheken-Notdienst:** Sonnen-Apotheke, Kirchstraße 11-13, Wettringen, ☎ 0 25 53 - 722 78 80. Kostenlose Notdienst-Hotline ☎ 0800 - 00 22 8 33.
- **weitere Notrufnummern:** siehe oben

Rat & Hilfe

- **Corona-Hilfe:** Rathaus, 02557 - 7810
- **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt, ☎ 0 25 51-69 28 25; weitere Hilfsangebote siehe „Samstag"

Kirche

- **Pfarrbüro St. Petronilla:** ☎ 0 25 57 - 12 76
- **Katholische Kirche:** 8 Uhr Messe in St. Petronilla, 9.15 Uhr Messe in St. Michael Bilk, 10.30 Uhr Messe in St. Petronilla (auch per Livestream), 14 Uhr Messe in St.Petronilla
- **Pfarrbücherei St. Petronilla** geöffnet, 10 bis 12 Uhr, ☎ 0 25 57 - 416 95 00
- **Evangelische Kirche:** Pfarrer Dietrich Wulf, Wettringen, ☎ 0 25 57 - 12 07; 10 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen

Sonstiges

- **Hallenbad:** geschlossen

MV
Lokalredaktion Wettringen
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine
Redaktion: 05971 / 404-331
redaktion@mv-online.de
www.mv-online.de

22 Spielplätze gibt es in Wettringen, wie hier im Rott ...

... oder an der Kardinal-von-Galen-Straße.

Sie kommen wie die zehn Bolzplätze auf den Prüfstand.

Gemeindeverwaltung entwickelt ein Spiel- und Bolzplatzkonzept

Spielplätze auf dem Prüfstand

Von Julian Lorenbeck

Den Spielplatz in Rothenberge beschreibt die Gemeinde in der Einleitung zum Konzept als „herausragend". Die Rothenberger Gemeinschaft hatte erst im September ein neues Spielgerät aufgestellt. Sie kann bei der Bewertung wahrscheinlich Bestnoten erwarten. Fotos: MV-Archiv (1), Gemeinde Wettringen (3)

WETTRINGEN. 22 Spiel- und zehn Bolzplätze gibt es in Wettringen. Die Spielplätze der Schule und der Kindertagesstätten sind dort noch nicht einmal mit einberechnet. Die 32 Plätze sind auf das gesamte Gemeindegebiet verteilt. Fast in jedem Baugebiet befindet sich ein Spielplatz. Was die einzelnen Plätze allerdings unterscheidet, ist ihre Qualität und die Nutzung. Deshalb arbeitet die Gemeinde an einem Spielplatzkonzept. Ein Komitee soll prüfen, ob die Anzahl der Plätze noch angemessen ist und wie es mit den Qualitätsstandards der jeweiligen Plätze aussieht. Werden die Plätze überhaupt noch angenommen? Wie sind sie ausgestattet? Auf Grundlage des dann fertigen Konzeptes sollen die Spiel- und Bolzplätze der Gemeinde bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

Im Bewertungs-Komitee sind auch diejenigen vertreten, die die Plätze am meisten nutzen: Kinder und Jugendliche. Das Komitee soll aus mehreren Gruppen bestehen. Dazu gehören Kinder aus der Grundschule und den Wettringer Kitas, Jugendliche aus Gruppen und Vereinen, dem Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde, dem Spielplatzbeauftragten des Bauhofes, dem Vorsitzenden des Jugend-, Kultur- und Sportausschusses sowie Mitarbeitern der Verwaltung. „Wenn dann die entsprechende Bewertung erfolgt ist, können auch Vorschläge erfolgen, wie wir mit den Spiel- und Bolzplätzen umgehen", sagte Bürgermeister Berthold Bültgerds bei der Vorstellung der Pläne im Jugend-, Kultur- und Sportausschuss am Mittwochabend.

Dadurch, dass die Spielplätze unterschiedlich stark in Anspruch genommen werden, könnte die Anzahl der Plätze reduziert und gleichzeitig dafür die Qualität auf den restlichen Plätzen erhöht werden. Das Spielplatzkonzept soll dafür sorgen, dass das Angebot dem Bedarf in Wettringen angemessen ist.

Für jeden Spiel- bzw. Bolzplatz gibt es eine entsprechende Bewertungstabelle. Abgefragt werden Frequentierung, baulicher Zustand, Lage, Einzugsgebiet, Erlebniswert und Gestaltung. Bei den Bolzplätzen fallen die letzten beiden Kriterien weg. Alle diese Werte sind mit klassischen Schulnoten zu bewerten von „sehr gut" bis zum harten Urteil „ungenügend". Außerdem kann das Komitee noch Anmerkungen zu den jeweiligen Plätzen abgeben. Für jeden Platz listet das Konzept außerdem allgemeine Informationen auf.

Heiner Lütke-Wenning (SPD), Ausschussvorsitzender, lobte die Bewertungskriterien des Konzeptes: „Die Objektivität ist dabei gegeben. Das ist ein toller vorgeschlagener Weg." Ins gleiche Horn stieß auch Bernd Ewering (UWG). Das fertige Konzept biete „eine sehr gute Grundlage, die Qualität der Spielplätze aufrecht zu erhalten." Für Hermann-Josef Schmees (CDU) ist vor allem die Einbeziehung der Betroffenen gut. „Das wird nicht immer so gemacht", meinte Schmees.

Wettringen erhält Fördergelder des Landes NRW und des Bundes

56 000 Euro für die Sanierung des Hallenbades

Christina Schulze Föcking und Bürgermeister Berthold Bültgerds schauten sich den Hubboden vor Ort in der Schwimmhalle an. Foto: Gemeinde Wettringen

WETTRINGEN. Im Juli dieses Jahres ist der Projektaufruf für den „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten" vom Land Nordrhein-Westfalen und dem Bund auf den Weg gebracht worden. Wettringen ist im ersten Förderdurchgang beteiligt worden. Die Gemeinde erhält insgesamt 56 000 Euro für die Sanierung des Hubbodens in der Schwimmhalle. Das teilt die Gemeinde in einem Pressetext mit. Mithilfe des Hubbodens kann ein Teilbereich des Beckens variabel genutzt werden. So kann die Wassertiefe den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer angepasst werden.

„Es ist schön zu sehen, wie schnell die Investitionsprogramme von der Landesregierung auf den Weg gebracht werden – gerade in der momentanen Coronakrise. Von einer starken Sportinfrastruktur profitieren alle", wird die Landtagsabgeordnete Christina Schule Föcking in dem Text zitiert.

Bürgermeister Berthold Bültgerds freut sich für die Gemeinde über die Nachricht, sichere sie doch die Umsetzung einer wichtigen Maßnahme, die schon seit längerem auf der „To-Do-Liste" der Gemeinde stehe. „Das Vorhaben ist für den Schul- und Vereinssport ebenso von Bedeutung, wie für das öffentliche Schwimmen." Sportstätten seien ein wichtiger Baustein der kommunalen Infrastruktur.

„Auch wenn Sport in Corona-Zeiten nur eingeschränkt möglich ist, das Schwimmen derzeit sogar überhaupt nicht, so wird mit dieser Förderung ein Baustein dazu beigetragen, dass das Hallenbad auch für die Zukunft gerüstet ist", heißt es in dem Pressetext.

Das Bad ist fast 50 Jahre alt, der Hubboden bedarf der Erneuerung, damit die Nutzung im bisherigen Umfang gesichert bleibe. Ebenso erfreulich sei, dass im Zuge des Förderprogramms das Land die Eigenanteile für das Sonderprogramm für das Jahr 2020 vollständig übernimmt, das erleichtere die Umsetzung der Maßnahme.

Wann genau die Arbeiten durchgeführt werden können, ist offen. Die Arbeit im Rathaus, die Beschäftigung mit der Umsetzung der Maßnahmen, beginnen nun, heißt es in dem Pressetext.

- Insgesamt stehen 47 Millionen Euro Fördergelder aus dem Investitionspakt für rund 80 Projekte in den Startlöchern. Beantragt wurden Maßnahmen von 272 Kommunen mit einem Volumen von 362 Millionen Euro.

Nachrichten

Radfahrer werden befragt

WETTRINGEN. Der Fahrradklima-Test ist eine Befragung zum Radfahrklima und wird vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) durchgeführt. In diesem Jahr findet die Umfrage zum neunten Mal statt. Die Teilnahme ist noch bis Montag, 30. November, möglich. Das teilt die Gemeinde in einem Pressetext mit.

Per Fragebogen kann mit wenig Aufwand die Situation für Radfahrer in Wettringen bewertet werden. „Die Umfrage ist eine wichtige Rückmeldung für Politik und Verwaltung zur weiteren Verbesserung der Radinfrastruktur", heißt es in dem Text.

Der Fahrradklimatest wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur aus Mitteln zur Umsetzung des nationalen Radverkehrsplans gefördert. Die Gemeinde Wettringen hat bei den vorhergehenden Teilnahmen jeweils vordere Plätze belegt.

- Die Teilnahme erfolgt online unter **www.fahrradklim-test.adfc.de**

Teilnehmer, die den Fragebogen lieber in Papierform ausfüllen möchten, können diesen bei der Gemeindeverwaltung unter ☎ 0 25 57-78 33 anfordern.

MV vom 21.11.2020

Kreis Steinfurt

Nachrichten

Erneut ein Todesfall im Kreis

-mha/ks- **KREIS STEINFURT.** Die Zahl der bestätigten Infektionen mit dem Coronavirus im Kreis Steinfurt liegt mit Stand von Freitag, 20. November, bei 4481 (Vortag: 4396). 3562 (3447) Personen davon sind wieder gesund. Todesfälle nachweislich Infizierter gibt es im Kreis Steinfurt 106 (105). Verstorben ist ein Mann im Alter von 81 Jahren. Die Zahl der Neuinfektionen innerhalb der letzten sieben Tage pro 100 000 Einwohner (7-Tage-Inzidenz) liegt bei 119 (130). Aktuell befinden sich 813 (844) Infizierte in der Isolierung.

▶ In folgenden Orten im Kreis Steinfurt sind aktuell Menschen nach Tests nachweislich mit Corona infiziert: Altenberge: 8 Personen (10); Emsdetten: 32 (37); Greven: 77 (85); Hopsten: 29 (30); Hörstel: 21 (23); Horstmar: 6 (7); Ibbenbüren: 110 (121); Ladbergen: 6 (6); Laer: 9 (5); Lengerich: 42 (41); Lienen: 8 (13); Lotte: 35 (23); Metelen: 12 (12); Mettingen: 45 (50); Neuenkirchen: 19 (19); Nordwalde: 33 (39); Ochtrup: 42 (40); Recke: 28 (24); Rheine: 151 (150); Saerbeck: 15 (17); Steinfurt: 43 (48); Tecklenburg: 14 (14); Westerkappeln: 24 (26); Wettringen: 4 (4).

▶ Der Anteil der Corona-Patienten an der Gesamtzahl der Intensivbetten im Kreis beträgt aktuell 9,43 Prozent. 74 Betten sind belegt, 32 sind noch frei. 10 Covid-19-Patienten werden derzeit in den Krankenhäusern im Kreis intensivmedizinisch behandelt, fünf davon werden invasiv beatmet (Quelle: intensivregister.de).

▶ Sorgentelefon des Kreises: montags und dienstags 9 bis 12 Uhr, donnerstags 15 bis 18 Uhr, mittwochs, freitags, samstags und sonntags jeweils 19 bis 22 Uhr, Tel. (0 54 51) 30 40. **www.sorgentelefon-kreis-steinfurt.de**

Was leisten künstliche Gelenke?

KREIS STEINFURT. Dr. Andrea Pokorná, leitende Oberärztin am UKM Marienhospital, und Hans-Ulrich Sembowski, Leiter des Endoprothetikzentrums, informieren im Rahmen der Abendvisite des UKM Marienhospitals Steinfurt online am Dienstag, 8. Dezember, um 19 Uhr über operative Behandlungsverfahren bei Verletzungen und Erkrankungen des Knies und der Hüfte. Anmeldung per E-Mail unter: **info@fbs-steinfurt.de**

17 neue Schlaganfall-Helfer im Kreis

KREIS STEINFURT. Trotz der Corona-Pandemie konnte der Jugend- und Familiendienst (jfd) jetzt die kombinierte Fortbildung zur Betreuungskraft und zum Schlaganfall-Helfer durchführen. 17 Absolventinnen und Absolventen bekamen ihre Zertifikate ausgehändigt. Ein neuer Kursus für Herbst kommenden Jahres ist schon geplant – dann hoffentlich unter besseren Vorzeichen.

Leserbrief

„Bei den Pestiziden ansetzen!“

Schottergärten

Zu unserem Artikel „Schotter raus, Blühpflanzen rein“ vom 19. November schreibt dieser Leser:

Das Sterben verschiedener Arten greift rasant um sich. Wer mit dem Auto fährt, erkennt heute nach längerer Fahrt kaum noch Fluginsekten auf der Windschutzscheibe. Vor einigen Jahren musste diese im Sommer bereits nach einigen Kilometern gereinigt werden. Einhergehend mit weniger Insekten gibt es auch deutlich weniger Vögel in unserer Natur. Die Natur zu schützen, ist ohne Wenn und Aber richtig.

Nun haben einige Verbände und Politiker als eine der Ursachen allerdings die Steingärten ins Visier genommen. Aber liebe Leute, nun lasst bitte die Kirche im Dorf! Laut Statistik sind etwa zehn Prozent der Flächen in Deutschland durch Siedlungen belegt; geschätzt davon werden es nur gut 0,3 Prozent Steingärten sein. Dem stehen gegenüber 83 Prozent Nutz-, Grün-, und Waldfläche. Hier anzusetzen, wo Pestizide und Herbizide großflächig versprüht werden, wäre sicherlich der größere Hebel, um die Artenvielfalt zu retten. Und: Auch die Steingärten sind nicht einfach nur tote Flächen, auch darin wohnen nach einiger Zeit viele Kleintierarten. Also liebe Kritiker, bitte einmal nachdenken und nicht gleich nach weiteren Gängelungen der Bürger schreien.

Norbert Wichmann
Lengerich

■ **Leserbriefe** geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an kreis@ev-online.de. Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz. Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Redaktion Kreis Steinfurt
Michael Hagel
Telefon: 0 25 72 / 95 60-65
Fax: 0 25 72 / 95 60-19
E-Mail: kreis@ev-online.de

Dass der Schutz von Kindern überall, also auch im Kreis Steinfurt, herausragend wichtig ist, zeigt nicht erst der Kindesmissbrauchsfall von Münster. Im Jungendhilfeausschuss des Kreises war man sich einig, den Kinderschutz bestmöglich zu verstärken. Foto: dpa

Die Jugendhilfeträger und der Kreis wollen den Kinderschutz verstärken

Ganz genau hinschauen

Von Michael Hagel

KREIS STEINFURT. Nicht erst seit dem furchtbaren Fall von Kindesmissbrauch im benachbarten Münster gilt der Kinderschutz als ein herausragend wichtiges Thema unserer Zeit. Auch im Jugendhilfeausschuss des Kreises am Donnerstagabend wurde das sehr deutlich. Einhelliger Tenor dort: Es soll alles, wirklich alles dafür getan werden, den Kinderschutz bestmöglich zu verstärken.

Als die neue Ausschussvorsitzende Sandra Dömer (Grüne) den Tagesordnungspunkt mit dem Kinder- und Jugendförderplan 2021 bis 2015 aufrief, berichtete Jörg Menzel vom Kreis-Jugendamt, dass allen in der Verwaltung und bei den Trägern der Jugendhilfe dieser Komplex mächtig unter den Nägeln brennen würde. „Das war für alle Beteiligten das wichtigste Thema“, sagte Menzel.

In der neuen Broschüre zum Kinder- und Jugendförderplan des Kreises haben die Verfasser denn auch einen Störer auf grünem Grund mit der Aufschrift „Achtsam sein“ eingeblockt. Besonders wolle man, so der Wunsch sämtlicher Träger, „auf eine Gefährdung des Kindeswohls achten, das Gefährdungsrisiko abschätzen sowie Personensorge- oder Erziehungsberechtigte über mögliche Hilfen durch das Jugendamt informieren und das Jugendamt – falls notwendig – hinzuziehen.“

Dahinter steht der Wunsch, auf keinen Fall Anzeichen eines Kindesmissbrauchs zu ignorieren oder zu verpassen. Nicht nur in der Jugendarbeit hauptberuflich Tätige, sondern auch ehrenamtlich Tätige sollen dafür weiterhin sensibilisiert und ausreichend fortgebildet werden.

Es gelte: „Ein funktionsfähiger Kinderschutz gelingt nur durch qualifizierte haupt- und ehrenamtliche Kräfte, die Hinweise und Symptome auf Misshandlungen oder Vernachlässigungen erkennen und wissen, wie sie sich in solchen Fällen zu verhalten haben.“

> **„Ein funktionsfähiger Kinderschutz gelingt nur durch qualifizierte Kräfte, die Misshandlungen erkennen und wissen, wie sie sich in solchen Fällen zu verhalten haben.“**
>
> Aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Steinfurt

Konkret will der Kreis die Mitarbeiter in der Kinder- und Jungendhilfe mit Impulsvorträgen von ausgebildeten Fachkräften zu diesem hochsensiblen Thema weiterbilden, etwa im Rahmen von Gruppenleiter- oder Jugendtrainerversammlungen. Diese Vorträge sollen sehr intensiv sein und dürfen bis zu drei Stunden dauern. Die nötigen Geldmittel dafür sollen bereitgestellt werden.

Weiterhin wird es intensive Schulungen – ebenfalls von ausgewiesenen Kinderschutz-Experten durchgeführt – geben, die bestimmte Ansprechpartnerinnen und -partner aus Vereinen, Verbänden oder anderen Initiativen für das Thema sensibilisieren. Das Kreisjugendamt Steinfurt wird diese Schulungen organisieren – und übernimmt auch sämtliche Kosten dafür.

Wie wichtig der Kreis und dessen Führung das Thema nimmt, wird auch im Vorwort des Förderplans deutlich. Landrat Dr. Martin Sommer, Dezernent Tilman Fuchs und Jugendamts-Leiter Mike Hüsing schreiben dort: „Zentraler Schwerpunkt des Förderplans ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen.“

Damit so etwas wie in Münster im Kreis Steinfurt möglichst nicht passiert.

Der neue Radweg entlang des Max-Clemens-Kanals gilt als ökologisches Vorzeigeprojekt

Künftig soll es hier summen und blühen

-mha- **KREIS STEINFURT.** Zugegeben, es gehörte schon ein wenig Fantasie dazu, sich an diesem nasskalten und verregneten Herbstnachmittag blühende Flächen und summende Wildbienen vorzustellen. Aber Landrat Dr. Martin Sommer sprach am Donnerstag genau davon in seiner kleinen Rede anlässlich der endgültigen Fertigstellung des „Themenradwegs am Max-Clemens-Kanal“ in der Neuenkirchener Bauerschaft Rote Erde.

Der Landrat, Neuenkirchens Bürgermeister Willi Brüning, der WLV-Vorsitzende Albert Rohlmann, Werner Janning vom Heimatverein Wettringen als Ideengeber, Projektleiterin Ute Ahrens vom beteiligten Umweltamt des Kreises und Olaf Titlus vom Nabu-Ortsverband Neuenkirchen/Wettringen – sie alle waren gekommen, um nach der für manche Beteiligten quälend langen Projektphase von insgesamt vier Jahren die Eröffnung dieses Themenradwegs, der eigentlich schon seit einem Jahr befahrbar ist, zu feiern.

Der Radweg weist einerseits auf die historische Bedeutung des Max-Clemens-Kanals hin und streift entlang des ehemaligen fürstbischöflichen Wasserbauwerks die Kommunen Wettringen, Neuenkirchen, Emsdetten, Nordwalde und Greven. Andererseits soll er so etwas wie ein ökologisches Vorzeigeprojekt werden. Deshalb hat man ihn durch die Anlage von Blumenwiesen und Blühstreifen, durch Pollenangebote, Nist- und Versteckmöglichkeiten aufgewertet. Natürliche Vielfalt soll hier erlebbar gemacht werden.

Das interkommunale Kooperationsprojekt wurde vom Heimatverein Wettringen initiiert und im Rahmen eines EU-Leader-Förderprogramms umgesetzt. Der Radweg geht 33 Kilometer durch den Kreis Steinfurt. Die noch Wasser führenden Abschnitte und trockenen Mulden auf der Kanalstrecke verlaufen unter den Dächern gewaltiger Eichen- und Buchenhaine. Auch hohe Pappeln und knorrige Weiden weisen den Weg. Bei Clemenshafen führt der Weg für einige Kilometer vom Kanal weg und verläuft am Rande der Naturschutzgebiete „Emsdettener Venn“ und „Wiesen am Max-Clemens-Kanal“.

Landrat Sommer erwähnte die Infrastruktur der Strecke, die aus sieben großformatigen Infotafeln, einer E-Bike-Ladestation in Maxhafen, vier Blühflächen und drei großformatigen Insektenhotels besteht. Gekostet hat all das etwa 83 000 Euro, 65 Prozent davon bezahlte die EU, den Rest der Kreis. Nochmal Martin Sommer: „Ich freue mich jetzt schon, die Strecke im Sommer abzuradeln!“

Ortstermin am Max-Clemens-Kanal-Radweg, im Hintergrund eines der neuen Insektenhotels. Foto: Hagel

Europa: Wichtiger denn je

KREIS STEINFURT. „Europa – mehr und besser miteinander!“ So lautet der Titel einer Unterrichtsbox für Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren, die kostenlos im Europe Direct Informationszentrum beim Kreis Steinfurt erhältlich ist. Das Paket umfasst neben einem Leitfaden für Lehrkräfte drei Broschüren und eine Karte der Mitgliedsstaaten. Darin enthalten sind Informationen zur Geschichte, zur Geografie, zur Entstehung der Europäischen Union und zugehöriger Institutionen. Im Zeitalter eines erstarkten Nationalismus ein wichtiges Angebot.

Die Kinder können sich mithilfe der fiktiven Figur Gordon auch selbstständig Wissen über Europa aneignen. Gordon erleichtert den Zugang zu den Inhalten. Die Unterrichtsbox kann einzeln sowie in Klassengröße beim Europe Direct Informationszentrum bestellt werden, per E-Mail an post@eu-direct.info oder auch unter Tel. (0 25 51) 69 27 76.

Gruppe virtuell gründen

KREIS STEINFURT. Selbsthilfegruppen dürfen sich unter Berücksichtigung aller Regeln wie Abstand, Hygiene, Mund-Nase-Schutz zwar nach wie vor treffen. Doch viele der über 20 Depressionsgruppen im Kreis sind momentan voll und können keine neuen Mitglieder aufnehmen. Jetzt geht das Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt neue Wege und bietet die erste virtuelle Selbsthilfegruppe zum Thema Depressionen für Menschen aus dem Kreis Steinfurt an. Im Rahmen einer Infoveranstaltung am 30. November um 18 Uhr geht es zunächst darum, etwas darüber zu erfahren, was einen erwartet. Alles, was man dazu braucht, ist ein internetfähiger PC oder ein Laptop mit Kamera und Mikrofon oder Headset. Es wird ein DSGVO-konformes Videokonferenz-Tool genutzt. Rückfragen und Anmeldung unter Tel. (0 25 72) 9 60 16 84 oder **netzwerk-steinfurt@paritaet-nrw.org**

Nachrichten

Beratung für Krebspatienten

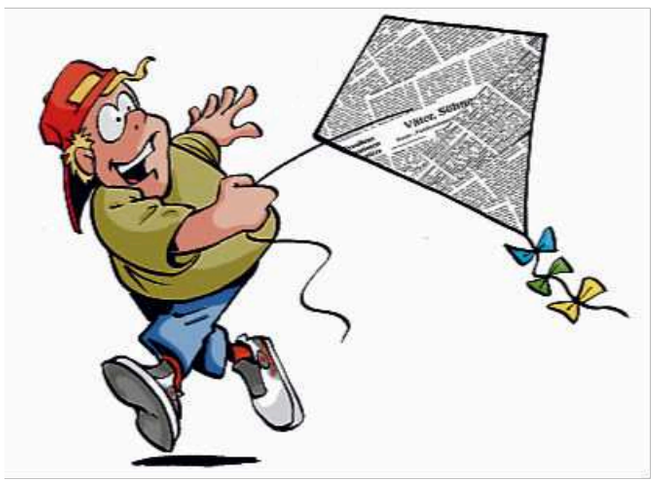
KREIS STEINFURT. Die Krebsberatungsstelle des Tumor-Netzwerks im Münsterland bietet Informationen und Beratung zu Fragen und Problemen an, die durch eine Krebserkrankung entstehen. Angesprochen sind Krebsbetroffene, deren Angehörige und Freunde. Die Beratungen finden in der Corona-Pandemie telefonisch oder als Videoberatung möglich. Terminvereinbarung unter Tel. (02 51) 62 56 20 10. Das Angebot ist kostenfrei.

Kein Treffen im Dezember

KREIS STEINFURT. Die Prostatakrebs Selbsthilfe Rheine weist darauf hin, dass aufgrund der Corona-Pandemie kein Treffen im Dezember stattfinden wird.

MV vom 21.11.2020

yango kids



Wusstest du . . .

. . . , dass es an einer Säure liegt, wenn du beim Zwiebelschneiden weinen musst? Die steckt in der Zwiebel und verbindet sich beim Schneiden mit der Luft. Dabei entsteht beißendes Gas. Die Augen werden durch den Stoff gereizt. Also beginnen die Tränendrüsen zu arbeiten. (dpa)

Kennst du den?

Mutter bringt Anna-Jacqueline ins Bett. Nach einer Weile öffnet der Vater vorsichtig die Tür und fragt leise: „Und, ist sie schon eingeschlafen?“ Antwortet Anna-Jacqueline: „Ja, und sie schnarcht.“

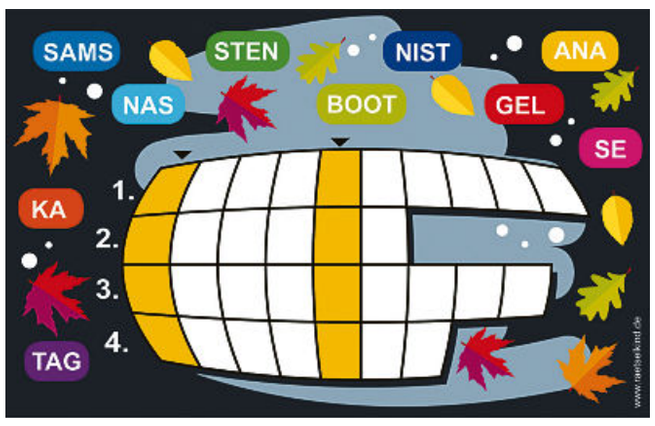
► Möchtest du deinen Lieblingswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

Wie heißt die Krankheit, die durch das Coronavirus verursacht wird?

a) Coronitis-10
b) Coronar-Grippe
c) Covid-19

Rätsel: Kreuzworträtsel



Bilde aus den Silben die folgenden Begriffe. 1. Brutplatz für Vögel, 2. tropische Frucht, 3. Schiff ohne Motor, 4. ein Wochentag. Trage alle Namen in das Gitter ein, dann findest du das Lösungswort in den gelben Zeilen.

Lösung

Frage: c) Covid-19
Rätsel: Nasskalt, 1. Nistkasten; 2. Ananas; 3. Segelboot; 4. Samstag.

Manchmal muss man einfach weinen. Foto: colourbox

Tränen kullern aus vielen Gründen

Wichtig fürs Auge

Warum hast du zuletzt geweint? Vielleicht wegen einer schlechten Note oder weil es Ärger mit deinen Eltern gab? Vielleicht weil du dir wehgetan hast? Oder weil du ein rührendes Video gesehen hast oder dich über etwas unheimlich gefreut hast? Gründe zum Weinen gibt es viele. Was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen?

Daniel Salchow kann das erklären. Er ist Augenheilkundler und kennt sich auch mit Tränen aus. „Die Tränen sind ganz wichtig für den Schutz unserer Augen“, sagt der Fachmann. „Ohne sie würde das Auge austrocknen und trüb werden.“

Tränendrüsen an der Nase und am Oberlid im äußeren Augenwinkel produzieren ständig Tränenflüssigkeit. Unsere Augenlider arbeiten als eine Art Scheibenwischer. „Wenn wir blinzeln, verteilen wir die salzige Flüssigkeit auf der Hornhaut des Auges“, erklärt Daniel Salchow weiter. „So wird das Auge feucht gehalten und mit Nährstoffen versorgt. So können wir scharf sehen.“

In den Tränenkanälen nahe der Nasenwurzel laufen die Tränen wieder ab. Sie rinnen in die Nasenhöhle und unseren Rachen hinunter. Deswegen läuft uns auch oft die Nase, wenn wir stark weinen. Beim Weinen produzieren die Tränendrüsen mehr Flüssigkeit, als wieder ablaufen kann. Das Auge läuft sozusagen über. Tränen schwappen aus dem Auge heraus und kullern uns die Wange hinunter.

„Das passiert zum Beispiel, wenn unser Auge gereizt ist“, sagt der Fachmann. „Etwa, wenn ein störendes Staubkorn, eine Wimper oder ein Insekt auf die Hornhaut geraten ist.“ Die Tränendrüsen bilden dann Reflex-Tränen. Die spülen Fremdkörper von der Hornhaut des Auges und reinigen es so.

Die Tränen kullern aber auch aus anderen Gründen. Denn wer weint, bekommt für gewöhnlich Hilfe und Aufmerksamkeit. Babys weinen, weil sie so mitteilen, dass sie zum Beispiel Hunger haben oder kuscheln wollen. Sie zeigen, dass sie etwas brauchen.

Weil das im Babyalter so gut klappt, setzt auch später noch diese Art Hilferuf ein, vermuten Forscher. Ganz automatisch schalten sich dann unsere Tränendrüsen ein. Bei starken Gefühlen arbeiten sie so heftig, dass das Wasser nicht mehr schnell genug in den Tränenkanälen ablaufen kann. Wir weinen. (dpa)

Nährstoffe und Bakterienschutz

Tränen schmecken salzig. Doch es steckt mehr als Salz darin. Tränen beinhalten auch Zucker. Den brauchen die Zellen des Auges als Nährstoff. Auch Eiweiße sind in den Tränen, die vor unerwünschten Eindringlingen schützen. „Es kommen Bakterien in die Augen“, sagt ein Fachmann. „Die Tränen helfen, sie abzutöten.“ Die Flüssigkeit, die unser Auge bedeckt, wird Tränenfilm genannt. Der besteht aus mehreren Schichten. Ganz oben schwimmt eine fettige Schicht. Durch sie trocknen die Tränen nicht so schnell. Darunter befindet sich die wässrige Tränenschicht mit den Salzen und Eiweißen. Unter ihr ist noch eine schleimige Schicht. Sie verbindet die Hornhaut des Auges mit dem Tränenfilm. Auf diese Weise haftet er besser. (dpa)

Kampf gegen das Coronavirus

Anstrengende Arbeit in der Klinik

Anderen Menschen zu helfen, ist eine tolle Sache. Als Beruf kann es aber auch sehr anstrengend sein. Ayse Yeter ist Krankenpflegerin. Sie leitet eine Intensivstation für Covid-Patienten in einer Klinik in Stuttgart. Covid-19 ist die Krankheit, die vom Coronavirus ausgelöst werden kann. Auf der Station werden die Menschen behandelt, denen es sehr schlecht geht. Das werden gerade immer mehr.

Manche von ihnen müssen von einer Maschine beatmet werden. Sie sind dann oft nicht ansprechbar und durch Medikamente in einen künstlichen Schlaf versetzt. Dann haben sie keine Schmerzen.

Ayse Yeter kümmert sich um sie. Sie gibt den Patienten Medizin, wäscht sie und kämmt deren Haare. Mit anderen Kollegen legt sie die Kranken häufig in neue Positionen. Dabei tragen sie alle einen Schutzanzug, damit sie sich nicht anstecken.

Viel Arbeit: Krankenschwester Ayse Yeter pflegt einen Patienten auf der Intensivstation des Klinikums Stuttgart, der im künstlichen Koma liegt und beatmet wird. Foto: dpa

Über die Leute, die das Virus nicht ernst nehmen, ärgert sich Ayse Yeter: „Die sollen mal einen Tag kommen und sich anschauen, was sich hier abspielt.“ (dpa)

Ansturm auf die Playstation

Was soll man bloß die ganze Zeit zu Hause machen? Viele Leute haben darauf offenbar die selbe Antwort: zocken!

Deshalb wollten sie sich auch gerne die neue Spielekonsole Playstation 5 kaufen. Für die startete der Verkauf in dieser Woche im Internet. Doch eines dieser Geräte zu ergattern, war gar nicht so einfach. Viele Seiten von Online-Händlern waren wegen des Ansturms zeitweise so überlastet, dass gar nichts mehr ging. Statt der Playstation sah man dort nur Fehlermeldungen.

So schnell wie gehofft kamen also erst mal nicht alle an die neue Konsole. Da hilft nur eins: Geduld. Oder man kauft doch keine neue Playstation und spart eine Menge Geld. Je nach Ausstattung kostet das Ding 399 Euro oder mehr. (dpa)

Was macht uns als Menschen aus? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Vielleicht hat sich der eine oder andere selbst schon mal solche Fragen gestellt. In unserer Serie „Überlebenskünstler Mensch“ gehen wir gemeinsam mit den Experten des LWL-Museums für Naturkunde in Münster diesen Fragen nach. Heute geht es um Gemeinschaften!

Foto: LWL/Oblonczyk

WAS UNS VEREINT

Mit dem LWL-Naturkundemuseum Serie

Menschen leben nicht nur gemeinsam in Familien oder Nachbarschaften, sondern sie leben auch in großen, weltumspannenden Gemeinschaften zusammen. Der Mensch ist zudem in der Lage, mit völlig Fremden zusammen zu arbeiten. Er hat ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen. Einzelne helfen der Gruppe, die Gruppe hilft dem Einzelnen. Natürlich geht der Mensch davon aus, dass er auch etwas davon haben wird.

Mitglieder einer Gemeinschaft vertrauen bestimmten Werten und Regeln. Geld zum Beispiel ist eigentlich nur ein Stück Papier mit einer Zahl darauf. Es wird nur zum Zahlungsmittel, weil Menschen sich gemeinsam darauf geeinigt haben. Alle akzeptieren, dass mit dem Geldschein das Versprechen einer Gegenleistung verbunden ist. So wird auf der ganzen Welt Papier zu Geld und ermöglicht es, sich ein Smartphone oder Lebensmittel zu kaufen. Daneben sind Regeln und Gesetze ein wichtiger Bestandteil großer menschlicher Gemeinschaften. Auch sie beruhen auf Wertvorstellungen. Gesetze kanalisieren das im Menschen verankerte Gerechtigkeitsbedürfnis und helfen schwächeren Mitgliedern einer Gesellschaft. Sie sorgen für einen Ausgleich in der Gesellschaft.

Mehr über die verschiedenen Facetten der Menschheit erfährst du regelmäßig in unserer Yango-Kids-Serie und in der neuen Ausstellung „Überlebenskünstler Mensch“ im LWL-Museum für Naturkunde in Münster.

www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de

Der Weihnachtsbaum und die kleine Eule

Es ist der vielleicht berühmteste Weihnachtsbaum der Welt. Jedes Jahr wird er vor dem Gebäude Rockefeller Center in der Stadt New York in den USA aufgebaut. In diesem Jahr ist sein Stamm 23 Meter lang. Einer der Arbeiter machte jetzt einen besonderen Fund: eine kleine Eule. Offenbar hatte sie seit dem Fällen in dem Baum gewartet und sogar die Fahrt unbeschadet überstanden. Und nun? Ob der Sägekauz sich mitten in der großen Stadt wohlfühlen würde? Die Frau des Arbeiters meldete sich bei Tierschützern außerhalb von New York. Denen wurde das Tier dann übergeben. Sie versorgten es mit Futter und Trinken. Wenn der Kauz wieder fit ist, wollen sie ihn in die Wildnis entlassen. Foto: dpa

Neubauwohnungen (Erstbezug)
in Rheine-Eschendorf ab Feb. 2021 zu vermieten.
Zentrale Lage
(Busanbindung, Ärzte und Einkaufsmögl.)
Barrierefrei mit Aufzug!
Alle Zi. mit TV- und Internetanschluss.
3 Zi., Kü., Bad, HWR, Terrasse oder Balkon,
Keller, PKW-Stellplatz
86 m² - 775,- ¤zzgl. NK.
77 m² - 695,- ¤zzgl. NK.
Tel.: 0176/95634569

Ihr Haus wird gebraucht!

Tausch gegen eine barrierefreie, Neubau Eigentumswohnung möglich, Wertausgleich selbstverständlich. Kostenlose Bewertung, auch wenn Sie nicht sofort verkaufen möchten.
Kontakt: Herr Dierkes
0171-9843435
Ihre Ansprechpartner: Heinz Diekamp, Erwin Dierkes
www.immobilie-diekamp.de
e.m.s@immobilie-diekamp.de
Tel.: 0591/9662230

Seniorenumzüge
Persönliche Beratung - Handwerkerservice - Entrümpelung
Alles aus einer Hand - Festpreise - Zertifiziert nach DIN
Umzüge Beckmann GmbH - Fon 0 59 71 - 980 410

© Collage MV
Immer besser informiert.
MV
mv-online.de

STADTRHEINE Leben an der Ems

Sitzungskalender
Öffentliche Sitzungen

25.11.2020 Schulausschuss / 17:00 Uhr, Sitzungssaal 126, Neues Rathaus

Die Tagesordnungspunkte sind an der Information im Rathaus, Klosterstraße 14, 48431 Rheine sowie im Internet unter www.rheine.de > Rathaus & Service > Bekanntmachungen einsehbar. Ferner können die Einladungen und Beratungsvorlagen im Internet unter www.rheine-buergerinfo.de aufgerufen werden.

19. November 2020 **Dr. Peter Lüttmann Bürgermeister**

Ihre Zeitungsbeilage erreicht Land und Leute

MV

Über die Innenstadt, Wohngebiete bis in die Bauernschaften - mit unseren Planungsmöglichkeiten erreicht Ihre Prospektwerbung immer genau die Menschen, auf die es ankommt. Natürlich auch digital.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- hohe Aufmerksamkeit, starke Kaufbereitschaft
- ePaper-Belegung
- flexible lokale Belegung
- zuverlässige Verteilung

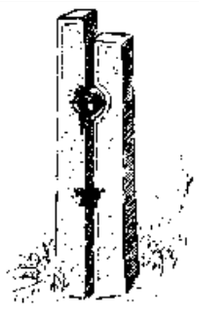
Gerne planen wir Ihre Kampagne!

05971 / 404-265 anzeigen@mv-online.de mv-online.de

Ganz persönlich...

Liebe Indra, liebe Allegra!
** 21. November 2002*

18 Jahre ist es her, seit ihr zur Welt gekommen,
seit mit eurem ersten Schrei, das Leben hat begonnen.
Jetzt seid ihr 18 Jahre alt, vor euch liegt noch das ganze Leben
und neben Glück und Sonnenschein, wird es auch Kummer geben.
Doch das gehört nunmal dazu, zu dem Erwachsenwerden.
Denn wenn es niemals Sorgen gäb, wie trostlos wär's auf Erden.
Wir wünschen euch für die Zukunft Glück,
Gesundheit und viel Freude.
Die Jugendzeit kommt nie zurück, darum genießt das Heute!
Alles Gute zu eurem *18. Geburtstag*
wünschen euch von Herzen
Mama und Papa, Oma und Opa,
Stefanie, Jasmin und Timo


Christoph Böse
Steinmetzmeister
Rheine, Osnabrücker Straße 243/247
Telefon 0 59 71 / 7 11 46 • Fax 80 51 43
Steinmetzbetrieb seit 1867
Grabdenkmale
Findlinge • Einfassungen
Grablampen und Zubehör
www.steinmetz-boese.de

Bestattungen GRUBER
Was soll ich eigentlich machen, wenn Euch mal was passiert?
Bestattungsvorsorge 50 +.
Reden Sie darüber.
www.bestattungen-gruber.de
Klosterstr. 17 (Am Rathaus) · Brechtestr. 77 · 48431 Rheine Tag & Nacht 05971 926 60

Statt Karten

Ich denk so oft an dich.
Hör' noch deine Stimme ganz deutlich und vertraut;
kommst nie mehr, ich kann es nicht verstehen.
Wie mag die Welt sein, in die du gegangen bist?
Fragen ohne Antwort, Angst, die mich zerfrisst,
Herz, das weint und dich nie vergisst.
Ich denk so oft an dich. Dann sprech ich zu dir,
vielleicht hörst du mich.
Ich sehe dein Gesicht, will dich berühren,
doch erreiche dich nicht.
Ich denk so oft daran,
dass kein Mensch die Zeit anhalten kann.
Und wenn mein Stern dann fällt,
sehen wir uns wieder, am Ende der Welt.

Gerlinde Teismann

geb. Holstein

** 26. Mai 1942 † 30. Oktober 2020*

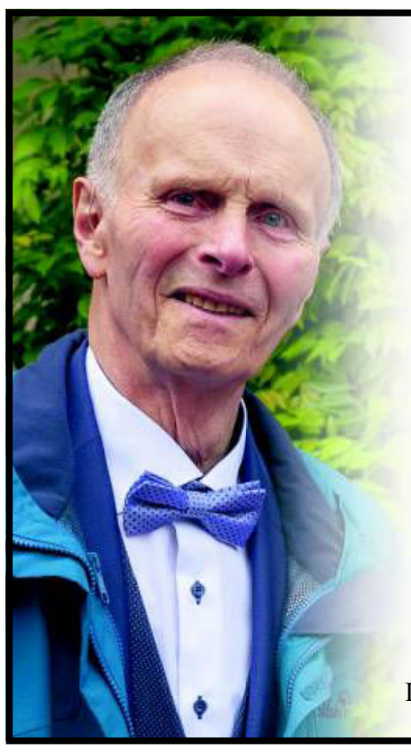
Wer sie gekannt hat,
weiß, was wir verloren haben.

Im Namen aller Angehörigen
Karl-Heinz Teismann

Karl-Heinz Teismann c/o Lüttmann Bestattungshilfe,
Osnabrücker Straße 155, 48429 Rheine

Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Viele tröstliche Worte sind gesprochen und geschrieben worden.
Liebevolle Gesten und vielfältige Zeichen der Freundschaft und Anteilnahme
durften wir erfahren. Dafür sagen wir einfach DANKE.



Betrachte mich nicht als gestorben,
denn ich lebe mit denen, die ich
auf Erden mit ganzer Seele geliebt habe.

Manfred Restle

* 7. September 1941 † 16. November 2020

Deine, dich liebende Rosel
Simone und Sascha
mit Sophie und Simon
Michael und Nina

Einen Ehemann, Vater, Schwiegervater und Großvater wie dich gehabt zu haben, erfüllt uns mit Stolz, großer Dankbarkeit und unzähligen schönen Erinnerungen.

Traueranschrift: Familie Restle, c/o Lüttmann
Bestattungshilfe Osnabrücker Straße 155, 48429 Rheine

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Baumfällung
Baumkletterer
Problembaumfällung
Heckenschnitt
Wurzelentfernung, Strauchschnitt.
Firma Fleck · ☎ 0 59 71/98 56 13

Alleinstehender
rüstiger Rentner, 75 J. (leichte Gehbeeinträchtigung), sucht nach plötzl. Versterben seiner Ehefrau, zu sofort 1-2 Zi.-Whg. (ebenerdig od. m. Aufzug), gerne m. Kü. u. Dusche, in Rheine, bis ca. 500,- € WM, absolut sichere Einkommensverhältnisse.
☎ 05975/9559121

Doppelhaushälfte oder Haus
in Rheine per sofort/später gesucht. Wir versprechen Ihnen einen guten Preis und eine schnelle Abwicklung.
☎ 0179/2168870

Zum letzten Prüfflug

Rudi Stein

* 04.04.1943 † 20.11.2020

In stiller Trauer

Kira-Marlen, Max, Nicole und Dirk

Traueranschrift: Familie Stein, Elseckweg 10, 48477 Hörstel

Baugrundstück in Rheine
bis max. 500 m² gesucht. Wir versprechen Ihnen ein Top-Preisangebot und eine schnelle Abwicklung. ☎ 0179/2168870

Yamaha-Keyboard
Y410, mit Ständer, wie neu; Thule 2-Fahrradträger für AHK, wenig gebraucht, Preise VB.
☎ 05971/12965

H E R Z A U S S T A H L

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir meinen Platz zwischen euch;
so wie ich ihn in meinem Leben hatte.

Timo Markus

* 29. April 1978 † 12. November 2020

Du fehlst uns sehr!

Deine Katrin mit Lia und Nila
und alle Familienangehörigen

Katrin Markus c/o Lüttmann Bestattungshilfe, Osnabrücker Straße 155, 48429 Rheine

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Ilse Ungruh
geb. Amm

Statt Karten!

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Angehörigen
Mechthild und Franz-Josef

48431 Rheine, im November 2020

Mercedes A170 CDI
Modell 2005, Langversion, TÜV u. HU neu, schwarz, wie neu, Vollausstattung, AHK nie benutzt, elektr. Rolldach, AMG zusätzlich 2-fach bereift auf Alu, nur Handwäsche, ein Hingucker, FP 2000,- €.
☎ 05971/52395 od. 0157/36325326

Interlübke
Schreibschrank, weiß, Tisch klappbar, H 240 cm, B 95 cm, T 38 cm; Wohnzimmerschrank, 70er Jahre, Nussbaum, H 140 cm, B 230 cm, T 45 cm. Preisgünstig zu verkaufen.
☎ 05971/56395

Gegangen bist du aus unserer Mitte,
aber nicht aus unseren Herzen.

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in der Stunde des Abschieds von

Klara Reckers

geb. Lüttmann

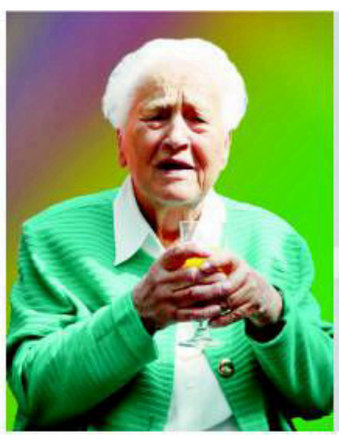
* 22. März 1933 † 9. Oktober 2020

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Ein besonderer Dank gilt den hilfsbereiten Nachbarn.

Die Kinder, Enkel und Urenkel

Dreierwalde, im November 2020

Wegen der Corona-Pandemie findet das Sechswochenamt nicht statt.
Höflichst bitten wir, im Stillen für Klara zu gedenken.



Statt Karten

Elsa Anna Drosten

geb. Hartmann

*10. Juli 1926 †13. Oktober 2020

Allen,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten,
danken wir ganz herzlich.

Geschwister Drosten

Rheine, im November 2020

Du liebtest deine Familie,
Fußball, Pilzenborscht,
besonders deine Urenkelin Matilda,
Basecaps, die Nordsee,
Radtouren mit deinen Freunden,
den Mittwochskaffee,
Karneval in der Garage,
Heinz Erhardt, Urlaub in Brasilien,
Grillen mit der Familie und deinen Scooter.
Und wir liebten Dich!

Manfred Uthmann

* 2. Mai 1937 † 15. November 2020

Traurig, aber dankbar für all' das Schöne, das wir mit ihm erleben durften, nehmen wir Abschied.

Bernhard und Rita
Sabine und Helmut
Patrick
Alysha
Katharina mit Matilda

Traueranschrift: Familie Uthmann,
c/o Bestattungen Hopster,
Osnabrücker Straße 32, 48429 Rheine

Die Trauerfeier findet statt am Samstag,
dem 28. November 2020, um 10.00 Uhr in der
Kapelle des evangelischen Friedhofes Königsesch.
Anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Nachruf

Wir trauern um unser
langjähriges Gesellschaftsmitglied

Theo Roreger

Seit 42 Jahren hat Theo sich als Mitglied
in verschiedenen Positionen
in unserer Gesellschaft verdient gemacht.

Er genoss höchste Anerkennung
und Wertschätzung.

Wir verlieren einen guten Freund.

KG Stadtwache Rheine
Wilfried Haack
Präsident

Nachruf

Im Alter von 42 Jahren verstarb
unser Kollege
Zollhauptsekretär

Timo Markus

Der Verstorbene war seit 2014 in der Zollverwaltung und seither für das Hauptzollamt Münster tätig.

In dieser Zeit haben wir ihn als
äußerst pflichtbewussten, engagierten Kollegen
und liebenswerten Menschen kennengelernt.

Wir sind tief erschüttert und werden Timo Markus
nicht vergessen.

Die Leiterin des
Hauptzollamtes Münster
Astrid Scholz

Der Vorsitzende
des Personalrates
Friedrich Beckmann

Josef Brockmann

* 1. September 1931
† 22. November 2019

Wir möchten alle, die ihn gern hatten und heute noch an ihn denken, recht herzlich einladen zum

ersten Jahres-Seelenamt

am Sonntag, den 22. November 2020 um 10.15 Uhr in der St. Antonius Basilika zu Rheine.

Christel Brockmann
Kinder und Enkelkinder

48429 Rheine, im November 2020

Statt Karten

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du wirst immer da sein,
wo wir sind.

Anneliese Dankbar

geb. Iking

* 12. April 1938 † 18. November 2020

Dankbar und voller Liebe nehmen wir Abschied.

Manuela Kröger geb. Dankbar
Hans-Dieter und Marlies Dankbar
Frank Dankbar
Enkel und Urenkel

Kondolenzanschrift: Manuela Kröger
c/o Bestattungen Gruber, Klosterstraße 17, 48431 Rheine

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Timo

Mit dir verlieren wir einen wunderbaren
Arbeitskollegen und Freund.
Wir werden dich nie vergessen.

Dein Team 1 Alfa I

Beckmann & Mönnig
Albert-Einstein-Straße 2
48431 Rheine
Telefon 05971 56283 & 50033
info@m-beckmann.lvm.de
info@moennig.lvm.de

Dietmar Schipp
Alte Bahnhofstraße 18
48432 Rheine
Telefon 05975 9424
Osnabrücker Straße 35
48429 Rheine
Telefon 05971 82566
info@schipp.lvm.de

Hovekamp-Averberg
Bahnhofstraße 1
48485 Neuenkirchen
Telefon 05973 94940
info@hovekamp-averberg.lvm.de

Deiters
Kirchstraße 2
48493 Wettringen
Telefon 02557 7232
info@deiters.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Paradise for woman - direkt am Marktplatz in Rheine

SIE möchten in Ruhe shoppen?
Vielleicht mit einer Freundin? Bei Ihrer Lieblingsberaterin?
Das ist jetzt bei uns möglich!
Sichern Sie sich Ihren *persönlichen Termin* bei uns.
Bei einem Glas Champagner beraten wir Sie gerne.
Avanti
... ganz Ihr Stil
Marktplatz 5 · Rheine · 05971 – 8996199
Beachten Sie auch unseren **Outlet-Store am Staelschen Hof**
Jetzt neu mit Second Hand Abteilung

www.kreimers.de
Wir geben die Mehrwertsteuer-Senkung an Sie weiter und legen noch etwas drauf!
5%* auf alle ausgezeichneten Preise!
* Gilt nicht im GartenCafé, bei Büchern und Pfand. An der Kasse gelten die reduzierten MwSt.-Sätze. Gültig bis zum 31.12.2020
Kreimer's GartenPark
Erlenstraße 2
48485 Neuenkirchen
0 59 73 / 94 77 – 0
info@kreimers.de
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 09 – 18 Uhr
Sonntag** 14.00 – 17.00 Uhr
** Verkauf nur im gesetzlich erlaubten Rahmen

www.traumkuechen-gude.de
Tel. 0 54 59 / 41 57

SENCURINA betreut wohnen zuhause
24 Stunden Pflege im eigenen Zuhause
SENCURINA Rheine
Seniorenassistenz Pliet
Erich-Kästner-Str. 29
48485 Neuenkirchen
Telefon 05971/9762471
außerhalb der Bürozeit
0800-700 70 62
(Servicetelefon)
E-Mail:
rheine@sencurina.de
www.sencurina.de

Lachen gegen Einsamkeit – mit Abstand!

Unterstützen sie unsere Pflegeheim-Auftritte:
Klinik Clowns im Kreis Steinfurt e.V.
IBAN: DE27 4036 1906 4091 6689 00

Lesen Sie uns...
- wann Sie wollen
- wo Sie wollen
- wie Sie wollen

Mit der MV jederzeit und überall lokal auf dem Laufenden. Entweder als gedruckte Tageszeitung oder als digitales Angebot MV digital+.
Neugierig? Wir sind da!
05971 / 404-0 abo@mv-online.de
Jederzeit und überall!
mv-online.de

MV - Rätsel

Sofa, Ottomane			Teil der Kette	Brise vom Meer	englisch, französisch: Luft	Novelle von Fontane			ugs.: sehr viele	veraltet: Nummer
unterstützende Unternehmung			Hals über Kopf						Kletterpflanze mit Haftwurzeln	
						deutscher Politiker † 1919		Initialen des Malers Munch		
jemand, der eine Straftat begeht			Mensch als Individuum		männlicher Verwandter					
Warenbestandszählung	unbekleidet	Stadt in der Toskana (Turm)					mittels, durch			
								Initialen Ochsenknechts		
					dem Wind abgekehrte Seite					
Waldhöhen i. Münsterland		Kfz.-Z.: Ludwigshafen		italienische Tonsilbe						
genetisch kopieren										
Soßen										

W-950

Auflösung des letzten Rätsels

		R			A	H		
T	O	R	E	I	N	F	A	H	R	T
W	E	N	I	G		R	A	D	A	U
	R		S	E	L	I	G		D	
T	E	G	E	L		K		M	E	T
			L		P	A	R	O	L	E
	S	A	U	D	I		W	A	N	N
	K	A	S	T	E	N				
W	I	R	T		P					
	F	A		G	E	O				
	F	U	R	O	R	E				

W-949

4		2			9	1		3
3					6			7
		6	2					9
		3		9	7			
	8			3			7	
			6	5		4		
7					5	3		
9			3					1
5		8	4			7		6

Auflösung des letzten Rätsels

5	1	4	3	7	2	9	8	6
2	8	6	9	1	4	7	3	5
3	9	7	6	5	8	1	4	2
7	6	8	1	3	9	2	5	4
4	2	9	7	8	5	6	1	3
1	5	3	4	2	6	8	7	9
8	4	5	2	6	7	3	9	1
9	3	2	8	4	1	5	6	7
6	7	1	5	9	3	4	2	8

MV vom 21.11.2020

Nachrichten

Heimische Lebensmittel statt Superfood

Avocado, Chiasamen oder Quinoa: Annähernd jeder Zweite in Deutschland vermutet einen gesundheitlichen Nutzen sogenannter Superfoods. 23 Prozent von rund 1000 Befragten halten den Nutzen für sehr hoch, rund ein weiteres Viertel für hoch, wie aus einer Befragung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) in Berlin hervorgeht. Verbunden werden die oft importierten Produkte demnach vor allem mit Vitamingehalt. Rund ein Drittel isst Superfood mindestens einmal in der Woche, fast 40 Prozent gar nicht. „Superfood-Produkte sind oft nicht hinreichend untersucht, um sie gesundheitlich bewerten zu können“, erklärte BfR-Präsident Andreas Hensel. Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung bleibe die beste Basis für den Erhalt der Gesundheit. Dabei könne man auch auf heimische Obst- und Gemüsesorten zurückgreifen. (dpa)

Heimisches Gemüse und Obst ist ein gesunder Bestandteil der ausgewogenen Ernährung – es muss kein Superfood sein. Foto: dpa

Cabrio-Pflege vor der Winterpause

Um Schäden zu vermeiden, reinigen Cabriofans das Stoffverdeck ihres Fahrzeugs sanft. Foto: dpa

Wer sein Cabrio über den Winter einmotten will, muss sich auch um das Verdeck kümmern. Wie vor jedem automobilen Winterschlaf ist ein Cabrio vorher gründlich zu waschen und zu reinigen. Zur Unterboden- und Motorwäsche rät der Tüv Süd ebenfalls. Am besten lässt sich ein Stoffverdeck mit klarem Wasser reinigen. Beim Entfernen von Flecken sollte man dabei auf die Angaben des Herstellers achten. Vorsicht ist bei Hochdrucklanzen angebracht: Stoffdächer sollten Cabriofans damit nicht waschen. Bei falscher Anwendung riskieren sie Schäden an den weichen Materialien und zerstören die Imprägnierung. Für die Fahrt durch eine Waschanlage seien moderne Verdecke in der Regel gerüstet. Ist das Cabrio trocken, lassen sich die Dichtungen an Rahmen, Türen und Fenstern mit Pflegemitteln aus dem Zubehör-Shop behandeln. (dpa)

Quirle aus Weihnachtsbaum-Ästen

Mit einem scharfen Messer wird die Rinde entfernt. Foto: dpa

Wenn der Weihnachtsbaum ausgedient hat, kann man ein paar Äste abschneiden. Denn aus denen lässt sich ein Quirl zum Heimwerken oder Kochen basteln. Aus dicken Ästen kann ein Quirl zum Umrühren von Wandfarbe hergestellt werden, schlägt der „Verband natürlicher Weihnachtsbaum“ vor. Mittelstarke Varianten können zum Verrühren von Teig genutzt werden. Dünne Quirls können Milch oder Eier aufschlagen. Zunächst sägt man einen Stammabschnitt heraus, je nach gewünschter Größe des späteren Quirls weiter oben oder unten am Baum. Unten an diesem Abschnitt lässt man einen Kranz dünnerer Äste stehen. Die Nadeln müssen entfernt werden. Anschließend die Äste in die gewünschte Länge bringen und vorsichtig mit einem scharfen Messer die Rinde entfernen. Danach das Holz zuerst mit grobem und dann immer feinerem Schleifpapier schmirgeln. Zum Schluss sollte der Quirl mit Öl eingerieben werden, denn das verlängert seine Haltbarkeit. Die Experten empfehlen, Leinöl zu verwenden. Nachdem dieses eingetrocknet ist, muss man es mit einem fusselfreien Tuch polieren – fertig ist der Quirl. (dpa)

Tempolimit-Aufkleber im Cockpit

Hässlich, aber vorgeschrieben: Beim Winterreifenwechsel montiert die Werkstatt nicht nur die Reifen, sondern pappt auch einen Aufkleber ans Armaturenbrett. Der Sticker zeigt die Geschwindigkeit, die mit den Reifen maximal gefahren werden darf. Entfernen darf ihn der Fahrer nur, wenn der angegebene Wert über der im Fahrzeugschein eingetragenen Reifengeschwindigkeit liegt. Die Sticker-Pflicht gilt auch bei Ganzjahresreifen. Wer die Regel missachtet, wird nur selten von der Polizei mit einem Bußgeld belegt. Erwischt man jedoch einen schlecht gelaunten Beamten, kann das 20 Euro kosten. (sp-x)

Redaktion Service
service@zgm-muensterland.de

Ausbildungsmodell ermöglicht Vereinbarkeit mit Familie oder Job

In Teilzeit den Beruf erlernen

Eine Berufsausbildung kann auch in Teilzeit absolviert werden. Die Stunden in der Berufsschule sind jedoch vorgegeben. Foto: dpa

Ein Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit – dieses Arbeitsmodell kennen die meisten. Was viele nicht wissen: Auch eine duale Berufsausbildung ist in Teilzeit möglich. Seit dem Jahr 2005 steht dieser Weg allen offen, die eine Ausbildung mit familiären Verpflichtungen vereinbaren wollen. Und seit Januar 2020 kann jeder Teilzeit-Azubi werden – vorausgesetzt, der Ausbildungsbetrieb macht mit.

► **Habe ich einen Anspruch auf Ausbildung in Teilzeit?** „Ein einseitiger gesetzlicher Anspruch auf eine Teilzeitausbildung besteht nicht“, stellt Anette Fischer-Peters, Volljuristin beim Bundesinstitut für Berufsausbildung (BIBB) in Bonn, klar. Der Ausbildungsbetrieb ist nicht verpflichtet, in Teilzeit auszubilden.

► **Für wen bietet sich die Ausbildung in Teilzeit an?** „Eine Ausbildung lässt sich gegebenenfalls besser mit der persönlichen Lebenssituation vereinbaren, wenn sie in Teilzeit erfolgt“, erklärt Fischer-Peters. So kann man etwa Familie und Ausbildung aufeinander abstimmen. Bis Ende 2019 konnte dieses Modell nutzen, wer Kinder oder einen pflegebedürftigen Angehörigen zu betreuen hatte. Seit 2020 haben nun zum Beispiel auch Menschen mit Behinderung, Lernbeeinträchtigte oder Geflüchtete die Möglichkeit, eine Teilzeitausbildung zu absolvieren. Gleiches gilt für all jene, die nebenher einer Arbeit nachgehen.

„Oft ist auch ein Umstieg von einer Ausbildung in Voll- auf Teilzeit möglich“, so Fischer-Peters. Wer seine Ausbildung zum Beispiel unterbrechen musste, kann in Teilzeit wieder einsteigen.

► **Ist es schwieriger, einen Ausbildungsplatz in Teilzeit zu finden?** Aktuell ja. „Weil das Modell Ausbildung in Teilzeit noch nicht so bekannt ist“, sagt Alessia Gordienko, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) beim Jobcenter Spandau in Berlin.

Wer an einer Ausbildung in Teilzeit interessiert ist, sollte mit dem Wunsch-Ausbildungsbetrieb sprechen und die Gründe darlegen. „Wenn Vorgesetzte merken, dass jemand vor ihnen sitzt, der hochmotiviert und interessiert ist, dann lassen sie sich oft von dem Teilzeit-Modell überzeugen“, so Gordienko.

► **Wie lässt sich die Ausbildungszeit in Teilzeit gestalten?** Eine Ausbildung in Teilzeit verkürzt ausschließlich die betriebliche Ausbildungszeit, nicht die Zeit an der Berufsschule. „Möglich ist, die Arbeitszeit täglich oder wöchentlich zu reduzieren“, sagt Fischer-Peters. Hier sind individuelle Absprachen mit dem Ausbilder zu treffen. Also zum Beispiel pro Arbeitstag statt acht nur vier Stunden. Oder statt einer Fünf-Tage-Arbeitswoche nur eine 2,5-Tage-Arbeitswoche. Eine Reduzierung der normalen Ausbildungszeit über 50 Prozent hinaus ist nicht erlaubt.

► **Beeinflusst Teilzeit die Dauer der Ausbildung?** Ja. Je nachdem, wie viele Arbeitsstunden Azubi und Betrieb vereinbaren, kann sich die Gesamtdauer der Ausbildung bis zum Abschluss verlängern. Wer mindestens 20 Stunden pro Woche in der Firma und in der Berufsschule verbringt, bei dem verlängert sich die Ausbildungsgesamtdauer um circa ein halbes Jahr.

Maximal aber darf eine Ausbildung in Teilzeit 1,5 Mal so viel Zeit in Anspruch nehmen wie die Vollzeitausbildung. „Konkret bedeutet das, dass ein Azubi in Teilzeit bei einer regulär dreijährigen Ausbildung nach spätestens 4,5 Jahren seinen Abschluss macht“, so Gordienko. Allerdings ist eine längere Ausbildungsdauer nicht zwingend. Wer mindestens 25 Stunden pro Woche im Betrieb und in der Berufsschule verbringt, für den verlängert sich die Ausbildung in der Regel nicht.

► **Was ist mit der Berufsschule?** Die Unterrichtsstunden in der Berufsschule sind vorgegeben, individuelle Absprachen in aller Regel nicht möglich. „Azubis, die zum Beispiel ein Kind betreuen, sollten dies berücksichtigen“, rät Gordienko. Gegebenenfalls hilft das Jobcenter bei der Suche nach einem Betreuungsplatz.

► **Wirkt sich die Teilzeitausbildung auf die Vergütung aus?** In aller Regel ja. Der Ausbildungsbetrieb kann die Vergütung anteilig verringern. „Die prozentuale Verringerung der Vergütung muss angemessen sein und darf nicht höher sein als die prozentuale Kürzung der Arbeitszeit“, so Fischer-Peters. Eine Unterschreitung der monatlichen Mindestausbildungsvergütung ist bei einer Teilzeitausbildung zulässig. Für Azubis in Vollzeit, die mit ihrer Ausbildung im Jahr 2020 starten, ist eine gesetzliche Mindestvergütung von 515 Euro monatlich festgelegt.

► **Wenn das Geld nicht reicht?** Auszubildende in Teilzeit können bei der Agentur für Arbeit zusätzliche Leistungen beantragen, wenn sie finanzielle Hilfe benötigen. (dpa)

Ruhepausen fördern Leistung und Gesundheit

Trainingseinheiten richtig dosieren

Radtouren sind eine gute Möglichkeit, etwas für die Ausdauer und das Kreislaufsystem zu tun. Sportanfänger sollten beim Trainingseinstieg auf die richtige Dosierung der Belastung achten. Foto: Klaus Meyer

Sportanfänger haben anfangs oft Schwierigkeiten mit der richtigen Dosierung. Problematisch ist das vor allem, wenn sie es mit der Belastung übertreiben. Das fördert die Gesundheit nicht, sondern schadet ihr langfristig, erklärt Tobias Mischo von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Um einen perfekten Mittelweg zu finden, helfen einige Regeln.

Bei Ausdauersport wie Joggen, Nordic Walking oder Radfahren gilt: Einsteiger sollten die Intensität so wählen, dass sie sich während des Sports unterhalten können, ohne außer Atem zu kommen. Möchte man mit dem Sport seine Gesundheit fördern, fühlt sich das Training im Idealfall „etwas anstrengend“ an, also nicht zu leicht, aber auch nicht zu schwer.

Wer schon älter ist oder Vorerkrankungen hat, sollte vor dem Start seiner Sportroutine Rücksprache mit seinem Arzt halten, rät der Experte. Die Mediziner können Empfehlungen zur Dosierung und der Art der Belastung geben.

Für einen nennenswerten gesundheitlichen Effekt sollte mindestens an drei Wochentagen trainiert werden, empfiehlt Mischo. Wer das beherzigt, hat immer noch genügend Ruhetage für die Regeneration.

Bei täglichem Training sollte die Belastung wechseln – beispielsweise, indem man an einem Tag die Ausdauer trainiert und am nächsten die Kraft. Wer sich stark verausgabt, schiebt lieber einen Ruhetag ein. In Ruhepausen finden Anpassungsprozesse im Körper statt, die langfristig die Leistung steigern und die Gesundheit fördern. (dpa)

Einflüsse auf das Wachstum

Sport und Bewegung sind für Kinder sehr wichtig, damit sie Koordination, Beweglichkeit und Kraft verbessern und ihr Immunsystem sowie Herz und Kreislauf stärken. Allerdings: Intensives Training mit wiederkehrenden Bewegungsmustern kann sich auf das Wachstum einzelner Gliedmaßen auswirken, teilt die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin mit. Stauchende Belastungen der Wachstumsfugen scheinen das Wachstum eher zu hemmen, streckende Bewegungen regen es an. Die bei Kindern noch offenen Wachstumsfugen seien eine Schwachstelle. Brüche oder Stauchungen könnten sie in Mitleidenschaft ziehen. Eine mögliche Folge ist, dass sich Teile der Fuge schließen – was zu Fehlwachstum führen kann. Verletzte Wachstumsfugen sollten engmaschig kontrolliert werden. (dpa)

Die „große Rendite“ als Betrugsmasche

Manche Angebote klingen einfach gut: Mit kleinen Beträgen ein großes Vermögen aufbauen – solche Versprechen finden sich im Internet oft. Doch Vorsicht, dahinter lauern oft Betrüger, warnt der Bundesverband deutscher Banken in Berlin. Mit einfachen Tricks können sich Verbraucher schützen:.

„Kleiner Anlagebetrag, große Rendite“ – solche Versprechen sind häufig unseriös. Schlagwörter wie „Ihr Schweizer Finanzpartner“ oder „Sonderbericht“ sollen zusätzlich Vertrauen wecken. Gesundes Misstrauen hilft, auf solche betrügerischen Offerten nicht hereinzufallen. Nicht immer sind Werbeanzeigen erkennbar. Oft sind sie im ähnlichen Layout oder in der gleichen Typografie wie Artikel eines seriösen Online-Magazins verfasst. In einigen Spam-Mails wird das Erscheinungsbild bekannter Fernsehsender genutzt, um einen seriösen Eindruck zu vermitteln. Der Tipp: Auf das Anklicken von Links in solchen Fällen besser verzichten.

Wer Werbung anklickt, landet mitunter auf Webseiten, die zur Eingabe von Daten auffordern. Am Anfang geht es Betrügern oft darum, an Kontaktdaten zu kommen, damit sie ihre Opfer anrufen können. Daher sollte man Fremden keine persönlichen Daten geben. Wer tatsächlich Opfer einer Betrugsmasche geworden ist, sollte Anzeige bei der Polizei erstatten. (dpa)

MV vom 21.11.2020

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschaden-haftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unserer regionalen Ansprechpartnerin:

Rita Poppenborg-Kazulke, 48165 Münster
☎ 02501 922250, rita.poppenborg-kazulke@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de/karriere

immer vor Ort

© iStockphoto.com

ZGM Zeitungsgruppe Münsterland

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Arbeiten Sie mit uns gemeinsam in einem motivierten und engagierten Team **in Münster** als

Leiter/in (m/w/d) der IT-Gruppe Systemtechnik

Den Ausschreibungstext finden Sie unter:
www.landwirtschaftskammer.de/wir/stellen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 07.12.2020!

Vollzeit Angebote

Personalsachbearbeiter (m/w/d) für die Gehaltsabrechnung. Die NWD sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Experten (m/w/d) für die Gehaltsabrechnung, mit mindestens 30 Stunden in der Woche. Wir wollen viel bewegen, sind Sie dabei? Informieren und bewerben Sie sich gerne unter www.nwd.de/unternehmen/karriere/stelllenangebote/Nordwest Dental GmbH & Co. KG, Schuckertstraße 21, 48153 Münster, 0251 7607-331

Sicherheitsmitarbeiter/in für 12h Dienst in Rheine gesucht! §34a IHK + WSK erf. Security-und Facilitymanagement Dittmar GmbH, Schaumburger Landstr. 11, 31556 Wölpinghausen, ☎ 05037-968044 oder carsten.dittmar@t-online.de

Teilzeitangebote

MFA gesucht für eine Neurologische Praxis in Münster. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt, Teilzeit. Vergütung erfolgt nach Gehaltstarifvertrag. Aufgabenbereich: Organisation der Sprechstunden, administrative Tätigkeiten und Assistenz. Bewerbung: Praxis für Neurologie, Dr. med. Jafarpour, Friedrichstraße 3 in 48145 Münster. ☎ 0251/518043, E-Mail: praxis-jafarpour@gmx.de.

Nebenbeschäftigungsangebote

Fahrer für die Schüler- und Behindertenbeförderung aus Münster und dem Kreis Coesfeld auf 450 €-Basis oder Teilzeit gesucht ☎ 02558/986611

Vermischte Anzeigen

Von den drei Leben die alle Menschen durchlaufen müssen erzählt der Prophet Jakob Lorber! Kostenl. Buch unverb. anfordern bei Helmut Betsch, Bleiche 22/21,74343 Sachsenheim lorber-jakob.de

Weihnachtsbäume an Wiederverkäufer, Nähe MS, ☎ 0172/5310639.

Häuser
Ankauf

▶ **MEHRFAMILIENHÄUSER**

■ Ankauf

Mehrfamilienhaus als Kapitalanlage gesucht. 0178-3299808

Wohnungen
Verkauf

▶ **3-ZIMMER-WOHNUNGEN**

■ Verkauf

Münster, ländl. am Stadtrand ca. 98 m² im DG mit Loggia Blick ins Grüne, Kaufpreis 292.000 € incl. Aufzug u. PKW-Stellplatz, barrierefrei, EnEv 2016 (KfW55) ☎ 0176-58886395, email: buero@ngip.de

▶ **HÄUSER**

■ Mietgesuche

Haus oder Wohnung, mind. 140 m², von 4-köpfiger Familie mit gesich. Einkommen, zeitnah ges. ☎ 02864 /9509660 oder 0172/5340240.

Wohnungen
Vermietung

▶ **3-ZIMMER-WOHNUNGEN**

■ Vermietungen

Sassenberg 3/4 ZKB. 02526/950580

▶ **4- UND MEHRZIMMER-WOHNUNGEN**

■ Vermietungen

Dülmen-Außenbereich, 170 m²-Whg., EBK, ab 01.12.2020 frei, 850 € KM + NK. ☎ 02594/2527

Gewerbl. Objekte
Vermietung

MS-großzügige Stellplätze, neuwertige Halle, Wohnmobile,-wagen, Boote etc. Miete 4,00 € m² Info: Immobilien Schäfer-Temmeyer ☎ 02506-2012 schaefer-temmeyer@zuerich.de

Antike Möbel

Restaurierungen/Tischlerei, Meisterbetrieb seit über 40 J. mit restauratorischer Fachausbildung 02571/54391 www.schramm-antik.de

Sonst. Haushaltsgeräte

Warmwasserspeicher 02526/950580

Nachtspeicheröfen 02526/950580

Waschmaschinen & Trockner

Wasch&Spülmasch., Kühl&Gefrier&-Gewerbeger., gebr., ab € 35, Garantie, Fa. Weiß, ☎ 02504/77174.

Hunde

Labrador-Welpen, 9 Wo., geimpft u. entwurmt, schokobraun u. blond, VB ab 900 €. ☎ 02567/939134

Kaufgesuche

Bares für Wahres! kaufe alle Pelze, Antiquitäten und Schmuck, Ölgemälde und Bronzefiguren, Handtaschen, alte Bibeln, Porzellan, Teppiche, Garderobe, Trachten, Fotoapparate, Kristall, Näh-/Schreibma., Modeschmuck, Zahngold, Uhren, Zinn. Seriöse Abwicklung, ☎ 0177/9673461

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr verstorbenen Unterstützern, die die SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem Nachlass bedacht haben. Sie schenken hilfebedürftigen Kindern eine Familie und wirken weit in die Zukunft hinein.

sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Telefon: 0800 3060500

!!Achtung, Achtung!! D. & H.-Bekleidung, Handtaschen, Porzellan, Kristall, Puppen, LPs, Uhren, Silberbest., Zinn, Münzen. Schmuck. Seriöse Abwicklung Fr. Just ☎ 0163/8868565

Achtung!! Zahle Bares für Rares. Ankauf an Armbanduhren, Zinn, Silber-Münzen/Besteck, Porzellan, Mode- Bernsteinschmuck, alte Bibeln, Pelzbekleidung, Abendgarderobe, massive Möbel. Bitte alles von A-Z anbieten. Herr Richter, ☎ 0178-7600415

!!Ankauf!! von Bekleidung, Landhaus/Trachten, Taschen, Orden, Zinn, Porzellan, Kristall, Bilder, Bücher, Schreib-/Nähmaschinen, Figuren, Münzen, Silber, Uhren etc. Fam. Klimt ☎ 0178/6784538

!Aufgepasst! Pelzeinkauf! Wir zahlen bar von 100-10.000 €, Antik, Puppen, Teppiche, Bücher, Näh-/Schreibm., Briefmarken, Handarbeiten, Gebelin, Münzen, Besteck, Uhren + Schmuck, Kosgtenl. + ser., Herr Brinkmann, ☎ 0163/9117615

Privat sucht schmale Damen-Armbandührchen aus Omas Zeiten. ☎ 01573/9651557

"Ankauf von Altdt. Möbeln", Bekleidung, Porzellan, Pelze, Teppiche, Näh-/Schreibmasch., Taschen, Puppen, Häkeldecken, Zinn, Bestecke, Bernstein, Uhren, Münzen, Schmuck, ☎ 0178/9221038 Hr. Lauenburg

LPs, Bücher, ☎ 0163/4083639

!!ACHTUNG!! Seriöser Ankauf v. Bekleidung, Pelze, Puppen, Näh/Schreibma., Möbel, Teppiche, Porzellan, Häkeldecken, Bernstein, Uhren, Schmuck, Zinn, Münzen, Fr. Hartmann, ☎0172/8838808.

!Suche hochwertige Armbanduhren, ☎ 0178/9221038 Herr Lauenburg!

Modelleisenbahnen kauft Tel. 02543/9306830 o. 0171/7020070

Pflege / Betreuung

Seniorenhof Schulze Eggenrodde

Pflege- und Betreuungskonzept für Alleinstehende und Ehepaare in allen Pflegegraden!

www.seniorenhof-eggerode.de
Tel. 0 25 45 / 433
info@seniorenhof-eggerode.de

Treffpunkt Münsterland

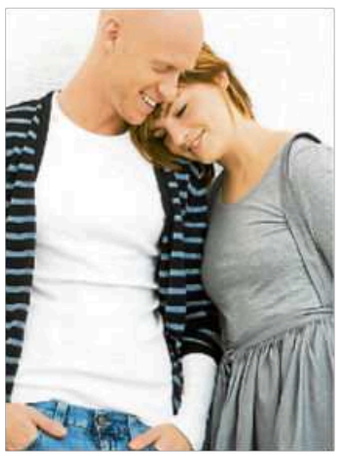
Sie sucht

Zusammen ist man weniger allein! Ich würde gerne wieder das Leben zu zweit genießen, bin Witwe, 66 J., habe Sonne im Herzen und Sinn für die schönen Dinge im Leben. Ich liebe die Nord- und Ostsee, Radfahren, tanzen und Treffen mit Freunden. Ich freue mich über eine Nachricht von Dir, gerne mit Bild. Zuschriften bitte an das Medienhaus Altmeppen unter ✉ 1259574, Pf. 1161, 48401 Rheine.

Witwe, 64 J., schlank, sportl. Figur, meine Interessen sind spazieren gehen, kulturelle Veranstaltungen und zur See fahren. Gerne würde ich alles mit einem Partner an meiner Seite teilen. Ich freue mich über deinen Brief, bitte mit Bild, und nur aus dem Kreis Steinfurt. Zuschriften bitte an die MV - (Altmeppen) unter ✉ 1259219 Pf. 1161, 48401 Rheine.

Eva sucht Adam. Frau 49Jahre sucht einen ehrlichen, treuen und reisefreudigen Mann ab 175cm, der mit bd Beinen fest im Leben steht und der auch endlich ankommen möchte. Bitte mit Foto. Freue mich über alle Zuschriften. An maryhopkins2711@gmail.com .

Wenn nicht jetzt wann dann? Frau, 63 Jahre, 167cm, fröhlich, naturliebend, grad heraus, kreativ, neugierig...sucht Mann zum Leben und Lieben. Bei Interesse bitte melden unter Chiffre - gern mit Foto. ✉11455 ZGM, 48135 Münster



Anna, 72, Witwe, gutauss., eine aktive, einfühlsame Frau, sympathisch u. flexibel, aktiv, gute Autofahrerin, möchte lieben Herrn umsorgen. PV www.pv-partnerservice.net, ☎ 02861-8130720

Rarität gesucht, männl., authentisch, empathisch von natürlicher Frau, 61 J., schlank, für eine wundervolle Partnerschaft auf Augenhöhe, Raum ST/MS egmond2020@gmail.com

Er sucht

Er 53J. 100 kg, 189 cm, sucht nette schlanke Freundin Handy 017696321736

Tageslichttauglicher Er - Anfang 60, BMI 24,14, 183 cm, weniger sportlich, aber NR - vollkommen unabhängig - sucht ebensolche Sie... 50/60 Jahre, ansehnlich, für DIE Partnerschaft auf Augenhöhe mit Niveau und Lebensfreude für den Rest unseres Lebens! Wenn Du Dich für ALLES schöne im Leben - ohne Chichi - begeistern kannst, gerne reist (auch spontan, wenn es wieder geht), emphatisch, humorvoll, kommunikativ und vieles mehr bist, wäre es vielleicht eine Perspektive uns kennenzulernen! Ich freue mich auf Deine Nachricht... gerne mit Bild. einmal.wieder@wolke7.net

Gern gemeinsam und nicht einsam. Mit 77 Jahr das Dasein wunderbar. Es hat so seine Lust, Natur wie Kulturbewusst. Mach Dein Türchen auf, die Freude hat den Lauf. Nur in Münster dann, wir uns sehen, bitte wann? ✉11461 ZGM, 48135 Münster

BIST DU AUCH EINSAM?? Gerade in in der jetzigen Coronazeit ist die Einsamkeit besonders schlimm!! Bald ist Weihnachten und da möchtest DU doch sicherlich auch nicht alleine sein! Zu mir: Ich liebe die Fauna und Flora, bin totaler Romantiker und möchte wieder die SCHMETTERLINGE verspüren. Ich bin 74,vw.,NR. u. suche eine feste Partnerschaft. Laß uns schnell kennenlernen, damit wir dann ein romantisches Weihnachtsfest und den bevorstehenden Jahreswechsel gemeinsam feiern können!!! Bitte um Mail mit aktuellem Foto an: 43916@swisslife-select.de

Bessere Zeiten sind schon in Sicht. Auch ich will mein Glück versuchen. Bin ein großer, ansehnlicher Kerl, studiert, südl MS, gerade 66 J, sowohl Outdooraktivist als auch Indoorgenießer, habe mir einen wachen Blick auf unsere Welt bewahrt und wünsche mir eine Lebenspartnerschaft auf Augenhöhe um sich nahe zu sein ohne sich einzuengen. Ich freue mich auf Zuschriften gerne mit Bild an novembersonne3@web.de

Hiermit werfe ich meinen Hut in den Ring. Er 51 J., schlank, aus dem Münsterland sucht naturverbundene u. schlanke Sie. ✉11435 ZGM, 48135 Münster

Einsamer Witwer sucht ebenso einsame Frau, 75 Jahre pl./min. aus Lüdinghausen oder Drensteinfurter Umgebung - um gemütliche Abend beim Fernsehen, Musik und Unterhaltung zu verbringen. Spaziergänge und Cafébesuche sind auch geplant. Bei Interesse bitte melden unter ☎ 01575/4093753

Witwer/79, 180, NR, mobil, sucht Lebensgefährtin. Coronazeit sind zwei Peronentreffen erlaubt. Witwe trau dich. Aus dem Kreis Coesfeld. ✉11448 ZGM, 48135 Münster

Gemeinsam ist schöner! Dafür suche ich eine nette, verlässliche und attraktive Partnerin zwischen 50 und 60 Jahren. Ich bin schlank, sportlich, 175. Theater, Kino, Museen besuche ich regelmäßig, Restaurants o. selber Kochen - hoffentlich bald wieder zu zweit. Bitte antworten (mit Foto) unter: privat-muenster@web.de

Zu zweit ist alles viel schöner ! Suche die Liebe fürs Leben , eine Frau ab 35 Jahre , mit Kinderwunsch .Wenn Dir auch wie mir , Treue, Ehrlichkeit , Bodenständigkeit , Zuverlässigkeit und innere Werte keine Fremdwörter sind , freue ich mich auf eine Nachricht von Dir . Tel .0151/22473598

Freizeit

Er, 65 J., 180 cm, schlank, NR, möchte jüngere Frau aus dem Münsterland kennenlernen. Bitte keine e-mail-adresse. ✉11446 ZGM, 48135 Münster

Senior (90+/NR) sucht Kontakt zu mobilien Damen und Herren (70+), die gern reisen, klönen, Karten spielen, Musik lieben und Erholung in Garten und Natur suchen. ✉11454 ZGM, 48135 Münster

Rentnerin sucht ehrliche nette Freundin mit Führerschein, Nähe Bohlweg. Zuschriften ✉11459 ZGM, 48135 Münster

Bestellcoupon für „Treffpunkt Münsterland" **27,69 €***

Gewünschte/r Erscheinungstermin/e

☐ Chiffre ☐ Sie sucht ☐ Er sucht ☐ Freizeit ☐ Reisepartner/in ☐ Wiedersehen

Bitte den gewünschten Text mit Satzzeichen fortlaufend in die Kästchen eintragen. Nach jedem Wort ein Kästchen als Zwischenraum freilassen. Die Preise gelten für Privatanzeigen in der ZGM-Gesamtausgabe inkl. MwSt. Für die Chiffrekennung wird eine zusätzliche Zeile benötigt und die Chiffregebühr von 10,12 € berechnet.
** Preis bis zu 20 Zeilen, jede weitere Zeile kostet 1,94 €.*
Bitte beachten Sie, dass die Veröffentlichungskosten nur abgebucht werden können.

Onlinebuchung: 5,– € Rabatt

Erscheinungstermin: wöchentlich samstags **Anzeigenschluss:** Donnerstag, 10.30 Uhr

Vor- und Zuname | Telefon/E-Mail (für evtl. Rückfragen)

Straße/Hausnummer | PLZ/Ort

Kreditinstitut | DE IBAN

Konto-Nr.** | BLZ** | Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

** falls IBAN nicht bekannt

Ihre personenbezogenen Daten verwenden wir, soweit keine darüberhinausgehende Einwilligung vorliegt, nur zur Abwicklung des der Erhebung zugrundeliegenden Zwecks. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.zgm-muensterland.de/impressum/datenschutz. Hier kommen wir auch unseren Informationspflichten nach der EU-Datenschutzgrundverordnung nach.

ZGM Zeitungsgruppe Münsterland

48135 Münster
oder ganz bequem online selbst aufgeben unter:
www.zgm-muensterland.de

MV vom 21.11.2020

STADT DÜLMEN

Sie für Dülmen!

Bei der Stadt Dülmen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich „Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung“ die Stelle als

Überwachungskraft für den ruhenden Verkehr (Politesse/Politeur)

und Sachbearbeitung für die Infothek im Bürgerbüro

(m/w/d)

zu besetzen. Die Stelle ist organisatorisch den Abteilungen Sicherheit und Ordnung und Allgemeine Bürgerdienste, Gewerbe und Markt zugeordnet.

Es handelt sich um eine teilweise unbefristete Teilzeitstelle mit insgesamt 20 Wochenstunden, wovon 15 Stunden unbefristet im Bereich Verkehrsüberwachung des ruhenden Straßenverkehrs und 5 Stunden befristet bis zum 31.07.2021 in der Infothek des Bürgerbüros zu besetzen sind. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 05 TVöD.

Wir haben Ihr Interesse an dieser Aufgabe geweckt? Dann informieren wir Sie gerne auf unserer Homepage http://www.duelmen.de/stellenangebote.html näher über unser Stellenangebot. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre Stelle:

Bezirksregierung Münster

Die Bezirksregierung Münster sucht

mehrere Sachbearbeiterinnen / Sachbearbeiter (m/w/d) für die Abwicklung der Corona-Hilfsprogramme

Die Bezirksregierung ist zuständige Stelle für die Abwicklung mehrerer Corona-Hilfsprogramme auf Regierungsbezirksebene. Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt in der Prüfung und Bewilligung der Leistungen im Rahmen der unterschiedlichen Corona-Hilfsprogramme sowie deren verwaltungsmäßige Abwicklung. Es handelt sich um befristete Vollzeitstellen vergleichbar der Laufbahngruppe 2.1 (ehemals gehobener allgemeiner Verwaltungsdienst). Teilzeitbeschäftigung ist ebenfalls möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 29.11.2020 per Mail an ausschreibungen@brms.nrw.de oder postalisch an die Bezirksregierung Münster, Dezernat 11, 48128 Münster.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Informationen unter: www.brms.nrw.de/go/karriere

Arbeiten bei der Stadt Greven

Die Stadt Greven ist eine moderne und kundenorientierte Dienstleistungskommune. Sie gestaltet die Zukunft der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger. An diesem Prozess sind rund 360 Beschäftigte mit vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben beteiligt.

Die Stadt Greven sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Brandmeister/in bzw. Oberbrandmeister/in (m/w/d)

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle, die nach Besoldungsgruppe A 7 / A 8 LBesG NRW vergütet wird.

Die ausführliche Stellenausschreibung und weitere Informationen finden Sie in unserem Stadtportal unter **www.greven.net/karriere.**

Stadt Greven, Fachdienst Personal
Frau Rolefs, Postfach 1664, 48255 Greven

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Arbeiten Sie mit uns gemeinsam in einem motivierten und engagierten Team **in Münster** als

Sachbearbeitung (m/w/d) Vertrags-, Ausbildungs- und Prüfungswesen in den Agrarberufen, Schwerpunkt Gartenbau

Den Ausschreibungstext finden Sie unter:
www.landwirtschaftskammer.de/wir/stellen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **11.12.2020**!

Die Gemeinde Nottuln sucht zum nächstmöglichen Termin für das Wellenfreibad und Hallenbad

eine/n Fachangestellte/n für Bäderbetriebe (m/w/d)

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle (19,5 WStd.), die nach Entgeltgruppe 5 TVöD vergütet wird.

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet unter **karriere.nottuln.de**

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Ihr nächster Job soll irgendwie mehr sein, als ein bloßes Arbeitsverhältnis?
Sie wollen Gutes unternehmen, wünschen sich einen verlässlichen Arbeitgeber, der Ihnen Flexibilität und Perspektiven bietet und wollen trotzdem abwechslungsreich und vielfältig arbeiten?

**Dann lassen Sie sich von uns überzeugen.
Gemeinsam tun wir Gutes für die Menschen in Westfalen-Lippe – Machen Sie mit!**

Der LWL freut sich auf Sie!

Soziales, Psychiatrie, Maßregelvollzug, Jugend und Schule und Kultur – für all das stehen wir: Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 17.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 18 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

Wir suchen zum **nächstmöglichen Termin**:

- **Historische Kommission für Westfalen**

Kartograph*in (w/m/d)
(EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 83/20)

- **LWL-Museum für Naturkunde**

planetariumspädagogische Besucherbetreuer*innen (w/m/d)
(EG 6 bzw. EG 9b TVöD; Kenn-Nr. 84/20 bzw. 85/20)

Mitarbeiter*in (w/m/d) im Bereich Bildung und Vermittlung
(EG 9b TVöD; Kenn-Nr. 86/20)

ökologische*r Referent*in (w/m/d)
(A 14 LBesG NRW bzw. EG 13 TVöD; Kenn-Nr. 88/20)

- **LWL-Kulturabteilung**

Projektkoordinator*in (w/m/d)
(A 11 LBesG NRW bzw. EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 89/20)

- **LWL-Inklusionsamt Arbeit**

Controller*in (w/m/d)
(A 12 LBesG NRW bzw. EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 254/20)

- **LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe**

Hilfeplaner*innen (w/m/d)
(A 11 LBesG NRW bzw. EG S 15 TVöD-SuE; Kenn-Nr. 255/20)

Sachbearbeiter*innen (w/m/d)
(A 9/A 10 LBesG NRW bzw. EG 9c TVöD; Kenn-Nr. 256/20)

Angestellte*r (w/m/d) im Vorzimmer der Abteilungsleitung
(EG 6 TVöD; Kenn-Nr. 265/20)

- **LWL-Dezernat Jugend und Schule**

Sachbearbeiter*innen (w/m/d)
(A 9/A 10 LBesG NRW bzw. EG 9c TVöD; Kenn-Nr. 257/20)

Regionalplaner*in (w/m/d)
(EG S 17 TVöD; Kenn-Nr. 258/20)

- **LWL.IT Service Abteilung**

IT-Applikationsbetreuer*in (w/m/d)
im SAM- und ITSM-Umfeld
(A 11 LBesG NRW bzw. bis EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 259/20)

- **LWL-Finanzabteilung**

Volljurist*in (w/m/d)
(A 13/A 14 LBesG NRW bzw. EG 13 TVöD; Kenn-Nr. 260/20)

- **Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe**

Mitarbeiter*in (w/m/d) für das IT Service Management
(A 11 LBesG NRW bzw. bis EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 261/20)

Sachbearbeiter*in (w/m/d)
für die Bereiche Controlling und Mitgliederberatung in der kvw-Zusatzversorgung
(A 11 LBesG NRW bzw. EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 262/20)

- **LWL-Haupt- und Personalabteilung**

Einkaufssachbearbeiter*in (w/m/d)
(A 9/A 10 LBesG NRW bzw. EG 9b TVöD; Kenn-Nr. 263/20)

- **LWL-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Redaktionsassistent*in (w/m/d)
(A 6 LBesG NRW bzw. EG 6 TVöD; Kenn-Nr. 264/20)

Worauf Sie sich freuen können?
Auf den Beweis, dass ein großer öffentlicher Arbeitgeber und eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem tollen Team sowie Flexibilität für individuelle Karriere- und Lebensmodelle sehr gut zusammenpassen! Und sonst? – Auf:

- eine leistungsstarke vom Arbeitgeber finanzierte Betriebsrente mit der kvw-Zusatzversorgung für Ihre finanzielle Absicherung im Alter (für Tarifbeschäftigte)
- eine individuelle Leistungsprämie
- einen Zuschuss zu den vermögenswirksamen Leistungen
- attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- sehr gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie dank verschiedenster Arbeitszeitmodelle und Telearbeit sowie Homeoffice oder etwa der LWL eigenen Kita
- einen mit Rad, Auto, Bus und Bahn gut erreichbaren Arbeitsplatz (Jobticket)

Weitere Informationen – insbesondere zu den geforderten Qualifikationen - finden Sie unter www.lwl.org/LWL/Der_LWL/Jobs.

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
Bitte nutzen Sie den Bewerbungsbogen unserer Online-Bewerbung unter www.lwl.org/LWL/Der_LWL/Jobs oder senden Sie uns gerne Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der **jeweiligen Kennnummer** an folgende Adresse:

**Landschaftsverband
Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Haupt- und Personalabteilung
48133 Münster**

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe

ZUKUNFT MITGESTALTEN.

kreis-coesfeld.de

Wir suchen Sie!

Ärztin / Arzt im amtsärztlichen und jugendärztlichen Dienst

Einstellungsvoraussetzung für die unbefristeten Voll- oder Teilzeitstellen (bis BesGr A 15 LBesO / bis EG 15 TVöD plus Fachkräftezulage) ist u. a. die ärztliche Approbation, gerne mit fachärztlicher Weiterbildung.

Den vollständigen Ausschreibungstext können Sie im Internet unter www.kreis-coesfeld.de abrufen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann übersenden Sie uns Ihre aussagekräftige **Bewerbung bitte bis zum 06.12.2020** als Online-Bewerbung über www.interamt.de (Stellen-ID: 634047) oder per Post bzw. E-Mail (Anhänge nur im pdf-Format) an

KREIS COESFELD

Kreis Coesfeld • Der Landrat | 11 – Personal & Organisation
Friedrich-Ebert-Straße 7 | 48653 Coesfeld | personal@kreis-coesfeld.de

ZIEMLICH BESTE FAMILIE

Die Fuest Familienstiftung:
Zukunftsfähig. Stabil. Verlässlich. Familiär.

Für unsere Klinik Tecklenburger Land suchen wir einen **Assistenzarzt Psychosomatik** (m/w/d)

Weitere Informationen über uns finden Sie unter www.reha-ktl.de.

KLINIK TECKLENBURGER LAND
Wissen, was dem Menschen dient.

Bahnhofstr. 32 | 49545 Tecklenburg
Telefon 05482 650
www.reha-ktl.de

FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Ich möchte

DABEI SEIN

An der FH Münster bieten wir Ihnen neue Herausforderungen und Aufgaben.

Netzwerkadministrator (w/m/d) (Bachelor oder Dipl.-Ing.) in der Datenverarbeitungszentrale (befristet auf 3 Jahre, Münster)

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der FH Münster: www.fh-muenster.de/stellen

KREIS STEINFURT

Wir suchen Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das Ordnungsamt, Sachgebiet „Rettungsdienst“ als

Sachbearbeiter/in für das Qualitätsmanagement (m/w/d)

- Arbeitsort Steinfurt / Vollzeit / unbefristet / Entgeltgruppe 9 c TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 10 LBesG NRW
- Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter www.kreis-steinfurt.de/jobs-karriere.
- Bewerben Sie sich bitte online bis zum 13.12.2020.

Kreis Steinfurt | Der Landrat
Haupt- und Personalamt
Tecklenburger Straße 10
48565 Steinfurt

KREIS STEINFURT

Unser TEAM sucht Verstärkung

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt und langfristig

Versorgungs-Ingenieur Techniker/Meister (m/w/d)

Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär
Für die Leistungsphasen HOAI 1–8

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG

Planungsbüro für Gebäudetechnik Bien & Schütte GmbH + Co. KG

bewerbung@bien-schuette.de · www.bien-schuette.de
Herr Schütte / Herr Bien
Alte Münsterstraße 20 · 48268 Greven

Storemanager

w/m/d in Vollzeit

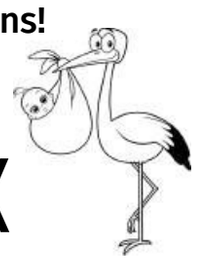
Wir suchen für unseren **STILWERK-Store** in Ibbenbüren eine kompetente Storeleitung mit Berufserfahrung.

Du bist modeverrückt und arbeitest gerne im Team?
Neue Herausforderungen sind für dich kein Problem?

Dann bewirb dich bei uns!

bewerbung@cc-fashion-gmbh.de

STILWERK



Die RB Rheine Bioenergie & Co.KG ist mit über 5MWel Leistungsvermögen eine der größten Biogasanalgen in Nordwest-Deutschland. Dabei wird unter anderem Strom für 2900 Haushalte erzeugt und durch den Einsatz von Satelliten-Blockheizkraftwerken kann der Strom direkt bei den Verbrauchern erzeugt werden.

RB Rheine Bioenergie GmbH & Co. KG

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir eine kaufmännische

Bürokraft (m/w/d)

Ihre Aufgaben:
- Organisatorische und verwaltende Tätigkeiten
- Dokumentenablage
- Unterstützung der Geschäftsführung
- Telefondienst
- Bearbeitung von Posteingang und Postausgang

Ihr Profil:
- MS-Office Kenntnisse
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Ehrgeiz
- Selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- Interesse an Landwirtschaft und Landtechnik

Fragen und aussagekräftige Bewerbungen per Mail an:
a.d.beckmann@osnanet.de

RB Rheine Bioenergie GmbH & Co. KG
Offenbergweg 21 • 48432 Rheine

Wir sind ein innovatives, mittelständisches Familienunternehmen und fertigen seit über 35 Jahren erfolgreich individuelle Spezialkoffer für die Industrie. Zur Unterstützung der weiteren sehr positiven Entwicklung unserer Online-Versandhandelstochter www.koffermarkt.com suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit und Festanstellung einen engagierten

Einkaufsmanager (m/w/d)

Reisegepäck & Outdoor-Koffer

- Sie haben Spaß am Einkauf und/oder bereits erste Erfahrungen?
- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und die notwendigen EDV-Kenntnisse?
- Sie haben Lust auf ein tolles Team, spannende Aufgaben und begeisternde Produkte?

Dann wartet auf Sie ein vielseitiger Mix aus Einkauf und Kundenservice, der viel Spielraum für eigene Ideen bietet.

Interessiert? Jetzt mehr erfahren unter **www.bwh-koffer.de/jobs**

bwh Spezialkoffer GmbH

Herr Günter Walter
Saltenwiesestiege 54
48477 Hörstel-Bevergern

Telefon: 05459 9339-23
E-Mail: personal@bwh-koffer.de

bwh Koffer

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V.
die lobby für kinder
ORTSVERBRAND RHEINE e.V.

Mit Kindern leben – ohne Gewalt!

Die Kinderschutz-Zentren

Der Deutsche Kinderschutzbund Rheine e.V. ist ansprechbar für Jungen, Mädchen und deren Bezugspersonen, die selbst von Gewalt betroffen sind oder sich Sorgen um Angehörige,FreundeoderNachbarn machen. Dabei ist es egal um welche Form von Gewalt es sich handelt- körperlich, seelisch oder sexualisiert.

Telefon: 05971 - 91439-0

Öffnungszeiten:
Montags: **14 - 17 Uhr**
Dienstags **9 - 12 Uhr**
bis Donnerstags **14 - 17 Uhr**

Spendenkonto:
IBAN DE15 4035 0005 00009082 77

SONDERMASCHINENBAU EDELSTAHL ARNING

Maschinenbau
Anlagenbau
Zerspanung
Schweißerei
Lackiererei

Wir suchen zu sofort Facharbeiter unbefristet in Vollzeit (m/w/d)

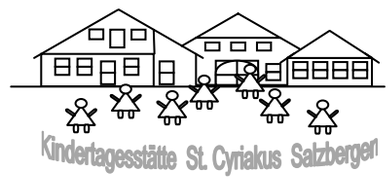
Ihr Profil:
- mehrjährige Berufserfahrung
- eine abgeschlossene Ausbildung als **Maschinenbauer, Metallbauer, Schlosser, Schweißer** mit guten WIG-Kenntnissen
- Selbständige, qualitätsbewusste und zuverlässige Arbeitsweise

Ihr Aufgabenbereich:
- Herstellung von Maschinen und Anlagen
- Fertigung nach Zeichnung oder sonst. Vorgaben

Wir bieten Ihnen:
- einen modernen und zukunftssicheren Arbeitsplatz
- eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit Entwicklungsperspektiven bei leistungsgerechter Bezahlung

Azubi gesucht (m/w/d)
Für die Ausbildung zum Feinwerkmechaniker mit der Fachrichtung Maschinenbau bieten wir für das Jahr 2021 freie Ausbildungsplätze an.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung gerne auch per E-Mail
Arning Edelstahl & Sondermaschinenbau GmbH & Co. KG
An der Mieke 8 • 49479 Ibbenbüren • info@arning-edelstahl.de



Die **kath. Kirchengemeinde St. Cyriakus in Salzbergen** sucht für ihre Kindertagesstätte St. Cyriakus zum **01.01.2021** eine

heilpädagogische Fachkraft (m/w/d)
für die integrative Krippengruppe.

Der Beschäftigungsumfang beträgt 25 Wochenstunden.
Das Arbeitsverhältnis ist vorerst befristet mit der Möglichkeit auf eine unbefristete Anstellung. Eine Einstellung vor dem 01.01.2021 auf Vertretungsbasis wäre möglich.

Nähere Informationen zu den Stellen finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde unter:
www.kath-kirche-salzbergen.de/Stellenangebote

Bundesnetzagentur

Höchstspannungsleitung Emden Ost – Osterath (Vorhaben 1), Abschnitt C (Raum Wietmarschen – Raum Borken/Schermbeck)

Bundesfachplanung: Erörterungstermin gemäß § 10 NABEG

Im Bundesfachplanungsverfahren zu dem oben genannten Planungsabschnitt hat die Bundesnetzagentur eine Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Die rechtzeitig erhobenen Äußerungen erörtert die Bundesnetzagentur mit der Amprion GmbH, den betroffenen Trägern öffentlicher Belange und denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben. Die Erörterung findet statt

vom 30.11.2020 bis zum 03.12.2020

im

Kulturquadrat Ahaus
Wüllener Str. 18
48683 Ahaus

Die Veranstaltung beginnt am 30.11.2020 um 14 Uhr, an den folgenden Tagen jeweils um 9 Uhr.

Die Beteiligten, die sich zu der Planung geäußert haben, werden postalisch darüber benachrichtigt, an welchem Tag ihre Einwendung zur Erörterung vorgesehen ist.

Einlass ist an allen Tagen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Zum Einlass ist eine Legitimation durch Vorlage eines amtlichen Ausweises erforderlich. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Teilnahmeberechtigt sind neben dem Vorhabenträger nur diejenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, sowie die betroffenen Träger öffentlicher Belange. Ein Anspruch auf Erörterung von verspätet eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen besteht nicht.

Die Teilnahme am Termin ist freiwillig. Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn erörtert werden. Die schriftlich eingereichte Einwendung bzw. Stellungnahme bleibt in diesem Fall in vollem Umfang bestehen.

Ein Beteiligter kann sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Die Vollmacht ermächtigt zu allen das Verfahren betreffenden Verfahrenshandlungen, sofern sich aus ihrem Inhalt nicht etwas anderes ergibt. Der Bevollmächtigte hat seine Vollmacht der Bundesnetzagentur zur Akte zu geben. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin und durch Vertreterbestellung entstehende Kosten können nicht erstattet werden.

Hinweise zur aktuellen Lage aufgrund der Corona-Pandemie

Die Bundesnetzagentur trifft bei dem Erörterungstermin Schutzmaßnahmen, um das Corona-Infektionsrisiko zu reduzieren. Damit setzt sie auch Vorgaben des zuständigen Gesundheitsamtes um. Sowohl in der Halle als auch beim Einlass ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen einzuhalten.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist sowohl zum eigenen Schutz als auch zum Schutz der anderen Teilnehmer eine **Mund-Nase-Bedeckung verpflichtend**.

Wegen der besonderen Situation wird um Anmeldung im Vorfeld der Veranstaltung gebeten. Bei Ausbleiben der Anmeldung im Vorfeld kann es zu Verzögerungen beim Einlass kommen. Für die Anmeldung kann das folgende Online-Formular genutzt werden: *www.netzausbau.de/et-ahaus*.
Die Anmeldedaten werden lediglich auf Anfrage an das zuständige Gesundheitsamt für die ggf. nötige, hilfreiche Nachverfolgung von Infektionsketten weitergegeben. Datenschutzrechtliche Bestimmungen werden dabei selbstverständlich beachtet.

Die Coronaschutzverordnung sowie die Vorgaben des Gesundheitsministeriums NRW zur Bekämpfung der Corona-Pandemie werden aktuell dynamisch fortentwickelt. Zu beachten ist, dass es daher kurzfristig noch zu einer Absage oder Änderung der Veranstaltung kommen kann.

Aktuelle Informationen hierzu können der Website unter *www.netzausbau.de/et-ahaus* entnommen werden.

Diese Bekanntmachung ist mit Hinweisen zum Anmeldeverfahrensowie den Antragsunterlagen zum Abschnitt C des oben bezeichneten Vorhabens auf der Internetseite der Bundesnetzagentur veröffentlicht unter *www.netzausbau.de/vorhaben1-c*.

Der Präsident

MV

Immer besser informiert

mv-online.de

MV vom 21.11.2020

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Dipl. Ing./Bachelor/Master of Engineering (m/w/d) Bauingenieurwesen

mit dem Schwerpunkt der Verkehrs-/ Straßenplanung oder einer vergleichbaren, dem Anforderungsprofil entsprechenden Fachrichtung
(Vollzeit oder Teilzeit, befristet zunächst für zwei Jahre, Vergütung EG 11 TVöD VKA)

Ihre Bewerbung sollte **bis zum 14. Dezember 2020**, bevorzugt über das Online-Bewerberportal der Stadt Rheine, bei uns eingehen. Dorthin und zu weiteren Informationen zum Stelleninhalt gelangen Sie bequem über die städtische Homepage www.rheine.de > Rat und Verwaltung > Stellenangebote, den unten abgebildeten QR-Code oder den Link **https://karriere.rheine.de/7899z.**

Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Thomas Roling unter der Telefonnummer 05971/ 9548-732.

STADTRHEINE
Leben an der Ems

Das Christophorus-Werk Lingen e. V. ist ein Sozialunternehmen in den Bereichen Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und berufliche Rehabilitation mit ca. 2000 Betreuungsverhältnissen, ca. 950 Mitarbeitenden und Sitz in Lingen (Ems).

Christophorus-Werk
Lingen e.V.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt bieten wir

- für das Betreuten-Management der Christophorus-Werk•Kinder- und Jugendhilfe GmbH eine Stelle für einen

Sachbearbeiter (w/m/d)

- für das Internat unseres Berufsbildungswerkes eine Stelle für einen

Erzieher (w/m/d)

- für unseren Bereich „Wohnen, Begegnung, Assistenz" Stellen für

Erzieher / Heilerziehungspfleger (w/m/d)

- im Gruppendienst und im Nachtdienst im Wohnbereich Lingen und Schapen
- auf Honorarbasis oder in Teilzeit im Ambulant Betreuten Wohnen

sowie Stellen für

Sozialassistenten / Altenpflegehelfer (w/m/d) und Aushilfen (w/m/d) am Wochenende

- für unseren Haustechnischen Dienst eine Stelle für einen

Anlagenmechaniker (w/m/d) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Nähere Informationen finden Sie bei uns im Internet (www.gemeinsam-vielfalt-leben.de) unter der Rubrik Stellenmarkt sowie unter http://jobs.noz.de/. Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen Zeugnissen sowie einen Lebenslauf richten Sie bitte an die unten aufgeführte Adresse, z. Hd. Herrn Thomas Kruse.

Christophorus-Werk Lingen e. V. | *Dr.-Lindgen-Straße 5-7, 49809 Lingen* | *Tel.: 0591 9142-321, Fax: 0591 914296-301* | *bewerbung@gemeinsam-vielfalt-leben.de, www.gemeinsam-vielfalt-leben.de*

#wirsuchendich

ORGANISATIONSPROFI

FÜR UNSERE LAGERLOGISTIK IN RHEINE (M/W/D)

Du bist die **Schnittstelle** zwischen Büro und Lager.
Du hast **Erfahrung in der EDV & Lagerverwaltung.**
Du arbeitest **strukturiert** und **verbindlich**.

WIR SUCHEN AB SOFORT UND BIETEN:
› sicheren Arbeitsplatz in **Teil- oder Vollzeit**
› faire Bezahlung und ein tolles Team :-)

Blickpunkt
... alles Gute für Zuhause.

Bewerbungen an:
Katrin Siepenkort
ks@profi-siepenkort.de
0171 - 3 33 53 39

Wohnen · Schenken · Kochen · Licht
Ihr Blickpunkt in Lingen & Rheine im Möbelhaus Bernings | www.blickpunkt.info

---

AGTOS®

Wir sind ein international ausgerichtetes, expandierendes Maschinenbauunternehmen im Bereich Oberflächentechnik (Strahlanlagen). **Zur Verstärkung unserer Buchhaltung suchen wir zum nächstmöglichen Termin für unseren Hauptsitz in Emsdetten eine/-n**

Finanzbuchhalter m/w/d

Ihr Aufgabengebiet:
- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Reisekostenabrechnung
- Mitwirkung bei der Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen unserer Einzelgesellschaften
- Mitwirkung bei der Erstellung und Verarbeitung der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Kontenabstimmungen, Meldewesen etc.
- Bearbeitung aller laufenden Geschäftsvorfälle im Bereich der allgemeinen Finanz- und Lohnbuchhaltung.

Ihr Profil:
- Abgeschlossene kfm. Ausbildung
- Weiterbildung zum (Bilanz-) Buchhalter/in oder vergleichbarer Abschluss
- Mehrjährige Berufserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen
- Kenntnisse und Routine in MS Office und Finanzbuchhaltungssoftware (vorzugsweise DIAMANT/CSS)
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie sind engagiert, zuverlässig, arbeiten strukturiert und behalten auch bei hoher Arbeitsbelastung Form und Fristen ein.

Wir bieten:
- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem international tätigen Unternehmen
- ein engagiertes Team in einem angenehmen Arbeitsumfeld
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag

Wenn Sie die berufliche Perspektive reizt, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bitte an:

AGTOS GmbH · Ulf Kapitza
Gutenbergstr. 14 · 48282 Emsdetten · www.agtos.de
Tel.:+49(0)2572 96026-0 · Mail: bewerbung@agtos.de

280-11/20-sw

SAERTEX®

Wir suchen ab sofort am Standort Saarbeck eine/n:

BUSINESS APPLICATION ADMINISTRATOR (M/W/D)

Ihre Aufgaben:
- Betreuung der eingesetzten Applikationen über den gesamten Lebenszyklus (u.a. Sharepoint Appliacations, D Velop, Teilbereiche von SAP, O365 und eigenentwickelte Webapplikationen)
- Planung und Durchführung der System-/Maintenance
- Eigenständiges Erkennen von Prozess- und Serviceverbesserungen und deren Umsetzung
- Konzept- und Dokumentationserstellung
- Mitarbeiterschulungen im globalen Unternehmen

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Berufsausbildung als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung oder gleichwertige Ausbildung
- Einschlägige Berufserfahrung in der Anwendungsbetreuung
- Theoretische und praktische Erfahrung in der Weiterentwicklung von Anwendungen
- Kommunikationssicher in mündlicher und schriftlicher Form
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Was wir Ihnen bieten:

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern viel – und wir bieten auch viel: Freuen Sie sich auf ein hoch motiviertes Team, das ausgehend von den Kundenanforderungen in einem global ausgerichteten Unternehmen stets nach den richtigen Lösungen sucht. Es erwarten Sie moderne Arbeitsbedingungen, Work-Life-Balance, Präventivmaßnahmen zur Gesundheitsförderung wie Inhouse-Physiotherapie und frisches Obst am Arbeitsplatz. Werden Sie Teil des erfolgreichen Teams in einem zukunftssicheren Unternehmen.

Wollen Sie mehr erfahren? Dann besuchen Sie uns unter **www.saertex.com/karriere**
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung inklusive Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin – bitte an:
SAERTEX GmbH & Co. KG | Stephan Stappers | Brochterbecker Damm 52 | 48369 Saerbeck | bewerbung@saertex.com

REINFORCING YOUR IDEAS

Hauswirtschafterin für Unternehmerhaushalt in Vollzeit gesucht

Zuverlässige, flexible, loyale und gut organisierte Wirtschafterin in Vollzeit (35 – 40 Std.-Woche) für einen anspruchsvollen Unternehmer-Haushalt (2 Personen) im nordwestlichen Münsterland ab März 2021 im Zuge einer einjährigen Schwangerschaftsvertretung gesucht. Sind Sie daran interessiert, eine verantwortungsvolle und vielfältige Rolle zu übernehmen, und schätzen Sie ein modernes und familiäres Arbeitsumfeld? Bereits im Haushalt tätig sind eine Reinigungskraft sowie ein Gärtner für die Außenanlagen.
Neben der gewissenhaften Ausführung der Tätigkeiten freuen wir uns über gute Kochkenntnisse. Ihr routinierter freundlicher Umgang mit Gästen und gute Deutschkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Eine Ausbildung im Bereich Hauswirtschaft wäre ideal und eine mehrjährige Berufserfahrung in einem Privathaushalt wünschenswert. Durch Ihr eigenverantwortliches und aufmerksames Arbeiten tragen Sie maßgeblich zum Wohlbefinden der Familie bei.

Ein gepflegtes Erscheinungsbild, Loyalität, Diskretion sowie einen Pkw-Führerschein setzen wir voraus.

Wir bieten eine entsprechende Vergütung in wertschätzender und angenehmer Atmosphäre. Wenn wir Sie angesprochen haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Foto und Referenzen an das Medienhaus Altmeppen unter Chiffrenr. **1259653**, Postfach 1161, 48401 Rheine.

Wir bieten zum 1.8.2021 einen

Ausbildungsplatz (m/w/d) zur medizin. Fachangestellten

- Dr. M. Höffgen, F. Kösters, Dr. O. Kestermann -
Pneumologische Gemeinschaftspraxis
Internisten-, Lungen- und Bronchialheilkunde
Allergologie und Schlafmedizin

Lindenstraße 77 · 48431 Rheine · Tel. 05971 9297-0
www.lungenpraxis-rheine.de

KLÜMPER
SCHINKENMANUFAKTUR SEIT 1821

Wir suchen Menschen mit Geschmack!

Die Schinkenmanufaktur H. Klümper GmbH & Co. KG ist einer der traditionsreichsten und kompetentesten deutschen Hersteller hochwertigen Rohschinkens. Das inhabergeführte Familienunternehmen, heute in der 7. Generation, genießt sowohl national als auch international einen hervorragenden Ruf.

Für unsere neu geschaffene Lagerhalle in Schüttorf suchen wir eine

Fachkraft für Lagerlogistik (gn)

IHRE AUFGABEN
- be- und entladen von LKWs
- Waren annehmen, auf Vollständigkeit und Unversehrtheit prüfen und lagern
- Lagerzonen und -einrichtungen planen
- Korrekter Umgang mit der Transporttechnik
- Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit im Lagerbereich
- Waren in den Betrieb transportieren
- Dokumentationen
- Qualitätssicherung

IHRE QUALIFIKATIONEN
- erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik oder gleichwertige Ausbildung bzw. entsprechende Berufserfahrung
- Berechtigung zum Führen von Flurförderfahrzeugen
- Kenntnisse in der Anwendung von Lagerverwaltungssoftware
- hohes Verantwortungsbewusstsein

UNSER ANGEBOT AN SIE
- eine abwechslungsreiche, herausfordernde und zukunftsorientierte Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld und Unternehmen
- eine leistungsgerechte Entlohnung
- ein sicheres und attraktives Arbeitsumfeld in einem traditionsreichen, Familienunternehmen
- intensive Schulung und Einarbeitung
- ein motiviertes Team und einen sicheren Arbeitsplatz
- attraktive Arbeitszeiten
- persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten mit Perspektive
- eine menschliche und familiär geprägte Unternehmenskultur

Sind Sie eine zuverlässige, engagierte Persönlichkeit, für die Qualität an erster Stelle steht und die ebenso gerne selbstständig als auch im Team arbeitet? Dann passen wir gut zusammen.

Neugierig?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen (gerne auch per E-Mail: h.koke@kluemper-schinken.de).

H. Klümper GmbH & Co. KG – Personalabteilung – Tel. 05923 806-11
Niedersachsenstraße 22 – 48465 Schüttorf – www.kluemper-schinken.de

---

FISLAGE

FISLAGE ist ein mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich der Papierverarbeitung mit 140 Mitarbeitern an zwei Produktionsstandorten.

Unser Team in Hörstel sucht tatkräftige Unterstützung.
Wir setzen auch langfristig auf den eigenen Nachwuchs und bilden aus:

- **Industriekaufleute (m/w/d)**
  (auf Wunsch mit Auslandspraktikum)
- **Maschinen- u. Anlagenführer (m/w/d)**

Freuen Sie sich auf eine qualifizierte und abwechslungsreiche Berufsausbildung in einem angenehmen Betriebsklima. Außerdem bieten wir innerbetrieblichen Unterricht, externe Weiterbildungen und eine intensive Vorbereitung auf die Prüfung. Nach der Ausbildung besteht eine gute Chance in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden.

Wenn Sie viel Engagement und gute Noten mitbringen, senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung.

FISLAGE *Flexibles* GmbH
Frau Profanowicz
Rheiner Straße 74 · 48477 Hörstel · Telefon 05459 912126
info@fislage.de · www.fislage.de

MV

Immer bessere Kontakte

© i.Stockphoto.com

mv-online.de

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

In der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) ist zum 01.01.2021 im regionalen Geschäftsbereich Lingen, Lucaskamp 9, 49809 Lingen, der Dienstposten

der Leitung des regionalen Geschäftsbereiches Lingen (m/w/d)
zu besetzen. Der Dienstposten ist nach Besoldungsgruppe A 16 NBesO bewertet.

Der Verantwortungsbereich der Geschäftsbereichsleitung umfasst insbesondere:
- Festlegung aller strategischen und operativen Arbeitsziele des regionalen Geschäftsbereiches im Rahmen der allgemeinen Aufgabenstellung und unter Berücksichtigung der Gesamtstrategie der NLStBV
- Verantwortung für eine zielgerichtete, sachgerechte und optimale Aufgabenerledigung
- Förderung der Personalentwicklung
- Vertretung des Regionalen Geschäftsbereichs nach außen

Anforderungsprofil:
Bewerbungsberechtigt sind Personen mit der Befähigung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst und umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen in den Aufgaben der Straßenbau- und Verkehrsverwaltung. Zudem sollte eine mehrjährige Führungserfahrung von größeren Verwaltungseinheiten und Offenheit für die Gestaltung von Veränderungsprozessen vorhanden sein.

Vorausgesetzt werden eine ausgeprägte Kommunikations- und Moderationskompetenz, Geschick im Verhandeln und der Kommunikation mit Verbänden und anderen Partnern der NLStBV.

Gesucht wird eine durch ihre Aufgabenidentifikation beispielgebende belastbare und souveräne Führungspersönlichkeit mit motivierendem und kooperativem Führungsstil. Der Dienstposten ist bedingt teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Die NLStBV strebt in allen Bereichen und Positionen an, Unterrepräsentanzen i. S. des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) abzubauen. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten sind willkommen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter **Angabe der Kennziffer Z1-2020-33** mit Lebenslauf, Abiturzeugnis, Studienurkunden und -zeugnissen, Ihren dienstlichen Beurteilungen und/ oder Arbeitszeugnissen und ggf. der Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakten bis zum **31.12.2020** an:

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
Referat Z 1, Postfach 1 01, 30001 Hannover

Sofern Sie die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie Ihrer Bewerbung bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Andernfalls werden die Bewerbungsunterlagen zwei Wochen nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens vernichtet.

Sie können Ihre Bewerbung alternativ auch als pdf-Dokument per E-Mail senden an:
bewerbung@mw.niedersachsen.de Bitte geben Sie im Betreff unbedingt die o. g. Kennziffer an.

Um das Bewerbungsverfahren durchführen zu können, ist es notwendig, personenbezogene Daten zu speichern.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Thies, Telefon 0511/ 120-56 36 oder christiane.thies@mw.niedersachsen.de. www.strassenbau.niedersachsen.de

MV vom 21.11.2020

ANGUS

Die ANGUS Chemie GmbH Ibbenbüren ist Teil der globalen ANGUS Chemical Group (Hauptsitz in Chicago, USA). ANGUS ist der weltweit einzige Hersteller von Nitroalkanen und deren Derivaten. Unsere Produkte werden als Spezial- und Feinchemikalien in den unterschiedlichsten Sparten eingesetzt, wie z. B. Kosmetik, Farben und Lacke, Kühlschmierstoffe und als Pharmazeutische Zwischenprodukte.

Wir suchen für unser Werk in Ibbenbüren-Uffeln zum baldigen Eintritt in Vollzeit

3 Chemikanten als Produktionsmitarbeiter (m/w/d) im Vollkonti-Schichtsystem

Ihre Aufgaben:
- Herstellen von flüssigen Mischungen und Durchführung von exothermen Reaktionen im Batchbetrieb
- Bedienung und Überwachung einer Freiluftanlage inklusive Staplerfahrtätigkeiten
- Überwachung von Produktionsprozessen insbesondere von Kristallisatoren, inklusive Abfülltätigkeiten
- Probenahme, Probenvorbereitung, Durchführung von Routineanalysen
- Selbstständige Vorbereitung und Durchführung von kleineren Instandhaltungsarbeiten
- Anwendung von Microsoft Office Programmen
- Sonstige Tätigkeiten im Umfeld der Produktion
- Sorgfältige Dokumentation der Produktionsprozesse
- Sonstige Tätigkeiten im Umfeld der Produktion

Ihr Profil:
- Abgeschlossene technische Ausbildung, vorzugsweise Chemikant
- Interesse an Arbeiten in der Produktion der chemischen Industrie
- Sie sind zuverlässig, ziel- und teamorientiert
- Wünschenswert: Erfahrung mit Prozess Leitsystem und Microsoft Office Programme Erfahrung mit GMP Englischkenntnisse
- Bereitschaft zur vollkontinuierlichen Wechselschicht (Früh – Spät – Nacht – 24/7/365)

Wir bieten Ihnen:
- Ein angenehmes Arbeitsklima in einem dynamischen und aufgeschlossenen Umfeld
- Eine interessante, verantwortliche Aufgabe in freundlicher und teamorientierter Atmosphäre
- Komfortable Sozialleistungen (u.a. betriebliche Altersversorgung, JobRad)
- Ein zukunftsorientiertes, nachhaltig wachsendes Unternehmen
- Vergütung nach Tarif der Chemischen Industrie Westfalen

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

ANGUS Chemie GmbH
Frau Susanne Oelgemöller
Zeppelinstraße 30 | 49479 Ibbenbüren
Tel.: 05459 56-122
E-Mail: soelgemoeller@angus.com

Tischlermeister gesucht!

Wir suchen einen

Tischler-meister
(m/w/d)

für die Aufmaß- und Arbeitsvorbereitung.

UNGRUH Fensterdesign – Das passt immer

Ungruh GmbH
St.-Josef-Straße 119
49479 Ibbenbüren
Tel.: 0 54 51 / 9 63 90
www.fenster-ungruh.de

Energie- und Wasserversorgung Stadtwerke Rheine

Die Unternehmensgruppe Stadtwerke Rheine GmbH ist ein moderner, innovativer und wettbewerbsfähiger Dienstleister mit kommunaler Verantwortung. Energie, Wärme, Wasser, Nahverkehr, Parken, Telekommunikation und Bäder: mit diesem vielfältigen Angebot engagieren wir uns für unsere Kunden in Rheine und Umgebung.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Trainee (m/w/d)
Elektromobilität - Ladeinfrastruktur
befristet für 18 Monate

Die Stellenausschreibung mit den weiteren Einzelheiten erhalten Sie unter: **www.stadtwerke-rheine.de**
Die Bewerbungsfrist endet am **05.12.2020.**

Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH, Hafenbahn 10, 48431 Rheine

---

Für unser Schlaflabor suchen wir in den Morgenstunden
Mitarbeiter (m/w/d) für den Frühstücks- und Bettenservice als geringfügige Beschäftigung zu sofort oder später.

- Dr. M. Höffgen, F. Kösters, Dr. O. Kestermann -
Pneumologische Gemeinschaftspraxis
Internisten-, Lungen- und Bronchialheilkunde
Allergologie und Schlafmedizin

Lindenstraße 77 · 48431 Rheine · Tel. 05971 9297-0
www.pneumologie-rheine.de

GLASEREI Kuttner

Spiegel
Bleiverglasungen
Glastüren
Ganzglasduschen
Dachverglasungen
Reparaturen

Wir suchen zu sofort eine
Aushilfe (m/w/d)
für unsere Werkstatt und Montagetätigkeiten (450,-€-Basis).
Haben Sie Interessse?
Dann rufen Sie uns an.

Glaserei Kuttner
Schüttorfer Str. 51 | 48499 Salzbergen
Tel. 05976-697060

Durchdachte Koffer- und Taschenlösungen von höchster Qualität, Funktionalität und Ästhetik – dafür steht B&W International. Als weltweiter Spezialanbieter von **tool.**cases & bags, **bike.**cases & bags und **outdoor.**cases entwickeln wir unsere innovativen Produkte am Standort im münsterländischen Ibbenbüren.

Wir suchen zur Unterstützung innerhalb des Marketings **kurzfristig** eine

Marketing Assistenz (m/w/d)

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.b-w-international.com/company/karriere

B&W

B&W International GmbH special cases & bags
Herr Benedikt Buck | Junkendiek 5 | D-49479 Ibbenbüren
Fon + 49 (0) 54 51 / 89 46-500 | bewerbung@b-w-international.com
www.b-w-international.com

Arzthelferin
langj. Erfahr., sucht Tätigkeit auf 450,- € Basis in Rheine.
arzthelferin.sucht@gmail.com

Haushaltshilfe
für 3-Personen-Haushalt von privat in Rheine gesucht, ca. 3 Std./ Woche, Voraussetzung: SGB XI ☎ 05971/51897

PHYSIO FIT
Physiotherapie & Reha

Wir suchen eine/n
Physiotherapeuten/in

48607 Ochtrup · Piusstraße 5

Tolle Praxis.
https://physiofit-ochtrup.de/jobs/
Großartiges Team.

Für unser Schlaflabor suchen wir eine
Nachtwache (m/w/d)
als geringfügige Beschäftigung zu sofort oder später.

- Dr. M. Höffgen, F. Kösters, Dr. O. Kestermann -
Pneumologische Gemeinschaftspraxis
Internisten-, Lungen- und Bronchialheilkunde
Allergologie und Schlafmedizin

Lindenstraße 77 · 48431 Rheine · Tel. 05971 9297-0
www.pneumologie-rheine.de

Stadt Emsdetten

Die Stadtverwaltung Emsdetten mit über 390 Beschäftigten arbeitet jeden Tag mit großem Engagement an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Stadt, der Verwaltung und ihrer Einrichtungen.

Werden Sie Teil unseres Teams als:

- **Mitarbeiter/in in der Wirtschaftsförderung**
- **Verwaltungsexperte/-expertin in der Bauaufsicht**
- **Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik**

w/m/d • unbefristet • in Vollzeit oder Teilzeit

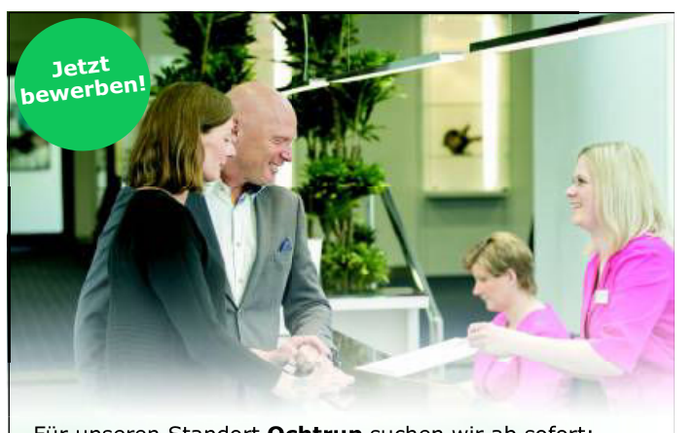
Nähere Informationen finden Sie auf www.emsdetten.de/stellenangebote.
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige **ONLINE-BEWERBUNG** bis zum **30.11.2020.**

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine
Rezeptionskraft (m/w/d)
in Vollzeit oder Teilzeit

Sie haben eine gewinnende, einfühlsame und motivierende Art im Umgang mit Menschen? Sie arbeiten selbstständig und sind es gewohnt Ihren eigenen Arbeitsbereich und die dazu gehörenden Abläufe zu organisieren?
Wunderbar, denn wir suchen genau Sie!

Das klingt spannend für Sie?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Post oder Email.

zahnarztpraxis DR. SCHMITZ
Praxis für mikroskopische Zahnheilkunde
Windmühlenstraße 3 · 48429 Rheine · Tel. 0 59 71 / 8 22 55 · Fax 0 59 71 / 79 69 77
www.schmitz-zahnarzt.de · info@schmitz-zahnarzt.de



Für unseren Standort **Ochtrup** suchen wir ab sofort:
Med. Fachangestellte (m/w/d)
Fachrichtung Augenheilkunde - Teilzeit

Sie behalten auch in anspruchsvollen Situationen stets den Überblick und verantwortungsvolles Handeln ist für Sie selbstverständlich. Unser Unternehmen steht für höchste Qualität. Um stets die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, bilden wir unsere Mitarbeiter/innen regelmäßig weiter.

Sollten Sie sich für diese Teilzeitstelle bewerben, geben Sie bitte Ihre gewünschte Stundenanzahl an.

Bewerbungen bitte an:
m.mueller@augenklinik.de
(Anhänge bitte nur als PDF)

Weitere Infos unter:
www.augenklinik.de

AUGENÄRZTE GERL & KOLLEGEN

Immer besser informiert

MV

mv-online.de

Wir suchen zu sofort (m/w/d):
LKW-KRAFTFAHRER
für Nahverkehr mit Sattelzug, Führerschein Klasse CE.
Die Stelle ist unbefristet in Vollzeit.
Schriftliche oder mündliche Bewerbung bitte an Frau Louisa Sasse.

Albert Bergschneider GmbH
Münsterstraße 28
49477 Ibbenbüren
Telefon 05451/9450-123
lsasse@bergschneider.de

Baustoffe & Logistik Bergschneider
www.bergschneider.de

KLÜMPER
SCHINKENMANUFAKTUR SEIT 1821

Wir suchen Menschen mit Geschmack!

Die Schinkenmanufaktur H. Klümper GmbH & Co. KG ist einer der traditionsreichsten und kompetentesten deutschen Hersteller hochwertigen Rohschinkens. Das inhabergeführte Familienunternehmen, heute in der 7. Generation, genießt sowohl national als auch international einen hervorragenden Ruf.

Für unser Werk in Schüttorf suchen wir in Festanstellung einen engagierten und zuverlässigen

Industriemechaniker/ Mechatroniker (gn)
oder eine vergleichbare Qualifikation

IHRE AUFGABEN
- allgemeine Reparaturarbeiten an Maschinen, Anlagen sowie Gebäudetechnik
- Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Maschinenumbau- und Anpassungsarbeiten an Produktionsabläufen
- Projektunterstützung

FACHLICHE FÄHIGKEITEN
- gute Kenntnisse im MIG/MAG und WIG-Schweißverfahren
- gute Auffassungsgabe, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- eigenständiges Arbeiten
- hohe Einsatzbereitschaft
- Kooperationsfähigkeit und Teamgeist

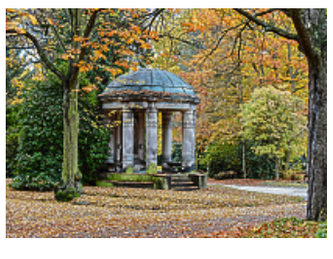
WIR BIETEN IHNEN
- intensive Schulung und Einarbeitung
- ein motiviertes Team und einen sicheren Arbeitsplatz
- attraktive Arbeitszeiten
- eine abwechslungsreiche, herausfordernde und zukunftsorientierte Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld und Unternehmen
- persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten mit Perspektive
- eine menschliche und familiär geprägte Unternehmenskultur

Sind Sie bereit, diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen und mit uns zu wachsen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen (gerne auch per E-Mail: h.koke@kluemper-schinken.de).

H. Klümper GmbH & Co. KG – Personalabteilung – Tel. 05923 806-11
Niedersachsenstraße 22 – 48465 Schüttorf – www.kluemper-schinken.de

Panorama

Magazin zum Wochenende



Kontemplation im Leipzig

Alfred E. Otto Paul hält den Leipziger Südfriedhof für den schönsten Ort

Richtungswechsel in Deutschland

Der Harz setzt künftig eher auf Wellness als auf echten Winter

Wahrheit und Wahnsinn

Interview: Florian Schroeder über empörte Menschen und die Macht der Parodie

Die San in Namibia nutzen jahrtausendealtes Wissen

Respekt vor allen Lebewesen

Von kaum jemandem könnte man besser lernen als von den San. Über Zehntausende von Jahren hat eines der ältesten Völker der Erde unter kargsten Bedingungen in der Wüste überlebt. Das Erfolgsrezept: Respekt vor der Natur, Respekt vor anderen Lebewesen, Bescheidenheit und Besinnung auf das Wesentliche.

Von Fabian von Poser

Mühsam: Die Ju/'Hoansi-San brauchen viel Geduld bei ihrer traditionellen Jagd, Foto: srt

An einem namenlosen Ort in der Kalahari kauern drei Männer im Sand. Sie tragen nichts außer Lendenschurzen aus Steinbock-Leder. Sie teilen sich einen einzigen Bogen und ein paar Pfeile, getränkt mit Käfer-Gift. Einer presst den Zeigefinger auf die Lippen und mahnt zur Ruhe. Der Zweite nimmt eine Handvoll Sand vom Boden, hebt die Faust, öffnet sie, und lässt die Körner herausrieseln. „Der Wind steht schlecht", flüstert er. Dann schleichen die drei weiter, um einer der fünf Kudu-Antilopen, denen sie seit mehr als einer Stunde auf den Fersen sind, habhaft zu werden.

Die drei Männer heißen Kxao, N!ani und Daqm. Sie stammen aus der winzigen Ansiedlung //Xa/hoba in der Nyae Nyae Conservancy, einem 9000 Quadratkilometer großen, von den San selbst verwalteten Schutzgebiet bei Tsumkwe im Nordosten Namibias, in dem noch etwa 2300 Ju/'Hoansi-San weitgehend ungestört ihrem traditionellen Leben nachgehen. Weitgehend deshalb, weil die Ju/'Hoansi als einer der letzten Stämme des südlichen Afrikas noch mit traditionellen Waffen jagen – nur nicht geschützte Arten wie Kudu, Springbock, Oryx-Antilope, Strauß und Warzenschwein.

Zwar haben sich Kxao, N!ani und Daqm an diesem Morgen nur für ihre Gäste in Lederklamotten geworfen, denn die kleine Gemeinde von kaum 50 San im Dorf //Xa/oba hat sich ihr eigenes Einkommen geschaffen, indem sie Touristen auf geführten Wanderungen in ihre Kultur einführt. Doch die althergebrachte Bogenjagd wird im Dorf immer noch praktiziert – mit oder ohne Gäste.

Zu ihrem Waffenarsenal gehört nicht viel: ein kurzer Speer, um Erdferkel in ihren Löchern aufzuspüren, ein Schlagstock sowie ein Bogen und eine Handvoll Pfeile, getränkt mit dem Gift der Larven des gefleckten Pfeilgiftkäfers. Heute scheinen die drei mit ihrer Jagd indes kein Glück zu haben. Immer wieder bleiben sie stehen und beratschlagen. Ein paar Mal kreuzen sie die Spur der Kudus, doch immer sind die Tiere schneller.

Es macht demütig, diesen Menschen bei der Jagd zuzusehen. Es sind harte Zeiten für die San – ihr Lebensraum ist auf zehn Prozent des einstigen Territoriums zusammengeschrumpft. Die Regierung will sie sesshaft machen, ihr Lebensraum wird zerstört, Wilderer schießen ihnen ihr Wild vor der Nase weg. Sie werden ihrer traditionellen Lebensweise beraubt. Entfremdung und Alkoholismus sind die Folge.

Was die San aus //Xa/oba besitzen, tragen sie am Leib. Das ist nicht viel. Dahinter steckt viel mehr, nämlich ein unfassbares Wissen über den Reichtum der Natur, über Hunderte nutzbare Pflanzen, über die Tiere und das Wasser. Selten kehren sie aus dem Busch zurück, ohne Beutel voller Kräuter, Beeren und Wurzeln nach Hause zu tragen.

So karg die Kalahari auch sein mag, sie ist ein Lebensspender, ein Bioladen der Natur. Die Tsamma-Melone beispielsweise dient so vielen Zwecken, dass man sie kaum aufzählen kann: Das Fleisch ist Feldkost und spendet Wasser. Die Kerne helfen bei Magenbeschwerden, die Schale fungiert als Kochtopf oder Geschirr. Eine Paste aus dem Fleisch der Melone vermengt mit den zermahlenen Kernen dient als Sonnenschutz, das Öl als Haarwuchsmittel.

„Wir können von den San viel lernen", sagt Aleksandra Ørbeck-Nilsen. „Sie sind das Bindeglied zwischen Mensch und Natur, sie fühlen Verantwortung gegenüber der Natur als ihrem Lebensspender." Nilsen muss es wissen: Mit 22 Jahren, im Jahr 2011, gründete das ehemalige Top-Model unweit von Tsumkwe den Nanofasa Conservation Trust.

Als Nilsen nach Afrika kam, war sie wie viele Reisende, erzählt sie. Nilsen wollte den San helfen. Schnell wurde ihr klar: Das Gegenteil war der Fall. „Die San haben mir geholfen. Sie haben mich aus der Armut meiner Wahrnehmung gerettet und mir die Augen geöffnet", sagt die 31-Jährige. „Was ihnen an materiellem Reichtum fehlt, das gleichen sie mit dem Reichtum ihres Geistes aus." Nilsen lernte auch Grundlegendes von den San: den Respekt vor jedem Lebewesen – egal ob Baum, Tier oder Mensch.

Als es Mittag wird, stehen Kxao, N!ani und Daqm im Schatten eines Kameldornbaums. Die drei weisen mit den Händen mal in diese, mal in jene Richtung. Ständig springt Kxao nach links und nach rechts, um nach Hinweisen für Tierbewegungen zu suchen: ein geknickter Grashalm vielleicht, ein Hufabdruck, Antilopenkot oder Termiten, die sich in der Spur finden, um ihr zerstörtes Zuhause wieder aufzubauen? Dann stehen plötzlich die Schatten der fünf Kudu-Kühe in der Ferne. Im Zickzack-Marsch heften sich die Jäger an ihre Fersen. Einen Moment lang halten Kxao, N!ani und Daqm inne. N!ani kniet nieder, spannt einen Pfeil in den Bogen und legt an. Doch die Tiere sind zu weit entfernt, als dass der Pfeil mit dem Käfergift in einen ihrer Hälse dringen könnte. Drei weitere Stunden folgen die San den Kudus. Noch einmal geraten die Tiere in ihr Visier. Doch plötzlich geben Kxao, N!ani und Daqm ohne ersichtlichen Grund das Zeichen zum Abbruch.

Vielleicht ist die Jagd auch deshalb heute erfolglos, weil ein Jäger aus dem Dorf am Vortag eine Oryx-Antilope erlegt hat. Teile des Fleisches dorren noch in der Sonne über einer der Hütten. Niemand im Dorf würde auf die Idee kommen, Tiere ohne konkreten Bedarf zu jagen. Diese Menschen nehmen sich nur aus der Natur, was sie zum Leben brauchen. Nachhaltiger und vorausschauender geht es nicht.

Mehr als nur Sand: In den westlichen Ausläufern des Kalahari-Beckens wird die Vegetation üppiger und Köcherbaumwälder werden zu beliebten Fotomotiven. Foto: Namibia Tourism Board

Unterwegs mit den San

Touren mit den San: Das „Little Hunter's Museum" in der Nähe von Tsumkwe bietet verschiedene Programme an. Das reicht von der kurzen Buschwanderung bis zu drei Tagen „Exklusives Ju/'Hoansi-San-Erlebnis". www.lcfn.info/de/hunters

Generelle Auskünfte: Namibia Tourism Board www.namibia-tourism.com

MV vom 21.11.2020

Alfred E. Otto Paul und der Leipziger Südfriedhof

„Es gibt keinen schöneren Ort“

Der Südfriedhof ist mit 82 Hektar der größte Friedhof in Leipzig. Foto: srt

Ein herbstlicher Spaziergang auf Leipzigs Südfriedhof kann besinnlich, lehrreich und spannend zugleich sein. Und Abstand zu halten ist auch kein Problem.

Die Botanik gab ihm seine Form: Wie das Blatt einer Linde ist der Südfriedhof angelegt. Die Bauherren griffen den slawischen Ursprungsnamen Leipzigs auf: „Der Ort, an dem die Linden stehen.“ Der Übersichtsplan der Anlage zeigt das heute noch deutlich.

Hier beginnt Alfred E. Otto Paul normalerweise seinen Rundgang. Der Friedhofsführer und Sepulkralforscher, der sich voll und ganz der Begräbniskultur verschrieben hat, liebt den mehr als 130 Jahre alten Südfriedhof. „Für mich gibt es keinen schöneren Ort“, sagt der 68-Jährige.

> Ich erforsche diesen Friedhof seit 35 Jahren und entdecke immer wieder Neues.
>
> Alfred E. Otto Paul, Friedhofsführer und Sepulkralforscher

Führungen finden derzeit nicht statt. Doch der Besuch des mit 80 Hektar zweitgrößten Parkfriedhofs Deutschlands lohnt sich auch ohne Begleitung. Seltene Bäume wie der Ginkgo, der Geweihbaum und der Urweltmammutbaum laden zum herbstlichen Bummel ein. Zudem gibt es zahlreiche Bücher und Pläne, die Besuchern bei der Suche nach Grabstätten Leipziger Persönlichkeiten an die Hand nehmen – zum Beispiel Pauls Bände „Die Kunst im Stillen“. Namen wie die der Verleger Baedeker und Meyer sind in Stein gemeißelt, die Künstler der Leipziger Schule Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer sind hier begraben, Zirkusgründer Cliff Aeros und Mundartdichterin Lene Voigt haben hier ihre letzte Ruhe gefunden und seit Kurzem auch der wohl bekannteste deutsche Dirigent der Gegenwart, Kurt Masur – bis 1996 Gewandhauskapellmeister.

Alfred E. Otto Paul scheint zu jedem Grab eine Geschichte parat zu haben. Da ist der Witwer Rüdiger, der 80 000 Goldmark im Lotto gewonnen hatte und seine verstorbene Gattin vom Nordfriedhof auf den Südfriedhof umbetten lassen konnte. Dort zeigt sie sich seit rund 100 Jahren als junge Frau in Marmor, der das Gewand von der Schulter rutscht.

„Ich erforsche diesen Friedhof seit 35 Jahren und entdecke immer wieder Neues“, sagt Paul. Schweigende Engel, trauernde Jungfrauen, umschlungene Paare, die sich vielversprechend in den Armen halten: Im herbstlichen Licht erscheinen die Figuren noch verträumter, als sie die Künstler einst gestaltet haben. Der Experte kennt nicht nur die Familiengeschichten, sondern kann auch die Grabgestalter nennen. Max Klinger gehört zu den bekanntesten.

Paul weiß auch um die Geschichte der anderen Leipziger Friedhöfe. Von 1278 bis 1883 wurden die Toten auf dem Alten, später auf dem Neuen Johannisfriedhof begraben. Doch die Einwohnerzahl stieg sprunghaft an, ein neuer Friedhof musste her. Der Rat kaufte preisgünstig ein neues Areal. Gleich dort, wo 1813 die Völkerschlacht getobt hatte. 1886 wurde der Südfriedhof weit vor den Toren der Stadt geweiht. Die reichen Leute bevorzugten weiterhin den Johannisfriedhof, nur die Armen brachten ihre Toten auf den preiswerteren Gottesacker.

Das änderte sich 1913, als gleich nebenan das Völkerschlachtdenkmal gebaut wurde. Das Gelände wurde erweitert, immer mehr wohlhabende Leipziger betteten ihre Toten unter schmuckvolle Grabstätten. Nach und nach entwickelte sich der Südfriedhof zu einer der schönsten Parkanlagen, die auch immer wieder Botaniker begeistert.

Alfred E. Otto Paul interessiert sich nicht so für die Flora. Sein Ding ist die Kunst. Und die Geschichte hinter den Steinen, die er seit Jahren in seinen Büchern dokumentiert. Vor Kurzem ist bereits der Band 7 seiner Reihe „Die Kunst im Stillen“ herausgekommen. Stelen aus Granit, Tempel aus Marmor, Friese aus Sandstein, Medaillons aus Bronze, Grabplatten aus Eisen – verziert mit Figuren und Skulpturen aus allen Stilepochen. „Wir haben hier mehr als 500 bedeutende Zeugnisse“, sagt Paul. (srt)

Information

Der Südfriedhof: Öffnungszeiten zwischen Oktober und März 8 bis 18 Uhr. Führungen finden normalerweise an jedem Sonntag um 14 Uhr, ab Eingang Prager Straße 212, statt.
Adresse: Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig,
☎ 03 41/1 23 57 00
Die Literatur von Alfred E. Otto Paul ist bestellbar bei der Paul-Benndorf-Gesellschaft,
www.paul-benndorf-gesellschaft.de
Allgemeines: Leipzig Tourismus und Marketing,
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, ☎ 03 41/7 10 43 10,
www.leipzig.travel

Reisen im Sessel - die weite Welt im Fernsehen

Samstag, 21. November
09.30 Uhr BR Welt der Tiere: Die wilden Räuber der Karpaten
13.30 Uhr BR Verrückt nach Meer: Ein Brautstrauß aus Rhode Island
14.15 Uhr Arte Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten: Frühling
14.15 Uhr Phoenix Schloss Heidelberg
15.15 Uhr BR Vom Bodensee zum Bregenzerwald
15.30 Uhr 3sat Flüssiges Gold - Wasserreiches Salzburg
16.45 Uhr 3sat Expedition ins Schilf - Nationalpark Neusiedler See
19.30 Uhr Arte Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar
20.15 Uhr Phoenix Wildes Deutschland: Die Zugspitze
Sonntag, 22. November
13.05 Uhr 3sat Die Wiederentdeckung der Kellerstöckl
13.55 Uhr Arte Afrikas Wilder Westen
14.00 Uhr 3sat Die Rhön: Naturschönheiten im Land der offenen Fernen
15.30 Uhr 3sat Mitteldeutschland von oben - Das Lutherland
18.25 Uhr Arte Zu Tisch: Westalpen
20.15 Uhr Phoenix Schottlands wilder Norden: Von Schafen und Surfern
Montag, 23. November
10.25 Uhr BR Wo Sibirien endet - Die Tschuktschen am Polarmeer
11.10 Uhr BR Mit dem Zug von Indien nach Nepal
12.40 Uhr 3sat Prag, da will ich hin!
13.20 Uhr 3sat Inselträume - Die Kykladen: Die Schönen des Südens
13.30 Uhr zdf.info Unsterbliches Pompeji
14.45 Uhr BR Norwegens wilde Fjorde - Riesenkrabben und Wolfsfische
Dienstag, 24. November
10.25 Uhr BR Zwischen Stolz und Vorurteilen - Pomaken in Bulgarien
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durchs südliche Afrika
13.00 Uhr Arte Stadt Land Kunst
13.15 Uhr 3sat Lissabon - die Stadt, der Fluss und das Meer: Spaziergänge durch Portugals Hauptstadt
14.45 Uhr BR Abenteuer Wildnis: Im Reich des Eisvogels
Mittwoch, 25. November
10.25 Uhr BR Mit dem Zug durch Schwedens Norden
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Israel
13.00 Uhr Arte Stadt Land Kunst
13.15 Uhr 3sat Kuba - Juwel der Karibik
14.45 Uhr BR Wilde Ostsee - Von Dänemark bis Lettland
15.30 Uhr 3sat Tasmanien - Insel am Ende der Welt
22.45 Uhr BR Mythos Cerro Torre - Reinhold Messner auf Spurensuche
Donnerstag, 26. November
10.25 Uhr BR Island extrem - Leben am Gletscher
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Korsika
12.45 Uhr zdf.info Faszinierende Erde: Wüsten
13.30 Uhr 3sat Vietnam: Geschichte, Reisfelder und Frühlingsrollen
14.45 Uhr BR Wilde Ostsee - Von Estland bis Finnland
Freitag, 27. November
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Süd-Indien
13.20 Uhr 3sat Mit Schlittenhunden am Polarkreis
16.00 Uhr Arte Die Penan auf Borneo
16.45 Uhr 3sat Winter auf den Halligen

MV vom 21.11.2020

Übernachten bei der Seemannsmission

Zimmer mit „Hafenkino“

In Hamburg können Reisende dort übernachten, wo sonst nur raue Seeleute unterkommen – im Haus der Seemannsmission.

Von Wolfgang Stelljes

Echtes Leben: Im Club der Seemannsmission in Hamburg können Gäste mit echten Seeleuten ins Gespräch kommen. Foto: dpa

Ein voll aufgetakeltes Segelschiff auf dem Unterarm, kleinere Tattoos wie Kompass und Anker etwas versteckter, dazu Vollbart und Fischerhemd – das Outfit von Fiete Sturm würde jedem Seemann zur Ehre gereichen. Der 38-Jährige spielt mit dem Klischee. Selbst sein Name passt ins Bild. Sturm ist Diakon, seit 2015 leitet er das Haus der Deutschen Seemannsmission am Holzhafen in Hamburg-Altona.

Die 36 Zimmer in dem fünfstöckigen Backsteinbau an der Großen Elbstraße waren früher ausschließlich für Seeleute reserviert. Die haben auch heute Priorität. Aber wenn Betten frei sind, was fast immer der Fall ist, dann können auch Touristen und Geschäftsreisende, Messebesucher und Backpacker einchecken.

Bei der Zimmerwahl kommen sich Touristen und Seeleute kaum ins Gehege. Die Seeleute belegten gern die Zimmer nach hinten raus, berichtet Sturm. „Weil sie sagen, Wasser und Container, das ist für mich Arbeit, das sehe ich den ganzen Tag.“ Der Tourist bekommt in der Regel das gewünschte Zimmer nach vorne raus, ohne viel Schnickschnack, oft auch ohne Fernseher, dafür mit „Hafenkino“.

Wer aus dem Fenster schaut, sieht links das Werftgelände von Blohm & Voss, gegenüber das Kreuzfahrtterminal Steinwerder und rechts die Kräne für das Entladen der 400-Meter-Stahlgiganten, die bis zu 24 000 Container fassen. Im Hintergrund spannt sich die Köhlbrandbrücke über die Szenerie. Richtig dunkel wird es auch nachts nicht, dann ist der ganze Hafen in ein gelbliches Licht getaucht.

Die Lage ist das große Plus des Hauses. Reeperbahn und Landungsbrücken sind zu Fuß in einer guten Viertelstunde zu erreichen, der Fischmarkt liegt vor der Tür und die Haifischbar gleich nebenan. Der Schellfischposten, die zweite maritime Traditionskneipe, ist ebenfalls gleich um die Ecke. Wo früher ein Brachgelände mit Parkplätzen und Straßenstrich war, haben sich teils hochpreisige Geschäfte und Restaurants angesiedelt. Hummer Pedersen und die gehobene japanische Fusionsküche von Henssler & Henssler gehören ebenso zur Nachbarschaft wie das Hafenklang, ein Club mit Livemusik und Punkerstammtisch. An alte Zeiten erinnern gerade noch zwei restaurierungsbedürftige Wippkräne vor der Seemannsmission.

Der Container ist das Maß aller Dinge. Er hat die Arbeit im Hafen grundlegend verändert, auch die Arbeit der Seemannsmission. Die Liegezeiten werden kürzer, die Seeleute kommen kaum noch von Bord. Also besuchen die Mitarbeiter der Seemannsmission sie auf ihren Schiffen. Oder holen sie mit dem Bus ab und bringen sie zum Duckdalben, einem Seemannsclub mitten im Hafen.

Aufs Jahr gesehen machen aktive Seeleute aber auch in dem Haus in Hamburg-Altona immer noch 75 Prozent der Gäste aus, sagt Fiete Sturm. Es sind vor allem Filipinos, deren Vertrag beginnt oder endet. „Die fliegen aus Manila ein, schlafen bei uns eine Nacht – und am nächsten Tag geht es aufs Schiff.“ Oder umgekehrt.

Sturm spricht mit viel Respekt von der Arbeit der Seeleute, „die wirklich einen harten Job machen, 70 Stunden die Woche arbeiten, 800 Dollar im Monat verdienen und, wenn sie Pech haben, manchmal bis zu einem Jahr von der Familie getrennt sind.“ Ihnen will er „ein Stück Heimat“ bieten, mit WLAN und den bei Filipinos beliebten Schweinekrusten-Chips. Die gibt es im Keller, dort ist der Club, das „Herz vom Haus“. Mit Gitarren an der Wand und dem in Häusern der Seemannsmission unverzichtbaren Billardtisch, einem Sinnbild für festen Boden unter den Füßen.

Hier hat man auch als Tourist am Abend die Chance, mit einem Seemann ins Gespräch zu kommen. Sturm fragt die Seeleute zuerst nach ihrem Namen – an Bord werden sie nur in ihrer Funktion angesprochen. Oft kursieren dann schon kurze Zeit später Kinderbilder auf dem Handy.

Auch in Bremerhaven, der zweitgrößten deutschen Hafenstadt, ist für Touristen im Seemannshotel „portside“ fast immer ein Zimmer frei. Zum Deutschen Auswandererhaus und zum Klimahaus sind es hier nur ein paar Fußminuten.

Der Harz stellt sich um

Wellness statt Schnee

Winter ade: Die Tourismusbranche im Harz stellt sich verstärkt auf Angebote ohne Schnee ein. „Der Harz hat sich seit Jahren erfolgreich zu einer Ganzjahresdestination entwickelt“, sagte die Sprecherin des Harzer Tourismusverbands, Christin Wohlgemuth, im niedersächsischen Goslar. Die Wintersaison spiele noch eine bedeutende Rolle. Aber: „Stornierungen aufgrund von ausbleibendem Schnee sind selten“, sagt Wohlgemuth weiter. Statt Wintersport stünden ausreichend Alternativen bereit wie Bergwerke, Schlösser oder Erlebnisbäder, Thermen und Saunen.

Tatsächlich ist es nicht mehr so winterlich in dem Mittelgebirge wie noch vor 20 Jahren: Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes wurden 1999/2000 noch an 105 Tagen auf dem höchsten Berg des Harzes, dem Brocken, Schneehöhen von mehr als 50 Zentimetern gemeldet. Im zurückliegenden Winter war das nur noch an fünf Tagen der Fall.

Auch die Temperaturen stiegen im Harz an. Im Januar 2000 wurden im Schnitt minus 3,9 Grad auf dem Brocken gemessen. Im Januar diesen Jahres war es hingegen ganze 3,7 Grad wärmer, sprich nur noch minus 0,2 Grad kalt.

Auf die Buchungslage hat der Schneemangel kaum Auswirkungen. So wurden im sachsen-anhaltischen Teil des Harzes und des Harzer Vorlands im Jahr 2016 noch 2,93 Millionen Übernachtungen nach Angaben des Statistischen Landesamts gezählt. Vier Jahre später gab es bereits 3,34 Millionen Übernachtungen. Auch auf niedersächsischer Seite gehen die Übernachtungszahlen seit Jahren nach oben. (dpa)

Der Wald ruft – aber auch im Harz ist er immer seltener tief verschneit. Foto: dpa

Harte Zeiten für Alpenvereinshütten

Viele Stornos

Lockdown im Frühjahr, Beschränkungen im Sommer, im Herbst schlechtes Wetter und erneute Schließungen – für viele Hüttenwirte endet eine schwierige Saison. Vielerorts seien just in den Wandermonaten von September bis Oktober viele Tische und Betten leer geblieben, vor allem auf den Hütten in Österreich. Das berichtete der Deutsche Alpenverein (DAV). Teile Österreichs, darunter Tirol, wurden als Risikogebiet eingestuft, die Folge waren Reisewarnungen des Auswärtigen Amts.

„Seit September haben wir kaum mehr Betrieb, über 95 Prozent der Buchungen wurden storniert“, sagt Raimund Pranger, Wirt der Erfurter Hütte in Tirol. Mancherorts vermiesten ab September viel Regen und ein ungewöhnlich früher Wintereinbruch die Bilanz. „Schlechtes Wetter bedeutet meist auch ein schlechtes Geschäft“, sagt Tobias Bachmann vom Spitzsteinhaus in den Chiemgauer Alpen.

Der Sommer aber sei für zahlreiche Hütten besser gelaufen als befürchtet. Nicht zuletzt kamen viele Tagesgäste. Der Run auf die Berge sorgte für volle Terrassen. Manche Hütten, die nicht für einen Tagesausflug lohnten oder deren Raumstruktur kein Hygienekonzept zuließ, schauen allerdings auf eine verlorene Saison – teils blieben sie komplett zu. Für den Winter sei unklar, ob die Hütten überhaupt öffnen könnten. Allerdings sei auch nur ein kleiner Teil der 67 bayerischen und 183 österreichischen DAV-Hütten im Winter bewirtschaftet.

„Unsere Alpenvereinshütten haben eine wichtige Schutz- und Lenkungsfunktion“, sagt Roland Stierle, DAV-Vizepräsident. (dpa)

Harte Saison – nicht nur für die Milchkannen an der Posch‘n Hütte auf der Genneralm. Foto: dpa

Abschied von TUI-Schiff

Das Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff Herz“ wird die Flotte von Tui Cruises nach der Sommersaison 2022 verlassen. Das bestätigte die Reederei mit der Vorstellung der neuen Routen. Das älteste Schiff des Anbieters soll „in ihrem letzten Sommer für Tui Cruises“ 2022 eine zweiwöchige Reise durch das Schwarze Meer unternehmen und ansonsten im Mittelmeer unterwegs sein. Dort werden auch „Mein Schiff 2“ und „Mein Schiff 5“ eingesetzt. Vier Schiffe fahren in Nord- und Westeuropa. Wie es mit der „Mein Schiff Herz“ weitergeht, ist offen. (dpa)

Reisen
in Deutschland

Ostfriesische Inseln

Norderney- NORDQUARTIER, neue FeWo´s hoher Komfort, Saunen, zentral, ruhig, strandnah, www.nordquartier.de ☎ 04932/3128

immer Lust auf Urlaub

ZGM Zeitungsgruppe Münsterland

MV vom 21.11.2020

Scrabble

SCRABBLE® is a registered trademark of J. W. Spear & Sons, Leicester LE3 2WT, England
SCRABBLE® tiles by permission of J. W. Spear & Sons PLC

Doppelter Wortwert
Doppelter Buchstabenwert
Dreifacher Wortwert
Dreifacher Buchstabenwert

Spielregeln:

Legen Sie mit den Buchstaben, die auf dem Ständchen liegen, ein Wort in der abgebildeten Spielsituation an. Sie dürfen nur in einer Richtung legen (von links nach rechts oder von oben nach unten). Das Wort muss an wenigstens einen der bereits auf dem Spielfeld liegenden Buchstaben anschließen.

Achten Sie bei der Berechnung der Punktzahl auf die Sonderfelder, die den Buchstaben- bzw. Wortwert erhöhen (gilt nur bei Erstbelegung). Auch die Punkte der von Ihnen verlängerten Wörter können Sie sich gutschreiben. Maßgebend sind die Regeln von Scrabble® sowie der Rechtschreib-Duden, 26. Auflage.

An welcher Stelle können Sie die beiden verbliebenen Buchstaben in dieser Spielsituation anlegen? Der Zug ist zweistellig dotiert.

Bei der Aufgabe in der vergangenen Woche kamen wir mit INSOFERN (E7-B14) auf insgesamt 78 Punkte.

Wer kennt diese Insel?

Krieg und Frieden

Fünf Jahre lang mühte sich die Bevölkerung eines deutschen Kleinstaates im 18. Jahrhundert, um mit Schüttmaterial aus Sand, Kies und Steinen eine der Sicherheit des Landes dienende Festungsinsel aufzufüllen. Die Festung sollte als Fluchtburg dienen und verhindern, dass sich ein Angreifer der damaligen Grafschaft bemächtigte.

Der Ernstfall trat dann tatsächlich 20 Jahre später ein – die Festung hielt einem feindlichen Angriff mit anschließender Belagerung tatsächlich stand. Etwa 2800 Angreifer scheiterten vor allem deshalb militärisch, weil sich die in einem zwar als Meer bezeichneten, aber doch nur in einem bescheidenen See befindliche künstliche Festungsinsel wegen des morastigen Seeufers einfach nicht für einen Einsatz der gebräuchlichen Kanonen der Belagerer eignete. Die 150 Mann starke Insel-Besatzung ließ sich vom Feind nicht beeindrucken – und irgendwann zogen die Belagerer erfolglos ab.

Seitdem trat unsere Insel nicht mehr in kriegerischen Auseinandersetzungen in Erscheinung. Sie diente als Kriegsschule der Ausbildung von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Artillerie und des Pionierwesens. Später war sie für lange Jahre Staatsgefängnis mit im Schnitt zehn Häftlingen, die auf der Insel Zwangsarbeit verrichten mussten. Einige verstorbene Häftlinge wurden auf der Insel begraben.

Die zivile Nutzung als Ausflugsinsel setzte im Jahre 1867 ein. In unmittelbarer Nähe liegende Kurorte sorgten für immer größere Besucherzahlen. Ein prominenter Besucher war der jüngste Bruder Napoleons, Jérôme Bonaparte. Auch im 21. Jahrhundert ist die Insel ein Besuchermagnet, der mit großen Segeljollen bequem vom Seeufer aus angesteuert werden kann.

Jürgen Christ

Lösung: Bei unserer heute gesuchten Insel handelt es sich um den Wilhelmstein im Steinhuder Meer in der Region Hannover.

		3	2	7				5
4				3	8		6	
		8		9			1	
9			6			3	7	
		1		8		2		
	6	5			3			9
	8			5		6		
	9		3	6				7
3				4	7	5		

			4		5			7
		1					4	3
	9	6			1			
			6				9	
2				4				8
	1				8			
			3			5	1	
1	2					7		
8			2		7			

3	2	6	8	4	7	5	9	1
5	9	4	3	6	1	8	2	7
1	8	7	9	5	2	6	3	4
8	6	5	7	2	3	1	4	9
7	3	1	4	8	9	2	5	6
9	4	2	6	1	5	3	7	8
2	7	8	5	9	6	4	1	3
4	5	9	1	3	8	7	6	2
6	1	3	2	7	4	9	8	5

8	6	5	2	1	7	4	3	9
1	2	3	9	5	4	7	8	6
9	7	4	3	8	6	5	1	2
6	1	9	5	2	8	3	7	4
2	3	7	1	4	9	6	5	8
5	4	8	6	7	3	2	9	1
4	9	6	7	3	1	8	2	5
7	5	1	8	6	2	9	4	3
3	8	2	4	9	5	1	6	7

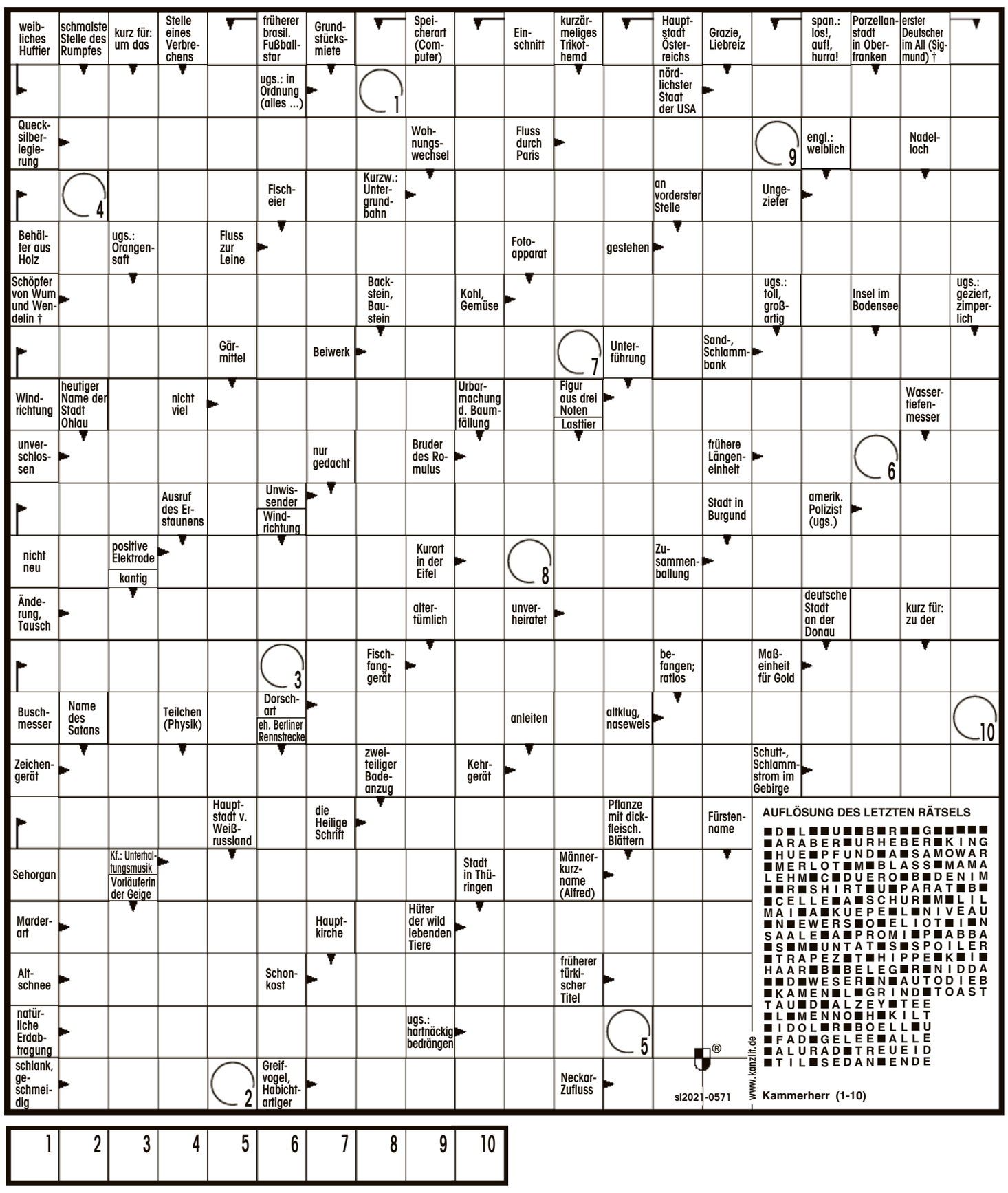
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14				15						16		
17					18				19			
20	21			22				23			24	
25		26			27		28		29	30		
31			32		33		34					
35				36				37				38
39	40				41	42			43		44	
45		46		47				48		49		
50					51				52			
53				54				55				

Waagerecht:
1 Sie ist der westliche Teil der Odermündung. **6** Allgemeiner Studentenausschuss in aller Kürze. **10** Hornung in Kurzformat. **14** Gesuchter japanischer Olympiasieger war Turner. **15** Mit diesem Netz fängt man optische Bilder. **16** Zu Zeiten der Französischen Revolution ein lebensgefährlicher Job. **17** „Das Glück hat seine …n“ (Sprichwort). **18** Man trennt sich von ihm meist Hals über Kopf. **19** Die altgriechische Münze im Kugelschreiber. **20** Durch ihn sehen Sie rot. **22** Luftzug, verkürzt, wandelt sich zum Käse. **23** Frostiger Bestandteil eines Finkenvogels. **25** Die Landschaft in Süddeutschland ist sicherlich bekannt. **27** Hier starb Wallenstein. **29** Sie erleichtert die Weinstöcke. **31** Sie ist auf einen Umschlagplatz angewiesen. **34** Er macht platt den Fahrer zum Fußgänger. **35** Sie finden gesuchte Gestalt bei Shakespeare bald. **36** Reinigt sprichwörtlich den Magen. **37** Ein weiblicher Peter. **39** Das ist ein Konzern. **41** Diese englischen Angaben kommen auf speziellen Highways zur Anwendung. **43** Er verursacht meist Japanern alkoholische Probleme. **45** Er stand voll und ganz vor Bartók. **47** Damit ist die Doktorprüfung noch bestanden. **48** Flächenmaß der spanischen Sonne. **50** In den Pyrenäen ist der Spitze. **51** Verrät, wie lange schon. **52** Sie war mit Zeus verbandelt. **53** Geschütteltes Stundengebet; findet sich bei Znaim. **54** Vokallose Hotmail. **55** Bei seinen Radierungen kam dieser Belgier weitgehend ohne Gummi aus.

Senkrecht:
1 Wärmt den Bären. **2** Sie war die Großmutter von Juan Carlos I. (Kosename). **3** Tonart; nichts für Töpfer. **4** Sie ist der Liebling italienischer Enkel. **5** Schleudert täglich Lava und heißen Dampf in den Himmel über der Antarktis. **6** Wenn sie sich hängen lässt, ist sie reif für Dresche. **7** Das tun Alpinisten und Pferde, aber unterschiedlich. **8** Hier haben Engländer Zeit. **9** Dritte, bitte. **10** Kleinste staatliche Einheit. **11** Die Göttin mit dem Zankapfel. **12** Dieser Schein ist bares Geld wert. **13** Mannschaftsvergeistigte Jahn-Anhänger (Mz.). **21** Hervorstechende Eigenschaft der Sahara. **24** Die mag das Gebirge und den Lohn. **25** Gebot des Stoppschildes. **26** Kompromiss zwischen Schwarz und Weiß. **28** Im fünften hüpft das Känguru. **30** Woran europäisch orientierte Ökonomen angesichts ihrer Brieftasche denken. **32** Nicht so gut wie das Original. **33** Ein Marquis war der erste. **36** Schütteln Sie ein Raubvogelnest, bis es in der Scheune lagert. **37** Masse, die neuerdings oft mit copy kombiniert wird. **38** Es hat den Juliusturm längst verlassen. **40** Haben Deltgen und Kollo gemeinsam. **42** Überlebenswichtige Zugluft. **43** Jeder Mann ist einer. **44** Eine Raute, die gern ins Spiel gebracht wird. **45** An ihr kann man seine Getränke stehend einnehmen. **46** Ein Filet-Stück. **49** Wo „la“ und „le“ nicht mehr zutreffen.

Auflösung des letzten Rätsels

H	I	T	S	E	S	P	E	E	K	L	A	T
A	S	E	A	N	K	A	L	B	L	I	L	A
R	E	S	T	T	I	P	I	B	E	L	A	G
A	R	T	I	G	O	I	S	E	T	I	N	O
R	E	D	N	E	R	R	A	E	T	G	E	R
E	R	P	E	L	T	A	S	S	E	R	I	E
K	E	I	N	T	A	B	U	T	R	A	N	S
E	I	N	T	E	L	T	E	R	A	N	S	I
U	S	E	R	H	E	R	D	A	A	L	E	N
L	E	S	E	R	R	I	E	D	B	O	R	A
E	N	T	E	E	T	O	N	E	E	S	T	I



AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■	D	■	L	■	■	U	■	■	B	■	R	■	■	G	■	■	■	■
■	A	R	A	B	E	R	■	U	R	H	E	B	E	R	■	K	I	N	G
■	H	U	E	■	P	F	U	N	D	■	■	A	■	S	A	M	O	W	A	R
■	M	E	R	L	O	T	■	M	■	B	L	A	S	S	■	M	A	M	A
L	E	H	M	■	C	■	D	U	E	R	O	■	B	■	D	E	N	I	M
■	■	R	■	S	H	I	R	T	■	U	■	P	A	R	A	T	■	B	■
■	C	E	L	L	E	■	A	■	S	C	H	U	R	■	M	■	L	I	L
M	A	I	■	A	■	K	U	E	P	E	■	L	■	N	I	V	E	A	U
■	N	■	E	W	E	R	S	■	O	■	E	L	I	O	T	■	I	■	N
S	A	A	L	E	■	A	■	P	R	O	M	I	■	P	■	A	B	B	A
■	S	■	M	■	U	N	T	A	T	■	S	■	S	P	O	I	L	E	R
■	T	R	A	P	E	Z	■	T	■	H	I	P	P	E	■	K	■	I	■
H	A	A	R	■	B	■	B	E	L	E	G	■	R	■	N	I	D	D	A
■	■	D	■	W	E	S	E	R	■	N	■	A	U	T	O	D	I	E	B
■	K	A	M	E	N	■	L	■	G	R	I	N	D	■	T	O	A	S	T
T	A	U	■	D	■	A	L	Z	E	Y	■	T	E	E					
■	L	■	M	E	N	N	O	■	H	■	K	I	L	T					
■	I	D	O	L	■	R	■	B	O	E	L	L	■	U					
■	F	A	D	■	G	E	L	E	E	■	A	L	L	E					
■	A	L	U	R	A	D	■	T	R	E	U	E	I	D					
■	T	I	L	■	S	E	D	A	N	■	E	N	D	E					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

MV vom 21.11.2020

Kabarettist Florian Schroeder über empörte Menschen und die Kraft der Parodie

Wahrheit und Wahnsinn

Als Schüler ist Florian Schroeder zum Helden aufgestiegen, weil er Leute zum Lachen brachte. Mittlerweile gelingt ihm das auch als Kabarettist. Dabei eckt er auch mal an – bewusst, wie bei den Querdenkern.

Von Ralf Döring

Die neue Show heißt „Neustart". Worum geht es?
Schroeder: Es geht tatsächlich um den Neustart. Ich versuche zu thematisieren: Woher kommt die Sehnsucht nach dem Messias? Denn damit ist ja der Neustart verbunden. Seit Jahren rufen wir alle zwei Wochen den neuen Messias aus, um ihn dann drei Wochen später zu stürzen, um zu behaupten, das war's jetzt auch wieder nicht. Wir produzieren selbst die Erwartung, die uns anschließend enttäuschen muss. Die Grundfrage ist: Wie kommt das? Ich bin in dem Zusammenhang auf ein schönes Zitat von Franz Kafka gestoßen, das als Motto ganz am Anfang der Show steht: „Der Messias wird erst kommen, wenn er nicht mehr nötig sein wird. Er kommt nicht am letzten Tag, sondern am allerletzten."

Ähnlichkeiten mit der aktuellen Situation sind dabei rein zufällig?
Schroeder: Ganz im Gegenteil. Wir leben ja seit Jahren in der permanenten Apokalypse. Der Weltuntergang hat Inflationsraten erreicht, die schwindelig machen. Wir haben gelernt, die Dinge vom Ende her zu denken, mit der untergehenden Sonne, nicht mit der aufgehenden. Umso größer wird der Wunsch nach einer messianischen Figur, die zwar Erlösung verspricht, aber doch nur Fundamentalismus bringt. Damit beschäftige ich mich in dieser paradoxen Zeit, in der wir zusammenrücken müssen, indem wir uns auseinandersetzen. Natürlich kommt Corona vor, das Thema Verschwörungsideologien, ich mache mit dem Publikum eine Abstimmung: Ist das ein Held oder kann das weg? Da können die Leute abstimmen, wer von den alten Helden noch taugt und wer nicht.

Welche Helden gelten noch, welche nicht mehr?
Schroeder: Wenn ich das Bild von Greta Thunberg zeige, bin ich erstaunt, wie krass die Reaktionen auseinandergehen. Die einen jubeln „Heldin", die anderen brüllen „weg!", und das sind erstaunlich viele. Gerade bei einem Publikum, das sich mutmaßlich für besonders aufgeklärt hält, wundert mich das immer wieder. Aber da scheint so ein Aggressionspotenzial zu sein. Ich lasse Greta aber leben – und packe sie auf die Seite der Helden.

Wer hat als Held ausgedient?
Schroeder: Uli Hoeneß. Da sagt das Publikum einhellig „weg". Auch Otto von Bismarck – weg! Obwohl ich da immer sage, Vorsicht, ambivalente Figur – auf der einen Seite ist er der geniale Erfinder eines Rentensystems, mit einem Renteneintrittsalter von 70 Jahren, obwohl damals die Lebenserwartung bei 60 Jahren lag. Auf der anderen Seite war er ein rassistischer Kolonialist – was machen wir damit?

Ihr Auftritt bei den Querdenkern in Stuttgart hat Ihnen zu einem ungeheuren Popularitätsschub verholfen. Dazu gab es als Vorlauf ein Solo beim NDR. War das alles Zufall oder Kalkül?
Schroeder: Das war etwas, was als Zufall begann und dann von mir kalkuliert wurde. Es begann mit dieser Nummer, die übrigens der erste Text des „Neustart"-Programms war. Ich habe sie im Fernsehen einfach ausprobiert, weil das Thema so aktuell war. Ich verwandle mich da in einen Verschwörungsideologen, aber ich versuche schon da, dies jenseits des Klischees zu tun. Also vermische ich Fakten und Fiktion, Wahrheit und Wahnsinn; es kommen durchaus Fakten vor, aber auch völliger Irrsinn – etwa die These, Bill Gates hätte den „Spiegel" gekauft und alle Artikel, die dort erscheinen, gleich mit. Das sind klassische, völlig übertriebene Verschwörungsvorstellungen. Aber ich sage auch, was stimmt: das Versagen des RKI und der Politik.

Aber Ihr Siegeszug begann ja nicht beim NDR, sondern auf Youtube.
Schroeder: Irgendein User hat die entscheidenden 15 Minuten rausgeschnitten und auf YouTube gestellt, und mit 100 000 Views ging das relativ schnell durch die Decke. Ich habe dann die Kommentare verfolgt und geguckt, was Verschwörungsideologen und -anhänger darunterschrieben: „Das war sein letzter Auftritt beim NDR" – „Das war's" – „Er ist raus" – „Tschüss" und „Endlich hat er's verstanden, der erste Comedian, der's kapiert hat." Daraufhin bekam ich eine Anfrage von den Querdenkern, ob ich auf der Berliner Demo am 1. August auftreten wollte…

… was dann nicht geklappt hat…
Schroeder: Genau. Zunächst habe ich das vorbereitet und bin hingefahren. Aber ich war heilfroh, dass es nicht geklappt hat, denn das wäre ein Desaster geworden. Dann hatten mir die Veranstalter angeboten, eine Woche später nach Stuttgart zu kommen, das sei zwar ein bisschen kleiner, aber da könne ich das auch machen. Ich bin hingefahren – und das war ideal. Da waren fünf-, sechshundert Leute, die auch bereit waren zuzuhören, weil die Stimmung bedeutend weniger aggressiv war als in Berlin.

Sie hatten Sicherheitskräfte dabei – gab es trotzdem Momente, in denen Sie Angst hatten?
Schroeder: In Stuttgart überhaupt nicht. In Berlin eine Woche vorher – ja. Tatsächlich haben die Securitys den Auftritt quasi verhindert. Wir standen an der Siegessäule und hätten noch 300 Meter zur Bühne laufen müssen und der Verantwortliche bei den Querdenkern sagte, „Etz musch' laufe, laufsch' rüber, mir sen da, mir nemme dich in Empfang!". Dann sind die Securitys rausgegangen und haben sich angeguckt, was da für Leute waren, und dann gesagt, „Du steigst hier auf gar keinen Fall aus!" Da waren Leute mit Reichsbürgerflaggen und andere, die eine öffentlich-rechtliche Nase wie mich hassen. Da war es wirklich gut, dass ich Securitys dabei hatte.

Ein ähnliches Phänomen, aber aus der anderen Ecke war der Eklat um Ihren ersten Podcast mit Serdar Somuncu: Da kamen die Angriffe aus dem anderen politischen Lager. Woher kommt diese Aufgeregtheit?
Schroeder: Es herrscht eine ungeheure Sehnsucht nach Eindeutigkeit, und das verbindet alle Lager. Eine Sehnsucht nach Reinheit: Das ist einer von den Guten oder einer von den Bösen. Heute gehört man zu diesem Lager – und morgen zum anderen. Die Vorzeichen ändern sich schnell, aber die Reaktion ist immer absolut. Es geht nie unter „nie wieder soll er auftreten dürfen", „nie wieder soll er auf einer Bühne stehen", „weg mit ihm", „wer so etwas sagt, darf gar nicht mehr." Unter dem sozialen Tod geht's gar nicht.

Das wird ja befördert durch soziale Medien, die Sie auch bedienen. Lassen Sie sich auf Streit und Battles ein?
Schroeder: Nein. Ich bemühe mich, mit dem, was ich da tue, den Ton vorzugeben, den ich mir von anderen wünsche. Wenn mich jemand korrigiert, dann bedanke ich mich, aber in die Diskussion gehe ich selten. Das ist auch nicht meine Aufgabe. Ich lese, ich like mal einen Kommentar oder wenn jemand etwas Produktives schreibt, aber ich möchte mich nicht in diese Schützengräben begeben.

Hat sich die Rolle des Kabaretts verändert? Manchmal bekommt man den Eindruck, Kabarettisten würden den Job von Journalisten machen. Woher kommt das?
Schroeder: Das kommt aus einer Annäherung von Journalismus und Satire. Ich könnte nicht sagen, was Henne und was Ei ist. Der Journalismus ist in den letzten Jahren satirischer und leichter geworden. Auch Journalisten formulieren auf Pointe hin, die Sprache ist viel elliptischer, viel schneller geworden, viel klarer im Zugriff. Es gab mal vor Jahren, als Karl-Theodor zu Guttenberg abgeschossen wurde, im „Spiegel" die Formulierung „Minister der Reserve", und das war an sich schon eine kabarettistische Pointe.

Wie wichtig sind dann für Sie Zeitung und Nachrichten?
Schroeder: Sehr wichtig. Mittlerweile wird es mir da immer wichtiger, gegen den Strich zu lesen. Das heißt, sich bewusst zu infizieren mit Gedanken, die nicht dem eigenen Weltbild entspringen. Ich bin mittlerweile regelmäßiger Leser der „Neuen Züricher Zeitung" und der „Welt", und zwar nicht, weil ich deren Haltungen immer teile, sondern weil es wichtig ist fürs Immunsystem. Abwehrkräfte entwickelt man nicht, indem man zur Treibhauspflanze wird und im geschützten Raum die „Süddeutsche" liest, „sehr richtig" sagt und mit dem Kopf nickt, sondern indem man aus der eigenen Komfortzone geht und schaut, was passiert eigentlich dort, wo der angebliche Gegner der „Aufgeklärten" sitzt. Die Frage ist: Was kann ich lernen von der Gegenposition?

Florian Schroeder

wird am 12. September 1979 in Lörrach geboren. Bevor er seine Karriere als Kabarettist startet, studiert er Germanistik und Philosophie. Erste Kabarett-Erfahrungen sammelt er mit einer Hommage an Heinz Erhardt, sein erstes eigenes Programm startet im November 2004. Große Aufmerksamkeit erzielt er bei einem Auftritt bei den Querdenkern in Stuttgart, bei dem er ein Plädoyer für die Meinungsfreiheit hält. Im September 2020 startet Schroeder gemeinsam mit dem Kabarettisten Serdar Somuncu eine Serie, deren erste Folge wegen einer sexistischen Passage heftig kritisiert wird.

Florian Schroeder ist durch einen Querdenker-Auftritt bundesweit bekannt geworden. Foto: Frank Eidel

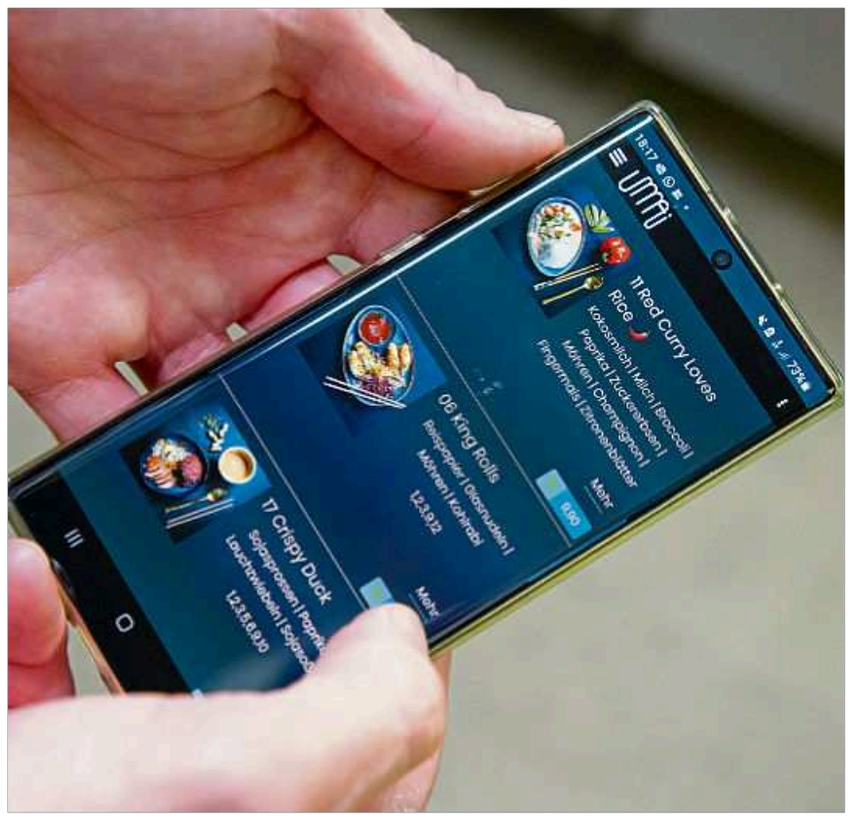
MV vom 21.11.2020

Gastronomen schließen sich für Lieferservice-Modelle zusammen

Wege aus dem Stillstand

Corona ist für die Gastronomie ein Schreckensszenario, das jedoch nicht in eine endlose Schockstarre führen muss. Gastronomen schließen sich in einigen Orten zusammen. Und siehe da: Der gemeinsame Lieferservice kann funktionieren.

Von Annegret Schwegmann



Jaqueline Peters ist Studentin und profitiert derzeit enorm von den organisatorischen Kompetenzen, die sie vor ihrem Studium in ihrer Ausbildung als Industriekauffrau erworben hat. Die 26-Jährige hat vor einer halben Stunde an ihrem vor ein paar Wochen improvisierten Schreibtisch ein paar Meter hinter der Seitentür der Kneisterei an der Steinfurter Straße in Münster Platz genommen und hat alles im Blick, was die neun Zulieferer gerade machen. Red Curry um 20 Uhr an der Friedrich-Ebert-Straße. Moment, wie lange braucht der Zusteller? Wahrscheinlich 20 Minuten. Also sollte er sich bald auf den Weg machen. „Mein Motto ist: Die Zusteller sollten lieber fünf Minuten früher als später unterwegs sein“, sagt sie und schaut wieder auf ihren Bildschirm. Alle neun Auslieferer sind unterwegs zu Kunden, die eben gerade Spaghetti carbonara, Fried Noodles oder Chicken Tikka Masala bestellt haben. Das Geschäft läuft relativ gut. Es ist natürlich weit davon entfernt, an die Umsätze des vergangenen November anzuknüpfen. Aber es ist allemal besser als nichts.

Marcus Gessler steht ein paar Meter von seiner neuen Mitarbeiterin entfernt und beobachtet aufmerksam, wie die Zahl der Kunden seit 19 Uhr im Fünf-Minuten-Takt spürbar zunimmt. Gessler gehört zum Typus Gastronom, der immer wieder neue Konzepte entwickelt. In Münster betreibt er sechs Restaurants und einige digitale Eventprojekte und hätte, wenn Corona die Welt der Gastronomen nicht auf den Kopf gestellt hätte, erst im Oktober mit seinem neuen Ideen-Baby begonnen – mit hungrig.ms. „Wir sind dann aber schon im ersten Lockdown Ende März an den Start gegangen“, erzählt er und ist noch immer beeindruckt, wie unkompliziert alle Beteiligten improvisiert haben. Mehr als zehn Restaurants schlossen sich zusammen. Einige Geschäftsführer stellten ihre eigenen Autos zur Verfügung – und Fahrräder zu rekrutieren, erwies sich erwartungsgemäß als das geringste Problem in Münster. Auch die Kunden zeigten den Gastronomen, wie sehr ihnen Solidarität am Herzen lag, eine, die erfreulicherweise sogar noch durch den Magen geht. „Viele haben gesagt, dass sie uns bewusst unterstützen wollen“, sagt Gessler, für den ohnehin feststeht: „Den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Option.“

> „Den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Option.“
>
> Marcus Gessler

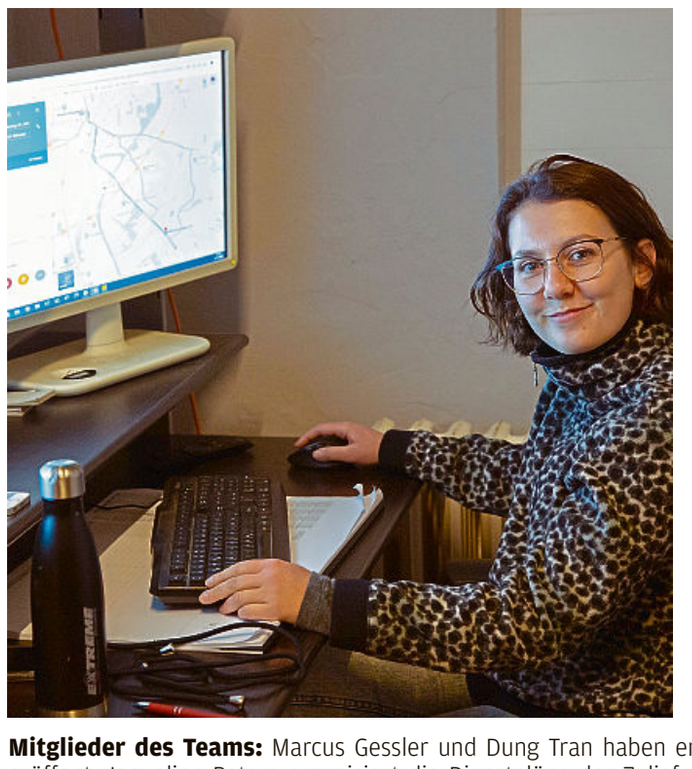
Nun, im zweiten Lockdown des Jahres, hat sich das Geschäftsmodell deutlich professionalisiert. Gessler verfügt mittlerweile über eine kleine Flotte von E-Autos und Fahrrädern. Fünf Marketing-Mitarbeiter sind neuerdings fast ausschließlich damit beschäftigt, neue Restaurants und Food-Anbieter für den Lieferservice zu begeistern. In Kürze wird hungrig.ms Mehrweggeschirr im Pfandsystem zur Verfügung stellen. Gessler sind die Müllberge, die die Pandemie durch Verpackungen viel zu schnell in die Höhe schnellen lässt, schon lange ein Dorn im Auge.

Eine Etage unter ihm erzählt Dung Tran, was den Kunden seiner thailändischen Küche am besten schmeckt. „Die Suppen sind beliebt und ganz besonders das Rote Curry.“ Sein Koch Nguyen Van Dien wendet in der Pfanne gerade einen der weiteren Publikumslieblinge. Die gebratenen Nudeln mit Ente sind die Tagesfavoriten. Der Abend ist noch jung, und der Koch hat jetzt schon ein Dutzend Portionen zubereitet. Gerade blinkt der Küchen-Computer auf – Jaqueline Peters hat eine neue Bestellung weitergeleitet. Gebratene Nudeln mit Ente…

Dung Tran hat Marcus Gessler vor einigen Wochen angesprochen und ihm eine Partnerschaft angeboten. Gemeinsam betreiben sie nun das kleine Zulieferer-Restaurant mit thailändischer Küche, die sich bei den Kunden offenbar schnell herumgesprochen hat. „Wir haben vor zwei Wochen angefangen. Dass sich das so schnell entwickelt, hätte ich gar nicht gedacht“, sagt Dung Tran. Seine Erwartungen hatte er in Corona-Zeiten allerdings ohnehin nicht allzu hoch geschraubt.

Vor der Tür nimmt Maximilian Biller eine neue Warmhaltebox in Empfang, die er an einen Haushalt ein paar Straßen weiter ausliefern soll. Biller ist Auszubildender bei der Bahn und verdient sich als Zusteller ein angenehmes Zubrot. „Manchmal gibt es Trinkgeld“, erzählt er. Gespräche entwickeln sich jedoch selten. „Man wünscht sich einen schönen Abend – und das war's. Das ist nicht die Situation für längeren Smalltalk.“

Jaqueline Peters ist derweil gespannt, ob gleich wieder die Online-Bestellung eintreffen wird, die sie an diesem Wochentag immer im Laufe des Abends bekommt. „Ein Riesenschnitzel mit Pommes. Langsam kennt man seine Stammkunden…“



Mitglieder des Teams: Marcus Gessler und Dung Tran haben erst vor einigen Wochen ihr Lieferservice-Restaurant mit thailändischer Küche eröffnet. Jaqueline Peters organisiert die Dienstpläne der Zulieferer und leitet die Bestellungen an die jeweiligen Restaurants weiter. Und in einigen Wochen soll sich in den Taschen Mehrweg-Geschirr im Pfandsystem befinden. Fotos: Wilfried Gerharz